# General-Anzeiger

## für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 59
Fernsprecher Morlen 7000—7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 87
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

**Beilagen: Die Wochenschau / Westdeutsche Sport-Zeitung / Für unsere Frauen / Haus, Hof und Garten.**

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 1943, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 272 — 43. Jahrgang. Dienstag den 19. November 1929 Einzelpreis 15 Pfg.


Auswanderernot auf dem Höhepunkt.

# Zwangsrücktransport deutsch-russischer Bauern nach Sibirien

## 2000 Bauern in Moskau verhaftet.

**Berlin**, 19. Nov. Wie die Blätter melden, hat die Sowjetregierung beschlossen, die deutschen Auswanderer, die bereits Moskau erreicht hatten, zwangsweise in das Innere des Landes zurückzuschicken, da sie angeblich nicht in der Lage sei, sie in der Nähe der Hauptstadt unterzubringen. Für die deutschen Bauern bedeutet diese Entscheidung eine entsetzliche Katastrophe, da sie ihre Existenzgrundlage an den bisherigen Wohnorten aufgegeben haben und nunmehr als Bettler zurückkehren sollen. Es verlautet, daß der Abtransport der Auswanderer bereits begonnen habe.

Wie ergänzend weiter gemeldet wird, hat die Sowjetregierung 2000 der in Moskau lagernden deutschen Kolonisten verhaftet und ihnen die Verbannung auf die Solo Wotzki-Inseln im Nördlichen Eismeer angedroht, falls sie nicht freiwillig an ihre bisherigen Wohnstätten zurückkehren. Die Sowjetregierung soll den Kolonisten versprochen haben, daß die Verkäufe ihrer Ländereien, des Inventars und der Kornvorräte für ungültig erklärt und ihnen zurückgegeben werden würde. Diese Versprechungen sind jedoch von den meisten Bauern nicht ernst genommen worden. Nur wenige haben sich bereit erklärt, zurückzukehren und sind bereits zwangsweise verladen, um zurücktransportiert zu werden. Bei der Füllung der Wagen spielten sich furchtbare Szenen ab; Frauen und Kinder schrien und wehklagten.

### Zurück nach der Wolga-Republik.

**Kowno**, 19. Nov. Wie aus Moskau gemeldet wird, sind von den deutschen Bauern aus der Wolgadeutschen Republik, die nach Moskau gekommen waren, um auszuwandern, am Sonntag viele wieder nach der Wolgadeutschen Republik zurückgebracht worden. Wie weiter gemeldet wird, wurden in zwei Zügen 300 Bauern aus Moskau abbefördert. Die kommunistischen Organisationen in der Wolgadeutschen Republik haben die Sowjetregierung ersucht, sofort ein Verbot gegen die Auswanderung der deutschen Kolonisten zu erlassen. Wie weiter gemeldet wird, hat es die OGPU. abgelehnt, neue Pässe für die Ausreise deutscher Kolonisten auszustellen, da die Rechtsfrage der Auswanderung noch nicht geklärt sei.

### Reichshilfe für die deutsch-russischen Bauern.

WB. **Berlin**, 18. November. (Eigener Drahtb.) Das Reichskabinett hat sich heute mit der Lage der deutschen Bauern in Rußland beschäftigt. Es wurde der Beschluß gefaßt, die notwendigen Reichsmittel zur Verfügung zu stellen, um die Bauern durch Deutschland zu transportieren und ihnen vorübergehend Aufenthalt zu gewähren, falls es nicht mehr möglich sei, sie oder wenigstens einen Teil von ihnen noch im Laufe des Winters an ihre neuen Heimatorte zu bringen. Zum Reichskommissar wurde der sozialdemokratische Abgeordnete Stücklen ernannt, der bereits früher in anderen Fällen gleiche Aufgaben zu erledigen hatte. Außerdem wird ein Aufruf vorbereitet, in dem um Spenden für einen Hilfsfonds gebeten wird.

### Spende des Reichspräsidenten zur Linderung der Not.

**Berlin**, 19. Nov. (Funkspr.) Zur Linderung der Not der bei Moskau versammelten deutschen Kolonisten hat der Reichspräsident aus seinem Dispositionsfonds einen Betrag von 200 000 Mark zur Verfügung gestellt. Der Reichspräsident richtet an alle Deutschen im In- und Auslande die Bitte, daß jeder nach seinen Kräften dazu beitragen möge, den deutschen Stammesgenossen zu helfen. Der Reichspräsident hält es für eine Ehrenpflicht aller amtlichen deutschen Stellen sowie aller öffentlichen und privaten Organisationen, dieses Hilfswerk zu unterstützen.

Die Reichsregierung wird ihrerseits der Hilfsaktion jede nur mögliche Förderung angedeihen lassen. Auch die der Reichsregierung nahestehenden Parteien sowie die Deutschnationale Volkspartei und die Wirtschaftspartei haben sich bereit erklärt, das Hilfswerk in jeder Weise zu unterstützen.

### Dorpmüller in Paris.



Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft, Dr. Dorpmüller, ist zum Studium der französischen Eisenbahnverhältnisse in Paris eingetroffen. Er wurde auf dem Bahnhof von Vertretern der französischen Regierung und Eisenbahn empfangen.
Das Bild zeigt Dr. Dorpmüller (rechts) bei der Ankunft in Paris.


Heute die illustrierte Beilage

Westdeutsche Sport Zeitung


### Die Saarverhandlungen sollen am Donnerstag beginnen.

**Paris**, 18. Nov. Die französische Regierung hat nunmehr offiziell bei der deutschen Regierung angefragt, ob es ihr genehm sei, daß die deutsch-französische Saarkommission ihre Arbeiten am 21. November beginne. Im bejahenden Falle schlage sie vor, die Eröffnungssitzung am kommenden Donnerstag um 11 Uhr im Gebäude des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten stattfinden zu lassen.

### Deutschland beantragt Einberufung der Haager Konferenz nach Brüssel.

**Paris**, 18. Nov. Das französische Außenministerium gibt bekannt, daß bisher ein bestimmtes Datum für die Haager Konferenz nicht festgelegt wurde. Man erwartet noch die Antwort Jaspars, bevor eine Entscheidung getroffen werden könne.

Zu diesem amtlichen Bericht der französischen Regierung bemerkt der Pariser Vertreter der TU.: Von deutscher Seite ist bei den bei der Haager Konferenz beteiligten Mächten plötzlich die Anregung gemacht worden, die Haager Konferenz für die erste Hälfte des Dezember nach Brüssel einzuberufen und den Juristenausschuß, der die Arbeiten der Konferenz vorbereiten soll, einige Tage vorher zusammentreten zu lassen.

Der französischen Regierung ist ein so früher Termin für die Haager Konferenz nicht genehm. Sie hat inoffiziell ihre ablehnende Haltung für den Zusammentritt der Konferenz Anfang Dezember mit dem Hinweis darauf begründet, daß im Dezember die Haushaltsberatungen der Kammer stattfinden und daß der Haushalt bis zum 1. Januar verabschiedet werden soll.

### Der Termin des Volksentscheides bleibt bestehen.

#### Erklärungen Severings.

**Berlin**, 18. Nov. Zu den Einwendungen einer Reihe von Einzelhandelsverbänden bei dem Reichsminister des Innern gegen den auf den 22. Dezember festgelegten Termin für den Volksentscheid hat der Reichsminister des Innern darauf verwiesen, daß der Termin für den Volksentscheid durch außenpolitische und durch technische Gründe zwangsläufig bestimmt sei. Bezüglich der Eingaben gewerkschaftlicher Angestelltenverbände, daß der Hinweis des Ministers auf die Möglichkeit eines weiteren für den Verkauf freien Sonntags unliebsame Folgen für die Angestelltenschaft haben könnte, bemerkt der Reichsminister des Innern, daß sein Hinweis lediglich aus Zuständigkeitsgründen notwendig gewesen war, daß er aber keine Maßnahmen befürworte habe, die die berechtigten sozialen Wünsche der Angestelltenschaft beeinträchtigten.

Hindenburg wählt.



Reichspräsident von Hindenburg genügte seiner Wahlpflicht bei den preußischen Kommunalwahlen am 17. November bereits früh am Morgen.
Unser Bild zeigt den Reichspräsidenten beim Verlassen des Wahllokals in der Jägerstraße in Berlin; im Hintergrund Staatssekretär Meißner.

# Praktische Aussöhnungsarbeit

## Ein deutscher U-Boot-Kommandant spricht in London.

**London**, 18. Nov. Die englische Völkerbundsunion in Reading veranstaltete auf Veranlassung des englischen Marineoffiziers Lewis zu Ehren des ehemaligen deutschen U-Boot-Kommandanten Kapitän Hasbagen einen Empfangsabend.

Der deutsche Offizier hatte seinerzeit das von Kapitän Lewis befehligte Kriegsschiff versenkt und den Kapitän selbst nach Deutschland gebracht. Die 3000 Personen fassende Halle war überfüllt und der deutsche Gast wurde mit der deutschen Nationalhymne begrüßt. Kapitän Lewis legte in seiner Rede Zeugnis ab von der ritterlichen und herzlichen Art und Weise, mit der er als Gefangener behandelt worden war.

Kapitän Hasbagen, der erst am späten Abend nach Lewis sprach, erinnerte an sein erstes Zusammentreffen mit Lewis im Kriege. Während der drei Wochen, die der Gefangennahme von Lewis durch das unter seinem Befehl stehende deutsche U-Boot folgten, hätten sie einander achten gelernt. Die Grundlage hierfür sei die Erkenntnis gewesen, daß sie beide für das Wohl ihrer Länder eingetreten seien. (Deutsche U-Boot-Führer wurden bekanntlich während des Krieges von den Engländern als die schlimmsten, gemeinen Verbrecher angesehen, und wenn sie in Gefangenschaft fielen, demgemäß behandelt.) Wenn es selbst unter jenen schwierigen Verhältnissen möglich gewesen sei, zu einer Verständigung zu gelangen, so habe das nur geschehen können dank des guten Willens von beiden Seiten.

Auf das Gebiet der deutsch-englischen Zusammenarbeit übergehend, sagte Hasbagen, beide Länder würden zusammenarbeiten, wenn es für Deutschland möglich geworden sei, seinen Platz unter den großen Nationen der Welt wiederzufinden, den einzunehmen es berechtigt sei. Er wisse, daß es eine Zeit gegeben habe, in der der Kapitän eines deutschen U-Bootes nicht gerade der populärste Mann in England gewesen sei, er glaube auch nicht, daß man selbst heute das Gegenteil sagen könne, aber es sei wenigstens zu hoffen, daß die Tatsache, daß er heute hier als Gast sprechen konnte, als Anzeichen dafür gewertet werden dürfe, daß sich die Welt wiederfinde. Hasbagen und Lewis wurden von den zahlreichen Teilnehmern an der Veranstaltung stürmisch bejubelt. Als die beiden ehemaligen Feinde nach Beendigung der Kundgebung den Saal verließen, erhob sich ein wahrer Sturm des Beifalls. Kapitän Hasbagen fährt morgen an Bord der „Bremen" nach Deutschland zurück.

### Snowden wird über die Eigentumsfrage nochmals Erklärungen abgeben.

**London**, 19. Nov. (Drahtb.) Wie die „Times" melden, wird Schatzkanzler Snowden im Laufe der Woche im Unterhaus eine Erklärung über die Frage des beschlagnahmten deutschen Eigentums abgeben.

### Ueber hundert englische Parlamentsmitglieder für Rückgabe des deutschen Privateigentums.

**London**, 18. Nov. Ueber hundert Parlamentsmitglieder haben bereits die Denkschrift unterzeichnet, die an den Ersten Minister, den Schatzkanzler und den Handelsminister gesandt werden soll. Die Denkschrift schlägt vor, daß das gesamte, auf Grund des Versailler Vertrages beschlagnahmte deutsche Privateigentum, soweit es noch nicht liquidiert ist, unverzüglich den Eigentümern zurückgegeben werde. Unter den Unterzeichnern der Denkschrift befinden sich etwa 60 Parlamentsmitglieder der Arbeiterregierung.

### Kolonialgesellschaft und Volksbegehren.

In einem Teil der deutschen Presse wurde eine Meldung verbreitet, wonach der Reichsinnenminister den Verkehr mit der Deutschen Kolonialgesellschaft wegen Verfolgung einseitiger parteipolitischer Ziele durch Unterzeichnung des Volksbegehrens abgelehnt habe. Dazu schreibt die Deutsche Kolonialgesellschaft:

Die Deutsche Kolonialgesellschaft hat an den Reichsinnenminister Severing weder eine Einladung gerichtet, noch erhielt sie von diesem ein Schreiben, daß der Reichsinnenminister jeden Verkehr mit der Deutschen Kolonialgesellschaft solange abbrechen müsse, als die Deutsche Kolonialgesellschaft einseitige parteipolitische Ziele verfolge. Es liegt hier eine Verwechselung mit dem „Deutschen Kolonialverein, Gesellschaft für nationale Siedlungs- und Auslandspolitik" vor. Die Deutsche Kolonialgesellschaft hat weder für noch gegen das Volksbegehren Stellung genommen, da es sich hier um eine politische Frage handelt, die außerhalb des Kompetenzbereiches der Deutschen Kolonialgesellschaft liegt.

# Auf der Jagd nach dem Düsseldorfer Mörder

**Wer verkehrte mit Maria Hahn? – Der Tänzer mit und ohne Brille.
Das Grab von Papendell. – Der Unfug der Briefschreiber.
Ein Zwischenfall auf dem Rennplatz.**

## Die Aufklärung von Sexualverbrechen

Seit Wochen sucht ein Heer von Kriminalbeamten und Kriminalkommissaren nach dem Massenmörder von Düsseldorf. Die Ergebnisse, die bisher erzielt wurden, sind nicht gerade vielversprechend. Das Meiste von dem, was an Positivem festgestellt wurde, stammt vom Täter selbst, der durch Briefe an die Polizei und an Düsseldorfer Zeitungen zur Aufklärung von einer Reihe von Mordtaten beitrug. Schon mehren sich, wie stets in solchen Fällen die Stimmen, die gegen die Kriminalpolizei schwere Vorwürfe erheben. Nachlässigkeit, zu spätes Eingreifen, Gegeneinanderarbeiten einzelner Organe, das sind die mildesten Vorwürfe, die erhoben werden. Vielfach greift man zu erheblich kräftigeren Ausdrücken. Demgegenüber ist jedoch eine Tatsache hervorzuheben, die von den meisten Laien wenig oder garnicht berücksichtigt wird, daß es sich bei den Mordtaten in Düsseldorf um Sexualverbrechen handelt, die leider nur sehr schwer und meistens auch sehr spät aufgeklärt werden konnten. Fälle wie Haarmann, Böttcher, Denke, Jack the Ripper und Landru, also Sexualverbrechen, die sich im Laufe eines Jahrhunderts ereignet haben, beweisen dies zur Genüge.

Woher kommen diese Schwierigkeiten? Weil der Sexualverbrecher ein Gelegenheitsverbrecher ist, dessen Taten sich wohl im Laufe der Jahre zu einer schauerlichen Liste anhäufen können, die jedoch alle immer wieder das Zeichen eines aus der Gelegenheit sich ergebenden Mordes aufweisen. Wenn die Kriminalpolizei ein anderes Verbrechen verfolgt, so hat sie immerhin gewisse Anhaltspunkte, nach denen sie suchen kann. Tauchen gefälschte Banknoten auf, so kommen als Täter meistens Personen in Frage, die immer wieder den Versuch machen, auf diese Weise zu Reichtümern zu kommen. Der Kreis der in Frage kommenden Personen ist auch sehr eng begrenzt, weil zu dieser Art Fälschungen große Vorkenntnisse notwendig sind. Haben doch Aussicht auf Erfolg nur solche Banknotenfälschungen — abgesehen von kleinen Gelegenheitsbetrügereien —, die technisch sehr gut ausgeführt sind. Aehnlich liegen die Verhältnisse bei Tresoreinbrüchen. Auch hier ein eng begrenzter Kreis von Personen. Voraussetzung für das Gelingen der Tat sind bestimmte technische Fähigkeiten, sowie genaue Lokalkenntnis.

Bei allen Verbrechern, die offensichtlich von berufsmäßigen Verbrechern begangen worden sind, forscht die Kriminalpolizei zunächst in den Kreisen nach, die ihr als Gewohnheitsverbrecher dieses Gebietes bekannt sind. Ihre Tätigkeit kann sich gleich auf ein bestimmtes Ziel richten, wenn es auch nicht immer gelingt, den Verbrecher zu fassen, vermag man doch in der Mehrzahl aller Fälle wenigstens festzustellen, wer für die Tat in Frage kommt.

Bei anderen Mordtaten liegen meist deshalb eine Reihe von Indizien und Hinweisen, wer als Täter in Frage kommt, dadurch vor, daß das Verbrechen nur von einer Person begangen sein kann, die in der Umgebung des Ermordeten zu suchen ist. Auch hier richtet sich die Tätigkeit der Polizei auf einen verhältnismäßig eng begrenzten Personenkreis.

Wie ist es nun bei Sexualverbrechen? Die treibende Kraft, die den Täter zur Begehung des Verbrechens veranlaßt, ist seine pathologische Veranlagung. Die Mordlust richtet sich nicht gegen eine bestimmte Person. Darin liegt die furchtbare Gefahr für die Allgemeinheit, daß dem Verbrecher jedes Objekt recht ist, wenn sich ihm nur eine günstige Gelegenheit bietet. Ganz besonders tragisch und grauenvoll liegt der Fall dann, wenn der Täter nicht einmal einen Unterschied zwischen Männern und Frauen, Kindern und Erwachsenen, wie der Düsseldorfer Mörder, macht. Dadurch ist sein Tätigkeitsfeld geradezu unbegrenzt und damit steigt seine Gefährlichkeit fast ins Unermeßliche. Die unglücklichen Opfer eines solchen Wüstlings stehen häufig in fast gar keiner Beziehung zu dem Täter. Er ist ihnen völlig unbekannt, und die Kriminalpolizei steht vor einem Rätsel, sie weiß nicht, wo sie anfangen soll zu suchen.

Man hofft jetzt allgemein, daß der Düsseldorfer Mörder sich durch seine Briefe, in denen sich ein gewisser Herostratenwahn offenbart, selbst verraten wird. Aber eine Entdeckung wird dann erheblich erleichtert werden, wenn die große Masse des Publikums bei der Aufklärung des Verbrechens mithilft. Es sei daran erinnert, daß die furchtbaren Bluttaten eines Haarmann oder eines Denke nur darum ein so großes Ausmaß erreichen konnten, weil sich niemand um diese beiden Unholde gekümmert hat. Verdoppelte Aufmerksamkeit, verdoppelter Argwohn sind am Platze. Etwas zuviel ist besser als vielleicht die entscheidende Meldung gerade nicht zu machen. Andererseits muß man gegen alle bewußten Irreführungen der Polizei mit den allerschärfsten Mitteln durchgreifen. Denn durch Mystifikationen wird die Tätigkeit der Kriminalbeamten stark zersplittert, wodurch die Aussicht auf einen günstigen Erfolg herabsinkt. Gegen bewußt falsche Anschuldigungen ist einzuschreiten: kann doch der einmal falsch Verdächtigte dadurch unermeßlichen Schaden erleiden. Selbst bei Vermutungen, die vom großen Publikum ausgesprochen werden, muß man sich ihrer Tragweite bewußt sein.

•

## Nur vage Spuren.

WG. Düsseldorf, 18. Nov. Noch immer hüllt die Düsseldorfer Mordfälle tiefstes Dunkel ein. Wenn die Kriminalpolizei auch bestimmte Spuren verfolgt, so ist es immerhin fraglich, ob sie zum Ziel führen, da in diesem rätselhaftesten aller Fälle keine Anhaltspunkte irgendwelcher Art dem Kriminalisten die Arbeit erleichtern. Durch die Ausgrabung der Maria Hahn bei Papendell ist dieser Fall in den Brennpunkt der Untersuchungen gerückt, denn es ist ja kein Zweifel, daß auch dieses junge Mädchen ein Opfer des Mörders geworden ist.

Ueber die Vorgänge bei der Ausgrabung wird übrigens noch folgende sehr interessante Einzelheit bekannt: Als die Arbeiter in vollem Gange waren, bemerkte einer der Teilnehmer, daß in einiger Entfernung ein Mensch stand, der mit einem Feldstecher dem Vorgang zusah. Sofort wurde Kriminalkommissar Busdorf auf das eigenartige Benehmen des Fremden aufmerksam gemacht. Als aber Beamte an der Stelle ankamen, wo die Person gestanden hatte, war diese verschwunden. Vielleicht ist es der Mörder gewesen.

— — —

Es gilt jetzt vor allem, festzustellen, in welchen Kreisen Maria Hahn verkehrt hat und ob es möglich ist, durch Umfragen herauszubekommen, mit welchen Männern sie gesehen wurde. Einer ihrer Freunde hat bekundet, daß sie keineswegs als ein Mädchen anzusehen sei, das die Allüren der Straße gehabt hätte. Sie ist auch nicht mit diesem oder jenem gegangen. Und wenn sie in der Stindermühle bei Erkrath am 11. August, nachmittags, mit einem Herrn tanzen gewesen ist, so könnte man annehmen, daß sie diesen Mann schon einige Zeit gekannt hat. Es hat sich ein Zeuge gemeldet, der sie am Tage ihres Verschwindens dort mit einem Herrn gesehen haben will, von dem auch eine Personalbeschreibung vorliegt, die jedoch nicht in allen Teilen treffsicher sein dürfte. Danach soll es ein junger Mann gewesen sein, der einmal mit, einmal ohne Brille gesehen wurde und etwa 4 Stunden vor dem mutmaßlichen Tod der Maria Hahn mit ihr getanzt haben soll.

**Dieser Herr muß gefunden werden.**

**Die Kriminalpolizei hat darum Handzettel drucken lassen, die am Samstag und Sonntag in Lokalen verteilt**

worden sind, und zwar in Grafenberg, im Zooviertel, in Erkrath usw. Darin wird der Mann, der mit der Maria Hahn in der Stindermühle getanzt hat, aufgefordert, sich zu melden.

Die weiteren Ermittlungen haben noch kein greifbares Ergebnis erbracht. Auch die Rotationsmaschine, von der das Papier des Mörderbriefes stammt, ist noch nicht festgestellt worden, da Kriminalkommissar Bußdorf nach Berlin gereist ist, um als Zeuge in einer Strafsache vernommen zu werden. Bußdorf aber gerade hat sich mit großem Eifer auf diesen Zweig der Untersuchung gestürzt.

### Das Rätsel um das Grab von Papendell

ist immer noch nicht in allen seinen Teilen gelöst. Die Kriminalpolizei sucht nach wie vor nach einer Klärung, wie es dem Mörder möglich gewesen ist, das 1,30 Meter tiefe Grab in einer Nacht in dem festen Lehmboden zu schaufeln. Zwar ist am 11. August zunehmender Mond gewesen, aber die Sommernächte sind verhältnismäßig kurz und nicht sehr dunkel, so daß eine Entdeckung bei der Arbeit immerhin möglich gewesen wäre. Man hat auch kein Werkzeug gefunden, mit dem das Grab geschaufelt hätte werden können. Einen Spaten, den man jetzt in einem Graben gefunden hat, kommt als Werkzeug für die schwere Arbeit nicht in Frage, da es sich um eine dünne, flache Schaufel handelt, mit der man niemals ein solch tiefes Grab ausheben könnte.

Inzwischen sind dort in der Waldecke bei Papendell die Spuren verwischt worden, die die Ausgrabung der Maria Hahn verursachte. Die Arbeitslosen haben unter Aufsicht der Landjäger das geöffnete Grab zugeschaufelt, und bald wird der Pflug darüber wieder seine harten Schollen reißen. Am Samstag und vor allen Dingen am gestrigen Montag war dort draußen immer noch viel Publikum zu sehen, und Autos mühten sich, den aufgeweichten Landweg nach Haus Papendell zu befahre. Die Verwaltung von Haus Morp ist inzwischen nochmals von der Kriminalpolizei über den ursprünglichen Fund des Strohhutes und der Schlüssel vernommen worden.

**Die Aufregung in Düsseldorf hält leider unvermindert an.**

Die Flut der Zuschriften an die Kriminalpolizei schwillt von Tag zu Tag ins Ungeheuerliche, so daß es gar nicht möglich ist, sie einzeln zu prüfen oder gar zu beantworten. Nach der Veröffentlichung der Karte in einer hiesigen Zeitung melden sich eine große Anzahl Leute, die behaupten, daß es die Schrift eines ihrer Bekannten wäre. Natürlich wird diesen Dingen gar nicht nachgegangen, weil ja auch die Karte als Mystifikation angesehen wird. Auch der Unfug des Briefschreibens an die Zeitungen hält nach wie vor an. Auch wir haben Zuschriften erhalten. Es bleibt unverständlich, daß es Leute gibt, die sich in solch ernsten Tagen aus derartigen Dingen ein billiges Vergnügen machen. Presse als auch Kriminalpolizei haben Arbeit genug, um sich jetzt mit solchen Dingen unnötig zu belasten.

Da stand vor einigen Tagen in einer kommunistischen Zeitung ein Brief aus Langenfeld, der von vornherein den Stempel der Unglaubhaftigkeit trug. Natürlich schreiben auswärtige Blätter „von dem Düsseldorfer Mörder, der seine Motive enthüllt" usw. Der Vorfall ist rasch aufgeklärt worden, denn der Brief ist von einer Frau in Langenfeld geschrieben worden, auf die sich der Inhalt selber bezieht. Die Kriminalpolizei hat an Hand der Briefbogen und Umschläge und einiger Proben festgestellt, daß die betreffende Frau den Brief selbst geschrieben hat. Er hat folgenden Wortlaut:

„Sie interessieren sich wohl für mein Tun? Da mein Anfang in einer anderen Gegend liegt, dürfte Nachfolgendes Ihre besondere Aufmerksamkeit verdienen: In Langenfeld war der Anfang, und wenn meine Stunde dafür gut ist, dann auch das Ende meiner Not. Dort lebt ein Wesen, das im moralischen Leben und auch im Denken kaum einem Menschenkinde zu vergleichen ist. Daß sie mir nicht gehören kann, hat mich zu all dem furchtbaren Tun getrieben. Sie muß noch sterben, und wenn es auch mein Leben kostet. Vergiften habe ich sie gewollt, doch der gänzlich reine Körper hat das Gift überwunden. Jetzt habe ich bessere Zeit. Sie muß abends von Hilden nach Hause. Die Zeichnung des Weges liegt bei. Sie ist mein nächstes Opfer. In Langenfeld können Sie auf dem Polizeiamt mein Schreiben bestätigt finden."

Bei dieser Frau handelt es sich um eine geistig minderwertige Person, die, wie viele der Art, bekanntlich gern die Zeitungsredaktionen mit Schreiben aller Art bombardieren.

Noch immer laufen bei der Kriminalpolizei gut gemeinte Ratschläge ein, die wohl die zitternde Erregung der Bevölkerung zeigen, aber oft von grenzenloser Naivität diktiert sind. Da hat ein Fräulein den Plan, „schwer bewaffnete Kriminalbeamte in Sandsäcken zu verstecken, in denen sie auf den Mörder warten sollen". Schön und gut, aber das hat zur Voraussetzung, daß man den Mörder kennt!

Wie anderseits jede Vermißtenmeldung einen Kometenschweif von Aufregung hinter sich zieht, zeigt ein Fall, in dem ein 24jähriges Mädchen aus der Graf-Adolf-Straße spurlos verschwunden sein sollte. Der Fall, der natürlich wieder als ein „neuer Mädchenmord" kolportiert wurde, klärte sich harmlos in einer Weise auf, über die zu schreiben sich hier verbietet.

Die Rennen am Sonntag hätten durch eine Aufregung des Rennpublikums beinahe eine Unterbrechung erfahren. Wie ein Lauffeuer wurde auf dem Rennplatz verbreitet, daß „soeben", 500 Meter vom Rennplatz entfernt, eine Kindesleiche vergraben worden sei. Der auf dem Rennplatz anwesende Oberregierungsrat von Zigesar wurde geradezu ersucht, ein Eingreifen zu veranlassen. Tatsächlich sind dann auch auf dem Rennplatz anwesende Kriminalbeamte und Schutzpolizei zu der Stelle beordert worden. Und was ergab sich dort? Man hatte ein Ehepaar mit einem Paket gesehen, und das war schon nicht ganz geheuer. Dazu guckte aus dem Erdreich in der Nähe das Futter einer alten Weste heraus, und das hatte wiederum der erhitzten Phantasie genügt, eine vergrabene Kindesleiche dort zu sehen.

Auch im Ausland finden die Düsseldorfer Mordtaten die größte Aufmerksamkeit. Die Zeitungen berichten darüber ausführlich, und Schriftsteller und Psychologen beschäftigen sich mit dem Thema. Jetzt hat Edgar Wallace neue Bände von London angekündigt.

### Muß die Kriminalpolizei verstärkt werden?

Wenn man an der Mühlenstraße zum zweiten Stock des Polizeipräsidiums geht, in den Fluren die vielen Menschen sieht, die hier ihre Zeugenaussagen und sonstigen Bekundungen zu den Verbrechen machen wollen, und Augenzeuge ist, wie die Beamten der Kriminalpolizei jeden Tag bis in die tiefe Nacht hinein angestrengt tätig sind, um das Material zu sichten, aber auch zwischendurch wieder nach draußen jagen, um den Spuren nachzugehen, dann muß die Frage aufgeworfen werden: Ist die Düsseldorfer Kriminalpolizei augenblicklich so stark, daß sie all dieser außerordentlich gesteigerten Arbeitsleistung auch gewachsen ist? Vor einiger Zeit wurde amtlich bekanntgegeben, daß von den benachbarten Städten zur Entlastung der einzelnen Dienststellen etwa zehn Kriminalbeamte zur Aushilfe nach Düsseldorf gesandt wurden. Auch durch die Berliner Beamten wurde das Morddezernat verstärkt. Inzwischen ist aber die Arbeit wieder gewachsen. Es wäre augenblicklich angebracht, wenn noch mehr Beamte aus den benachbarten Städten nach Düsseldorf, lediglich zur Verstärkung des büromäßigen Apparates, gesandt werden

---

**Die Aussetzung einer Bewußtlosen soll geahndet werden.**

# Der Barmer Zahnarzt Mohr vor Gericht

**Vorbestraft wegen unberechtigter Führung des Doktortitels
Der Abschiedsbrief der Emmy Weikert.
Mohr will sich an nichts mehr erinnern.**

WG. Düsseldorf, 19. Nov. (Eig. Drahtb.) Vor dem Erweiterten Schöffengericht begann heute (Dienstag) morgen im Schwurgerichtssaal des Justizgebäudes der Prozeß gegen den Barmer Zahnarzt Wilhelm Heinrich Mohr.

Der Prozeß weckt gerade im Wuppertal besonderes Interesse, weil die darin verwickelten Hauptpersonen ihren Wohnsitz seiner Zeit in Barmen hatten. Mohr war bekanntlich beschuldigt, in der Nacht vom 1. zum 2. Dezember 1928 auf einer Autofahrt in der Nähe von Ohligs eine infolge Gasvergiftung bewußtlose Person, die aus Barmen stammende Emmy Weikert, ausgesetzt und das hilflose Mädchen seinem Schicksal überlassen zu haben. Die Weikert ist einige Zeit später, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestorben. Die ebenfalls aus Barmen stammende Bekannte Meyers, die Ehefrau Anna Hildebrand, sowie der den Wagen lenkende Autotaxichauffeur August Alberty sollen Mohr bei seiner Tat Hilfe geleistet haben. Am 18. Oktober war bereits die Verhandlung gegen Mohr angesetzt gewesen; da der Angeklagte aber nicht erschienen war, mußte damals der Prozeß vertagt werden.

Den Vorsitz in der heutigen Verhandlung führt Landgerichtsdirektor Mankowski, die Anklage vertritt Staatsanwaltschaftsrat Hoffmann. Die Verteidigung haben übernommen: Dr. Kemperdinck und Dr. Wolff für Zahnarzt Mohr, Dr. Bergmann-Elberfeld für Frau Hildebrand und Dr. Horstmann für den Chauffeur Alberty. Zahlreiche Pressevertreter, auch aus dem Reich, sind erschienen, und seit 6 Uhr morgens schon drängte sich das Publikum vor dem Justizgebäude.

**Hinter der Reihe der Verteidiger auf der Anklagebank fällt zunächst der Angeklagte Mohr auf. Neben ihm sitzen die weiteren Angeklagten: Frau Hildebrand und der Chauffeur Alberty.**

### Die Vernehmung Mohrs.

Bei der Feststellung der Personalien stellt sich heraus, daß Mohr schon einmal wegen unberechtigter Führung des Doktortitels vorbestraft ist. Dann gibt Mohr eine Darstellung jener grausigen Dezembernacht — nicht ohne vorher darauf hinzuweisen, daß er unter Gedächtnisschwäche leide. Er will die Emmy Weikert gelegentlich seiner Praxis in Barmen kennen gelernt haben. Am 1. Dezember 1928 sei er mit Frau Hildebrand nach Düsseldorf zu seinen neuen Praxisräumen gefahren, um mit ihr die Anstreicherarbeiten zu besprechen, die ihr Mann ausführen sollte. Hier hätten sie beide vor dem fünfzehnflammigen Gasofen die bewußtlose Emmy Weikert gefunden.

Nach der Schilderung der Wiederbelebungsversuche kommt es zur Verlesung des Abschiedsbriefes der Emmy Weikert. Sie sagt darin u. a.:

„Mein lieber Heinz! Noch ein letztes Mal will ich Dich so nennen. Ich weiß, daß Du immer gut bist. Ich habe Dich nicht aus Schlechtigkeit belogen. Ich habe Dich lieb gehabt, weil Du in mir nicht das Objekt Deiner Sinne gesehen hast. Doch hast Du mich gestern einfach so stehen lassen. Es wäre schön gewesen, wenn ich bei Dir hätte wohnen können. Ich hätte hier für mein Kind gearbeitet. Aber nun ist es anders geworden. Ich habe nur die Schlüssel zu der Wohnung machen lassen. Grüße noch meine Mutter und das Kind — —!"

Mohr fährt dann fort: Ich beschloß nun, ein Auto zu holen und die Weiker nach Barmen zu schaffen.

Der Vorsitzende unterbricht ihn: Wäre es nicht praktischer gewesen, sofort die Feuerwehr zu benachrichtigen?

Mohr: Ja, dies wäre richtiger gewesen, aber ich war nicht vollkommen Herr meiner Sinne. Die Arbeitsüberhäufung machte sich bemerkbar, das Nehmen von Schlafmitteln und eine frühere Gehirnkrankheit. Ich dachte eine edle Tat zu vollbringen, wenn ich sie nach Barmen schaffen würde. Für mich war das Aesthetische maßgebend, daß die Schwerkranke zu ihrer Mutter gebracht werden mußte und nicht zu einem Krankenhaus.

Bei der weiteren Vernehmung ergibt sich, daß Mohr und Frau Hildebrand die vergiftete Weikert noch zur Toilette brachten, damit sie im Praxisraum nicht gesehen werden konnte. Es kam nun zur Fahrt nach Hilden mit der Taxe des Chauffeurs Alberty. Jetzt will das Gedächtnis Mohrs versagen. Er erinnert sich an nichts mehr. Er habe das Beste mit der Weikert gewollt, aber sicherlich so stark unter dem Eindruck der ganzen Vorgänge und einer gewissen Gehirnlähmung gestanden, daß es zur Aussetzung gekommen wäre.

Der Angeklagte gibt an, daß er seit etwa zehn Jahren ständig größere Mengen Rauschgifte zu sich genommen hat.

### Frau Hildebrand sagt aus.

Während die Aussagen Mohrs etwas pathetisch klingen, teilweise rührselig und wie Rührung erwecken wollend, klingen Frau Hildebrands Worte sachlich und ruhig. Auch sie hat nicht daran gedacht, die Feuerwehr zu benachrichtigen oder die Weikert zum Krankenhaus zu schaffen. Die Fahrt nach Hilden und die Aussetzung schildert sie folgendermaßen: „Plötzlich hielt der Wagen.

**Wir nahmen die Bewußtlose heraus und setzten sie aus. Vorher hatte Mohr schon mit dem Chauffeur darüber gesprochen."**

Die Angeklagte bemerkt, die Aussetzung sei vorgenommen worden.

**weil der Geruch, den die Bewußtlose ausströmte, zu stark wurde."**

Man dachte auch, daß die frische Luft ihr helfen könnte, und schließlich, daß sie an dieser Stelle sicherlich bald gefunden würde.

### Die Todesursache.

Gerichtsarzt Professor Berg erstattete nun sein Gutachten, dessen wesentliches Merkmal ist, daß die Weikert auch dann gestorben wäre, wenn man sie nicht ausgesetzt hätte. Ohne Zweifel lag Vergiftung mit Leuchtgas vor; eine leichte Karbolvergiftung könne vorangegangen sein. Mohr machte bei seiner Einlieferung einen zerfahrenen Eindruck und stand unter den Folgen der Verhaftung. Von einem gesetzwidrigen Tun wollte er nichts wissen und auch den Grund nicht einsehen. Auffallend war, daß der Angeklagte Beruhigungsmittel später in größeren Mengen als sonst üblich nehmen mußte.

### Der Chauffeur berichtet.

Chauffeur Alberty schildert dann die Fahrt nach Barmen, die zunächst in Hilden durch Wagendefekt endete, dann aber mit einem zweiten Wagen fortgesetzt wurde. Als man in Hilden die Weikert umlud, galt als Ziel immer noch Barmen. Mohr habe kurz nach der Abfahrt dann gesagt: „Jetzt zweite oder dritte Straße rechts herein." Dort habe er, Alberty, die Weikert heraustragen helfen. Einige Schritte vom Wagen übernahm Frau Hildebrand den Oberkörper der Weikert. Da eine Handtasche gefallen war, sammelte er noch die verstreut liegenden Gegenstände von der Erde auf. Sofort danach kamen Mohr und Frau Hildebrand wieder. In fast epischer Breite berichtend, weiß sich Alberty fast aller Einzelheiten genau zu entsinnen.

Frau Hildebrand bemerkt dazu, daß Alberty von selbst den Nebenweg gefahren sei und sogar die Richtung des Bauernhofes gewiesen habe mit den Worten: „Dahin könnt ihr gehen!"

Alberty: Mohr hatte mir gesagt, daß ich den Nebenweg nehmen sollte. Wenn es nicht stimmen würde, wolle er klopfen. Da er das tat, mußte ich annehmen, daß die Richtung richtig war.

(Kurze Pause.)

könnten, damit die Düsseldorfer Kriminalisten genügend Zeit für die eigentliche Ermittlung haben.

## Ein Waffenfund, der keiner war!

Die Sucht mancher Leute, bei derartigen, die Oeffentlichkeit stark beschäftigenden Vorkommnissen, sich selbst etwas mit „interessant" zu machen scheint einen Wiener Berichterstatter zu einer Meldung inspiriert zu haben, die allerdings nur kurze Lebensdauer hatte. Unter der Ueberschrift: „Die Waffe des Düsseldorfer Mörders gefunden", meldete nämlich der „Berliner Lokalanzeiger", daß in der Nähe der Stelle, an der vor einigen Tagen die Leiche der fünfjährigen Gertrud Albermann aufgefunden wurde, ein Fund gemacht worden sei, der möglicherweise zur Aufklärung des furchtbaren Rätsels der Mordserie führen könne. Ein Wiener Journalist, der zur Bearbeitung der Mordsache dorthin gekommen sei, habe etwa 60 Schritte von der Fundstelle entfernt, in einer halbfertigen Wohnlaube, ein „blutdurchtränktes Tuch" und einen Gummischlauch gefunden, der mit Sand gefüllt und so in einen Totschläger verwandelt worden war. Das Tuch und der Totschläger wurden beschlagnahmt und zum Polizeipräsidium gebracht. Es stellte sich dort sehr schnell heraus, daß dieser Gummischlauch nicht als Waffe des Mörders in Frage komme. Daß ausgerechnet der Wiener Herr an einer Stelle, die doch sicherlich sehr genau untersucht worden ist, nach längerer Zeit einen derartigen Fund gemacht haben will, mutet allerdings sehr sonderbar an.

## Ein Brief, der Beunruhigung erregen soll.

WG. Gelsenkirchen-Buer, 18. November. Bei einer hiesigen Zeitung ist ein Schreiben eingegangen, daß der Düsseldorfer Mörder das Feld seiner Tätigkeit nach Gelsenkirchen Buer verlegt habe. Die Polizei nahm sofort die Untersuchung auf und unterzog alles einer genauen Prüfung. Trotzdem angenommen wird, daß es sich um einen gemeinen Schurkenstreich handelt hat die Polizei immerhin veranlaßt, daß Frauen und Mädchen auf einsamen Wegen gegenüber Fremden größte Zurückhaltung beobachten.

## Verschiebung nach rechts in Sachsen.

Bürgerliche Mehrheit in Leipzig, Dresden und Chemnitz.

**Dresden**, 18. Nov. (Drahtb.) Die drei Hauptstädte des Landes Dresden, Leipzig und Chemnitz haben bürgerliche Mehrheiten. In Plauen stehen 22 Kommunisten und Sozialdemokraten 27 Vertretern bürgerlicher Richtungen gegenüber.

Auch in den sächsischen Provinzstädten ist allgemein ein Ruck nach rechts festzustellen. So haben reine Industriestädte mit großer Arbeiterbevölkerung wie Oelsnitz im Erzgebirge, Aue, Netzschkau, Auerbach, Crimmitschau, Reichenbach im Vogtland bürgerliche Mehrheiten erhalten. Auf der anderen Seite sind freilich auch Orte zu verzeichnen, in denen sich eine bisherige knappe bürgerliche Mehrheit in eine sozialistisch-kommunistische verwandelt hat. Die Deutschnationalen haben in Sachsen im allgemeinen nur geringe Verluste erlitten. Die Rolle der führenden bürgerlichen Partei hat die Deutsche Volkspartei übernommen. Die Demokraten haben ihren Besitzstand in der Hauptsache erhalten können. Die Altsozialisten sind weiter zurückgedrängt worden. Sehr stark ist überall der Aufstieg der Nationalsozialisten.

## Der Streit um § 4.

### Das Ergebnis des Deutschnationalen Parteitages soll abgewartet werden.

WG. Berlin, 19. Nov. (Eig. Drahtber.) Meldungen verschiedener Blätter, daß die Deutschnationale Reichstagsfraktion gestern beschlossen habe, die Abstimmung über den Paragraphen 4 des Volksbegehren-Gesetzes freizugeben, ist nicht richtig. Die Fraktion hat fast acht Stunden über die gesamte politische Lage beraten und ist dabei in der Tat auch zu einer ernsthaften Erörterung des Streites um den Paragraphen 4 gekommen, ohne daß aber irgendein Beschluß hätte gefaßt werden können. Am Abschluß der Sitzung ist aber von dem Vorsitzenden, Grafen Westarp, ausdrücklich festgestellt worden, daß die Abstimmung über den Paragraphen 4 nicht frei gegeben worden sei. Man müsse zunächst das Ergebnis des Parteitages abwarten und dann erneut die Reichstagsfraktion zusammenberufen. Nach den Mehrheitsverhältnissen in der Fraktion ist aber auch nicht damit zu rechnen, daß ein derartiger Beschluß überhaupt gefaßt werden kann.

*

Wir lesen in der Kreuzzeitung vom 17. November: „Für die Deutschnationalen erwächst aus dem Bündnis mit dem radikalen Nationalsozialismus ohne Zweifel der Nachteil, daß sie ganz von der positiven Linie, deren Innehaltung auch in einer Opposition möglich ist, abgelenkt und in eine rein negative, radikale hineingedrängt werden, die sich an dem Mangel praktischer Leistungen voraussichtlich in wenigen Jahren totlaufen wird. Zum anderen aber gewinnen als natürliche Gegenwirkung unter den Deutschnationalen diejenigen Elemente mehr und mehr Boden, die dazu neigen, das Problem der Rechten weniger vom Grundsätzlichen als vom Zweckmäßigen aus anzufassen. Auch fördert das Zusammengehen mit den Nationalsozialisten die Bestrebungen gewisser geheimer Konventikel, die sich mit Parteium- oder -neubildungen befassen. Wir würden es für richtig halten, wenn der in der nächsten Woche vorgesehene deutschnationale Parteitag Klarheit schaffen würde. Wir stellen daher die Frage: Wie soll der Kurs der Partei weitergehen? Und dann noch eine weitere Frage die uns hier besonders interessiert: Kann die deutschnationale monarchische Partei mit der offenbar republikanischen nationalsozialistischen auch nach dem Volksentscheid weiter zusammengehen?

Das Pendeln der Deutschnationalen Volkspartei zwischen Konservatismus Liberalismus und einem undefinierbarem Etwas wird die Partei eines schönen Tages vor noch größere Schwierigkeiten stellen als bisher.

Wir stellen also an den deutschnationalen Parteitag die Hauptfrage: Soll die deutschnationale Politik künftig wieder eine klare christlich-konservative Linie innehalten? Und die Unterfrage? Wie stellt sich die Partei zu den nationalsozialistischen Bundesgenossen?

## Die Strafbarkeit des Ehebruchs abgelehnt.

**Berlin**, 19. Nov. (Funkspruch) Im Strafrechtsausschuß des Reichstages wurde heute der § 312 behandelt, der die Strafbarkeit des Ehebruchs bestimmt. In der Abstimmung wurde dieser Paragraph mit 14 Stimmen der Demokraten, Sozialdemokraten und Kommunisten gegen 14 Stimmen der übrigen Parteien abgelehnt.

## Bulgarien soll die Reparationen regeln.

### Diplomatische Schritte bei der bulgarischen Regierung.

**Sofia**, 18. Nov. (Drahtb.) Der englische und der französische Gesandte ersuchten den bulgarischen Ministerpräsidenten Liaptscheff, die Regelung der Reparationsfrage für Bulgarien aufzunehmen und sich auf eine Jahresleistung von 12½ Millionen Goldfranken für 37 Jahre festzulegen. Der Ministerpräsident wird eine Antwort erst nach der Rückkehr der bulgarischen Abordnung aus Paris geben.

## Studentenkundgebungen in Prag.

**Prag**, 18. November. (Drahtb.) An der deutschen Universität in Prag fanden heute wieder Kundgebungen von Studenten statt, die für die Einführung des numerus clausus eintreten. Die Demonstrationen begannen im chemischen Institut der deutschen Universität und wurden an der deutschen Technischen Hochschule fortgesetzt. Die Polizei mußte zweimal einschreiten. An der deutschen Universität wurden die gesamten Vorlesungen für zwei Tage eingestellt.

## Zur Siegelsdorfer Eisenbahnkatastrophe

Weitere Zeugen.

**Fürth**, 18. Nov. Im Verlaufe der weiteren Verhandlung forderte der Vorsitzende den Angeklagten Stuhlfath auf, anzugeben, wie er sich den Verlauf des von ihm vermuteten Attentats vorstelle. Stuhlfath bemerkte einleitend, daß er die von den vielen Zeugen bekundeten Erschütterungen der vorausgefahrenen Züge auf das Wagenmaterial und die Geschwindigkeit der Züge und auf die ganze Kurvenanlage zurückführe. Eine schlüssige Schilderung des vermutlichen Attentats konnte er allerdings nicht geben.

Es wurden dann der in der Nähe der Unfallstelle wohnende Ziegeleibesitzer Strobl und dessen Heizer Rupp verhört. Strobl hatte die Empfindung, daß der Zug mit einem eigentümlichen Geräusch aus der Station Siegelsdorf herauskam. Rupp war der Ansicht, daß der Unglückszug schneller fuhr als die Züge in den letzten Nächten. Der Stellwerkwärter Scheller, der sich auf dem Stellwerk zwei befand, war der Auffassung, daß der Zug schon vor dem Stellwerk teilweise abgebremst wurde. Als der Zug die Weiche 15 überfuhr, soll es ein ungewöhnlich starkes Geräusch gegeben haben, das nach der Weiche 15 wieder aufhörte. Vor Schluß des Verhandlungstages bestätigten noch verschiedene Streckenarbeiter, daß die von Stuhlfath dem Gericht übergebenen und nach dessen Ansicht auf ein Attentat hinweisenden Eisenstücke im September dieses Jahres unter dem Gestein bei Weiche 15 gefunden wurden.

## Ein vollbesetzter Kraftwagen kippt um.

Zwei Tote, zehn Verletzte.

**Budapest**, 19. Nov. (Funkspruch) Auf der Landstraße beim Plattensee stürzte ein Lastkraftwagen, auf dem von einem Ausflug heimkehrende Zöglinge saßen, infolge falscher Manöver des Chauffeurs um. Alle 25 Insassen fielen auf die Straße. Zwei von ihnen blieben auf der Stelle tot, drei wurden schwer, sieben leichter verletzt.

## Explosion in einem Fahrstuhlschacht.

Fünf Verletzte.

**Berlin**, 18. Nov. Im Stadtteil Moabit erfolgte heute nachmittag im Hause der Handelsgesellschaft Deutscher Apotheker in einem Fahrstuhlschacht eine schwere Explosion, durch die fünf Personen verletzt und Wände und Fensterscheiben zertrümmert wurden. Nach den Feststellungen der Feuerwehr ist die Explosion darauf zurückzuführen, daß ein Benzingefäß, das in dem Aufzug befördert wurde und offenbar undicht geworden war, durch einen elektrischen Funken des Motors der Schaltung zur Entzündung gebracht wurde. Der Schacht stand sofort vom Keller bis zum fünften Stockwerk in Flammen. Vier Personen trugen durch Stichflammen Brandwunden leichteren Grades davon, eine weibliche Angestellte wurde durch die Trümmer einer einstürzenden Wand verletzt, drei Mädchen erlitten einen Nervenschock. Einige der Verletzten wurden nach dem Krankenhaus geschafft. Der Brand konnte von der Feuerwehr gelöscht werden.

## Weshalb Zubkoff verhaftet wurde.

### Er beanspruchte die Leiche seiner Frau

**Bonn**, 19. Nov. (Drahtb.) Zur Verhaftung Zubkoffs teilt die Bonner Polizei nunmehr mit, weshalb sie sich zu diesem Schritt veranlaßt gesehen habe. Da Zubkoff geäußert hat, daß er am Donnerstag nach Cronberg fahren wollte, so war bei seiner Veranlagung zu befürchten, daß er die öffentliche Ruhe und Ordnung stören werde. Tatsächlich hat er bei seiner Vernehmung angegeben, daß er als rechtmäßiger Ehemann das Verfügungsrecht über die Leiche seiner Frau beanspruche und diese mitnehmen wolle. Unter diesen Umständen konnte von einer Verhaftung nicht abgesehen werden, zumal Zubkoff auch noch wegen einer anderen Straftat von der Staatsanwaltschaft verfolgt wurde. Die Verhaftung ist am Donnerstag vormittag erfolgt. Es ist damit zu rechnen, daß Zubkoff Deutschland bald für immer verlassen wird.

# Elberfeld

## Aenderung in der Sitzverteilung.

Die Wirtschaftspartei erhält das achte Mandat, die Deutsche Volkspartei dagegen nur 6 Sitze.

e. Das am Sonntag festgesetzte vorläufige Wahlergebnis erfährt insofern eine Korrektur, als sich bei der Ausrechnung der Mandate nach dem d'Hondtschen System ergeben hat, daß die Wirtschaftspartei ein Mandat mehr bekommt, während die Volkspartei einen Sitz verliert. Die Wirtschaftspartei stellt demnach acht Stadtverordnete, die Volkspartei nur noch sechs. Danach ist von der Wirtschaftspartei noch der Kandidat Otto Schmahl sen., Cronenberg, gewählt. Von der Volkspartei scheidet Rektor Koopmann-Barmen aus.

## Ein Todesopfer des Straßenverkehrs.

e. Der sich ständig steigernde Straßenverkehr hat ein neues Todesopfer gefordert. In der Arrenbergerstraße wurde eine etwa 70jährige Frau von einem Personenkraftwagen angefahren und schwer verletzt. Sie wurde ins städtische Krankenhaus eingeliefert und ist dort an den erlittenen Verletzungen gestorben. Der Führer des Autos ist festgestellt. Die Schuldfrage ist aber noch ungeklärt.

Ein weiterer Verkehrsunfall ereignete sich in der Königstraße. Dort wurde ein Mann von einem Personenkraftwagen erfaßt und erheblich verletzt. Er wurde in seine Wohnung geschafft.

## Orgelstunde Emilie Schild.

Der gestrigen Orgelstunde in der Elberfelder Friedhofskirche lag wiederum die Melodie eines Hugenottenpsalms zugrunde, bekannt durch die Verwendung in den beiden Kirchenliedern „Wenn wir in höchsten Nöten sind" und „Vor deinen Thron tret ich hiermit". Trotzdem sie nur vier Zeilen umfaßt, ist diese Melodie nicht leicht singbar. Nur zögernd stimmte die Gemeinde in den von der Orgel vorgespielten Choral ein. Sollen die Psalmen in ihrer ursprünglichen Liedgestalt für den gottesdienstlichen Gebrauch verwandt werden, so wird sich für längere Zeit die Stütze eines vor- und mitsingenden Chores nicht umgehen lassen. Bach hat die vorliegende Melodie zu mehreren Orgelchorälen und Vorspielen gereizt — ein Beweis für ihre modulatorische Farbigkeit —, von denen Emilie Schild zwei der interessantesten vorführte. Zwei Passacaglien (Buxtehude D-Moll, Bach E-Moll) standen zu Anfang und Ende des Programms, klar gegliedert, ohne in die Augen fallende starke dynamische Steigerungen, ein Bachvortrag, wie ihn die historische Bachorgel verlangt.

Für die an Tonmalerei und Tiefe des Empfindungsausdrucks einzigartige Kreuzstab-Kantate hatte die Veranstalterin den Bassisten Arthur Limberg gewonnen. Er erledigte sich seiner anspruchsvollen Aufgabe mit Geschmack und bemerkenswerter Beherrschung der Atemtechnik. Ein ungenannter talentvoller Obligatgeiger und (für den Schlußchoral) ein kleiner Chor aus recht wohlklingenden und geglichenen Stimmen ergänzten die Mitwirkenden. Die sorgsam angepaßte Begleitung durch die Orgel verdiente besondere Beachtung.

P.

e.— **Jubiläum.** Auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Firma Friedr. Zevd & Söhne blickt heute Albert Paul zurück.

e.— **Das städtische Museum wird morgen, Mittwoch** (Buß- und Bettag) wie an jedem Sonntag vormittags von 10—1 Uhr geöffnet sein.

e.— **Ein Sängerveteran gestorben.** Eine in der Sängerwelt bekannte Persönlichkeit, Wilhelm Drösser in Barmen, ist dahingeschieden. Seit nahezu 40 Jahren hat er dem hiesigen M.-G.-V. „Laetitia" als Mitglied angehört. Von der Wertschätzung und Achtung, die der nunmehr Entschlafene genoß, zeugt die Tatsache, daß er 20 Jahre die Kassenverhältnisse der Laetitia betreut hat. Aber auch in der Sängerwelt des bergischen Landes war er bekannt und geachtet. Viele Jahre war er Vorstandsmitglied der Ortsgruppe Elberfeld im Rheinischen und Deutschen Sängerbunde.

e.— **Einbrecher in der Bedürfnisanstalt.** In einer der letzten Nächte wurde in den Warteraum der Bedürfnisanstalt am Brausenwerth eingebrochen. Die Täter haben sämtliche verschlossene Behältnisse aufgebrochen und durchsucht. Ob etwas gestohlen ist, war bisher nicht festzustellen.

# Barmen

## Im Kampf gegen die Not.

Hilfsaktion der Wuppertaler Nothilfe.

b. Von der Barmer Nothilfe wird uns geschrieben:

Die Barmer und Elberfelder Nothilfen nehmen gemeinsam den Kampf gegen die Not auf. Die vereinigten Nothilfen der Wuppertadt Barmen-Elberfeld veranstalten für in Not geratene, altersschwache und kranke Mitbürger sowie deren Kinder und sonstige Hilfsbedürftige während der Zeit vom 28. November bis 8. Dezember 1929 einen Nothilfe-Gutschein-Verkauf. Ein Appell der Barmer Nothilfe, diese Aktion auf breitesten Grundlagen aufzubauen, fand freudigsten Widerhall. Es haben sich bereitwilligst folgende Verbände zur Mitarbeit bereit erklärt: Barmer Wirtverein, Elberfelder Wirtverein „Gambrinus", Bund der Hotel-, Restaurant- und Kaffee-Angestellten Elberfeld-Barmen, Konditoren-Innung Elberfeld, Konditoren-Innung Barmen, Vereinigung der Hotels, Restaurants und Theater Elberfeld-Barmen. — Durch diese hochherzige Mitarbeit wird es nunmehr möglich sein, daß die Gutscheine der vereinigten Nothilfen in allen Hotels, Theater, Restaurants, Kaffees, Gast- und Schankstätten der eingegliederten Gebiete zu haben sind. Zum Preise von zehn Pfg. das Stück werden sie durch die Mitglieder des Verbandes „Bund der Hotel-, Restaurants- und Kaffee-Angestellten Elberfeld-Barmen" und Lokalbesitzer angeboten.

Die vereinigten Nothilfen haben heute die mit der Ueberreichung der Gutscheine und des Werbematerials beauftragten Helfer in Marsch gesetzt. An alle Mitwirkenden ergeht die freundliche Bitte, die Beauftragten beschleunigt abzufertigen; gilt es doch, vor dem 28. November eine gewaltige Arbeit zu leisten. An dich, lieber Leser, richten die vereinigten Nothilfen die herzliche Bitte, kaufe dir einen oder, wenn es dir eben möglich ist, mehrere Nothilfe-Gutscheine. Es soll damit den Frierenden, Kranken und Altersschwachen besonders am Weihnachtsfeste gedacht werden.

Die Gabe, sei sie noch so klein —
Wird dich und uns und Arme freu'n!

Die vereinigten Vorstände!

Barmen, Lenzestr. 46. Ruf-Nr. 8183.
Elberfeld, Gesundheitstr. 23. Ruf-Nr. 480.

b Eine „Allgemeine Geflügelschau" in Barmen. Vom 30. November bis 1. Dezember 1929 veranstaltet der Stadtverband Barmer Geflügelzüchter-Vereine seine vierte große „Allgemeine Geflügelschau" in der Ausstellungshalle des Städt. Schlacht- und Viehhofes. Außer Staats-, Kammer-, Bundes- und Stadt-Ehrenpreisen steht ein Ehrenpreisfonds des Verbandes zur Verfügung. Klassenpreise kommen zur Ausschüttung. Ausstellungsleitung: Paul Heymann, Barmen-Wichlinghausen, Kollenbuschstraße 24.

b.— **Die schmerzlose Tiertötung in Barmen** findet in dieser Woche am Donnerstag dem 21. ds. Mts., nachm. von 2—4 Uhr, an der Müllverbrennung, Eingang Hopfenstraße, statt.

b.— **Verhaftungen.** Unter dem dringenden Verdacht in Breslau einen Diebstahl ausgeführt zu haben, wurden hier zwei in den mittleren Jahren stehende Metzgergesellen festgenommen, von denen einer in Altona, der andere in Berlin wohnen will. Die polizeilichen Ermittlungen dürften Klarheit schaffen. — Wegen Diebstahl eines Geldbetrages zum Nachteil einer Anwohnerin der Farbmühlenstr. wurde eine Anwohnerin der Nordstadt festgenommen.

## Theater- und Konzertankündigungen.

e.— **Die Sonnborner Liedertafel von 1846** veranstaltet morgen (Mittwoch) abend 7.30 Uhr im Schwalbesaale in Sonnborn ihr Bußtags-Konzert. Der Chor wird unter der Leitung von Dr. Hans Georg Schmidt dem Charakter des Tages angepaßte Chorwerke zu Gehör bringen. An die solistischen Aufgaben des Abends teilen sich der hoffnungsvolle Solinger Tenor Hans Sträter (Lieder von Schubert, Wolf, Strauß) und Dr. Hans Georg Schmidt der Klavierwerke von Beethoven (Mondscheinsonate), Brahms und Chopin spielen wird.

e.— **Die Britische Chorvereinigung — Gemischter Kammerchor, Elb. Hohwinkel** — veranstaltet morgen (Bußtag) abend 6.30 Uhr im Stadtsaale zu Hohwinkel ein Konzert unter der Leitung ihres Dirigenten Otto Brill. Es kommen u. a. Werke mit Orchester zum Vortrag: Mozarts „Laudate Dominum", Schuberts „Stabat mater" und Brahms' „Ein deutsches Requiem".

e.— **Der Männergesangverein „Arbeiterlust"** veranstaltet gemeinsam mit dem „Gemischten Männerquartett" und dem Kunstler-Quintett morgen abend 7 Uhr im Bergischen Hause auf der Neuen Hardt ein Bußtags-Konzert.

e.— **Modernes Theater, Elberfeld.** Nur noch Mittwoch (Bußtag) und Donnerstag zieht das prachtvolle Filmwerk „Simba, der König der Tiere" auf dem Spielplan des Modernen Theaters. Grandiose Kämpfe mit wilden Tieren erleben wir auf hochinteressanten Jagden. Beachtenswert sind auch die abenteuerlichen Erlebnisse im dunklen afrikanischen Erdteil. „Kampf um die Scholle" betitelt sich ein wundervolles Drama nach Fritz Reuters „Ut mine Stromtid", das ebenfalls am Bußtag in dem beachtenswerten Spielplan des Modernen Theaters aufgeführt wird.

e.— **Der Nie-Wa'af und der Odin-Palast** bringen als Sonder-Veranstaltung morgen (Bußtag) den Groß-Film „Kontain Luise" (1. und 2. Teil) zur einmaligen Vorführung. Am Donnerstag gibt der Ufapalast gleichzeitig mit dem Universum-Theater in Berlin den neuen Ufa-Film „Hoheit" mit Gustav Fröhlich und Gerda Maurus in den Hauptrollen. Im gleichen Programm läuft ab Donnerstag die urkomische Revue-Posse „Hilfe! Nicht kommt Rosa!" mit ersten Gesangs- und Schauspielkräften.

b.— **Schallplatten-Konzert in der Barmer Konkordia.** Das von der Firma Thalia, Barmen, am Donnerstag dem 21. November, abends 8 Uhr, im großen Saale der Barmer Konkordia gebotene Konzert wird die bemerkenswerten Eigenschaften der modernen Schallplatten einem großen Hörerkreis kundtätig machen. Ein neues Tonwiedergabeinstrument wird den Besuchern präsentiert. Das künstlerisch hochstehende Programm dürfte auch den verwöhnten Musikfreund zufriedenstellen.

## Parteitag und Versammlungen.

e.— Der Kapitalismus und der Existenzkampf der deutschen Mittelstände. Man schreibt uns: Die unter diesem Titel angekündigten Vorträge von Syndikus Hoffmeister im großen Saale der Stadthalle sind durch die Tatsache veranlaßt worden, daß die kritische Lage unserer Wirtschaft und damit die gesamte Existenz unseres Mittelstandes immer bedrohlicher wird. Um einer großen Notgefahr vorzubeugen, ist die wichtigste Aufgabe: Aufklärung über diese Verhältnisse in die weitesten Kreise zu tragen. Der erste Vortrag: Wahre und falsche Sozialpolitik findet am Donnerstag dem 21. November statt. Nach dem dritten Vortrag soll über den ganzen Abend eine freie, überparteiliche Aussprache stattfinden.

**Das Mußtages wegen erscheint die nächste Nummer am Donnerstag.**

**Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.**

Hauptschriftleiter: W. H. Löhe
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Bier; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Pieper; für Sport: Wolfgang Müller; provinzielle Nachrichten: Dr. P. Hundhausen; für die Anzeigenpublikation: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Thenerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. H. Löhe-Steppuhn-Poppendorf.
Politik: Erich Koch; Handel: Dr. W. Riedel.
Reklamen: Gerhard Kraa.
Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

STAATL. FACHINGEN
Für die Gesundheit!
Hauptniederl.: Rich. Jacobi, Elbf.-Barm. Bochum
Tel. Elbf. 467, 459, 482; Tel. Bochum 4596, 4597, 4598
In Barmen: Brunnen-Centrale Ludw. Reinhard, Reichsstr. 34, Tel. 5112.
Mönbrunet bei Husten, Heiserkeit, Katarrh 1.25 0.70

# Schenkt Handarbeiten!



Filet-Decken in allen Größen und Preislagen

**TIETZ**

ELBERFELD

Kaufen Sie schon jetzt Handarbeiten
für das bevorstehende Weihnachtsfest,
jetzt ist die Auswahl am größten!

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Mitteldecken** gez., Größe 70/70, aparte Zeichnung..... | 0.90 | **Mitteldecken** vorgez. auf gutem Halbleinen | 0.90 |
| **Ovale Decken** gez., schöne Kreuz- und Spannstichmuster | 0.90 | **Ovale Decken** vorgez., gutes Halbleinen, schöne Muster.. | 1.20 |
| **Korbtischdecken** in neuen, modernen Mustern..... | 1.90 | **Kissen** gez., Halbleinen in Kreuz- und Spannstich | 1.50 |
| **Kissen** vorgez., in großer Auswahl ..... | 0.90 | **Korbtischdecke** auf gutem Halbleinen, Größe 100/100 cm .. | 2.90 |
| **Stramin-Platten** vorgemalt ..... | 0.90 | **Tischdecken** vorgez., Halbleinen, unsere Hausmarke .... | 4.90 |

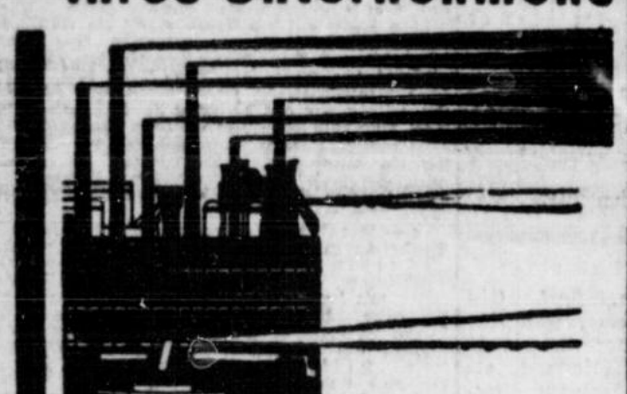
| | | |
|---|---|---|
| **Kaffeewärmer** handgehäkelt, in verschiedenen Farben **3.90** | **Salon-Puppen** Marke „Resi", in verschiedenen Ausführungen und Preislagen | **Taschentuch-Sachets** auf Crepe de chine, handgemalt, besonders groß **4.25** |

Stramin- u. Kelim-Artikel, vorgez. mit Material, neueste Muster, in besond. großer Auswahl

g2

---

**Zur Förderung Ihres Unternehmens**



**RUHR RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG**

Bezugspreis Mark 4,50 vierteljährlich

Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen

Zu bestellen bei dem
**Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen**

---

Wollen Sie
**ganz besonders billig kaufen?**

dann nutzen Sie die augenblicklich
**günstigste Gelegenheit.**

Der Verkauf meiner guten Qualitäten der beim

# BRAND

durch Wasser und Rauch leicht beschädigten Waren wie:

Teppiche
Läuferstoffe
Divandecken
Steppdecken
Betten
Matratzen

dauert nur noch kurze Zeit. — **Besondere Vergünstigung.** Angezahlte Waren werden bis zum Feste zurückgestellt.

**Teppich- und Betten-Spezialhaus**

# Louis Reuter

**Elberfeld, Kipdorf, Ecke Kolk.**

Verkauf nur I. Etage. j94

---

**Das schönste Weihnachtsgeschenk**

ist ein gutes **Tafelbesteck.** Sie kaufen bei mir ab **Engroslager zu Engrospreisen** erstklass. **Silberbestecke,** 90 gr Auflage, 30 Jahre Garantie, 7teilig, von Mk. 112.50 an. — **Chrombestecke,** unangreifbar für alle Speisesäuren, kein Putzen mehr. **Eßlöffel** oder Gabeln von M. 6.40, **Tafelmesser** von M. 12.—, **Teelöffel** von M. 4.40 p. Dtz. an. Fachmännische Bedienung. :: Größte Auswahl. Alle Sorten Stahlwaren und Einzelteile billigst. 281b

**Erich Pötters, Barmen-Loh**

Goebenstraße 41 :: Ecke Rudolfstraße.

---

**Villosa** Brust-Malz-Zucker

Zieht. **hilft immer!**

VILLOSA-WERK GEBR. BECKER G.M.B.H. HAGEN-WESTF.

Vertreter für Elberfeld: Otto Peters, Elberfeld, Tel. 799;
Vertreter für Barmen: Paul Scholz, Barmen, Tel. 5815.

---




Wort und Bild geschützt

Eigene Herstellung, künstlerische Arbeit. Preis mit echtem Marmor und Ia Dauerbrand Einsatz Mk. 98.—, 98.—, 108.—, 120.— u. höh. — Angen. Zahl. Beding. Liefer. erfolgt im Berg Lande frei Haus!

**Caspar Blume**

Barmen | Elberfeld
Mühlenweg 42/44 | Turmhof
Tel. 1007 u. 1009 | Tel. 8961
gegründet 1870

---

**Wer hat Stoff?**
**Mk. 27.50 an.**

Ich fertige Ihnen an Anzug od. Paletot, gute Zutaten, auf Roßhaar gearbeitet, 2× Anprobe; für guten Sitz wird Garantie übernommen. Postkarte oder Ruf 3836 genügt. — **M. Tyger, Elberfeld,** Albrechtstraße Nr. 4, Ecke Bachstraße.

---

**Flechten**
**gibt es nicht mehr**

bei Gebrauch von „Versta-Salbe". Packg. 3.50 M. Bei Nichterfolg Geld zurück. Zu beziehen durch Apoth. Versand durch Apotheke. Machen Sie sofort einen Versuch, auch Sie werden geheilt — **„Verna" G. m. b. H., Stuttgart.** a236

---

In 3 Tagen a87
**Nichtraucher**
Auskunft kostenlos! Sanitas-Depot, Halle a. S., 127 R.

---

# Sichere Hilfe




bei Krampfadern, Venenschmerzen, Beinschwellung, dicken Beinen, plumpen Fesseln, Wadenschmerzen, Müdigkeit und Schwere in den Beinen durch den gummilosen Kompreßstrumpf

**„GRAZIANA"**

System Dr. med. Gamms. 75b

Alleinverkauf die Thalysia-Hauptvertretung:

**Jungbrunnen**

Barmen, Schuchardstr. 7, Elbert., Heubruch 6, nahe Post.

---



## Vor dem Strafrichter in Elberfeld.

### Der Zufall war schuld daran.

Der Zufall spielt manchmal eine merkwürdige Rolle. Der Hilfsarbeiter Hans K., der Presser Erwin Ro. und der Bauhilfsarbeiter Hans Rü aus Barmen hatten sich in der Nacht zum 22. Oktober „zufällig" getroffen. „Zufällig" hatten K. und Rü. Schlagringe, Ro. ein dolchartiges Messer bei sich. „Zufällig" kamen sie an dem Hause des Kaufmanns P vorbei, und „zufällig" auf den Gedanken, mal zu probieren, ob sie mit ihren eigenen Hausschlüsseln das Haustürschloß öffnen könnten. „Zufällig" paßte einer davon. Die Absicht, zu stehlen, hatten sie gar nicht gehabt, da sie aber nun einmal durch Zufall so leicht in das Haus hineingeraten waren, sahen sie sich darin um, und es fielen ihnen einige 60 Schallplatten, eine Schalldose und eine Rolle Antennendraht in die Hände. Nachdem sie diese Sachen in Sicherheit gebracht hatten, kehrten sie noch einmal zurück und stahlen noch eine Schalldose und zwei Lautsprecher. Aber gleich darauf wurden sie erwischt und die Sachen wurden ihnen wieder abgenommen. Das Schöffengericht verurteilte sie gestern wegen gemeinschaftlich begangenen schweren Diebstahls zu je vier Monaten Gefängnis. Sie erkannten das Urteil gleich an.

### Fahrlässiger Autoführer.

Die gefährliche Ecke am Kasino.

Am 31. Juli fuhr in Elberfeld ein Lieferwagen in scharfem Tempo durch die Herzogstraße und nahm die Biegung nach der Walther-Rathenaustraße so scharf rechts, daß die Hinterräder auf den Bürgersteig gerieten. Zwei Passanten der Straße wurden von dem Wagenkasten erfaßt und zu Boden geschleudert. Sie erlitten beide Verletzungen leichterer Art. Der Führer des Wagens, der Chauffeur Helmut S. aus Elberfeld, wurde wegen fahrlässiger Körperverletzung und weil er trotz lebhaften Verkehrs auf der Straße und behinderten Ueberblicks über die Fahrbahn nicht so langsam gefahren war, daß er sein Fahrzeug auf kürzeste Entfernung hätte zum Stehen bringen können, vom Schöffengericht unter Annahme mildernder Umstände zu einer Geldstrafe von 100 Mark verurteilt.

### Furtwängler-Konzert.

Die für das am 27. November in der Elberfelder Stadthalle stattfindende Konzert des Berliner Philharmonischen Orchesters unter Wilhelm Furtwängler vorbestellten Eintrittskarten müssen bis zum Samstag, 23. November abgeholt sein. Angesichts der starken Nachfrage bei den in Betracht kommenden Verkaufsstellen können die vorbestellten Karten nicht länger zurückgehalten werden. Von Montag, 25., ab werden die sämtlichen noch vorrätigen Karten dem freien Verkauf überwiesen.

## Eingesandt.

### Weshalb erhöhte Garderobe-Gebühren in der Stadthalle Johannisberg?

Jeder, der in der jetzt begonnenen Wintersaison Veranstaltungen in der Stadthalle, Elberfeld, besucht, macht die unangenehme Entdekkung, daß die früher schon beträchtlichen Garderobe-Gebühren (20 Pfg.) nunmehr auf 25 Pfg. erhöht worden sind. Dieser unmäßig hohe Satz wird durch nichts gerechtfertigt, da andere Betriebe, z. B. das Thalia-Theater, die Kinos etc., bei bedeutend prompterer Bedienung mit 10 Pfg. Gebühr auskommen. Es ist geradezu unerklärlich, wie die Verwaltung der städtischen Stadthalle Johannisberg es zuläßt, daß das Publikum auf eine solche Weise geschröpft wird, besonders, da das Ablegen den Besuchern durch Angestellte geradezu aufgezwungen wird. Die überwiegende Mehrzahl der Veranstaltungen trägt überdies einen ernsten, volksbildenden Charakter, und es sollte deshalb auch den weniger Bemittelten der Besuch nicht noch durch übermäßig hohe Nebenspesen erschwert werden. Steht es doch fest, daß die Kleiderablage-Gebühren die Eintrittskosten der Veranstaltungen des Allgemeinen Bildungsvereins um mehr als 50 Prozent übersteigen, daß sie bei fast allen anderen Veranstaltungen ein volles Viertel ausmachen. Es wäre zu wünschen, daß die Stadtverordneten sich auch einmal mit diesem Fall beschäftigten und durch Herunterschrauben der Garderobe-Gebühren auf ein erträgliches Maß (10 Pfg.) es den minder begüterten Mitbürgern erleichterten, sich an den kulturellen Darbietungen in der Stadthalle zu Elberfeld zwecks geistiger Weiterbildung zu beteiligen.

# Die Elberfelder Krankenhausfrage

## Was wird nach der Städtevereinigung?

Man schreibt uns:

Die Veröffentlichungen in den Tageszeitungen für das von der früheren Stadt Elberfeld geplante Krankenhaus haben in der Bürgerschaft begreiflicherweise Aufsehen erregt, zumal durch die sogenannten Wettbewerbsangelegenheiten allerhand Eigenarten zutage gefördert sind.

Wo nun die Vereinigung der Städte erfolgt ist, dürfte es am Platze sein, dieses geplante Bauvorhaben einmal näher zu beleuchten.

Es ist wohl eine unabweisbare Notwendigkeit, daß für die Krankenhausbehandlung, mit Rücksicht auf die bestehenden Verhältnisse in Elberfeld, etwas geschehen muß, sollen die Patienten, wie überhaupt die zu behandelnden kranken Bürger, nicht darunter leiden.

Da taucht zunächst die Frage auf, ob das große Krankenhaus an der geplanten Stelle am Platze ist.

Sicherlich ist der Platz am Freudenberg nicht ungünstig gewählt, schon mit Rücksicht auf die Lage und der südlichen Aussicht. Dieses trifft aber nur dann zu, wenn, wie wohl ursprünglich geplant, die Stadt Elberfeld als solche selbständig bliebe. Infolge dieser Selbständigkeit konnte Elberfeld in dieser Beziehung machen, was für recht befunden wurde.

Durch die Vereinigung der Städte tritt diese gesamte Krankenhausfrage in ein anderes Stadium, da sowohl die eingemeindeten Ortschaften, wie Vohwinkel, Cronenberg, Ronsdorf, Beyenburg und Teile von Lüttringhausen, Anspruch darauf haben, das neue Krankenhaus auch so gelegen zu wissen, daß es möglichst zentral liegt, d. h. also, daß es von allen, auch von den entferntesten Teilen der neuen Stadt verkehrstechnisch gut zu erreichen ist, ganz abgesehen von den persönlichen Besuchen, die in einem Krankenhaus unausbleiblich sind.

Unter Berücksichtigung dieses Umstandes muß die neue Stadtverordnetenversammlung und mit ihr die neue Stadtverwaltung erwägen, ob nicht geeignetere Plätze hierfür vorhanden sind. Letzteres umso mehr, als der Platz am Freudenberg für andere bauliche Anlagen doch ohne weiteres auszuwerten ist, und es den Cronenbergern sicherlich nichts ausmacht, fünf oder zehn Minuten länger mit der Straßenbahn zu fahren, wie ja auch die anderen oben erwähnten Stadtteile umgekehrt bis zum Freudenberg ein ganz außergewöhnliches Reiseziel zu bewältigen hätten.

In Barmen ist nun, das darf wohl ohne weiteres hervorgehoben werden, ein mustergültiges Krankenhaus in der Schönebeck. Die Lage desselben ist von solch hervorragender Eigenschaft, daß sie hier weiter nicht ins Licht geführt zu werden braucht. Es soll nur hervorgehoben werden, daß die gesamte Anlage nach Norden durch den Höhenzug vollständig geschützt ist und im übrigen die Anlage nach Süden vollständig frei liegt.

Die frühere Stadtverwaltung hat in wohlweiser Vorsorge die Gebietserweiterungen vorgenommen, so daß irgendwelche bodenspekulative Arbeit einer Verunzierung der Gesamtanlagen vollständig abgedämmt ist.

Es wäre daher ohne weiteres zu erwägen, ob nicht die Krankenhausanlagen der früheren Stadt Barmen um ein Wesentliches erweitert würden, um so die sogenannte Zentrale-Krankenanstalt zu schaffen. Platz hierfür ist genügend vorhanden. Es käme auch hinzu, daß die so geplante Anlage etwa in der Mitte des großen Stadtgebildes an hervorragender Stelle liegt und daß sowohl von Westen, Süden und Osten jegliche Straßenbahnverbindungen heute schon bestehen und wo letzteres nicht besteht, sind Omnibuslinien, wenigstens von seiten der Stadt Barmen, eingerichtet.

Durch die Schaffung einer so zentral gelegenen Krankenhausanlage würde der Allgemeinheit am besten gedient, da auch die personelle Frage durch die Vereinigung ohne weiteres geklärt sein dürfte und man sich in die Leitung der einzelnen Abteilungen doch ohne weiteres teilen könnte. Das Wesentlichste dabei dürfte jedoch sein, daß die sogenannten Baukosten auf ein denkbar Minimum herabgedrückt werden könnten; diese Ersparnisse könnten wiederum der gesamten Bevölkerung zugute kommen. Es braucht also nur ein Teil der von Elberfeld geplanten Anleihe hierfür aufgewandt zu werden, während der Rest dieser Anleihen für andere verkehrstechnische und werbende Zwecke angelegt werden könnte.

## Jubelkonzert des Arrenberger Männer-Chors, Elberfeld.

Aus Anlaß des 40jährigen Bestehens lud der „Arrenberger Männerchor" seine Freunde zum Jubelkonzert in den großen Saal der Elberfelder Stadthalle. Von Festen aller Art hatte man mit Rücksicht auf die allgemeinen Schwierigkeiten der gegenwärtigen Wirtschaftskrise abgesehen, um einzig in der Pflege des Liedes sich und den Gästen einen Sondergenuß zu bereiten. Diese Absicht ist gelungen; die Vortragsfolge des Konzertes ist als eine der gelungensten anzusprechen, die man hier im Tale unter dem Kennwort „geschlossene Programme" zu hören bekommen hat. Erster Teil Kaun — zweiter Teil Schubert. Die choristische Vorbereitung — zu Gaste geladen hatte man den imposanten Männergesangverein „Polyhymnia" Ohligs unter Max Beschle — war Hand in Hand gegangen; Instrumental- und Vokalsoli fügten sich ebenmäßig dem Chorprogramm an. Und vor allen Dingen erwies sich die Vorarbeit der Männerchöre als der Bedeutung des Tages würdig. Jede Effekthascherei, wie sie z. B der verwickelte Satz der „Sternennacht" zu begünstigen scheint, war vermieden worden. Dafür war dem Fluß des Vortrages, dem ungehemmten Fortschritt der Darstellung große Aufmerksamkeit gewidmet. Gleich mit dem Eingangschor „Noch am Rhein" tat der Festverein dar, daß er in diesem wesentlichen Sinne Kaun begriffen hat, bei dessen subtiler Satzweise fast durchweg das Kraftmaß vom mittellauten zum Leisegesang sich bewegen muß, wie Max Beschle mit den Ohligser Gästen im „Vale carissima" und der vielgesungenen, aber wenig begriffenen „Hütte" mustergültig auswies. Freude am Klang, aber am gepflegten und beherrschten, nicht am geschrienen, ist es, was neben Beschle auch E. Unterste-Voß bei den Arrenbergern zu erzielen versucht und bis zu einem achtunggebietenden Grade bereits erreicht hat.

In solcher Voraussicht konnte die weitere Entwicklung des Abends — Schubert — nichts als angenehme Ueberraschungen bieten, da die Pflege des Schubertchores auf der Beherrschung des gelockerten Pianogesangs basiert. Arrenberg mit „Wanderers Nachtlied" und der zartinnigen „Liebe", Ohligs mit der „Entfernten" und der übrigen „Nachtheile" — wo bleiben die Bramarbase der modernen Großchöre neben solcher klassischen Höhe und Leichtigkeit des Ausdrucksvermögens? — sie boten Schönes und Erhebendes, zum Teil Vortreffliches, und „Die Allmacht" als mit Weisheit gedämpfter Massenchor bildete den leuchtenden Schlußstein der gelungenen Chorvorträge. Auch hier zeigte sich die Anpassungsgabe der numerisch schwächeren Arrenberger an die Absicht des Dirigenten im gemeinsam gewonnenen, zügig durchgeführten Aufbau. Festverein und Gäste hatten ihr Bestes gegeben und wurden dementsprechend von ihren Zuhörern gefeiert.

Die Sopranistin Elfriede Jung aus der Himmler-Schule wies sich mit je drei Kaun- und Schubert-Liedern als Sängerin von Intelligenz und gepflegter Darstellungskunst aus. Die Stimme ist nicht groß, aber gut gestützt, der Ton leicht und warm timbriert, die Resonanz war auf den Raum glücklich abgeschätzt.

In Ernst Unterste-Voß dem Jüngeren und Karl Doerr besitzt das Wuppertal zwei Pianisten von Qualität, deren Vortrag an zwei Klavieren langjährige künstlerische Zusammenarbeit voraussetzt. Jede Nüance ihres blutdurchpulsten Vortrages (Kaun, Märkische Suite) scheint aus gleichgerichtetem Empfinden geboren; dabei ist die Phrasierung durchaus gesund, kräftig ausgreifend, mit Sinn für Gliederung und farbenfrohe Ausgestaltung der Themen. Schuberts Militärmärsche sprechen das Publikum verständlicherweise besonders an. Man wird nun hoffentlich die beiden jungen Künstler des öfteren in solchen Konzerten hören. — Ein Uebelstand, daß das Konzert der unerschwinglichen Sonntagsmiete halber bei klappernden Biergläsern und einer durchdringenden Blasmusik im Hintergrunde abgehalten werden mußte.

P.

## Hans Grimm liest aus eigenen Werken.

Den Verfasser des deutschen Schicksalromans „Volk ohne Raum" hatte der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband zu einem Vortragsabend in den Saal des Elberfelder Frauenklubs gebeten. Ein Dichter der Wirklichkeit sprach zu ehrlich ergriffenen Zuhörern, ein schlichter, natürlicher Mensch, dem hartes Erlebnis und bittere Enttäuschung harte Züge um Mund und Wangen gruben, ohne den sprudelnden Quell im Innern abgraben zu können. Hans Grimm — nicht oft trifft der Klang eines Namens so mit der Wesenheit eines Dichters zusammen — ist alter Afrikaner. Will sagen, erbarmungsloser Sonnenbrand und trostlose Steppe haben den Schleier romantischer Phantasterei frühzeitig von Menschen und Dingen weggezogen, aus dem Gehirn verbannt. Die Liebe zu deutschem Wesen konnten sie nicht ausbrennen; sie ist mit der Erkenntnis der deutschen Not zu gewaltiger Flamme angewachsen. Und so ergibt sich aus Liebe, Sorge und Not und starkem, männlich starkem Gestaltungsvermögen eine Dichtungsart von höchst persönlichem Reiz, nur an der Oberfläche, von der sachlich und nüchtern zugreifenden Hand des Selfmademans gestreift, nachhaltig, ja erschütternd für den Hörer, der auf die Stimmen im Innern zu lauschen gelernt hat.

Hans Grimm ist ein vorbildlicher Vermittler seiner Dichtung, denn er liest und spricht ohne Pose. Die Geschichte von dem Vater, der seine herbe Liebe zum einzigen Kind verschließt, bis er ihm mit eigener Hand den Tod geben muß (Aus „Südafrikanischen Novellen"), erklingt aus seinem Munde als bitterste Tragik einsamen Menschenlebens. Objektiv bis zur Härte schildern die „Südwesterbegebenheit": „Der Händler" Schicksal und Ende eines deutschen Kleinkaufmanns" im Hererobusch. In beiden Novellen fehlt nicht der kleinste Zug zum photographisch genauen Bild des Geschehens, ohne daß mehr als die nackteste Wirklichkeit in den Rahmen gefaßt wäre, ein Stück Historie vom deutschen Kolonialafrika geben diese Novellen, die mit reinem Herzblut geschrieben sind.

Zum Ende klärte der Dichter in kurzen Worten Mißverständnisse, die hie und da über die Absicht seines Hauptwerkes aufgetaucht sind. „Volk ohne Raum" wendet sich an keine politische Partei und Richtung; es will das deutsche Gewissen wecken, unerschrocken von deutscher Not und deutscher Zukunft handeln, mannhafte Geister zu Besinnung und Tat aufrütteln.

P.

# Vohwinkel

## Straßenbauarbeiten.

### Die verzögerte Fertigstellung der Solingerstraße. — Kanalisationsarbeiten. Ruhe im Hochbauamt.

Die Arbeiten an der Solingerstraße nehmen, was in der Bürgerschaft sehr übel vermerkt wird, einen recht schleppenden Verlauf. In erster Linie ist die Verzögerung auf die stark verspätete Inangriffnahme der Arbeiten durch die Provinzialverwaltung zurückzuführen. Es war ursprünglich beabsichtigt, die ganze Straße noch in diesem Jahre auszubauen; der verspätete Beginn der Arbeiten machte jedoch nur die Inangriffnahme eines Teiles, und zwar der Strecke zwischen Hohenzollernstraße und Karlstraße, möglich.

Eine weitere Verzögerung der Arbeiten wird hervorgerufen durch die Legung des zweiten Gleises durch die Solinger Kreisbahn, was eine wesentliche Behinderung der Bauarbeiten an der Straße zur Folge hat. Es wird noch emsiger Arbeit bedürfen, um das in Angriff genommene Stück vor dem Einsetzen des Frostes fertigzustellen.

Für die Stadt erwächst durch die Verzögerung in den Bauarbeiten der Nachteil, daß länger als vorgesehen die Hohenzollernstraße, eine Kommunalstraße, als Umleitungsweg benutzt werden muß. Abgesehen davon, daß diese Umleitung für den starken Verkehr außerordentlich erschwerend ist, kommt noch hinzu, daß die städtische Straße durch die starke Beanspruchung völlig zerfahren wird und später auf städtische Kosten wiederhergestellt werden muß, während doch für den Durchgangsverkehr in erster Linie die Provinzialstraßen bestimmt sind.

Es wäre daher im allgemeinen Interesse zu wünschen, wenn die Arbeiten an der Solingerstraße nach Möglichkeit beschleunigt würden, damit der frühere Zustand im Verkehr zwischen Vohwinkel und Solingen baldigst wiederhergestellt werden kann.

Im übrigen ist auch der Ortsteil Vohwinkel durch die Stillegung der Wuppertaler Bauten stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Im Tiefbauwesen wird gegenwärtig nur an der Kanalisierung der Roon- und Brucherstraße, an denen die Häuser des Eisenbahnbauvereins errichtet werden, gearbeitet. Im Interesse der künftigen Bewohner dieser Häuser wie auch im allgemeinen Interesse ist die Kanalisierung dieser Straßen wünschenswert. Die Häuser werden noch vor dem Winter bezogen werden können.

Bedauerlicherweise mußten auch die Arbeiten an dem großen Schulneubau an der Hohenzollernstraße infolge der bekannten Stillegungsverfügung unterbrochen werden. Gegenwärtig ist man lediglich damit beschäftigt, die Fenster einzusetzen und zu verglasen, um den halbfertigen Bau vor den Unbilden der Witterung zu schützen. Weiter werden noch fertiggestellt die im Bau befindlichen städtischen Wohnhäuser an der Friedrichstraße. Auch diese Häuser werden noch vor dem Winter in Benutzung genommen werden.

## Vorbildliches Wohnen.

### Eine neue große Wohnungsausstellung in Vohwinkel.

Die vor kurzem veranstaltete Ausstellung guter und preiswerter Möbel, deren Träger die Bau- und Siedlungsgenossenschaft war, hat im Publikum eine derart rege Anteilnahme erfahren, daß dieser schöne Erfolg der Genossenschaft Mut gemacht hat, nochmals mit einer großzügig aufgezogenen Veranstaltung an die Oeffentlichkeit zu treten. Es handelt sich auch diesmal wieder um eine Ausstellung zweckmäßiger und schöner Möbel. Zum Teil hat man die preisgekrönten Möbel des Landkreises Solingen und der Gemeinnützigen Aktiengesellschaft für Wohnungsbau in Köln beschafft, zum Teil werden Möbel ausgestellt, die nach eigenen Entwürfen angefertigt wurden. Auch diese Veranstaltung wird in der Bürgerschaft mindestens das gleiche Interesse finden wie ihre wesentlich kleinere Vorläuferin. Die Eröffnung der Ausstellung wird bereits in den nächsten Tagen erfolgen. Die Schau soll bis zum 2. Dezember der Oeffentlichkeit gezeigt werden.

### Vereinigung der Geflügelzuchtvereine im neuen Kreis Düsseldorf-Mettmann

Auf seiner letzten Vorstandssitzung in Vohwinkel beschloß der Geflügelzuchtverein des Kreises Mettmann die Aufnahme der Ortsgruppen Ketwig, Hochdahl, Ratingen und Hilden. Es scheiden aus die Gruppen Vohwinkel und Cronenberg, und zwar mit Ablauf des Geschäftsjahres am 31. Dezember. Der Verband erhält den Namen „Geflügelzuchtverein des Kreises Düsseldorf-Mettmann". Karl Winnenberg (Mettmann) behält die Stellung als 1. Vorsitzender.

### Einbruchsdiebstahl.

Einbrecher suchten das Geschäft eines Zigarrenhändlers auf und erbeuteten mehrere tausend Zigaretten sowie mehrere Pfund Tabak. Die Täter konnten noch nicht ermittelt werden.


Mülli kauft Unterzeug und Strümpfe für uns immer bei Rüssa's Herzogstraße 32 Elberfeld



Die kluge Frau schützt ihre Gesundheit durch zweckmäßiges Unterzeug

Damenunterhosen 23 verschiedene Ausführungen 13.50–2.25
Damenjacken 17 verschiedene Ausführungen 8.25–0.95
Damenflügelhosen 23 verschiedene Ausführungen 10.00–1.18

Elberfeld Rüssa & Co., Herzogstr. 32

Blaue bergische Rabattmarken.

Mülli kauft alle Wäsche für uns immer bei Rüssa's Elberfeld Herzogstraße 32



# Kritik am Barmer Lyzeums-Neubau

## Ein neuer Protest des Kothener Bürger-Vereins.

Vom Vorstand des Kothener Bürgervereins wird uns geschrieben: Der Kothener Bürgerverein hatte in seiner Sitzung am 9. Oktober sich eingehend mit dem Neubau des Lyzeums an der Emilienstraße beschäftigt und in einer an die Stadtverwaltung gerichteten Entschließung gefordert, daß jetzt noch mögliche Verbesserungen des Projektes vorgenommen würden. Die Kritik an dem Bauprojekt richtete sich vor allem gegen die mächtigen Stützmauern an der Emilienstraße und setzte auseinander, daß auch eine wesentliche Vergrößerung des Schulhofes notwendig sei. Die Bauarbeiten sind infolge des bekannten Sparerlasses jetzt eingestellt, so daß sich nach Ansicht des Vorstandes des Kothener Bürgervereins eine Ueberprüfung des Projektes ermöglichen läßt, wobei die in der Oktober-Versammlung des Vereins geübte Kritik Berücksichtigung finden müßte.

Der Vereinsvorstand hat sich deshalb in seiner letzten Sitzung erneut mit der Angelegenheit befaßt und an Hand von Skizzen dargelegt, welche Verbesserungen heute noch bewirkt werden können. Da dem Vorstand aus den verschiedensten Kreisen Zustimmungserklärungen zu der Entschließung vom 9. Oktober zugegangen sind, unterbreitet er hiermit seine Vorschläge unter Hinzufügung der von einem Architekten angefertigten Skizzen erneut der Oeffentlichkeit. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die hier gemachten Vorschläge natürlich keinen Anspruch darauf erheben, die beste Lösung zu zeigen. Sie sollen nur einen Versuch darstellen, an dem in der Ausführung begriffenen Projekt die noch möglichen Verbesserungen vorzunehmen.

### Ein Vorschlag, der noch jetzt zur Ausführung kommen könnte.

Eine eingehende Besprechung dürfte sich heute erübrigen, da ja die Kritik an dem in der Ausführung begriffenen Projekt des Hochbauamtes in dem Bericht über die Sitzung des Kothener Bürgervereins vom 9. Oktober wiedergegeben worden ist. Es handelt sich heute darum, zu prüfen, ob Verbesserungen heute noch möglich sind. Daß dies der Fall ist, wird durch die Skizze gezeigt.

Der Vorstand des Kothener Bürgervereins wendet sich deshalb nochmals an die Stadtverwaltung und an alle Interessentenkreise mit seinen Vorschlägen, die darauf hinauslaufen, nicht nur eine Musteranstalt zu erlangen, sondern daneben auch eine gute städtebauliche Lösung zu schaffen. Eine Musteranstalt wird nur geschaffen, wenn der Hof dreimal so groß wird, als vorgesehen, wenn der Hof Sonne und Luft bekommt, mit schattenspendenden Bäumen bepflanzt werden kann, und wenn Zeichensaal, Handarbeitsraum und Schuldienerwohnung in den richtigen Geschossen liegen.

Städtebaulich gut ist die Anlage nur dann, wenn der Vorgarten in der Albrechtstraße durchgeführt wird, die Straßenecken nicht rechtwinklig, sondern vorschriftsmäßig und verkehrstechnisch richtig abgerundet werden, wenn das Loch zwischen Schule und dem an der Albrechtstraße projektierten Etagenhaus wegfällt und die Baumassen entsprechend dem Terrain gesteigert werden.

Die vorhandenen hohen Einfriedigungsmauern und das im Rohbau fertige Direktor-Wohnhaus bilden natürlich für die Durchführung dieser Gedanken Hindernisse, die nur mit großen Kosten ganz beseitigt werden könnten. Aber bei gutem Willen ließen sich noch heute Verbesserungen durchführen.

Der Vorstand des Kothener Bürgervereins glaubt erwarten zu dürfen, daß diese Vorschläge eines Fachmannes, die er zu den seinigen macht, an den maßgebenden Stellen Berücksichtigung finden und gegebenenfalls zum Gegenstand einer Aussprache gemacht werden.

### Die Weihnachts-Gratifikationen.

a. Die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels hat an die Spitzenverbände der Industrie, des Großhandels, der Banken, der Versicherungsunternehmungen und der Kommunalbetriebe die Bitte gerichtet, zur Förderung einer besseren Verteilung des Weihnachtsgeschäftes eine möglichst frühzeitige Auszahlung der Weihnachtsgratifikationen an die Arbeitnehmer zu veranlassen. Nicht nur der Einzelhandel, sondern die gesamte Wirtschaft und Konsumentenschaft ist an einer reibungslosen Abwicklung des Weihnachtsgeschäftes interessiert. Eine rechtzeitige Auszahlung der Weihnachtsgratifikationen würde der großen Zahl der Arbeitnehmerkäufer Gelegenheit geben, ihre Weihnachtseinkäufe ohne Hast zu machen.

### Keine Verbindlichkeitserklärung

des Tarifvertrages für das Zeitungs- und Druckereigewerbe.

a. Der Gewerkschaftsbund der Angestellten, der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband, der Zentralverband der Angestellten, der Verband weiblicher Handels und Büroangestellten und der Kaufmännische Verein von 1867 hatten sich bemüht, den Tarifvertrag für das Zeitungs- und Druckereigewerbe in diesem Jahr neu abzuschließen. In seiner Sitzung vom 11. Oktober hat der Staatliche Schlichtungsausschuß in Barmen mit den Stimmen der Angestelltenbeisitzer gegen die Stimmen der Arbeitgeberbeisitzer einen Schiedsspruch gefällt. Der Arbeitgeberverband hat den Schiedsspruch abgelehnt und die Angestelltengewerkschaften seine Verbindlichkeitserklärung beantragt. In seiner Entscheidung vom 12. November hat der Schlichter in Dortmund, Prof. Dr. Brahn, nach vorausgegangener mündlicher Verhandlung die Verbindlichkeitserklärung abgelehnt.

---

a. **Vorschriften für den Jäger.** Das städtische Pressеamt macht bekannt: Bis zum 31. Dezember 1932 sind Großtrappenhähne und Großtrappenhennen mit jeder Nachstellung zu verschonen mit der Maßgabe, daß Großtrappenhähne im Monat März erlegt werden dürfen. Bis zum 31. Dezember 1932 ist das Zerstören oder Ausheben von Nestern, das Zerstören oder Ausheben von Eiern, das Ausnehmen oder Töten von Jungen dieser Vogelart verboten. Die Zwergtrappe (Otis tetrax L.) ist durch Ministerialpolizeiverordnung vom 30. Mai 1921 dauernd für das ganze Jahr geschützt. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

---

# Barmen-Langerfeld ehrt seine Gefallenen

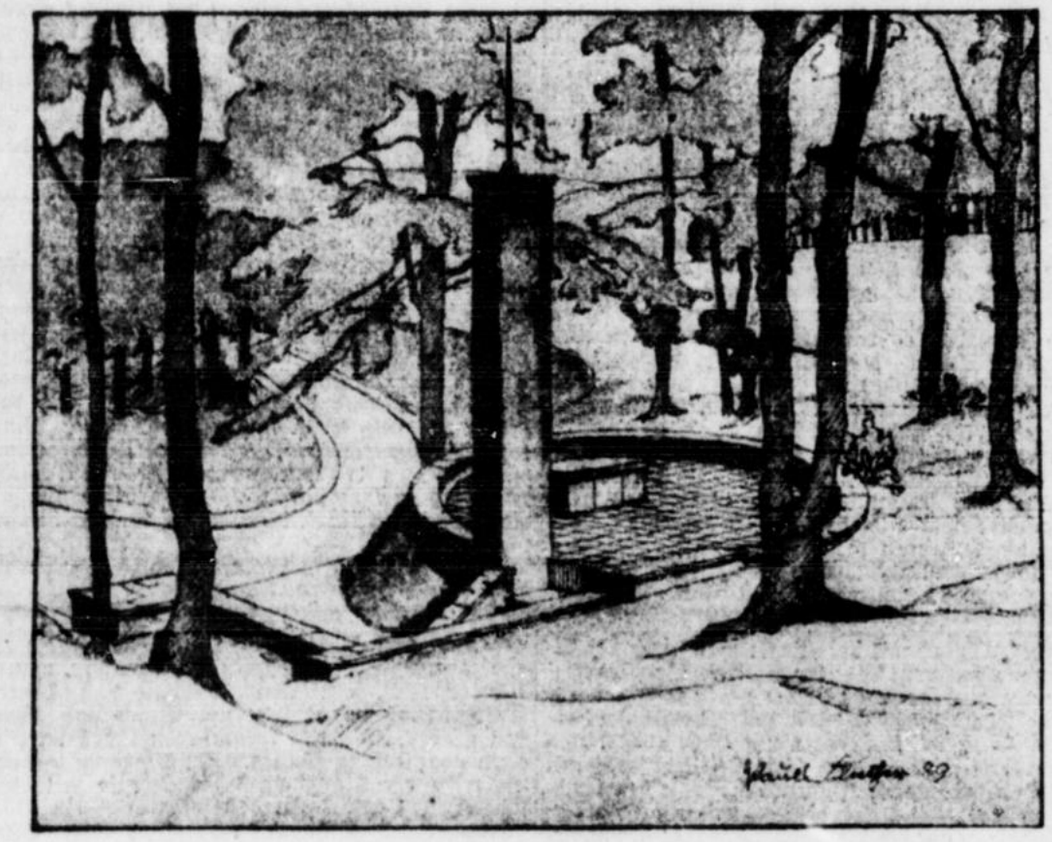
## Die Weihe am Totensonntag.

Der Langerfelder Denkmalsausschuß gibt der Einwohnerschaft bekannt, daß das Ehrenmal für die Langerfelder Gefallenen am Totensonntag dem 24. November 1929 mittags eingeweiht werden soll.

Diese Feier soll einen würdigen Rahmen erhalten und unter Anteilnahme der gesamten Langerfelder Einwohnerschaft zu einer eindrucksvollen Trauerkundgebung für die Opfer des Weltkrieges werden. Alle Kreise der Bevölkerung werden deshalb gebeten, unter Ausschaltung aller politischen oder konfessionellen Gegensätze sich einmütig an der zu weihenden Gedenkstätte einzufinden.

Ganz besonders gilt unsere Einladung den Angehörigen der Gefallenen, für welche ein besonderer Platz vorgesehen ist. Alle dem Ausschuß angeschlossenen Vereine nehmen geschlossen mit ihren Fahnen und Abzeichen an der Feier teil. Die Aufstellung muß bis 11.45 Uhr beendet sein.

An der Feier selbst wirken u. a. mit der Posaunenchor des Evang. Männer- und Jünglingsvereins sowie ein aus den Mitgliedern der Langerfelder Gesangvereine gebildeter Massenchor. Nach einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden des Denkmalausschusses, Landgerichtsrats Dr. Diester, und nach einigen Musikvorträgen wird Pfarrer Engels die Weiherede halten. Sodann wird Pfarrer Nilges sprechen. Bei der Enthüllung des Denkmals findet u. a. ein Massenaufflug von über tausend Brieftauben statt.



**Das neue Ehrenmal.**

Nachstehend eine Beschreibung des nach einem Entwurf der hiesigen Architekten Prof. Klotzbach und Regierungsbaumeister Fliether errichteten Ehrenmals:

Die Wilhelm-Hedtmannstraße findet an ihrem höchsten Punkt den Abschluß in einem muldenartigen Einschnitt des weiter ansteigenden Buchenhochwaldes. Diese platzartig erweiterte Stelle, die weithin bis zur Talsohle sichtbar ist, ist zum Bau des Kriegerehrenmals ausgewählt und von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt worden. Ein in die Mulde kuppelartig vorspringender Erdhügel ist zu einer runden, plattenbelegten und mit niedrigen Mauern eingefaßten Gedächtnisstätte ausgebaut, gekennzeichnet durch einen Sarkophag aus Muschelkalk, dessen einzigen Schmuck außer einem Gedenkspruch die eingemeißelten Schriftzüge der bedeutendsten Schlachten des Weltkrieges bilden. — Den Zugang zu dieser hochgelegenen Bastion bildet eine Steintreppe, die senkrecht zum Straßenzugang in die Mulde ansteigt. Sie dehnt sich zum Wald hin an eine hohe Stützmauer, welche die Widmungsschrift der Gesamtanlage trägt.

Am Schnittpunkt der vorderen Brüstungsmauer der Treppe mit dem hochgelegenen Mauerwerk der Bastion erhebt sich — im Hauptblickpunkt der Straße — das äußere Wahrzeichen des Ehrenmals, ein 12,50 Meter hoher Steinpfeiler mit einem Querschnitt von 1,20 mal 2,40 Meter. Dieser Pfeiler ist bekrönt von einem vier Meter hohen Bronzeschwert, das mit dem Knauf auf einer Metallkugel steht und in seinem unteren Teile an die Form eines Johanniterkreuzes erinnert. Das Material des Mauerwerks ist Ruhrkohlensandstein.

---

### Neue Gestalten im Stadtrat.

Neu gewählt wurden folgende Stadtverordnete: Wagenlackiermeister Teck-Barmen (Ztr.), Frau A. Heubeck-Barmen (Soz.), Redakteur Quitzau-Elberfeld (Soz.), Angest d. Baugewerksb Landowsky-Elberfeld (Soz.), Haspeler P. Lauer-Barmen (Komm.), Arbeiter Michels-Elberfeld (Komm.), Hausfrau A. Görgen-Barmen (Komm.), Schleifer G. Gottschalk-Barmen (Komm.), Seidenwinderin R. Locke-Barmen (Komm.), Hausfrau Alice Schuchardt-Elberfeld (DVp.), Gewerkschaftssekretär Fr. Nerg-Elberfeld (Dnatl.), Bäckermeister Karl Rahmann-Barmen (Wirtschp.), Telegraphensekretär Rob Homberg-Barmen (Wirtschp.), Fruchtgroßhändler Joh. Fix-Elberfeld (Wirtschp.), Syndikus Alb. Boeker-Barmen (Wirtschp.), Syndikus Dr. Rosochacky-Elberfeld (Wirtschp.), Oberstudienrat Dr. Guyot-Barmen (Dem.), Fabrikant Ernst Siepermann-Barmen (Fr. ev. Wahlv.), Maurerpolier Fritz Simons-Barmen (Fr. ev. Wahlv.), Pastor Joh. Gauger-Elberfeld (Fr. ev. Wahlv.), Reichsbahnobersekretär Wilh Stöcker-Elberfeld (Fr. ev. Wahlv.), Kaufmann Willy Beller-Barmen (Nat.-Soz.) und Schriftsteller Axel Ripke-Elberfeld (Nat.-Soz.).

---

## Eingesandt.

### Schüler-Abonnements auf den Straßenbahnen.

Seit kurzem hat die Barmer Straßenbahngesellschaft Schülerabonnements zum Preise von 3 Mark für zwei Teilstrecken herausgegeben. Dieses ist eine wesentliche Verteuerung gegenüber des früheren Fahrpreises. Es kostete da eine Karte für 60 Fahrten ebenfalls 3 Mark auf zwei Teilstrecken, diese Karten waren jedoch unabhängig vom Monatsschluß und konnten nach den Ferien sowohl wie im neuen Monat weiterbenutzt werden, bis die 60 Fahrten tatsächlich abgefahren waren. Jetzt bezahlen wir sowohl die Sonntage als auch die nicht abgefahrenen Tage. Beispielsweise für die kommenden Weihnachtsferien ist die Karte ab 20. Dezember unbenutzt, und die neue tritt erst vom 5. Januar ab in Kraft. Für viele Eltern ist dies eine nicht unerhebliche Verteuerung der Schulausgaben. Lassen sich die alten 60 Fahrtenkarten nicht wieder einführen? M.

---

# Das Erwachen des europäischen Denkens.

Vortrag im Verein für wissenschaftliche Vorlesungen, Barmen.

II.

Prof. Stepanow-Rom analysierte gestern im zweiten Teil seiner fesselnden Ausführungen (über den ersten Teil berichteten wir vor etwa vier Wochen) diejenige philosophische Richtung, die nach seiner Ansicht die einzige ist, die die moderne Philosophie aus der Sackgasse herauszuführen imstande wäre. Es sind die philosophischen Erkenntnisse, die auf ewig mit den Namen des glänzendsten philosophischen Dreigestirns aller Zeiten — Sokrates, Plato und Aristoteles — verbunden sind. Unsere gesamte Philosophie ist entweder vorsokratisch oder nachsokratisch. Leider sind die meisten heutigen Denker nur vorsokratisch. Sokrates faßte das System des Skeptizismus in seiner ganzen Tragweite auf. Er widerlegte die Zweifel durch den „logos" genannten Begriff des folgerichtigen menschlichen Denkens. Für Sokrates mit seiner tiefen Ethik war der Skeptizismus unerträglich; er wandte sich von der Naturphilosophie ab und stellte die Ethik auf wissenschaftliche Grundlage. Sokrates genialer Schüler Plato entwickelte dessen Ansichten weiter. Allerdings hat sein letztes Werk Timäus (Naturphilosophie) ein ganz anderes Gepräge als die Werke seiner Jugend (Phaidon, Gastmahl). Eigentlich ist aber nicht Plato zur Naturwissenschaft, sondern die Naturwissenschaft durch Eudoros, den berühmten Mathematiker und Astronomen, zu ihm in die Akademie gekommen.

Aristoteles, der größte Schüler Platos, vereinigte dann zum ersten und letzten Male in der Geschichte der Philosophie schärfstes logisches und mathematisches Denken mit genialster Naturbeobachtung; bei ihm gehen Realitätssinn und Abstraktion Hand in Hand, eine Kombination, die die Welt nie wieder gesehen hat. Während für Aristoteles die Logik mit in erster Linie der Naturbeobachtung zu dienen hatte, während er das Gerüst der „Ideen" ganz in die Welt der uns umgebenden Dinge verlegte, nahm eine spätere Zeit (z. B. die Scholastiker) nur das Gerüst als solches, wandte es nicht mehr auf die Naturbeobachtung an, sondern nutzte es für sich aus. Aristoteles wurde in seinem wahren Wesen nicht mehr verstanden und gilt noch heute der modernen Naturwissenschaft seit der Renaissance als Feind. Aristoteles ist nicht der Philosoph der Vergangenheit, — leider auch noch nicht der Gegenwart —, sondern der wahre Denker der Zukunft! Die aristotelische allumfassende Philosophie könnte das moderne Denken vom Zwiespalt befreien. Viele Probleme, mit denen wir uns heute abquälen, würden ihre Lösung finden, wenn man etwas aristotelischer wäre. Das Prinzip der Einheit muß wieder zur Geltung kommen. Auch der Mensch darf nicht als Einzelwesen, sondern nur als Ganzes in bezug auf die menschliche Gesellschaft (zoon politikon) betrachtet werden. Er muß alle seine Fähigkeiten harmonisch ausbilden, daß keine die Oberhand über die anderen gewinnt. Auch als Teil der Gesellschaft muß der Mensch das Größte leisten, was er überhaupt zu leisten vermag. Auf dem, was Aristoteles der Natur abgelauscht hat, baut er seine Ethik auf; keine Kluft zwischen Mensch und Natur darf entstehen. Durch das Gesetz der goldenen Mitte muß der Mensch als Teil der Natur weiter arbeiten, muß er die Herausbildung seiner Fähigkeiten realisieren. Für Aristoteles, der überall das Prinzip der Einheit in der Natur sah, war schon vieles kein Rätsel mehr, womit wir uns heute abquälen. Zwischen dem materialistischen Atomismus, der heute Monismus ist, und der Theorie der Willensfreiheit schwankt heute der Mensch. Das lose Aneinanderbringen der beiden Systeme allein bringt keine Klärung; das Weiterverarbeiten im aristotelischen Sinne ist die Philosophie der Zukunft. Heute ist jeder zu sehr auf sich eingestellt. Der Egozentrismus ist das Symptom der Gegenwart. Unsere Aufgabe muß es sein, verstehen zu lernen, wie die Stellung des Menschen im Weltganzen ist. Auf diese Weise löst sich auch der Gegensatz zwischen Wissenschaft und Leben, wird die Kluft zwischen „grauer Theorie und des Lebens goldenem Baum überbrückt, die heute noch vorhanden ist, weil unsere Wissenschaft so unbefriedigend ist. Wenn wir Aristoteles folgen, kommen wir zu einer Philosophie, die zugleich eine Lebens- und Weltphilosophie ist. Auf diese Weise gelangen wir zu einer Einheit, die schon einmal in Aristoteles verkörpert war. Wenn wir seine Anregungen weiter verarbeiten, kommen wir zu einem Wiedererwachen des europäischen Denkens im Interesse der ganzen leidenden und strebenden Menschheit. Möge dieses Wiedererwachen nicht zu lange auf sich warten lassen — das war der Wunsch des Vortragenden. —ck.

---

# Mit der Kamera in der Arktis.

Ein interessanter Filmvortag im Barmer Naturwissenschaftlichen Verein.

Der Naturwissenschaftliche Verein eröffnete seine Winterveranstaltungen mit einer Filmvorführung: „Eisbrecher Krassin, die Rettung der Italia-Expedition". Erst kürzlich wurde man wieder an die verunglückte Nordpolerpedition des Italieners Nobile und ihre Rettung durch den Eisbrecher Krassin erinnert, als über die Klage des Krassin gegen den „Monte Cervantes" in Hamburg entschieden wurde. Mit großer Spannung verfolgt man im Film das Vordringen in die Eisregionen mit Eisbrechern und Fliegern und die schließliche Rettung der Verunglückten am roten Zelt. Im Schlußteil des Films erlebt man auch, wie Eisbrecher Krassin dem in Not befindlichen deutschen Schiffe „Monte Cervantes" zu Hilfe eilt. Abgesehen davon, daß der Film mit Ereignissen und Menschen bekannt macht, die vor einem Jahr im Mittelpunkt des Interesses standen, überrascht er auch durch seine prachtvollen Naturaufnahmen aus der Arktis. Er wurde während der Expedition von den Russen aufgenommen.

Die nächste Veranstaltung des Naturwissenschaftlichen Vereins bringt einen Vortrag von Studienrat Rawald: „Ergebnisse der Vererbungsforschung", am 26. November im Physikzimmer des Realgymnasiums.

---


# Wie man schlechten, unreinen Teint, Pickel, Pusteln, Mitessern beseitigt.

Von Spezialarzt Dr. med. Wolzer.

Man nehme ein Stück „Zucker's Patent-Medizinal-Seife" reibe mit der Hand oder noch besser mit einer nassen Bürste, einem nassen Pinsel und dergleichen möglichst viel dicken Schaum, läßt ihn eventl. noch einige Zeit stehen, bis er so dick ist wie Brei, Salbe oder Strup und trägt ihn dann leicht, ohne zu reiben, auf die zu behandelnden Hautstellen auf. Am besten geschieht das Auftragen des Abends, damit der Schaum genügend Zeit hat, auf der Haut einzutrocknen und die Nacht über liegen bleiben kann. Morgens erweicht man ihn mit etwas Wasser, spült ihn dann leicht ab und trocknet hierauf die Haut, ohne zu reiben oder zu frottieren, sanft mit einem weichen Tuch. Nachher pflegt die Haut mit „Zuckoh-Creme", die ebenso wie „Zucker's Patent-Medizinal-Seife" in jeder Apotheke, Drogerie und Parfümerie zu haben ist, nachzubehandeln. Diese Prozedur, richtig durchgeführt, schafft in Kürze neue, reine und gesunde Haut und verjüngt um Jahre. b382

# Bergisch Land

Nr 272 — 1929 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Dienstag, 19 Nov.


## Die Berufung des Haßlinghauser Sparkassenrendanten

**Es bleibt bei zwei Jahren Zuchthaus. — Das Gericht sagt: Gegen ungetreue Beamte muß die volle Strenge des Gesetzes angewendet werden. — Wie Bremkamp zu seinen Verfehlungen kam.**

**WG Hagen, 18. Nov.** Vor der Hagener Großen Strafkammer fand gestern die Berufungsverhandlung gegen den früheren Rendanten der Haßlinghauser Sparkasse, F. Bremkamp, statt. Der in erster Instanz wegen Unterschlagung von 56 000 Mark Sparkassengelder zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilte Angeklagte hatte gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. In der Hauptsache wegen des Strafmaßes, und zwar wegen der Zuchthausstrafe. Die dreizehn Fälle, die dem Angeklagten zur Last gelegt wurden, wurden nochmals im einzelnen behandelt. Hierbei gab der Angeklagte die veruntreute Summe mit höchstens 35 000 Mark an, die sich zusammensetze aus Ueberweisungen an seinen Schwager, einen Fabrikanten P in Kierspe, aus Einnahmen für den Bau des Wohnhauses und aus Zinsen für Hypotheken. Bezüglich der restlichen 20 000 Mk. bestritt der Angeklagte, Unterschlagungen begangen zu haben. Auf Vorhaltungen des Gerichtes über die einzelnen Fälle erklärte er, nichts mehr davon zu wissen, daß er diese Gelder entnommen habe. Wenn man allerdings bedenkt, daß er sich in unzähligen Fällen von seinen Angestellten Bargeld aushändigen ließ, um die Zahlungen „persönlich auszurichten", so ist das nicht weiter verwunderlich. Er hinterließ auch keine entsprechenden Belege. Die Angestellten folgten vertrauensvoll den Anweisungen ihres Vorgesetzten und dieser hat die Vertrauensseligkeit weitgehend ausgenutzt.

Von besonderem Interesse war es, daß in gewissem Sinne eine Aufklärung darüber gegeben wurde, wie der Angeklagte zu seinen Verfehlungen gekommen ist. In der vorigen Verhandlung hatte der Angeklagte angegeben, er habe seinem Schwager im ganzen mit 2000 Mark ausgeholfen, weil dieser mit seiner Familie in finanziellen Schwierigkeiten gewesen sei. In der gestrigen Verhandlung gab er diese Summe mit 12 000 Mk. an. Früher habe er die Höhe dieses Betrages verschwiegen, um seinen Schwager zu schonen. Dieser sei in den Jahren 1924 und 1925 an ihn herangetreten, um Geld von ihm zu erhalten. Zunächst habe er dieses Ansinnen abgelehnt, doch habe er sich dann auf Bitten seiner Frau bewegen lassen, gewisse Summen für den Schwager aus der Kasse zu nehmen. Der Schwager sei dann aber nicht in der Lage gewesen, ihm das Geld zurückzugeben. Als dann einmal die Lawine ins Rollen gekommen war, hat er weiter zugegriffen. Einen Teil des Geldes buchte er auf Aufwertungskonto, von dem er wußte, daß es nicht kontrolliert wurde. Im übrigen brauchte er ja die Kontrolle, die nur oberflächlich gemacht wurde, nicht zu fürchten. Deckung für den Fehlbetrag von 56 000 Mark hat er nur bis zu wenigen Tausend Mark stellen können.

Der Verteidiger bezeichnete den Angeklagten als ein tragisches Opfer seiner Hilfsbereitschaft der Familie gegenüber und betonte, daß in keiner Weise festzustellen sei, daß der Angeklagte das Geld zu einem leichtsinnigen Lebenswandel mißbraucht habe. Er bat die Strafe in eine Gefängnisstrafe umzuwandeln. Die Strafkammer verwarf die Berufung des Angeklagten. In der Urteilsbegründung wurde gesagt, daß das Gericht vergebens nach mildernden Umständen gesucht habe. Bisherige Straffreiheit komme nicht in Betracht. Alles, was man anführen könne, trete zurück gegen eine Erwägung: Angesichts der Verfehlungen von Beamten auf diesem Gebiete könne nur die volle Anwendung der Strenge des Gesetzes dahin wirken, daß diesen fortgesetzten Skandalen ein Ende gemacht werde.

## Ueber 200 000 RM. erschwindelt.

**Der Hauptbeteiligte flüchtig. Der Bruder unter dem Verdacht der Mittäterschaft verhaftet.**

**WTB. Duisburg, 18. November.** Einer großangelegten Wechselbetrugsaffäre ist man in Duisburg auf die Spur gekommen. Bei dem Wechselbetrüger handelt es sich um den Autohändler Schmalt, der flüchtig ist. Außer einer ganzen Reihe von Geschäftsleuten und Firmen wurde vor allem die Duisburger Filiale der Dresdner Bank sowie eine Dortmunder Autobetriebsgesellschaft um sehr erhebliche Beträge geschädigt. Nach den bisherigen Feststellungen soll sich die Höhe der von Schmalt erschwindelten Beträge auf über 200 000 RM. belaufen. Man nimmt aber an, daß dieser Betrag noch weit überholt wird, da immer noch Anzeigen von anderen Geschädigten einlaufen. In der Angelegenheit wurde in Essen der Bruder des Betrügers unter dem Verdacht der Mittäterschaft festgenommen.

## Liebestragödie.

**Iserlohn, 19. Nov.** Samstag abend gegen neun Uhr wurden in einem Zimmer der Polizeiunterkunft der Polizeiwachtmeister F. Schessler erschossen, sowie ein junges Mädchen, die 18jährige Hertha Möller, in schwer verletztem Zustand aufgefunden. Die Ermittlungen haben ergeben, daß Schessler das junge Mädchen mit dessen Einwilligung durch einen Schuß zu töten versuchte und dann Selbstmord verübte. Es besteht Hoffnung, das Mädchen am Leben zu erhalten.

## Keine Entführung.

**WG. Langenfeld, 18. Nov.** Zu unserer Notiz vom 12. d. M. ist nachzutragen, daß der von dem Autoführer mitgenommene Junge nicht der eigentliche Täter und Verüber des Unfugs war, sondern nur Augenzeuge. Der Autofahrer hat den Jungen nachher wieder bei seiner elterlichen Wohnung abgesetzt. Der Zweck der Mitnahme war, den eigentlichen Täter mit Sicherheit festzustellen.

## Glückliches Siegen!

**WG. Siegen, 18. November.** Die Stadt verzeichnet, wie eben mitgeteilt wird, 273 000 RM. Überschuß aus der Stadtrechnung für das Jahr 1928. Dieses erfreuliche Ergebnis ist erzielt worden, obwohl Siegen in Deutschland mit die niedrigsten Steuerzuschläge hat. Während fast alle Gemeinden in ihren Kassen Fehlbeträge verzeichnen, bucht Siegen schon seit Jahren Überschüsse, ein Zeichen für die gesunde Finanzpolitik der Stadt.

## Beseitigung eines Gefahrenpunktes.

**WG. Bergisch-Born, 19. Nov.** Die Wegegabelung der Provinzialstraße Lennep—Wermelskirchen—Hückeswagen war in zahlreichen Fällen Ursache für Verkehrsunfälle. In der Hauptsache war die Unübersichtlichkeit, bedingt durch die Bebauung des spitzen Geländegipfels, Schuld an den Unfällen. Eine gründliche Aenderung der Verhältnisse ist mit erheblichen Kosten verknüpft, ein Umstand, der die Beseitigung dieses Gefahrenpunktes bis jetzt hinausgeschoben hat. Der stark zunehmende Kraftfahrzeugverkehr fordert jedoch gebieterisch eine Abhilfe, die nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Das die Sicht versperrende und wertvolles Gelände raubende frühere Zollhaus an der Wegegabelung wird, nachdem die Genehmigung der Provinzialverwaltung erteilt worden ist, abgetragen werden. Die Kosten hierfür tragen die Gemeinden Hückeswagen und Wermelskirchen zu gleichen Teilen. Dem dort wohnenden Provinzialstraßenmeister muß außerdem eine andere Wohnung zugewiesen werden.

## Frühpost zum Tal der Ennepe.

**WG. Sprockhövel, 19. Nov.** Von jetzt ab gehen Briefsendungen, die abends nach 8 Uhr in die Briefkästen abgeworfen werden, am nächsten Morgen 5.45 Uhr mit dem Zuge nach Elberfeld-Mirke. Durch Boten wird der Briefbeutel zum Bahnhof Döppersberg gebracht, so daß der Anschluß an die Bahnpost M.Gladbach-Hagen erreicht wird. Die Postsachen können dadurch mit der ersten Post in Elberfeld, Barmen, Schwelm, Milspe und Gevelsberg ausgetragen werden.

## Acht Frauen im Solinger Stadtrat.

**Wie sich die Stadtverordneten regional verteilen. — 52 Mandate.**

**WG. Solingen, 19. Nov.** Aus der Stadtverordnetenwahl in Groß-Solingen ist, wie mitgeteilt, eine Linksmehrheit hervorgegangen: 25 bürgerlichen Stadtverordneten stehen 27 der Linksparteien (8 Sozialisten, 18 linientreue Kommunisten und 1 kommunistischer „Renegat") gegenüber. Zufrieden ist man auf keiner Seite mit der Wahl: die Sozialisten haben mehr für sich erwartet, die Kommunisten haben den größten Stimmenverlust gegenüber 1928, die Bürgerlichen hatten mit der Mehrheit gerechnet, die nach dem Zahlenverhältnis auch zu erreichen war, wenn die Splitterparteien und Gruppen sich den fünf großen Parteien angeschlossen hätten.

Interessant ist, daß von den 52 Stadtverordneten diesmal acht Frauen sind, bisher waren nur zwei oder drei weibliche Stadtverordnete in Solingen. Auf der Liste der „Wahlgemeinschaft" der fünf Parteien ist die bisherige Stadtverordnete Frau Zell aus Obligs gewählt, die Sozialdemokraten brachten die Frau des Beigeordneten Merkel in den Stadtrat die Kommunisten aber bringen nicht weniger als sechs Frauen unter ihren 18 Stadtverordneten. Sie wollten eine Zunahme ihrer Stimmen diesmal dadurch erzwingen, daß sie jedes dritte Mandat einer Frau versprachen, sie haben den Rückgang der Stimmen der bei ihnen 20 Prozent beträgt, auch damit nicht verhindern können.

Viel gestritten wurde bei der Aufstellung der Kandidatenliste um die regionale Verteilung der Mandate auf die bisherigen fünf Gemeinden.

## Auch Westfalen gegen den Beimahlungszwang.

**WG. Dortmund, 18. Nov.** Unter großer Beteiligung der Bäcker aus Rheinland, Westfalen und Lippe hielt hier der Bäckerinnungsverband Westfalen eine Kundgebung ab gegen den Beimahlungszwang von Roggenmehl zum Weizenmehl. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der gegen den Mahlzwang Stellung genommen wird. Die Beimischung könne niemals die gewünschten Auswirkungen nach sich ziehen und sei von vornherein zum Mißerfolg verurteilt. Sie würde unlauteren Elementen Vorschub leisten und das Schiebertum fördern. Außerdem würde das Bäckerhandwerk einen schweren Rückgang erleiden und Tausende von Gehilfen würden brotlos werden, weil die Bevölkerung Ware aus dem Mischmehl ablehne.

## Die Suche nach dem Düsseldorfer Mörder

**Die rätselhaften Morde in Düsseldorf beschäftigen die besten Kräfte der Düsseldorfer und Berliner Kriminalpolizei.**



Unser Bild zeigt den Stab der Kriminalisten bei einer Beratung (von links nach rechts): die Berliner Kriminalkommissare Braschwitz und Busdorf, Kriminalrat Gennat-Berlin, Kriminalkommissar Temboris-Düsseldorf, Kriminaldirektor Gärtner-Düsseldorf, Kriminalrat Momberg-Düsseldorf.

## Die Verteilung der Provinziallandtagssitze

**Vorläufiges amtliches Ergebnis der Wahl zum rheinischen Provinziallandtag**

| | Abgeordnetensitze aus den Regierungsbezirken | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aachen | Düsseldorf | Koblenz | Köln | Trier | Provinzialamt |
| Zentrum | 9 | 27 | 8 | 13 | 7 | 64 |
| Sozialdemokraten | 1 | 13 | 3 | 6 | 2 | 25 |
| Kommunisten | 2 | 15 | 1 | 3 | | 21 |
| Deutsche Volkspartei | 1 | 8 | 1 | 3 | 1 | 14 |
| Deutschnationale | 1 | 8 | 1 | 2 | | 12 |
| Reichsp. d. deutschen Mittelstandes | 1 | 8 | 1 | 1 | | 11 |
| Nationalsozialisten | | 3 | 1 | 2 | | 6 |
| Demokraten | | 2 | | 2 | | 4 |
| Christl. Nationale Bauern- u. Landp. | | | 2 | | 1 | 3 |
| Christl. Volksdienst | | 3 | | | | 3 |
| Zusammen: | 15 | 87 | 18 | 32 | 11 | 163 |

*

## Die Abgeordneten für den Rheinischen Provinzial-Landtag

aus dem Bergischen Lande.

**Zentrumspartei:**

Henrichs, Willy, Kreissyndikus, Opladen.
Pohlmann, Karl, Arbeiter, Hilden.
Dichgans, Hermann, Apotheker, Elberfeld.
Odenthal, Johann, Bürgermeister a. D., Berg. Gladbach.

**Sozialdemokraten:**

Eberle, Karl, Beigeordneter, Barmen.
Hoffmann, Oskar, Redakteur, Elberfeld.
Kolaß, Karl, Bezirks-Parteisekretär, Elberfeld-Barmen-Vohwinkel.
Bühler, Rudolf, Büroangest., Remscheid.
Lenz, Stephan, Gewerkschaftssekretär, Gummersbach-Becke.

**Kommunisten:**

Hahnenfurth, Artur, Reider, Solingen.
Nohl, Albert, Redakteur, Solingen.
Staudes, Johanna, Hausfrau, Solingen.
Lange, Albert, Redakteur, Barmen.

**Deutsche Volkspartei:**

Dr. Wolters, Franz, Syndikus, Barmen.
Dr. Hartmann, Walter, Oberbürgermeister, Remscheid.
Zell, Karl, Fabrikdirektor, Solingen-Ohligs.

**Deutschnationale Volkspartei:**

Dr. Wesenfeld, Paul, Justizrat, Barmen-Elberfeld.
Dr. de Weerth, Wilhelm, Regierungsassessor a. D., Barmen-Elberfeld.
Büchsenschütz, Otto, Geschäftsführer, Barmen-Elberfeld.
Krawinkel, Bernhard, Kommerzienrat, Vollmerhausen.

**Wirtschaftspartei.**

Rahmann, Karl, Bäckerobermeister, Barmen-Elberfeld.
Dr. Weingarten, Hans Friedrich, Volkswirt, Wermelskirchen.

**Demokraten:**

Rosenkranz, Eduard, Schulrat, Gummersbach.

**National-Sozialistische Arbeiterpartei.**

Siekmeier, Heinrich, Lehrer, Mettmann.

## Wetterbericht.

**Dienstag, den 19. November, 8 Uhr morgens**

| Station | Luftdr. (reduz.) | Wind | Wetter | Temp. Cels.° |
|---|---|---|---|---|
| Borkum | 760.5 | S mäßig | bedeckt | 6 |
| Hamburg | 765.7 | SO leise | Nebel | 0 |
| Swinemünde | 765.- | WNW leise | Regen | 4 |
| Danzig | 764.4 | SW schwach | bewölkt | 3 |
| Aachen | 7 4.4 | S mäßig | wolkig | 5 |
| Frankfurt-M | 767.8 | still | Nebel | 0 |
| Hannover | — | — | — | — |
| Berlin | 766.9 | still | bewölkt | 4 |
| Breslau | 768.3 | W leicht | bedeckt | 5 |
| München | 769.6 | still | Nebel | 0 |
| Zugspitze * | 525.9 | N schwach | heiter | 9 |
| Brocken *) | 676.0 | SW mäßig | wolkig | 5 |
| Kahler Asten | 675.6 | SSW mäßig | wolkig | 5 |
| Villingen | 769.1 | S stark | bedeckt | 2 |
| Brüssel | 762.3 | S mäßig | bedeckt | 2 |
| London | 765.1 | SSW stark | Regen | 7 |
| Parmouth | 7.42 | SSW steif | Regen | 7 |
| Plymouth | 760.6 | SW stürmisch | Regen | 12 |
| Paris | 764.5 | S leise | bedeckt | 4 |
| Toulouse | 764.9 | still | heiter | 1 |
| Madrid | 764.- | still | heiter | 2 |
| Zürich | 767.7 | NW leise | bedeckt | 1 |
| Genf | 767.1 | O leise | bewölkt | 2 |
| Lugano | 764.8 | NNO leise | klar | 1 |
| Genua | 763.5 | NO schwach | klar | 9 |
| Rom | 756.7 | N mäßig | wolkig | 11 |
| Messina | — | — | — | — |
| Wien | 769.5 | W leise | bewölkt | 4 |
| Budapest | — | — | — | — |
| Warschau | 766.5 | still | Nebel | 3 |
| Kopenhagen | 764.0 | WSW leise | wolkig | 3 |
| Stockholm | 761.8 | N leise | bedeckt | 3 |
| Hapar anda | 7 1.8 | N schwach | heiter | 3 |

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

**Beobachtungen in Elberfeld.**

| | Gestern 2½ Uhr nachm. | Gestern 9½ Uhr abends | Heute 7½ Uhr morg. |
|---|---|---|---|
| Luftdr. (red.) | 761.- | 764.8 | 764.7 |
| Temperatur | 5.- | 4.- | 3.- |
| Wind | W leicht | W leicht | S mäßig |
| Wetter | wolkig | klemi heiter | heiter |

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . mm
Höchste Temperatur gestern . . . . 6.3
Niedrigste Temperatur heute früh . . . . 1.0

Während sich der hohe Luftdruck ostwärts nach Skandinavien und Mitteleuropa verlagert hat, ist das neue Tiefdruckgebiet zunächst über Großbritannien und die Nordsee vorgedrungen.

**Wetteraussichten bis Donnerstag:**

Wieder veränderlich, Zeitweise Regen. Mild, bei stärker auffrischenden südwestlichen Winden.


Margarine Rama im Blauband doppelt so gut

Copyright 1929
by Presseverlag Dr. E. Dammert.

# Im Kampf gegen Verbrecher und Spione

**Aus den Erinnerungen des Berliner Kriminalkommissars**

## Gustav Steinhauer

**Chefs des Sicherheitsdienstes des ehemaligen Kaisers.**

III.

### Im Netz der verführerischen Spionin

Auf dem Bahnhofe in Herbestal erklärte der Begleiter des W., daß sich ein Bekannter von ihm, dem er eine Mitteilung machen möchte, beim Bahnhofsvorsteher befinde. Er lud W. ein, ihm zu folgen, was dieser auch tat. Im Büro des Vorstehers angekommen, sah W. wie sein Begleiter plötzlich einen Revolver und eine Legitimationsmarke zeigte. — Der gute Reisebegleiter war kein anderer, als Herr Steinhauer, Kriminalkommissar aus Berlin.

Das war in der belgischen Zeitung „SOIR" vom 16. April 1903 zu lesen. Von dieser Festnahme will ich erzählen, da sie besonders interessant ist und hohe Anforderungen an den bearbeitenden Kriminalbeamten gestellt wurden.

Im Spätsommer des Jahres 1899 verschwanden plötzlich aus Berlin zwei junge Offiziere, nennen wir sie A. und B., die dort zur Kriegsschule kommandiert waren. Allerhand Gerüchte waren in Umlauf, nach denen die beiden Offiziere während ihres Aufenthaltes in Berlin einer jener berühmten französischen Spioninnen, die sich zu der Zeit in allen größeren Städten Europas aufhielten, in die Hände gefallen und weidlich ausgenutzt worden seien. Die Franzosen waren zu damaliger Zeit sehr rührig in der Spionage und hatten ungeheure Summen dafür zur Verfügung. Sie gingen in der Weise vor, daß sie zuerst in den Offizierskorps, in den Kasinos, überhaupt da, wo Offiziere gesellschaftlich zusammenkamen, solche Offiziere herausfinden ließen, die arm waren und von Hause keinen Zuschuß hatten. Unter denen suchten sie dann ihre Opfer aus. Sie gingen sehr vorsichtig vor und fingen nicht etwa gleich von Geheimsachen an. War die Bekanntschaft weit genug gediehen, dann baten sie wohl um leihweise Ueberlassung eines zwar dienstlichen aber nicht verbotenen Buches, z. B. eines Exerzierreglements, wie man solches in Buchhandlungen kaufen kann. Mit solchen kleinen Sachen fingen sie an, halfen dem Offizier dann bei jeder Gelegenheit aus Geldverlegenheiten und schließlich erpreßten sie unter der Drohung, ihre bisherige Bekanntschaft preiszugeben, wirklich geheime Sachen. War aber erst der erste Schritt getan, der erste Tausendmarkschein in Empfang genommen, dann gab es selten ein Zurück für die Verführten. Glücklicherweise kamen derartige Fälle nicht allzuhäufig in unserer Armee vor. Es dauerte nicht lange, so wurde das Gerücht, daß diese beiden Offiziere tatsächlich den Franzosen zum Opfer gefallen seien, durch unsere Agenten in Paris bestätigt. Ihnen war der Boden in Deutschland zu heiß geworden und sie waren geflüchtet. Sie hatten von den ihnen auf der Kriegsakademie zur Verfügung gestellten Geheimbüchern photographische Abzüge gemacht, diese den Franzosen verkauft und dafür große Summen erhalten. Natürlich lag den Behörden sehr daran, der Verräter habhaft zu werden und alle Hebel wurden in Bewegung gesetzt, schon aus dem Grunde, weil der Kaiser darauf drängte. Aber die Ermittlungen waren bis dahin ohne Erfolg geblieben.

### Eine wichtige Unterredung im Generalstabsgebäude.

Eines schönen Tages wurde ich nach dem Generalstabsgebäude in der Hermannstraße beordert. Daß es eine sehr wichtige Sache sein mußte, ersah ich daraus, daß der Leiter des Nachrichtenwesens mit mir persönlich zum Chef des Generalstabes ging. Dieser empfing uns äußerst liebenswürdig, nahm von seinem Schreibtisch eine winzige Photographie, die aus einem Gruppenbilde ausgeschnitten sein mußte, und übergab sie mir mit folgenden Worten: „Herr Steinhauer, dieser Mann hält sich in Antwerpen oder Brüssel auf. Lassen Sie sich Geld geben, reisen Sie nach Brüssel und versuchen Sie, seinen Aufenthalt und was er treibt, festzustellen. Es ist von großer Wichtigkeit für uns, den der Kaiser verfolgt die Sache mit großem Interesse. Herr Major D. wird Ihnen noch das Nähere mitteilen. Also: Weidmannsheil!"

Damit war ich huldvollst entlassen. Nach den Mitteilungen, die mir Major D. noch machte, stellte die mir überreichte kleine Photographie den Leutnant A. dar. Von ihm war bekannt geworden, daß er sich in Belgien aufhalte und als Ingenieur in einem der elektrischen Betriebe, die damals anfingen, sich zu entwickeln, beschäftigt sei. Dann bekam ich noch eine ungefähre Beschreibung seiner Person. Damit war aber auch alles Nähere, was ich erfahren sollte, erschöpft.

### Als „Ingenieur aus Chicago" in Brüssel.

Mit Geld reichlich versehen, reiste ich am nächsten Tage nach Brüssel ab. Dort nahm ich in einem der größten Hotels am Nordbahnhof Wohnung. Ich hatte mir vorgenommen, während meines Aufenthaltes in Belgien mich als Ingenieur aus Chicago auszugeben, da ich mit den Verhältnissen dieser Stadt gut vertraut war. Ich trat als Vertreter einer größeren Firma, die Straßenbahnen baut, auf, um angeblich Absatzgebiete für meine Firma zu erobern. Dementsprechend trug ich mich auch im Fremdenbuche ein, nachdem ich mir Visitenkarten mit der Chicagoer Firma hatte drucken lassen. Aber schon nach kurzer Zeit hatte ich herausgefunden, daß ich meinen Mann kaum in Brüssel, dagegen aber in Antwerpen zu suchen hatte. Ich packte daher meine Koffer und fuhr dorthin.

Da ich damit zu rechnen hatte, daß ich mich wahrscheinlich längere Zeit dort aufhalten müsse, mietete ich mich in einer kleinen Pension mit Restaurationsbetrieb ein, um unauffällig meine Nachforschungen beginnen zu können. Ich hatte mir das kleine Bild vergrößern lassen, prägte mir die Züge immer wieder ein und fing nunmehr meine Nachforschungen in der Weise an, daß ich mir aus dem Adreßbuch sämtliche Fabriken, die mit elektrischen Sachen zu tun hatten, herauszog. Dann fing ich an, die einzelnen aufzusuchen. Keine sehr interessante Arbeit, aber etwas anderes blieb mir nicht übrig. In meiner Eigenschaft als Vertreter einer amerikanischen Firma wurde ich überall freundlich aufgenommen und man gab mir bereitwilligst Auskunft. Bei diesen geschäftlichen Besprechungen stellte ich dann ganz nebensächlich die Frage, ob ein Herr so und so, der Sohn eines amerikanischen Freundes von mir, in der Fabrik beschäftigt sei oder war.

Mit dieser Taktik hatte ich Glück, allerdings erst, nachdem ich drei Wochen vergeblich gesucht hatte.

### Entdeckt!

In einer größeren Fabrik, in der Glühkörper hergestellt wurden, erklärte mir der Inhaber, daß er einen Herrn dieses Namens kenne. Es sei ein Ingenieur, der vor längerer Zeit bei ihm angefragt habe, ob er etwa in der Fabrik beschäftigt werden könne. Da er aber keine offene Stelle hatte, habe er ihn an eine bekannte Firma verwiesen, die ihn, soviel er wisse, auch angestellt habe. Ich freute mich sehr, wenigstens eine Spur gefunden zu haben, mußte aber bei dem Herrn, der mir die Auskunft gegeben hatte, jetzt auf alle Fälle den Eindruck verwischen, als ob ich den richtigen gefunden hätte. Es war immerhin möglich, daß sich die beiden gelegentlich treffen würden und mein Auskunftgeber dem Gesuchten sagen würde, daß ein Amerikaner nach ihm gefragt habe. Dadurch wäre er mißtrauisch geworden, was auf keinen Fall geschehen durfte, denn man hatte mir in Berlin die größte Vorsicht ans Herz gelegt. Aus diesem Grunde fragte ich den Herrn, wie dieser Ingenieur denn ausgesehen habe und auf wie alt er ihn schätze.

Er beschrieb ihn mir als von mittelgroßer, untersetzter Figur, etwa sechsundzwanzig Jahre alt, mit kleinem schwarzem Schnurbart. Obwohl diese Beschreibung die richtige war, fiel ich ihm doch gleich ins Wort und bedeutete ihm, daß das auf keinen Fall mein Mann sein könne. Der Herr, den ich meine, sei ein langer, blonder, großer Mensch, der immerhin über vierzig Jahre alt sei, der echte Typ eines Amerikaners. Damit war die Erinnerung dieses Vorgangs aus seinem Gedächtnis gelöscht.

### Mit dem Spion am gemeinsamen Mittagstisch.

Am nächsten Morgen schon konnte ich feststellen, daß mein Mann wirklich bei der angegebenen Firma angestellt war, und einige Stunden später hatte ich heraus, wann er mittags und abends die Fabrik verließ. Noch am selben Abend beobachtete ich ihn, als er aus der Fabrik kam und sich nach seiner Wohnung begab. In zwei Tagen hatte ich seine Lebensgewohnheiten, insbesondere was er trieb und wo er verkehrte, festgestellt. Am vierten Tage saß ich bereits mit ihm an der Mittagstafel und machte seine persönliche Bekanntschaft. Allerdings war ich sehr vorsichtig und stellte mich, sozusagen, nur in großen Umrissen vor. Deutsch-Amerikaner, Ingenieur, Straßenbahnbau und ähnliche Andeutungen mehr. Er legte vom ersten Augenblick unserer Bekanntschaft ein großes Interesse für mich an den Tag; ich ließ ihn aber absichtlich noch im dunkeln über meine Person.

Hierzu muß ich noch ergänzend bemerken: die Herren in Berlin hatten mir nur den Auftrag erteilt, den Leutnant A. ausfindig zu machen, sie hatten nichts davon gesagt, festzustellen, wo er wohne, was er triebe, daß er etwa nach Deutschland, also über die Grenze gebracht werden solle, welche Anordnung doch eigentlich selbstverständlich gewesen wäre. Ich wußte sehr gut, weshalb dieser Auftrag nicht gegeben worden war. Der Kaiser hatte sich, wie gesagt, sehr für die Sache interessiert und da wollten sich die Herren Offiziere die Sporen verdienen; sie wollten erst mal versuchen, ihre Detektivkunst spielen zu lassen und ihn über die Grenze bringen. Nun ist es eine alte Tatsache, daß es viel Mühe macht, insbesondere im Auslande, jemanden ausfindig zu machen, aber eine Kunst ist es nicht, besondere Schlauheit und List ist dazu nicht erforderlich. Ganz anders aber liegt die Sache, wenn es heißt, einen Menschen, der in Deutschland eine strafbare Handlung ausgeführt hat, sich im Auslande befindet und von da nicht ausgeliefert werden kann, über die Grenze zu locken. Dazu gehört nicht nur Mühe und Zeit, sondern Witz und kriminalistische Erfahrungen, hauptsächlich aber, wenn eine mit Zuchthaus oder Todesstrafe bedrohte Handlung vorliegt.

Doch ich hatte bis dahin meinen Auftrag ausgeführt, erstattete meinen Bericht und bat um Order, was weiter geschehen solle. Ich erhielt schon am nächsten Tage ein kurzes Telegramm mit dem lakonischen Bescheid: „Zurückkehren". Also gut! Als ich Antwerpen verließ, ahnte ich schon, daß ich in derselben Sache doch noch zu tun haben würde und verbreitete daher unter meinen Bekannten, wozu ja auch der Leutnant A. gehörte, die Nachricht, daß ich für meine Firma nach Madrid ginge. Ich hatte auch zur Vorsicht von Madrid aus eine Ansichtskarte an meine Pension in Antwerpen senden lassen.

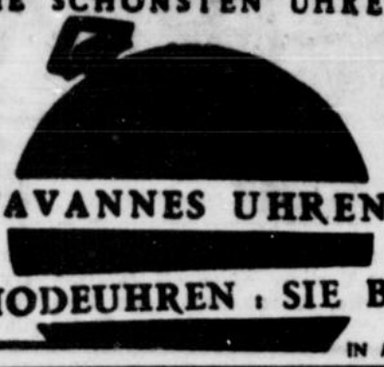
### Wie der Verdächtige über die Grenze gebracht wurde.

In Berlin wurde ich sehr freundlich empfangen und der Hundertmarkschein, den ich extra bekam, war mir ein Zeichen, daß ich zur Zufriedenheit gearbeitet hatte.

Ich muß offen gestehen, daß der Gedanke, in dieser Sache noch einmal angefordert zu werden, bei mir zur fixen Idee geworden war. Aber Wochen vergingen und ich hörte nichts. Da wurde ich plötzlich eines Tages zum Generalstab gerufen. Jetzt bestätigte sich, was ich geahnt hatte. Ich wurde wieder zu einem sehr hohen Offizier geführt und dieser sagte mir etwa folgendes: „Herr Steinhauer, Sie haben uns seinerzeit dadurch einen großen Dienst erwiesen, daß Sie den Leutnant A. in Antwerpen ausfindig gemacht haben. Nun möchte ich Sie bitten, zu versuchen, diesen Mann auf irgendeine Art über die Grenze zu bringen und ihn in Deutschland festzunehmen. Haben Sie Hoffnung, daß Ihnen das gelingen wird? Für eine anständige Belohnung werde ich sorgen." Ich konnte darauf nur erwidern: „Exzellenz, für möglich halte ich es schon. Einstehen kann ich dafür nicht." „Gut, gut", war die Antwort, „lassen Sie sich Geld geben und reisen Sie sofort."

(Forts. folgt.)

DIE SCHÖNSTEN UHREN DER WELT



TAVANNES

IM ZEICHEN DES SATURN

TAVANNES UHREN SIND NICHT EINFACHE MODEUHREN : SIE BESTIMMEN DIE UHRMODE

IN ALLEN VORNEHMEN UHRENGESCHÄFTEN ERHÄLTLICH

und im besonderen bei: OSCAR STODT, Uhren u. Juwelen, Elberfeld, Bankstr. 4.

„Der heutige Teppich":

tetzet-Orient

Den Perser aus Deutschland

zeigt die „Große Teppich-Ausstellung" im schönsten und größten Teppichsaal des bergischen Landes

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Johannes Beckmann-Barmen

# Erlebtes und Erlauschtes.

**Von unserem ständigen Pariser Vertreter**

**Die längste Schachpartie**

N. In diesen Tagen ist eine Schachpartie zu Ende gegangen, die nicht weniger als sechs Jahre gedauert hat. Die Gegner waren Herr S. N. Robertson in New York und Herr Kesstone in Adelaide in Australien. Fünf Jahre lang wurde diese Schachpartie brieflich gespielt. Der Amerikaner beschrieb in Briefen, die über Europa und den Suez-Kanal gingen, die Züge, die er machte, und sein Gegner antwortete ihm in Briefen über den Stillen Ozean und San Franzisko. Nach fünf Jahren beschloß man, das briefliche „Spiel" durch den Telegraphen zu beschleunigen. Aber auch dabei dauerte diese Schachpartie noch ein ganzes Jahr. Sie endete schließlich mit einem Siege des Australiers, und nach den Vereinbarungen mußte der Amerikaner die Kosten der Spieltelegramme bezahlen, die sich insgesamt auf 6000 Dollar, also auf rund 25 000 RM., beliefen.

*

**Die langlebigen Pariser**

Nach den französischen amtlichen Statistiken scheint ganz wider Erwarten Paris eine der gesundesten Städte der Welt zu sein, weil dort in der Tat auffallend viele alte Leute wohnen. So leben in Paris gegenwärtig nicht weniger als zwölf hundertjährige Leute, und zwar fünf Männer und sieben Frauen. 87 Pariser und Pariserinnen sind über 99 Jahre alt, 567 über 95 und sogar 10 509 über 90 Jahre. Der 88jährige Clemenceau, bekanntlich auch Pariser Bürger, hat nicht weniger als 42 728 Altersgenossen in Paris.

*

**Hohe amerikanische Lebensversicherungen**

Nach den Geschäftsberichten der amerikanischen Lebensversicherungen sind nicht weniger als 312 Amerikaner für mindestens eine Million Dollar, also für 4¼ Millionen Mark, versichert. Die höchste aller Lebensversicherungen hat der Amerikaner S. du Pont abgeschlossen, nämlich auf 18 Millionen RM. Bald danach folgt der Filmindustrielle Fox, der sein Leben für 12 Millionen Franken versichert hat. Danach kommen die beiden Filmkönige Jesse Lasky und Adolphe Zukor mit je 11 Millionen RM., Rockefeller mit 10, die Filmstare Mary Pickford und Douglas Fairbanks, Constance und Norma Talmadge mit je weit über eine Million RM. usw.

*

**Eine gute Einnahmequelle**

Die Sehenswürdigkeiten Frankreichs, die alljährlich einen großen Fremdenstrom, namentlich aus Amerika, in dieses Land ziehen, bilden zugleich eine gute Einnahmequelle für den Staat. Man veröffentlicht jetzt eine Liste, nach der jährlich der Louvre dem französischen Staat 1 420 000 Franken, also annähernd 200 000 RM., an Eintrittsgeldern einbringt. Die Kasse des Schlosses von Versailles nimmt etwa 100 000 RM. jährlich ein. Eines sehr zahlreichen Besuches scheint sich auch der Mont Saint-Michel bei Le Havre zu erfreuen. Erst danach kommen das Panthéon und etwas später die Schlösser von Fontainebleau, das Museum von Cluny und der Triumphbogen. Alles in allem hat die Nationalkasse aller historischen Gebäude und Sehenswürdigkeiten die stattliche Summe von 8 Millionen Franken, das sind etwa ½ Million RM., von insgesamt 2 Millionen Besuchern vereinnahmt.

# Die künstlichen Ozean-Inseln gehen Frankreich auf die Nerven

**Ist die künstliche Ozeaninsel eine Insel oder ein Schiff? Die Seeabrüstungskonferenz soll sich mit ihnen beschäftigen.**

N. **Paris**, im November. Die künstliche Ozeaninsel, gestern noch ein Zukunftstraum der Technik, wird bald Wirklichkeit sein. Die Experimente, die mit dem Modell des amerikanischen Erfinders E. A. Armstrong in Chesapeake Bay (Maryland) ausgeführt wurden, verliefen so befriedigend, daß bereits am Bau der ersten richtigen schwimmenden Insel gearbeitet wird. Die Insel soll zwischen den Bermuda-Inseln und New York verankert werden und als Flugstation dienen.

Neben der technischen Seite dieser künstlichen Insel ist auch ihr völkerrechtlicher Stand von großem Interesse, denn sie stellt das internationale Recht vor völlig neuartige, bisher beispiellose Probleme. Und zu welchen Meinungsverschiedenheiten diese Probleme führen könnten und wohl auch noch führen werden, das zeigt die Einstellung, die Frankreich heute schon diesen künstlichen Inseln entgegenbringt.

Die französischen Ingenieure haben die amerikanischen Baupläne aufmerksam verfolgt und ihre Regierung auf die Gefahren dieser neuen amerikanischen Expansionspolitik hingewiesen. Wenn es Amerika gelingen sollte, in der nächsten Zeit eine größere Reihe dieser schwimmenden Inseln aufzustellen, so würde es nach Meinung der französischen Ingenieure binnen kurzem zur unbedingten Beherrscherin der Ozeane werden.

Diese Sachverständigengutachten haben in Frankreich große Beunruhigung hervorgerufen. Gewisse Kreise fordern bereits, daß bei der kommenden Londoner Seeabrüstungskonferenz auch auf die Frage der schwimmenden Inseln eingegangen werde, und sie betonen, daß Frankreich in diesen Inseln Schiffe erblickt, deren Bau genau so beschränkt werden müsse wie der Bau von Panzerkreuzern oder Unterseebooten.

Nach den heutigen völkerrechtlichen Bestimmungen kann niemand Amerika daran hindern, schwimmende Inseln bis dicht an der Grenze der europäischen Hoheitsgewässer aufzustellen. Es ist selbstverständlich auch die Möglichkeit gegeben, diese Inseln als Marinestation auszubilden und entsprechend zu befestigen. Zwar besteht auf amerikanischer Seite keinerlei Absicht, dies zu tun, aber gewissen französischen Kreisen wird es schon heute nicht wohl bei dem Gedanken, daß es einst doch geschehen könnte. Wortführer dieser Kreise ist der ehemalige Unterstaatssekretär für die Handelsmarine Lemery, der heute als Vertreter von Martinique im Senat sitzt. Lemery gab unserm Korrespondenten in einer Unterredung folgende Erklärung:

„Der rechtliche Stand dieser schwimmenden Inseln ist nicht bestimmt, und das Völkerrecht enthält keinerlei Bestimmungen über sie. Sofern keine besonderen Bestimmungen geschaffen werden sollten, müßte man sie als gewöhnliche Inseln behandeln, deren Nationalität durch die Fahne bestimmt wird, die man auf ihnen hißt. Wir können also damit rechnen, eines Tages dicht an der Grenze unserer Hoheitsgewässer die amerikanische Flagge wehen zu sehen. Ist es unter diesen Umständen zuviel verlangt, wenn man die Wiederaufnahme der Verhandlungen aus dem Jahre 1927 fordert? Da sich die Londoner Konferenz mit den Fragen der Parität befassen wird, müssen auch diese Inseln bei der Festsetzung von Amerikas Rüstungsstärke berücksichtigt werden. Man sollte vor allem die Errichtung dieser Inseln jeder Nation nur in einer bestimmten Zone gestatten.

Man denke nur an die Rolle von Helgoland. Dieser unbedeutende Felsen, den die Deutschen mit Beton überzogen haben, hat im deutsch-englischen Kampf um die Herrschaft über die Nordsee eine große Rolle gespielt. Und dann bedenke man daß Amerika in wenigen Jahren zehn oder hundert solcher Inseln über den Atlantischen und Pazifischen Ozean verstreut besitzen wird!"

Die amerikanischen Erbauer der Inseln denken allerdings kaum an Krieg. Sie scheinen heute zumindest ganz andere Sorgen zu haben. Sie zerbrechen sich den Kopf darüber, ob man auf diesen Inseln, die amerikanisches Hoheitsgebiet sein werden, Alkohol wird verkaufen dürfen oder nicht. Und schon heute drohen die Finanzleute James Winston und die Gielow Corporation, die hinter dem Inselbau stehen, daß sie eine nichtamerikanische Flagge wählen werden, wenn man ihnen verbietet, den Flugpassagieren unbestraft Alkohol zu verkaufen.

## Humor des Auslandes.



Wie Herr Krältig sich photographieren ließ



— aber wie er das Bild seinen Freunden zeigte.

**Bomben-attentat im UFA-PALAST,**

*der Einzug des Großfürsten, das Entsetzen der Menge, die rasende Verfolgung der Attentäter, all dieses Wirbelnde und Atemlose trefflich inszeniert, ein Tempo, das man selten auf der weißen Wand sieht, bringt Donnerstag der neue Ufa Großfilm „Hochverrat" mit Gustav Fröhlich und Gerda Maurus in den Hauptrollen ...*

„Meine Erfahrung – es geht nichts über die milde Abdulla „STANDARD" Cigarette!"



1 Ausgesucht milde mazedonische Tabake
2 Cigarettenpapier feinster Qualität
3 Stets gleichbleibende Tabakmischung
4 Auch bei starkem Rauchen kein Kratzen im Halse
5 Fabrikation bei stets gleichbleibender Temperatur u. Feuchtigkeit durch spezielle Luftbehandlungsanlage

5 Pfg




ABDULLA
STANDARD
CIGARETTEN
*„sie verändern sich nie"*

*Sammeln Sie die lehrreichen Länderwappen – sie liegen allen Packungen bei*

Fabrikläger: Louis Schliepkorte, Düsseldorf-Oberkassel, Dominikanerstr. 15, Tel. Oberkassel 51128.

Die Verlobung meiner einzigsten Tochter Grete mit Herrn Gustav Müller beehre ich mich anzuzeigen

Frau Ww. Fritz Staudt.

Elberfeld, 19. Nov. 1929.
Kölnerstr. 88.

Grete Staudt
Gustav Müller
Verlobte.

Elberfeld, Kölnerstr. 88. Barmen, Starenschloß.

4500

---

Statt Karten.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Friedrich Carl Bamberger
Annchen Bamberger geb. Krüger.

Schwelm i. W. 21. Nov. 1929. Elberfeld, Prinzenstr. 1.

---

Jes. 43, V. 1. Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen: Du bist mein.

Montagmorgen gegen 9 Uhr ist mein innigst geliebter Mann, unser treuer, liebevoller Vater, Schwager, Onkel und Vetter

# Lebrecht Carl Küpper

im 70. Lebensjahre — nach kurzer, schwerer Krankheit — sanft und selig heimgegangen.

In tiefer Trauer:

**Familie Küpper.**

Barmen (Brögelerstr. 7), Vlotho-Weser, Wiesdorf, Flensburg, Cronenberg, Iserlohn, Opladen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 21. Nov., nachm. 3.45 Uhr, von der Friedhofskapelle U.-Barmen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten. 471d

---

Bescheiden war dein Leben,
Nie dachtest du an dich,
Nur für die Deinen streben,
War deine erste Pflicht.

Gestern nachmittag gegen 4½ Uhr verschied plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Tante

# Frau Peter aus dem Siepen

**Emma geb. Roß**

im Alter von 54 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten!

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Elberfeld (am Sonnenschein 1), d. 19. Nov. 1929.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

---

## Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben, unvergeßlichen Mutter sagen wir innigen Dank.

**Geschwister Giesselmann.**

U.-Barmen, im November 1929.

4444a

---

## Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen und für die reichen Kranzspenden danken wir herzlichst.

**Familie Heinrich Weller.**

Elberfeld, im November 1929.

---

**Statt besonderer Anzeige.**

Wer treu gesorgt,
Bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt,
Ja, den vergißt man nicht.

Gestern abend gegen 8 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, mein guter Vater, Großvater und Schwiegervater

# Adolf Zander

im Alter von 63 Jahren.

In tiefer Trauer:

**Frau Adolf Zander** Anna geb. Schmidt
**Siegfried Zander**
**Milli Zander** geb. Siebald
**und 3 Enkelkinder.**

Elberfeld (Neuenteich 4), Ronsdorf, Berlin, Barmen, den 18. November 1929.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.
Die Beerdigung findet Donnerstag 21. Nov., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

---

## Todes-Anzeige.

Gestern abend gegen 7¼ Uhr entschlief nach schwerem Leiden unser langjähriger Angestellter

# Herr Adolf Zander

im vollendeten 63. Lebensjahre.

Der Verstorbene war uns allen ein lieber Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

**Direktion und Angestellte der Wicküler-Küpper-Brauerei**
**Aktiengesellschaft**
**Elberfeld-Barmen.**

**Elberfeld,** den 18. November 1929.

---

Phil. 1, 21.
Christus der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Am Sonntag, abends 9 Uhr, entschlief sanft und gottergeben nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Schwager

# Carl König

im Alter von 76 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Carl König**
**nebst Kindern.**

Barmen (Buchenstr. 37), den 18. November 1929.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.
Kranzspenden dankend verbeten. †

---

Statt Karten.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, insbesondere für die überaus reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir den Vertretern der Brauereien Tienes & Sohn und Wicküler-Küpper, dem Wirteverein, dem Männergesangverein „Gambrinus", dem Oberbarmer Sängerhain, dem Haus- und Grundbesitzerverein, dem Heckinghauser Bescherungsverein sowie allen übrigen teilgenommenen Vereinen, ferner den Hausbewohnern, allen Bekannten, Freunden und Verwandten, unseren aufrichtigen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Frau Wwe. Otto Bube.**

Barmen-Rittershausen, Heckinghauserstr. 132. 186d

---

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen **danken wir** herzlichst.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Fritz Bernsau.**

**Vohwinkel,** im November 1929.

---

**Zeitungs-Makulatur**
billig abzugeben. Elberfeld. W.-Rathenaustr. 50.

---

## Nachruf.

In der Sonntagnacht rief der große Weltenmeister unser außerordentliches Mitglied

# Wilhelm Drösser

im Alter von 62 Jahren aus diesem Erdenleben ab.

Ein treues Sängerherz hat aufgehört zu schlagen. Eine schleichende Krankheit setzte vor etwa drei Jahren seinem tatkräftigen Wirken in der Sängerwelt ein Ziel.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen lieben und treuen Sangesbruder. In den 40 Jahren seiner Zugehörigkeit zum Verein hat er es verstanden, sich die Liebe und Achtung sowie das Vertrauen der Sangesbrüder zu erringen. Nahezu 20 Jahre hat er in vorbildlicher Weise die Kassenverhältnisse des Vereins geleitet.

Schmerzlich beklagen wir den Verlust und den Heimgang dieses von seltenem Pflichtbewußtsein erfüllten Sängers. Wir werden ihm auch über das Grab hinaus ein bleibendes Angedenken bewahren.

**Männer-Gesang-Verein Laetitia, Elberfeld.**

Die Mitglieder versammeln sich zur Teilnahme an der Beerdigung am Freitag 22. Nov., nachm. 2 Uhr, im Vereinslokal „Reichshof", Hofkamp.

---

**Statt besonderer Anzeige.**

Ich bin daheim, laßt euer Weinen, Klagen;
Zu Ende ist der harte Kampf.
Ich bin daheim, nach schweren Leidenstagen
Winkt mir die sel'ge Ruh' im Vaterhaus.

Sonntag morgen 6½ Uhr entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

# Frau Johann Pelz

**Auguste geb. Becker**

im Alter von 66 Jahren.

In tiefer Trauer:

**Johann Pelz**
**Wwe. Paul Thormann** Tilly geb. Pelz
**Karl Zaß und Frau** Marga geb. Pelz
**Paul Pelz und Frau** Trude geb. Hoffstadt
**Theo Drießen und Frau** Maria geb. Pelz
**Willy Pelz und Frau** Traudchen geb. Breuer
und **3 Enkelkinder.**

Elberfeld (Neue Friedrichstr. 16), Hamburg, Krefeld, Wiesbaden, Oberbrügge, den 18. November 1929.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Varresbeck aus statt. k989

---

## Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Beteiligten innigsten Dank.

**Frau Toni Junge und Kinder.**

Barmen, den 19. November 1929. †

---

## Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank aus.

**Wwe. Walter Pampus**
**und Angehörige.**

Barmen, im November 1929. †

---

**Bast u. Peddigrohr** zum Körbchenflechten. Armbrecht, Elberf., Wirmhof 3. I. 1911

---

**Pelzwerk fertigt jede Dame**

billigst, wenn sie Biberette-, Seal-, Opossum-Felle (von 60 ₰ an), Schweife, Köpfe etc. bei uns kauft. Tibetin-Stola Mk. 3.50, Bubi-Stola von Mk. 7.80 an.

**Elberfelder Spitzenlager**
Kipdorf 90. 1909

---

Von der Reise zurück

**Dr. Märtens**

Bismarckstraße 17. Tel. 36500. 4337

---

**Verzogen**
**W. Raimann** staatl. gepr. Dentist
von Poststr. 13 nach Königstr. 74
Ruf 36481. 4358

---

**Garantie-Anoder**
100 Volt Mk. 7.50
„Elektro" Osterrath & Co. Elberfeld, Steinbeckerstr. 52. Tel. 31580. 1892

---

# Eine Anschaffung von bleibendem Wert

## ist ein modernes Tafelbesteck.

**Alpacca, garantiert weißbleibend**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 6 Eßmesser | Mk. | 6.60 | 9.00 | 10.50 | 11.00 |
| 6 Eßgabeln | Mk. | 3.60 | 4.80 | 6.00 | 6.60 |
| 6 Eßlöffel | Mk. | 3.60 | 4.80 | 6.00 | 6.60 |
| 6 Dessertmesser | Mk. | 6.30 | 8.00 | 9.00 | 9.75 |
| 6 Dessertgabeln | Mk | 3.40 | 4.00 | 5.00 | 5.50 |
| 6 Teelöffel | Mk | 2.10 | 2.40 | 3.25 | 3.50 |

Geflügelscheren — Kuchenbestecke

Nur beste Garantie-Qualität, daher billigste Preise!

**C. A. Lütters**

Elberfeld — Telephon 5296

**4 Turmhof 4**

Fabrikation - Schleiferei - Reparatur.

**Alpacca-Silber, 90 gr. Auflage,** 20 Jahre Garantie

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 6 Eßmesser | Mk. | 17.25 | 18.00 | 20.25 | 22.50 |
| 6 Eßgabeln | Mk. | 15.00 | 16.50 | 18.00 | 20.00 |
| 6 Eßlöffel | Mk. | 15.00 | 16.50 | 18.00 | 20.00 |
| 6 Dessertmesser | Mk. | 15.75 | 16.50 | 18.75 | 20.00 |
| 6 Dessertgabeln | Mk. | 13.50 | 15.00 | 16.50 | 17.50 |
| 6 Teelöffel | Mk | 8.10 | 8.25 | 9.00 | 9.75 |

Obstmesser — Gebäckzangen

Jetzt gekaufte Waren werden bei Anzahlung gern bis Weihnachten zurückgelegt! Besteckeinkauf ist Vertrauenssache! Nur das Fachgeschäft bietet wirkliche Garantie!

## Schlimmes Ende einer Spritzfahrt.

WB. Dortmund, 19. Nov. Primaner des Hörder Gymnasiums hatten mit einigen jungen Mädchen im väterlichen Auto des einen Primaners eine Spritzfahrt unternommen und kehrten durch die Hohe Straße nach Hörde zurück. Der Sohn des Autobesitzers, der einen Führerschein besitzt, überließ das Steuer seinem Schulfreunde M., der nicht dazu berechtigt war, einen Kraftwagen zu führen. Beim Einbiegen in die Markgrafenstraße bekam er die Kurve nicht heraus und steuerte den Wagen auf den Bürgersteig, wobei der an einer Plakatsäule stehende Lohnbuchhalter Karl Schröder erfaßt und getötet wurde. M. versuchte nun, sich durch die Flucht allen Weiterungen zu entziehen. Den Wagen fuhr er bis zur Hohenburgstraße, ließ ihn dort stehen und lief davon. Die Polizei nahm, als sie von dem Vorfall erfahren hatte, erst den Sohn des Autobesitzers fest, entließ ihn aber nach Feststellung des Sachverhaltes wieder. M. hat Strafe wegen fahrlässiger Tötung zu erwarten. Auch sein Freund dürfte nicht straflos bleiben.

## In gutem Glauben einen Bock geschossen.

WB. Arnsberg, 19. Nov. Der Reichstagsabgeordnete Dr. ing. h. c. Moritz Klönne aus Dortmund ist Pächter der Gemeindejagd in Warstein. Eines Tages kündigte die Gemeinde Warstein fristlos den Jagdpachtvertrag, weil der Jagdpächter in der Schonzeit einen Rehbock geschossen hatte. Dr. Klönne erkannte diese Kündigung nicht an und beschritt den Klageweg. Jetzt hat das Landgericht Arnsberg entschieden, daß die von der Gemeinde Warstein ausgesprochene fristlose Kündigung des Jagdpachtvertrages vom 31. Oktober 1927, betr. die Eigenjagd der Gemeinde Warstein unwirksam sei. In dem Urteil wird zur Begründung u. a. ausgeführt: Der Kläger, der Pächter der gesamten Jagdnutzung der Gemeinde Warstein ist, habe vier Tage vor Aufgang der Jagd, also in der Schonzeit, in seiner Jagd einen Rehbock geschossen und glaubt in gutem Glauben gehandelt zu haben. Dr. Klönne habe sich telephonisch bei der zuständigen Stelle, dem Landrat in Arnsberg, die Erlaubnis zum Schießen eines Rehbockes einholen wollen. Der Landrat sei aber nicht zu erreichen gewesen. Am Telephon sei die Frau Landrat erschienen, der Klönne gesagt habe, daß man ihn, wenn der Landrat die Genehmigung nicht erteile, telephonisch davon in Kenntnis setzen möge. Wenn er nicht angerufen werde, so nehme er an, daß die Genehmigung erteilt sei. Der Landrat habe die Genehmigung nicht erteilt, aber Dr. Klönne habe, da er keinen Bescheid vom Landrat erhalten habe, angenommen, daß die Genehmigung erteilt worden sei.

## Vom Fußball in den Tod.

WB. Eschweiler, 18. November. Bei einem Fußballkampf in Eschweiler hatte gestern nachmittag der erst 18 Jahre alte Hubert Horriar aus Eschweiler mehrere Zusammenstöße mit einem gegnerischen Spieler. Als er bei einem abermaligen Zusammenprall einen Stoß gegen den Unterleib erhielt, mußte der Verletzte vom Platz getragen werden. Auf dem Weg zum Krankenhaus ist er gestorben. Da sich aber bei der vorläufigen ärztlichen Untersuchung keine äußeren Todesmerkmale erkennen ließen, ist der behandelnde Arzt geneigt, den Tod auf Herzschlag zurückzuführen, hervorgerufen durch zu große körperliche Beanspruchung während des Spiels.

## Drei Bergleute im Schacht eingeschlossen.

Ihre Rettung zu erwarten.

WB. Oberhausen, 18. November. Heute vormittag ist auf der Zeche Osterfeld in Groß-Oberhausen das Hangende in einer Rutsche des Flözes 7 in Bewegung geraten und hat den Revierſteiger und zwei Bergleute abgeschnitten. Inzwischen hat die Verständigung mit den Leuten aufgenommen werden können. Nach Meldungen des Revierſteigers sind alle drei unverletzt und eine weitere Gefahr besteht nicht. Die Bergungsarbeiten werden noch einige Stunden in Anspruch nehmen.


**Gesunde Lunge**

u185

Das ist eine der Haupterfordernisse im schwierigen Lebenskampf. Nymphosan hält die Lunge arbeitsfähig, macht Lungenleidende und Asthmatiker zu arbeitsfreudigen und lebensfrohen Menschen. Nymphosan hat sich seit Jahren glänzend bewährt bei Erkrankungen der Luftwege und der Lunge vom Schnupfen bis zur Tuberkulose, bei Keuchhusten, Lungenspitzenkatarrh, Bronchitis, Heiserkeit und Asthma. Nymphosan wird ärztlich verordnet. Zahlreiche innige Schreiben von dankbaren Patienten beweisen die hohe Erfolgswirkung. Preis der Flasche RM. 3.50. Perubonbons RM. —.80. Erhältlich in Apotheken, bestimmt:

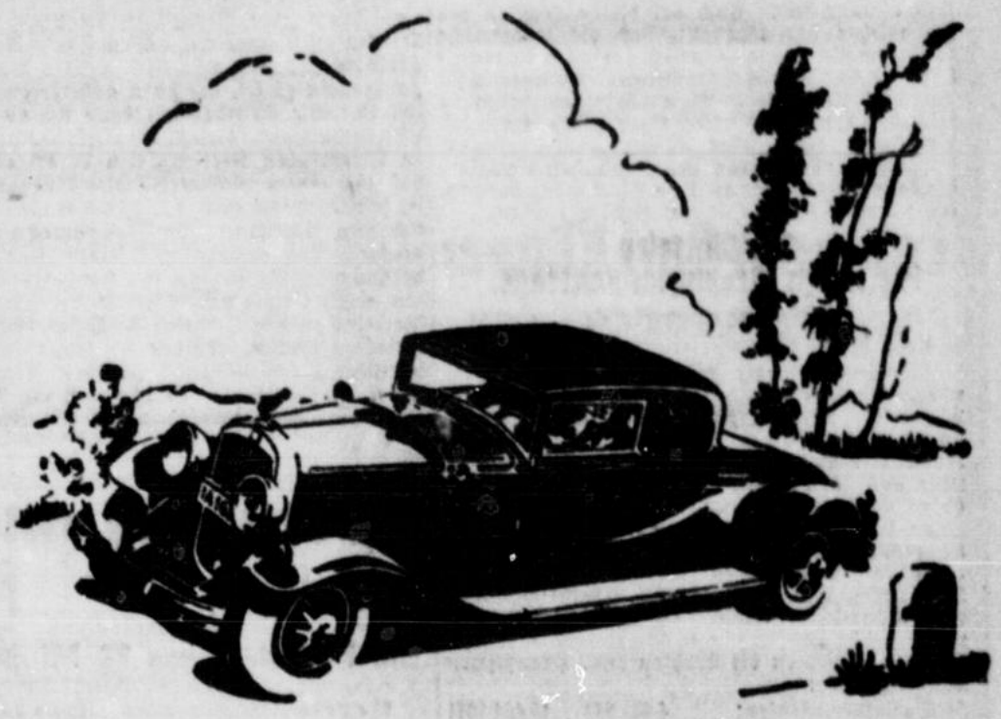
Alleinhersteller:

NYMPHOSAN A.-G., STARNBERG am See, bei München

**Tafeläpfel billiger.**

Sch. v. Boskop, beste Qual., Ztr. nur 15 RM., andere Sorten gepflückte Ware 7 b. 14 RM. Nachn. ab. Auch Stach sortiert. Ang. an Ad. Linse, Paderborn, Karlstr.

Patent Ing. E. Fischer Barmen Unterdörnen 42



**Heimkünstler-Werkstätten**

Frieda Möbius, Elb., Bahnhofstr. 46, Tel. 3632

liefern Maßschnitte, schneiden Stoffe zu, reihen bis zur Anprobe, damit Sie ohne Mühe Ihr Kleid selbst fertig nähen können

Zick-Zack, Hohlsaum, Kurbel u. Plissé

**Brillantschmuck**

das vornehme Geschenk — stets begehrt — wertbeständig — vorteilhaft.

**Paul Söngen**

Juwelier, ELBERFELD, Kerstenplatz 1

Fernruf 7574.

3487

# Welcher Unterschied

zwischen durchschnittlichen Vierzylinderwagen und den Leistungen des Essex Super Six!

Es gibt tatsächlich keinen Wagen der gleichen Preisklasse, der eine so ausgereifte, erprobte Konstruktion, ein gediegenes Wagenbild und eine komfortable Innenausstattung mit einem derartig niedrigen Preise vereinigt.

Wenn Sie mit Ihrem Essex durch die Stadt oder über Land fahren, so wird man dem Wagen bewundernd nachblicken – der elastische 50 PS Sechszylinder-Motor reagiert auf den kleinsten Hebeldruck – wunderbare Federung – gediegene, bequeme Sitze – leicht arbeitende, mechanische Perrot-Bendix-Servo-Bremsen, die vollkommene Sicherheit verbürgen – kurz der ideale Wagen für Anspruchsvolle, die zu rechnen verstehen.

Verlangen Sie kostenlos illustrierten Katalog und unverbindliche Vorführung!

7 Modelle 10/50 PS, von M 4950 an – ab Werk Spandau – 6 Zyl.

# Essex Super Six

WELTBEWÄHRT

**Moderne Bestecke**

in echt Silber und schwer versilbert.

Ich führe nur die besten Fabrikate.

Rob. Werres Sohn

Juwelier

Barmen, Mittelstraße 20-22.

Berichtigung: In der Montagsnummer wurden die Bestecke irrtümlich mit 5% Rabatt angegeben. Verkauf der vers. Bestecke rein netto!

216b

Stein's Teppichversand Berlin C 2, Burgstr. 28

**Teppiche**

Flach-, Divan-, Steppdecken, Läufer, Gardinenausgänge, Reste

Verlangen Sie Offerte

**Kopf-, Herz-**

u. a. Schwachen u. Schmerzen, Asthma, Angstzust., Platzangst, Schlaflosigk., Stottern u. Anfeuchtn. beh. spez. seit 15 Jahren

**H. Krebs, Barm.-U.**

an d. Kaiserbrücke Telephon 4886

**Total-Ausverkauf**

wegen Aufgabe meines seit über 40 Jahren bestehenden Geschäfts.

**20—50% Rabatt**

auf sämtliche

Uhren, Brillanten, Gold- und Silberwaren

**A. Holthöwer** ELBERFELD Schwanenstr. 21

b177

Colotto

hilft wie allen anderen auf der ganzen Welt sofort und beseitigt alle Schmerzen bei

Rheuma Gicht

Ischias, Hexenschuß, Nerven- und Muskelschmerzen Preis RM. 6.— (Bestandt.: Dimethylaminophen. Acid. phenylicinch. phenac. Lithium) Versand gegen Nachnahme oder Voreinsdg. durch unsere Versandapotheke Prospekt kostenlos „Colotto" Hamburg Hermannstr. 16 (73)



**8 Stunden täglich**

hinter dem Ladentisch, das hält kein Mensch ohne „Lebewohl"*) aus!

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenpolster, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße u. Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 1 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen und weisen andere, angeblich „ebenso gute" Mittel zurück.

b231


**Wetteraussichten bis Freitag:**

Fortgesetzt veränderlich und unruhig bei schwankenden Temperaturen, zeitweise trübe mit Regenfällen, vorübergehend auch aufheiternd. j448


So oder ähnlich werden die Wetterberichte in den nächsten Monaten in der Regel lauten. Trübe Tage stellen an Ihre Augen bei der Naharbeit besonders hohe Anforderungen. Strengen Sie Ihre Augen nicht an. Overhage's Augengläser verhelfen Ihnen zu gutem, ausdauerndem Sehen.

**Optiker Overhage, Elberfeld,**

Rathenaustraße 4.

Fachmänn. Beratung unverbindlich.

AUTORISIERTE ESSEX-VERTRETER:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aachen: | Rheinische Automobilvertriebs-Ges. m. b. H., Hindenburgstr. 42, Tel.: 23218 | Iserlohn: | Karl Bengelstraeter. Abt.: Westertor-Garage, Tel.: 788 |
| Barmen: | Hermann Lauterbach, Allee 194, Tel.: 2560 | Köln: | Hoeper & Moll, Hohenzollernring 7, Tel.: West 53908 |
| Bocholt: | Hellmuth Behrmann, Hemdenerstraße 9, Tel.: 2082 | Köln: | Dipl.-Ing. Erwin Johanning & Co., Hohenstaufenring 16, Tel.: Ulrich 1545 |
| Bochum: | Gewerkschaft Pluto, Kanalstr. 40, Tel.: 608 01 | Köln: | Kuhl & Ruff G. m. b. H., Christophstr. 39, Tel.: Mosel 2040 |
| Bonn: | Jos. Trimborn & Co., G. m. b. H. Breite Str. 110, Tel.: 1350 u. 4650 | Krefeld: | Hans Hofmann, Hubertusstr. 46, Tel.: 25807 |
| Dortmund: | Carl Hanebeck, Kaiserstraße 126, Tel.: Norden 35751 | Krefeld: | Rheinische Automobilvertriebs-Ges. m. b. H., Hansahaus, Kanalstraße, Tel.: 25241 |
| Düsseldorf: | Alfred Noll, Königstraße 14, Tel.: 60751 | Neuss: | Theodor Remy Haus Hammer, Tel.: 3244 |
| Düsseldorf: | Rheinische Automobilvertriebs-Ges. m. b. H., Oststraße 89, Tel.: 11724 | Remscheid: | C. Ferd. Becker, Nevenkamper Straße 5 Tel.: 1568 |
| Elberfeld: | J. Josef Bertrand, Moltkestraße 9, Tel.: 7900 | Viersen: | Gebr. Gillissen, Krefelder Str. 11, Tel.: 2268 |
| Essen: | Arthur Laumann, Ortrudstr. 36, Tel.: 20394 | Vohwinkel: | Fr. Albert Zeisler, Kaiserstr. 10b, Tel.: Elberfeld-Westen 36682 und 35765 |
| Gelsenkirchen: | L. Voigt, Wannerstraße 47, Tel.: Sammelnummer 25441 | Weiden b. Köln: | Kasper Kratz, Aachenerstraße 25, Tel.: Frechen 98 |
| Hamm i. W.: | Fritz Franken & Co., Schwarzer Weg, Tel.: 881 | | |

# Lehren der Wahlen

**Berlin, 18. November.** (Eig. Drahtb.) Die Kommentare, die man heute abend in den maßgebenden parlamentarischen und politischen Kreisen Berlins über die Auswirkungen der Kommunal- und Provinziallandtags-Wahlen hören konnte, gehen weit auseinander. Zweifellos hat sich aber nach übereinstimmender Auffassung das eine ergeben, daß ein unter den gleichen Umständen zustande gekommener Reichstag gänzlich arbeitsunfähig geworden wäre, genau so, wie das jetzige Berliner Stadtparlament arbeitsunfähig geworden ist. In Berlin ist durch die Wahlergebnisse tatsächlich die bisherige Mehrheit und Trägerin der Verwaltung zerstört worden. Die Parteien, die den Etat anzunehmen pflegten, haben nicht mehr die nötigen Mandatziffern, können infolgedessen auch nicht mehr den Einfluß ausüben, den sie bisher hatten. Das Heft liegt in den Händen der radikalen Flügelparteien, die gerade in Berlin erschreckend hohe Ziffern erreichen konnten.

Die Gründe für diese Entwicklung sind einleuchtend. Auch bei diesen Wahlen hat sich wieder herausgestellt, daß die bürgerliche Wählermasse außerordentlich schwer beweglich ist und von sehr geringem kämpferischem Willen beseelt wird. Man scheint zufrieden zu sein, den Besitzstand gewahrt zu haben, freut sich womöglich noch über dieses „ausgezeichnete Ergebnis", ohne daran zu denken, daß Parteien, die dauernd auf dem gleichen Fleck stehen bleiben, immer mehr zurückgedrängt werden müssen.

## Die Parteien der neuen Provinzial-Landtage.

### Stimmenvergleich mit dem Preußischen Landtage.

Nachdem nun die Wahlergebnisse der Provinziallandtage vorliegen, lassen sich an einem Vergleich mit den letzten preußischen Landtagswahlen vom Mai 1928 die eingetretenen Verschiebungen nachweisen. Die Ergebnisse aus den Hohenzollernschen Landen sind dabei nicht berücksichtigt. Weiter mußten einzelne kleinere Parteien den Blocks ihrer Richtung zugezählt werden, so z. B. der Gruppe „Bauern" in Pommern die Landvolkpartei, in Ostpreußen und Westfalen die Christlich-Nationale Bauernpartei usw. Es ergeben sich dann nachstehende Zahlen (die in Klammern stehenden Ziffern bezeichnen die Wahlen zum Preußischen Landtag 1928):

| | | |
|---|---|---|
| **Sozialdemokraten:** | **4 651 823** | **(5 464 767)** |
| **Deutschnationale** | **2 848 372** | **(3 274 897)** |
| **Zentrum:** | **2 952 510** | **(2 787 859)** |
| **Deutsche Volkspartei** | **1 243 722** | **(1 602 070)** |
| **Kommunisten:** | **1 894 086** | **(2 237 160)** |
| **Demokraten** | **600 550** | **(839 550** |
| **Wirtschaftspartei:** | **1 023 295** | **(850 891)** |
| **Nationalsozialisten** | **881 815** | **(346 771)** |
| **Bauern:** | **344 796** | **(463 929)** |

Zusammen haben zu den Provinziallandtagen am Sonntag gewählt 16 440 970 gegen 17 817 874 zum Preußischen Landtag im Jahre 1928. Der in den Wahlkreisen Ostpreußen, Hannover, Kassel, Rheinland und Berlin auftretende Christliche Volksdienst hat in diesen Wahlkreisen 134 197 Stimmen erhalten. Sie sind bei der obigen Aufrechnung unberücksichtigt geblieben. Für die übrigen kleinen Parteien konnte wegen der Unübersichtlichkeit der Listenbenennung eine entsprechende Aufrechnung nicht erfolgen. Als hervorstechendes Merkmal ergibt sich auch bei den Provinziallandtagswahlen das starke Anwachsen der Nationalsozialisten, die ihre Stimmenzahl mehr als verdoppeln konnten. Gewinne der Sozialdemokraten in einzelnen Provinzen sind durch Verluste in anderen mehr als ausgeglichen worden, ebenso bei den Kommunisten. Ein Vergleich zwischen den bürgerlichen und sozialistischen Stimmen ergibt, daß eine leichte Verschiebung zugunsten des bürgerlichen Lagers eingetreten ist.

## Erfurt, ein Opfer der Skandalseuche.

Die „Leipziger Neuesten Nachrichten" berichten:

Ein besonderes Kapitel ist Erfurt, die Hauptstadt des Regierungsbezirkes. Hier haben bei einer Wahlbeteiligung von nur 63 Prozent gewonnen die Sozialdemokraten vier Sitze, die Deutsche Volkspartei und Gewerkschaftsliste je einen Sitz verloren, die Deutschnationalen drei, die Kommunisten drei, die Nationalsozialisten vier und die Mieter sechs Sitze, sowie die Demokraten einen Sitz. Der „Arbeitnehmerring", in dem die Angestellten zusammengeschlossen sind, brachte es auf drei Mandate. Alle übrigen aber fielen der „Liste der Großdeutschen Freiheitspartei" zu. Diese Liste ist zweifellos überhaupt nicht nach politischen Gesichtspunkten aufgestellt worden, und von ihr aus gesehen, standen die Kommunalwahlen in Erfurt dieses Mal im Zeichen einer Skandalseuche, die das öffentliche Leben der Stadt seit Jahr und Tag vergiftet. Der Herausgeber eines berüchtigten Sensationsblattes, Schmalix, das sich zur Aufgabe macht, die intimsten, persönlichen Dinge ans Licht zu zerren, hatte plötzlich den Ehrgeiz, auch auf dem Rathaus eine Rolle zu spielen. Er verstand es, angebliche Korruptionsfälle zu konstatieren, die schon einer oberflächlichen Nachprüfung nicht standhalten konnten, und durch eine skrupellose Propaganda breiten Kreisen zu suggerieren, daß auf dem Rathaus unbedingte Ordnung geschaffen werden müsse, und er ganz allein es sei, der dazu ausersehen und berufen ist. Die Skandalsucht hatte sich an Hand der „Enthüllungen" dieses Sensationsblattes leider in bürgerlichen Kreisen schon derart eingefressen, daß mit einem Wahlerfolg dieses Mannes — der in seinem Blatt ganz bewußt Parallelen zwischen sich und Mussolini zieht — gerechnet werden mußte. Daß er aber mit seiner Liste der Mißvergnügten, die sich an ihn herangedrängelt hatten, einen Erfolg haben könnte, der den sämtlicher Parteien in den Schatten stellt, hat doch niemand erwarten können. Er hat mit seiner Liste „Großdeutscher Freiheitsbund" die meisten Stimmen auf sich vereinigt und dadurch 10 Sitze gewonnen. Man muß leider sagen, daß die Freude am Skandal in Erfurt einen durchschlagenden Erfolg erzielt hat. Das wird in der Erfurter Presse als moralischer Selbstmord des Bürgertums bezeichnet. Die Folgen dieser Tatsachen wird die Stadt, die sich in den letzten Jahren ausgezeichnet entwickelt hat, bald zu spüren haben, denn es ist sicher, daß die Sitzungen des neuen Stadtparlamentes zum allgemeinen Gespött werden, und daß jede fruchtbare Kommunalarbeit in Erfurt auf lange Zeit unmöglich gemacht worden ist.

*

### Adolf Schmalix, der starke Mann von Erfurt.

Schmalix, der also jetzt das Heft in Händen hat, hat eine bewegte Vergangenheit hinter sich. Er war während des Krigs Matrose und hat bei der Matrosenrevolte in Kiel mitgewirkt. Er führte eine rote Kompagnie. Weil er Untergebene, die Unterschlagungen begangen hatten, nicht anzeigte, mußte er aber den Boden Kiels verlassen. Herbst 1920 finden wir ihn in München als glühenden Verfechter der Räterepublik wieder. Nach einer Gefängnisstrafe, die er wegen verschiedener Verbrechen hatte abbüßen müssen, verlegte er den Sitz seiner Tätigkeit nach Thüringen. Er wurde dort für einige Zeit Beamter im sozialistisch-kommunistischen Ministerium. Wieder wirkte er — nun zur rechtsradikalen Seite übergetreten — in München im Jahre 1923, und zwar nahm er am Hitlerputsch teil, kehrte aber bald von neuem nach Thüringen zurück und suchte sich Erfurt als Wohnsitz aus. Er gründete ein Wochenblatt, das er „Echo Germania" nannte und mit den schmutzigsten Skandalgeschichten anfüllte. Neben der Hetze gegen Juden und Warenhäuser ließ er es sich angelegen sein, Ehrenrührungen aller Art nachzuspüren. Schließlich war niemand in Erfurt mehr seines guten Namens sicher. Und für diesen Mann und seine Liste setzten sich 10 000 Wähler ein!

# Preußens angespannter Haushalt für 1930

## Ein Fehlbetrag von 88 Millionen. – Ausgleich nur mit Reichshilfe möglich.

**Berlin, 18. November.** (Drahtb.) **Der preußische Haushaltplan für 1930 ist jetzt dem Staatsrat zugegangen. Er schließt in Einnahme und Ausgabe mit 4 288,7 Millionen RM. ab, ist also um 87 Millionen höher als der Etat für 1929. Bei den Einnahmen sind 88 Millionen RM. Mehreinnahmen aus Reichsüberweisungssteuern eingesetzt. Die Erträgnisse an den preußischen Steuern sind mit 588,7 Millionen, die Einnahmen der Betriebe mit 225,2 Millionen und die sonstigen Verwaltungseinnahmen bei den verschiedenen Staatshoheitsverwaltungen mit 562,2 Millionen bemessen. Von den bei den dauernden Ausgaben nach Abzug der durchlaufenden Posten verbleibenden Beträgen entfallen auf persönliche Ausgaben 1 090,8 Millionen, also 49,2 Prozent der gesamten dauernden Ausgaben, während auf die restlichen Verwaltungsausgaben 10,4 und auf die übrigen allgemeinen Ausgaben 40,4 Prozent entfallen. Wenn man hierzu die Staatsbeiträge zu den laufenden persönlichen Volksschulunterhaltungskosten, zur Pfarrerbesoldung, zu den Fach- und Berufsschulen usw. rechnet, würde sich der Prozentsatz der Personalausgaben auf rund 75 Prozent erhöhen.**

### Die Beamtenstellen

Neue Beamtenstellen sind im wesentlichen nur vorgesehen für höhere Schulen infolge Verstaatlichung von Anstalten und Ausbau der Aufbauschulen, für pädagogische Akademien infolge Errichtung von sieben weiteren Akademien und für staatliche Museen infolge Inbetriebnahme der Neubauten auf der Museumsinsel. Die Zahl der planmäßigen Beamten beträgt im Jahre 1930 144 518 (gegen 1929 1771 mehr), die Zahl der Hilfsbeamten 1159 (gegenüber 1929 2091 weniger), die Zahl der Angestellten 33 024 (gegenüber 1929 944 weniger) und die Zahl der Staatsverwaltungsarbeiter 18 882 (gegenüber 1929 570 mehr). Der Gesamtzuschußbedarf der Staatshoheitsverwaltungen beträgt im Jahre 1930 1 662,5 Millionen RM. Das bedeutet gegenüber 1925 eine Steigerung von 11,7 Prozent. Auch gegenüber dem Vorjahr ist eine weitere Steigerung eingetreten.

**Aus einer Übersicht über die Anleihen des Staates ergibt sich, daß seit Festigung der Währung nach Abzug der inzwischen eingelösten und getilgten Beträge Anleihen im Gesamtbetrage von 881 678 497 RM. begeben worden sind.**

### Die Lasten der Besoldungsreform

In einer eingehenden Würdigung des neuen Etats weist der Finanzminister den Vorwurf zurück, daß Preußen die Mehreinnahmen an Reichsüberweisungssteuern nicht zur Senkung der Realsteuern verwendet habe. Insbesondere hätten sich die Lasten der Besoldungsneuregelung schwerer ausgewirkt; die Feststellung sei gerechtfertigt, daß diese Besoldungserhöhung die finanziellen Kräfte Preußens überschritten habe. Um so schwieriger sei die Aufstellung des Haushalts 1930 gewesen. Der Möglichkeit, die Ausgaben einzuschränken, seien verhältnismäßig enge Grenzen gezogen. Die Sachausgaben, insbesondere die Dispositionsfonds, seien bis auf das äußerste Maß herabgesetzt worden. Grundsätzlich habe man davon abgesehen, Neubauten in den Haushalt einzustellen. Ebenso sei die Übernahme neuer Ausgaben grundsätzlich abgelehnt werden. Unmöglich sei es, etwa durch schematische Abstriche bei den sächlichen Ausgaben das Gleichgewicht des Haushalts herbeizuführen. Das würde zu einer Etatsunwahrheit führen, die sich in einem erheblichen Fehlbetrag auswirken müßte. Eine Herabsetzung der Gehälter könne nicht den Gegenstand von Erwägungen bilden. Demnach könne nur eine Herabsetzung der Zahl des Personals zu einer Ermäßigung der Personalfesten führen. Eine Wiederholung des nach Beendigung der Inflation durchgeführten Personalabbaues sei nicht denkbar. Allgemein wäre eine Verminderung der Personalkräfte nur möglich, wenn der Grundgedanke der Verwaltungsreform endlich zur Durchführung gelangte, wenn Lokalbehörden nach einem großzügigen Plane zusammengelegt, Sonderverwaltungen in die allgemeine Verwaltung eingegliedert und die doppelte Besetzung der Provinzialinstanz beseitigt würden.

**Der Haushalt, so wird dann festgestellt, könne nur formell durch Einsetzung eines zu erwartenden Mehrertrages aus den Reichsüberweisungssteuern in Ordnung gebracht werden.**

### Gesundung nur durch Finanzreform

In seinem Ausblick weist der Finanzminister darauf hin, daß die Gesunderhaltung der preußischen Finanzen in weitgehendem Umfang von dem Ergebnis der bevorstehenden Finanzreform abhänge. Die Frage des Gleichgewichts der öffentlichen Finanzen erschöpfe sich nicht in der Berücksichtigung des Haushalts des Reiches. Es bedeute keine Lösung des Problems, wenn im Ergebnis der Herstellung des Gleichgewichts des Reichshaushalts die Steuerüberweisungen an die Länder herabgesetzt würden und der Gedanke empfohlen werde, für das Gleichgewicht ihrer Haushalte durch geeignete Rationalisierungsmaßnahmen zu sorgen. Angesichts der Tatsache, daß Reichs- und Länderhaushalte mit Fehlbeträgen arbeiteten, sei zweifelhaft, wie weit Freiheit bei der Verwendung der Reparationsersparnisse tatsächlich bestehe. Die zur Verfügung stehenden Ersparnisse würden jedenfalls nicht ausreichen, um eine fühlbare Senkung der Steuern durchzuführen. Die Erschließung neuer Einnahmequellen sei daher unabweisbar. Eine Steueraufteilung, wonach die Länder in ihren Anteilen an den gegenwärtigen Überweisungssteuern herabgedrückt und an Verbrauchssteuern beteiligt werden würde nur ein weiterer Schritt zum Ausbau des auf die Dauer unerträglichen Dotationssystems sein. Da die Landeshaushalte gegenwärtig der Elastizität ermangelten, würde auch eine Finanzreform von vornherein zum Scheitern verurteilt sein, die eine Senkung der Realsteuern mit der Maßgabe vorschriebe, daß die Länder eine kurzjährige, sich von Jahr zu Jahr schnell abbauende Reichsbeihilfe erhielten.

## Eisenbahnunfall bei Emsbetten.

**Essen, 18. November.** (Drahtb.) **Auf der Strecke Münster - Rheine ereignete sich heute kurz nach 20 Uhr ein Eisenbahnunglück. In der Nähe von Emsbetten wurden die drei letzten Wagen des Eilzugs Dortmund - Emden vermutlich von einem überhängenden schweren Eisenteil eines entgegenkommenden Güterzuges erfaßt und schwer beschädigt. Zwei Personen wurden schwer und sieben leicht verletzt. Ärztliche Hilfe war schnell zur Stelle. Die neun Verletzten wurden mit Personenautos ins Emsbettener Krankenhaus geschafft, einige Leichtverletzte setzten die Fahrt nach Rheine fort.**


**Jetzt zugreifen!!!**

Schöne mollige **Schlafanzüge** aus gutem Flanell, für Damen und Herren Mk. 9.75, **6.90**

**GEBRÜDER APPEL**
ELBERFELD, Herzog- und Grünstraße-Ecke
b151




**Bilder** für M 140
**Wohn- u. Schlafzimmer**
**Gemälde, Radierungen**
**Moderne Bilder-Einrahmungen**
**Billigste Preise**
**Winhold-Stahl**
Bilderrahmen-Fabrik
Fernruf 8210 Marienstr. 29

**Walther Sieberth,**
Elberfeld, Kölner- u. Blumenstraßen-Ecke
Telefon West. 31391
Verlangen Sie kostenlos meinen reichhaltigen Katalog

**Bettnässen**
sofortige Abhilfe. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. b109
Dr. med. Eisenbach, München 16, Bayerstraße 35/II.

Das rissa


Dränsterspülung
Kein Tee zum Kochen!

**Nr. 4 Nierenleiden**
Nr. 0 für Gicht, Rheuma, Reißen, Adernverkalkung, Ischias, offene Beine, Kopfschmerz, Energielosigkeit, Blutreinigung
Nr. 1 ..... für Zuckerkranke
Nr. 3 ..... für Lungenleiden
Nr. 6 für Steinleiden, Gallensteine
Nr. 8 für Magen- und Darmkatarrh
Nr. 9 ..... für Nervenleiden
Nr. 10 ..... für Stuhlregulierung
(Inhaltsangabe auf jeder Packung.)
In dieser Anzeige läßt sich wenig sagen, deshalb verlangen Sie kostenlos unsere illustrierte Broschüre in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern.
**Georg Rich. PFLUG & CO., Gera (Thür.)**

**Bohnverzinkung**
aller Blechgefäße und Eisenteile bei sofortiger Bedienung.
Rheinwerk Heissenberg & Sass, G.m.b.H., Düsseldorf-Heerdt.
Fernspr.: Düsseldorf 51651, 51652. Neuß: 2744

**Keine andere Reklame** ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

**Arterien-Verkalkte**
Gicht-, Rheuma-, Stoffwechselkranke nehmen mit großem Erfolg „Bellsania". Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Flasche (ca. 1 Monat reich.) Mk. 3.50 in Apotheken, bestimmt. Joh. C. Schaefer, R. Jacobi. 3vo

**TEPPICHE**
Steppdecken etc.
12 Monatsraten o. Anz.
Verl. Sie unverb. Muster
Berlin, Tauentzienstr. 7.
PAUL SCHREYER

**Schlemmer**
Kolli mit Secaal, Brather., Geleeher., Krabben ca. 25 Gabelrollmops, 2 Pfd.-Dose Bismarckher., KisteBückling, Dose Ölsardin. All.franko 5.95 M. Ferner 1 FäßchenSalzfettheringe Daneware oh. Kopf u. Eingeweide, frko. 5.50 M. b254
E. Napp, Altona E/51

Alfred Berghaus Elberfeld Puppen-Doktor Elsas Orthestr. 4 repariert alle Puppen

**Ia Weißwein** 0.80
**Ia Rotwein** 0.80
p. Ltr. ab hier geg. Nachn. i. m. Leihfaß v. 30 100 Ltr. empf.
J. Beyerbörfer, Weinkellerei, Bühl Bellheim 10, Pfalz

**Rhein. Tafeläpfel**
Ztr. inkl. Verp. 12.—, rhein. Wirtschafts-Aepfel, Ztr. inkl. Verp. 7.— Emil Meyer, Auel b. St. Goarshausen.

**Habe noch** einige 100 frische **Trinteier** wöchentlich abzugeb. Geflügelhof H. Schmits, Sorst i. W., Westenhellweg 3. b6351

**Spez.-Werkstätte für Autofedern**
Gühlgemann & Decker
B., Fardmühlenstr. 3
Tel. 2553. 471b

**Zuckerkranke**
Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit Fr. Löw Berlin S 37 (Hess.) 249



kann man sich dazu bequemen, täglich „Dullrich Salz" zu nehmen
Seit 100 Jahren unübertroffen gegen Verdauungsstörungen, Magenbeschwerden, Sodbrennen usw. 250 gr 0.60, Tabletten 0.75 u. 1.50. Nur echt in blauer Packung mit dem Bilde des Erfinders. Dullrich Berlin W 8.

**PELZE**
Achten Sie genau auf meine Adresse! Bei mir kaufen Sie beim Fachmann!
ELBERFELD **Pelzvertrieb Kalman** BARMEN
Island 1, 1. Etage Ecke Kölnerstr. Tel. 8394 Eigene Kürschnereien Durchgehend geöffnet Tel. 8713 Ecke Mittelstr Altermarkt 18, 1. Etg.
Nutriette-Felle 0.50 | Austr. Opossum 7.00 | Echte große Silberwölfe 48.50 | Pelzmützen und sämtliche Pelzwaren enorm billig
Seal-Lamm-Opossumfelle 0.75 | Seal el. Tafelm. 10.50 | Echte natr. Skunksbrag. 48.50 | gut und billig — Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt

## Die Heilige.

Skizze von Rose Gerlach.

Der Ehemann der Verstorbenen steht vor der Tür des Totenzimmers und lauscht. Er hört, daß man den Raum nebenan verläßt.

„Das wird heut' wohl der letzte Trauergast sein," geht es ihm wirr durch den Sinn. Dann schleicht er wie ein Dieb zum Totenlager. Eine Weile verharrt der große starke Mann in ängstlicher Ratlosigkeit, dann hebt er behutsam das Leinentuch vom Antlitz der Entschlafenen. Mit tiefgesenktem Kopf schaut er auf sie hinab.

Wie schön ist sie — und so voller Frieden, denkt er. Ja, sie war nun von allem erlöst — erlöst von ihm.

— — Wie dumm, wie leer ihm zu Mute ist, als hätte er gar kein Gefühl mehr bis auf die rastlose Qual, die ihn von nun an hetzen würde, bis . . .

Er macht eine scheue Bewegung, als ob er die Hand der Toten streicheln wolle; steht dann aber wieder in regloser Versunkenheit. Plötzlich schrickt er zusammen, weil er durch die nur angelehnte Tür laut sprechen hört. Es ist eine Freundin seiner Gattin: Frau Dr. Karsten. Sie hat wohl geweint, denn ihre Stimme klingt gepreßt.

„Wir alle haben an dieser prächtigen Frau unendlich viel verloren. Es gibt eben Menschen, die nicht zu ersetzen sind. Nie habe ich sie etwas Schlechtes von andern sagen hören. Wie mildtätig war sie, wie hilfsbereit! Ihr jederzeit verständiger Rat war ein Segen für uns alle. — Was sagt denn der Mann zu diesem plötzlichen Tode, Fräulein Anna?"

„Der Mann . . . was er dazu sagt?" kommt es zögernd von dem jungen Mädchen, einer Anverwandten seiner Frau, das im Haushalt nach dem Rechten sieht und die Verstorbene bis zum letzten Atemzuge gepflegt hat. Aufhorchend hebt Peter Holm ein wenig den Kopf. Was würde nun kommen?

„Sein Tante Elisabeth die Augen schloß, hat er kein Wort mehr gesprochen — rein gar nichts, sondern tränenlos, starr und stumm an ihrem Lager gesessen — Speis' und Trank verweigert. Jetzt hab ich ihn endlich überreden können, ein wenig zu ruhen; das hielte ja der Stärkste nicht aus!"

„Hm — da hat's schließlich auch ihn mal gepackt. Leider kommt die Reue zu spät. Ich muß gestehen, daß es mir immer unfaßlich gewesen ist, wie diese Frau, die wir alle wie eine Heilige verehrten, zu dem Manne kommen konnte."

„Vielleicht brauchte Tante Elisabeth gerade diesen Mann."

„Wieso? — Wie meinen Sie das?"

„Nun — ich meine, es war Tante Elisabeths Veranlagung, Dulderin zu sein; ohne ihren Mann hätte sie sich schwerlich den Heiligenschein errungen."

„Ach sooo! Na ja — der Mann ist eben ihr Schicksal gewesen."

„Ich meine vielmehr, Tante Elisabeth ist das Schicksal ihres Mannes gewesen."

Die Augen des Lauschenden werden plötzlich ganz groß und starr.

„Hören Sie, Fräulein Anna, das ist aber wirklich ganz neu. Wie wollen Sie das erklären?"

„Sehr einfach. Der Mann hat die Frau mit der ganzen Innigkeit seines schlichten, ehrlichen Herzens geliebt. Grenzenlos! — Ihre feingeistige, vornehme Art entzückt ihn, andererseits aber machte gerade dies den starken, kraftvollen Mann ihr gegenüber hilflos wie ein Kind. Tante Elisabeth wußte ihre Ueberlegenheit wohl auszunutzen. Dem biederen Manne ist es aber nie in den Sinn gekommen, daß seine ehrenhafte Tüchtigkeit, sein treues Mühen und Sorgen hundertmal das bißchen Schöngeisterei aufwog."

Wieder macht Peter Holm jene scheue Bewegung, als wolle er die Hand der Toten streicheln; und wieder unterläßt er es.

Inzwischen fährt Anna fort: „Tante Elisabeth war eine Natur, wie sie sich für die Wohlanständigkeit und fein. Gesittung gut bürgerlichen Lebens nicht besser eignen konnte. Kühl bis ins innerste Herz, brachte nichts sie aus dem Gleichgewicht. Ihre Tugenden waren nicht teuer erkauft. Doch was fragt die Welt danach!

Wie ganz anders stand es um den Mann! Er suchte, tappte im Dunkeln, mußte sich alles erst erringen. Es hungerte ihn nach Liebe, Wärme und erlösendem Verstehen. Sie gab ihm erzieherisch-tropfenweise für alles nur gekünstelten Ersatz. Kochte es dann in ihm über, so fand der geistig Ungewandte keine Worte, die ihn befreiten, und er wußte sich nicht anders zu helfen, als sich in sinnlosem Toben von all der unbegriffenen Qual zu befreien. Wut und Scham trieben ihn dann aus dem Hause. Er trank wohl auch mal und machte andere Geschichten, um sich hinterher doppelt elend zu fühlen. Versuchte er es danach — völlig zerknirscht —, sich seiner Gattin wieder zu nähern, so schreckte ihn ihre Kühle zurück. Ihre leidvolle Duldermiene hatte etwas Aufreizendes an sich, und wenn sie gar sagte: „Sprechen wir lieber nicht davon . . .", so lag — unangreifbar versteckt — etwas so Hämisches in diesen Worten, daß sie wie Tollwutgift wirkten. Ach, Frau Doktor, glauben Sie mir: Würde mich jemand so behandeln, ich weiß nicht, was geschähe."

Totenstille. — Peter Holm summt es in den Ohren. Nun hört er Frau Dr. Karstens Stimme.

„Das ist furchtbar traurig, Fräulein Anna. Aber haben Sie sich niemals zu Elisabeth über all das geäußert?"

„Leider nie! Auch ich schloß mich zuerst gedankenlos der vorherrschenden Meinung an. Gibt es doch keine Ueberzeugungen, die fester sitzen als Vorurteile. Doch schon während Tantes Krankheit — und dann, als sie hinüber ging und dem fliehend vor ihr Knienden keinen Blick, kein versöhnendes Wort, keinen Abschied gönnte, da war für mich ihr Heiligenschein dahin. Vor solch einer Lieblosigkeit schauderte mir. Es war doch ihr Mann! —

Jaja — Glück zu fordern, wissen sie alle, Glück zu spenden nur wenige. Ich aber denke mir, die innere Verbundenheit in der Ehe müßte so tief, so innig sein, daß es nicht nur gilt, etwaige Schicksalsschläge gemeinsam auf sich zu nehmen, nein, daß auch einer dem anderen die bittere Last der persönlichen Fehler und Schwächen tragen und mildern hilft."

„Ja, Fräulein Anna — so sollte es wohl sein . . . Uebrigens: Herr Holm kann sich freuen, wenigstens eine auf seiner Seite zu wissen."

„Zunächst sieht Herr Holm auch in mir wohl nur die feindliche Macht, gehöre ich doch zu der Sippschaft seiner Frau, die samt und sonders, wie eine Mauer, hart und erbarmungslos gegen ihn stand."

„Hm — es kommt ja wohl öfter mal vor, daß äußerer Schein uns trügt, und es ist so schrecklich, Fräulein Anna, von einem Verstorbenen Abfälliges zu reden, besonders — wenn er noch — über der Erde ist."

„Ja — nicht wahr? Es ist so unheimlich, die Toten könnten sich rächen." Es klingt fast, als schwänge ein halbes Lächeln durch die Worte. Gleich darauf fährt Anna in warmer Ueberzeugung fort: „Ach nein! So ist es ganz gewiß nicht! Wenn es eine Unsterblichkeit gibt, in der alle menschlichen Hemmungen von der wahren Erkenntnis fallen, so wird Tante Elisabeth mir dankbar sein, wenn ich zu verbüten suche, daß ihr Irrtum gar zum Verbrechen an ihrem Mann wird. Und dürfte man wohl, um einen Verstorbenen zu ehren, ein blühendes Leben aufs Spiel setzen? — Es geht hier um ein Menschenleben, Frau Doktor, ich sage es Ihnen: der Mann ist am Ende seiner Kraft."

Peter Holm hört nichts mehr. Er ist am Totenbette niedergesunken und schluchzt fassungslos: „Elisabeth — auch du ein Mensch, ein armer, irrender Mensch! Ach . . . dem Himmel sei Dank!"

Dabei streichelt er unablässig die Hände der Toten in heißer Zärtlichkeit und erlösendem Schmerz.



## Nobelpreis für Physik

**Der Londoner Professor Owen W. Richardson (links) erhielt für seine Elektronen-Forschungen den Nobelpreis für Physik für 1928. Der diesjährige Physikpreis wurde dem Herzog Louis de Broglie-Paris (rechts) gleichfalls für Arbeiten auf dem Gebiete der Elektronenforschung zuerkannt.**



## Der gelöste Mensch.

**Bußtagsgedanken von Reinhold Braun.**

„Tut Buße; denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!", so predigte der große Gelöste, Johannes der Täufer.

Draußen in der Wüste, in der unendlichen Herb-Einsamkeit, hatte er sich langsam und stumm aus der Weltversponnenheit gelöst. Von Umschnürung zu Umschnürung ging er in sich schrittweise vor. Da draußen erst merkte er, mit wie vielen heimlichen Seilen ein Mensch an das Erdgetriebe gebunden ist und wie sinnlos oft diese Bindungen sind, und wie Gewohnheit die unheimliche Knüpferin von Welt zu Mensch ist, daß der Mensch wie unter einem Netze wandert.

Da draußen wurde er sich über die Wirrheit all der Fäden klar und darüber, daß manchem Menschen nur eines hilft, sich zu lösen: Der Hieb mit dem Schwerte.

So steht er vor uns, der Täufer, als ein zeitloses Symbol um der Zeitlosigkeit und ihrer Gnaden willen.

Nur der Gelöste schaut klar und weit das Land der letzten Wunder; sein Blick ist der großen Kindhaftigkeit voll und der heiligen Armütigkeit und der Himmelreich-Weisheit. Nur wer sich aus der Umklammerung des Unwertigen zu lösen weiß, findet heim zu den Werten, in denen Gott lebendig ist.

Der gelöste Mensch!

Er ist der Sinn des Bußtags, in einem umfassenden Begriff erhoben, der jedem eingehen muß, der seine Seele noch nicht ganz hat rechtlos

**Weiße und gesunde Zähne.** „Da ich schon seit Jahren meine Zähne mit Ihrem hochgeschätzten „Chlorodont" und Ihrer Chlorodont-Zahnbürste pflege, so will ich Ihnen meine Anerkennung für Ihre Präparate entgegenbringen, denn meine Zähne sind so weiß und gesund, daß mich meine Freunde und Bekannten darum beneiden."
a264 Gez. Karl Stein, Elversberg/Saar.

Wir
# wollen räumen!

Unser **neues** Haus soll mit **neuer** Ware eröffnet werden. — Ab Donnerstag morgen ein Posten

## Leder-Handschuhe

zu absoluten Räumungspreisen.

**Restposten Damen-Glacé-Handschuhe** in vielen Farben Paar ..... **95 Pf**

**Restposten Damen-Glacé-Handschuhe** gute Ziegenleder-Qualitäten, teils mit schönen Stulpen Paar ..... **1.75**

**Restposten Damen-Nappa-Handschuhe** gutsitzende, weiche Qualitäten Paar ..... **2.75**

**Restposten Damen-Glacé-Handschuhe** elegante Fantasie-Stulpen, la Ziegenleder Paar ..... **3.75**

**Gelegenheitskauf für hochwert. Weihnachtsgeschenke**
**Rest-Posten Rodelgarnituren** elegante Ausführung., nur reinwollene Qualitäten in aparten Farben, 5 und 3teilig 19.75, **9.75**

**Restposten Damen-Nappa-Stepper** oder **Herren-Nappa-Stepper** mit Futter, gute, strapazierfähige Ware Paar **3.45**

**Restposten Damen-Ziegenleder-Stepper** mit eleganter Ausstattung und Stulpen, erstklassige deutsche Fabrikate und **la graue Nappa-Stepper** Paar **4.90**

**Restposten Herren-Glacé-Handschuhe** la Ziegenleder, schöne Farben, weiche Qualitäten Paar ..... **4.75**

**Restposten Herren-Nappa-Handschuhe** warm gefüttert Paar ..... **3.45**

**Gelegenheitskauf für hochwertige Weihnachtsgeschenke**
**Große Posten Handarbeiten** Modell-Genre, aus feinsten Stoffen Herrenzimmer-Decken, Eßzimmer-Decken und Kaffee-Decken, Kissen und Kaffeewärmer und Filetdecken **ganz bedeutend unter Preis.**

Tausende Meter Stoffe
**Kleiderstoffe Seidenstoffe Waschstoffe** zu
**absoluten Räumungspreisen**

# Michel
**Akt.-Ges.** **Elberfeld**

werden lassen. Zu einem Sonntage starker, ernster Prägung muß der Bußtag werden. Die ewige Linie muß ihn durchfluten; unter das göttliche Maß muß er gerückt werden.

Zwischen all den wirbligen Tagen muß ruhen wie ein Waldsee voll Herbigkeit und stiller Kühle, das Unwandelbare spiegelnd. Als ein Menschentag muß er stehen, groß, feierlich und echt zwischen den Maschinen- und Mammonstagen und wie sie sonst heißen mögen.

Ist der Bußtag auch von der Gebärde der reinen Demut erfüllt, so kann er doch bei dem wahren Menschen der Tag einer verborgenen Königschaft werden, freilich, die auch an diesem Tage von neuem schmerzvoll erkämpft sein will.

Es ist ein Frevel gegen uns selbst, wenn wir an diesem Menschentage, wie die meisten der heutigen Zeit, vorübergehen, ohne nach ihm und nach uns zu fragen. Der Tag der großen, ehrlichen Einkehr soll uns sagen, wie es mit dem Kostbarsten in uns steht, ob wir den rechten Sinn noch aufbringen können für das, was nicht von dieser Welt ist, ob wir uns tatsächlich einmal zu lösen vermögen aus dem Alltaghaften und den jagenden Blendungen einer ganz ins Diesseitige eingebohrten Zeit, ob wir die Fähigkeit haben, „noch in die Wüste" zu gehen, d. h. uns in das Andersartige, das schroff Gegensätzliche, die Weite einer wahren Gelöstheit zu stellen, um für unsere Seele und ihre Heiligtümer da zu sein, für die Ströme des Hinterweltlichen, Göttlichen, Jenseitigen, um einmal nach dem strudelnden Weltgehabe in die Ruhe Gottes einzutauchen, in einen schönen Heimkehrfrieden.

Die heutige Zeit redet viel von „Umstellungskunst" und geht doch an ihrem Wichtigsten vorüber, bleibt in der Oberfläche haften und weiß nicht mehr zum Kern des Menschenwesens durchzustoßen.

Nun ist der Bußtag da mit seiner Forderung nach der wahren Umstellung von der Welt zu Gott, von den Tagwerten zu denen, die Ewigkeit bergen, vom Sichtbaren zum Unsichtbaren, von der Oberfläche zum „Lebenspunkte".

Nun beweise dich, offenbare das Himmelsrecht deiner Seele, zeige deinen Wert und die Schönheit deines Menschentums in der Kraft, mit der du schöpferisch dich einmal frei machen kannst von der so wild kreiselnden Dinglichkeit deines werklichen Daseins, von dem Eintagsfliegenhaften zeitlicher Erscheinungen.

Bußtag o daß ei dir nach ehrlicher Einkehr und dem Ganz-dich-wieder-finden zu einem Lichttage deiner geeinigten Seele werde!

## Kirchliche Nachrichten.

**Buß- und Bettag, 20. November.**

**Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr.** 10: P. Lesser. — **Neue Kirche, Hospitalstr.** 10: P. Windfuhr (Abendmahl). — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9½: P. M. Hesse. Taufhdl. 5 Uhr: P. Hesse. — **Gemeindesaal, Blankstr.** 5: P. Overmann (Abendmahl). — **Exerzierplatz.** 9½: P. Hergfried. — **Hahnerberg** 9½: Karth. Hinnenthal. — **Uellendahl** 9½: P. Weinsheimer.

**Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn,** Gottesdienst 10: P. Wichelhaus. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

**Reformierte Gemeinde Cronenberg,** Hauptgd. 10 Uhr: P. Rochemühl.

**Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk.** Hauptgd. 9½: P. Fohrmann (Wielhörer-anlage f. Schwerhörige, Abendmahl). Abendgd 5: P. Werbeck (Wielhörer-anlage für Schwerhörig. Abendmahl). Nachts 1 Uhr Gottesdienst für Gastdhausangestellte in Gemeindesaal: P. Fohrmann. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer (Abendmahl). — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 9½: P. Niemöller (Abendmahl). — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd 9½: P. Hense (Abendmahl). Nachm. 5 Jahresfest der Luth. Gemeindestiftungen: P. Buddeberg. — **Versammlungshaus Hombüchel,** Gottesdienst 9 Uhr: P. Möller (Abendmahl). — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Reinhold. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Werbeck (Abendmahl). Abends 8 Liturgische Bußfeier: P. Werbeck. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg (Abendmahl).

**Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg.** Gottesdienst 10: P. Roos (Vorbereitung für das Abendmahl am Totensonntag). Donnerstag 3: Frauenverein.

**Evang.-luth. Gemeinde Dönberg.** Gottesdienst 10: P. Haderkamp. Donnerstag 8: Kirchenchor. Freitag 8: Posaunenchor.

**Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf,** Hauptgd. 5¼ in der reformierten Kirche: P. Schönberger.

**Evang. Gemeinde Bohwinkel,** Hauptgd. 10 Uhr: P. Dr. Thumm (ansch. Vorbereitung zum hl. Abendmahl).

**Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Parade-straße 41.** Vorm. 9½ Predigt (im Saal): P. Görg.

**Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6.** Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Herrenkind.

**Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12.** Vorm. 9½: Versammlung. Nachm. 4½: Gelang-Gottesdienst. Samstag 8½: Jünglingsverein.

**Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a.** Vorm. 9½: Versammlung. Nachm. 4½: Versammlung.

**Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. von Gicken.

**Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche.** Vorm. 10: P. van den Brug. Abends 6: P. Riebel (Vorb. und Abendmahl). — **Christuskirche.** Vorm. 9½: P. Dr. Bachmann. Abends 6: P. Jaeger (Liturgische Feier. — **Pauluskirche.** Vorm 9½: P. Lic. Hein (Vorb. und Abendmahl). — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Heerdoff (Vorbereit. und Abendmahl) — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm 10: P. Practorius. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Casamirus — **Städt. Krankenhaus** 5.00 8: P. Auf der Heyde.

**Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche.** Vorm. 10: P. Lauffs (Vorb.) Nachm. 5½: Geistliche Musikaufführung des reform Gesangvereins: L. Humburg. — **Immanuelskirche.** Vorm 10: P. Schmidt (Vorb.) — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 10: P. Kraft (Vorb.) — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Humburg (Abendm.) — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Humburg. **Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld Alte Kirche.** 10: P. Windhow (Vorb. und Abendmahl). — **Friedenskirche.** 10: P. Jdme (Vorb und Abendmahl). — **Johanniskirche.** 10: P. Kulp (Vorb. u. Abendmahl). — **Lutherkirche.** 10: P. Lic. Gräber (Vorb und Abendmahl) — **Gemeindeheim Hugostraße 9** Uhr: Miss. Treb.

**Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche.** 9½: P. Sprecht (Beichte u. Abendmahl). 5½: P. Lysiert — **Erlöserkirche.** 9½: P. Merck. (Beichte und Abendmahl).

**Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach.** 9½ Uhr: P. Brökelschen.

**Evang. Gemeinde Barmen-Rächtedreg.** 10: P. Biermann (ansch. Feier des hl. Abendmahls).

**Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche.** 8½: P. Altenpohl-Essen. — **Kreuzkirche.** 10: P. Engels — **Beckacker.** 10: P. Sp. — **Pülsdorf.** 10: P. Altenpohl-Essen. — **Alt.es Vereinshaus.** Nachm. 4: Gemeinschaftskonferenz (ansicht. Feier des hl. Abendmahls).

**Evang. Gemeinde Beyenburg.** 9½ Uhr: P. Trummel.

**Evang. Gemeinde Barmen N., Werlsstraße 58.**

**Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen N.,** Nachm. 5 Predigt und Abendmahl (Beichte 4½): P. Görg.

**Evang. Gemeinschaft, Barmen, Hönnestr. 28. I.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle.

**Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77.** Vorm. 10: Gebetsversammlung. — **Seitenstr. 3** Abends 8½: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetsstunde. Freitag abend 8½: Für junge Männer. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 4½: Liederabend.

## Rundfunk am Mittwoch u. Donnerstag.

**Mittwoch 20. November.**

7.00—8.00: Morgenkonzert.
9.00—9.05: Geläute der Reinoldikirche in Dortmund.
9.05—10.00: Evangelische Morgenfeier.
11.00—11.30: Ungedruckte Dichter: Georg Rendl.
11.40—12.15: Irene Triesch: Aus der Bibel.
12.25—12.50: Heinrich Lersch: Feuer im Bunker.
1.00—2.30: Mittagskonzert des Westd. Funkorchesters.
3.00—3.30: Gis Bordemberge: Handarbeitsstunde.
3.40—4.05: Frauenstunde: Feste in der Familie.
4.05—4.30: Die Gestaltung der neuen Wohnung.
4.30—6.00: Beispielkonzert Kammermusik.
6.00—6.25: 30 junge Arbeiter berichten von ihrem Leben.
6.30—6.55: Die Rasse als Verbrauner (Wirtschaftsfragen).
7.15: „Der Ackermann aus Böhmen" von Joh. v. Saaz.
8.30—9.50: Uebertragung aus Berlin: Vom Leben (Uraufführung). Eine poetische Lesung mit Musik nach Worten von Friedrich Holderlin von J. M. Hauer.
Anschl.: Letzte Meldungen und Sportbericht.

**Donnerstag 21. November.**

6.45—7.00: Leibesübungen.
7.00—8.00: Morgenkonzert.
10.15—11.15: Schallplattenkonzert.
11.30—12.00: Schulfunk für die Mittelstufe höherer Lehranstalten: Englische Unterhaltung.
12.10: Mechanische Musik.
1.05—2.30: Mittagskonzert Leitung: Eysoldt.
3.00—3.30: Kinderspielstunde. Klavierstücke z. Nachspielen.
3.30—4.25: Neue deutsche Romane und Erzählungen.
4.25—4.50: Lebende Dichter: Alf Paquet.
4.50—5.25: Lebende Dichter.
5.30—6.30: Vesperkonzert.
6.30—6.50: Univ.-Prof. Dr. Sperber: Gutes Deutsch.
6.50—7.15: Privatdozent Dr. Heimermann: Spanisch.
7.15—7.40: Privatdozent Dr. Looie: Die internationale Obst- und Gemüsewirtschaft (2).
7.40—8.00: Lieder- und Arien-Abend. Jan Kiepura (Tenor).
8.00: Lieder- und Arien-Abend. Weltd. Funkorchester.
9.00: Oesterreichischer Abend Weltd. Funkorchester.
Anschl.: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. 12.00: Oesterreichische Tanz- Weltd. Funkorchester.

Niko startet!
Wann?
am 24. November in der
Wochenschau!!

# DIE UNBEZÄHMBAREN

**Roman von Max Brand.**

Aus dem Amerikanischen übersetzt von **Hellmuth Wetzel.**

(7. Fortsetzung.)

„Nur ruhig Blut, Kamerad," sagte Morgan. „die Burschen führen nichts Böses im Schilde. Der Große da allerdings ist beträchtlich aus dem Häuschen, aber das wird nur dazu führen, daß er selbst seinen Sombrero gegen Euch verwetten wird, wenn die Sache mit dem Schießen verkehrt wird."

Er wandte sich an Silent.

„Da seht her, Nachbar!" sagte er. „Das ist der Mann, von dem ich erzählt habe, dessen Kugel vier Dollars aufspießt, ehe sie zu Boden fallen. Ich denke, Ihr könnt Euch nicht vorstellen, daß so etwas möglich ist, was?"

„Der da?" sagte Silent mit allen Anzeichen des Abscheus. „Schickt ihn zu seiner Mama heim, ehe einer von uns Hackfleisch aus ihm macht. Du lieber Himmel! Noch nicht mal ein Schießeisen hat er."

Morgan machte eine Pause, die dazu bestimmt war, seinen folgenden Worten mehr Eindruck zu geben.

„Fremder," sagte er, „ich habe immer noch so rund Stücker fünfhundert Dollar in meiner Kassenschublade, und jeder einzelne Cent brüllt laut, daß Dan fähig ist, zu tun, was ich gesagt habe."

Silent besann sich einen Augenblick. Seine Moral war reichlich weitherzig, aber es ging ihm doch gegen den Strich, einen Trunkenen oder Verrückten zu übervorteilen. Indessen! Fünfhundert Dollar sind immerhin fünfhundert Dollar! Dazu kam, daß das hübsche Bürschchen, das eben eine Demütigung von Hal Purvis ohne weiteres hingenommen hatte und über seine eigene Schande jetzt auch noch töricht lächelte, tatsächlich die Frechheit besessen hatte, den Roten Peter zu reiten. Die Erinnerung daran machte Silent wütend.

„Morgan," sagte er, „ich habe fünfhundert Dollar, die ich gegen Euren Einsatz setze."

„Er muß dir was vorgeben, Morgan," sagte eine Stimme in der Menge, „nämlich ..."

Ein Blick von Silent genügte, um den Ratgeber verstummen zu lassen. Danach war kaum noch ein lautes Wort zu vernehmen. Der Einsatz war groß. Die allgemeine Aufregung veranlaßte die Leute, bei jedem Wort die Stimme zum Flüstern zu senken. Morgan fuhr sich mit der Zunge über seine trocken und blutlos gewordenen Lippen.

„Ihr seht, daß ich keinen Revolver mit mir herumzuschleppen pflege," sagte Dan. „Kann mir einer einen Vorschlag machen?"

Jeder Revolver, der im Hause war, war augenblicklich zu seiner Verfügung. Alle waren sie von Herzen geneigt, Dan wegen des vorausgegangenen Vorfalls mit Purvis zu verachten; aber da er multa genua schien, das Unmögliche zu unternehmen, wollten sie ihm helfen, soweit es in ihren Kräften stand. Er nahm die Revolver, die ihm gereicht wurden, nacheinander in die Hand, prüfte den Mechanismus und gab sie zurück. In seinen Fingerspitzen schien ein sechster Sinn zu sitzen, der ihn über Wert und Unwert der Waffe, die er gerade in der Hand hielt, unterrichtete.

„Hübscher Revolver," sagte er zu dem ersten Mann, dessen Waffe er entgegennahm, „aber ich habe nichts übrig für einen so schweren Lauf. Es ist mindestens eine Unze zuviel Gewicht im Lauf."

„Was soll das heißen?" fragte der Cowboy. „Ich habe das Schießeisen jetzt schon so ziemlich acht Jahre lang mit mir herumgeschleppt."

„Tut mir leid," sagte Dan und ging zum nächsten. „Aber ich kann mit einem Revolver, der vorne Uebergewicht hat, nichts ausrichten."

Den nächsten Revolver gab er beinahe augenblicklich seinem Eigentümer zurück.

„Was ist mit dem Ding los?" fragte der Besitzer beleidigt.

„Das Magazin dreht sich zu schwer," war Dans unwiderrufliche Entscheidung. Und gleich darauf hieß es bei einem anderen: „Schlechter Kolben! Liegt nicht gut in der Hand."

Bei Jim Silents Revolvern besann er sich länger als bei allen anderen, gab sie schließlich aber doch zurück. Der riesige Mann schnitt ein finsteres Gesicht.

Dan blickte ihn mit einem Ausdruck sanfter Ueberraschung an: „Seht Ihr," erklärte er gelassen, „man muß mit einem Revolver umgehen wie mit einem Pferd. Wenn man ihn nicht gut behandelt, läßt er einen im Stich. Das ist meine ganze Weisheit. Euer Revolver ist nicht gerade besonders sauber gehalten, Fremder, und ein Schießeisen, das nicht instand gehalten wird, hat seine besonderen Tücken."

Silent warf einen Blick auf seine verschmähten Waffen, fluchte leise vor sich hin und schob beide wieder in die Halfter zurück.

„Lee," raunte er zu Haines hinüber, der neben ihm stand, „weißt du, was er damit gemeint hat? Meinst du nicht auch, daß er was Besonderes im Schilde führt und daß er sich deshalb so anstellt wie irgend so ein verdammtes Weibsbild?"

„Ich weiß auch nicht," sagte Haines sehr ernst, „Macht mir einen queren Eindruck, der Bursche — gewissermaßen anders als gewöhnliche Leute — verdammt anders — Chef."

Inzwischen hatte Dan zwei Revolver gefunden, die ihm zusagten. Er ließ sie in der Hand herumwirbeln, versuchte abwechselnd den Mechanismus, und erklärte dann, daß er bereit sei. In allgemeiner Grabesstille schritt ein Mann die zwanzig Meter Distanz ab.

Dan stand mit dem Rücken gegen die Schußrichtung, ließ die Revolver leicht durch die Hand gleiten und lächelte auf sie hinunter, als ob sie für eine Liebkosung Empfindung und Verständnis hätten.

„Wie fühlt Ihr Euch, Dan?" fragte Morgan besorgt.

„Rundherum glänzend," antwortete er.

„Wird es Euch irgendwie schwach zumute?"

„Nein, mit mir ist alles in Ordnung."

„Nur ruhig Blut, Partner!"

„Ruhig Blut? Seht meine Hand an!"

Er streckte den Arm aus. Auch nicht das leiseste Beben war wahrzunehmen.

„Allright, Dan, wenn Ihr schießt, dann denkt daran, daß ich jeden Heller, den ich besitze, auf Euch gesetzt habe. Jetzt holt der Fremde seine vier Dollar heraus."

Silent stellte sich an den ihm zugewiesenen Platz. Er hielt vier Dollar in der Hand.

„Seid Ihr bereit?" rief er.

„Schießt immer los!" sagte Dan. Er schien nicht im geringsten erregt.

Jim Silent warf die Münzen in die Luft. Er tat dabei alles, um seine Aussichten so viel wie möglich zu verbessern. Eine geschickte kleine Bewegung der Finger versetzte jede Münze in Rotation. Man sah nichts als einen kleinen wirbelnden Lichtfleck. Und er warf sie hoch in die Luft, denn es war anzunehmen, daß der Pfeifende Dan warten würde, bis sie wieder auf dem Weg zum Boden waren. Je höher sie geworfen wurden, desto rascher mußten sie in dem Augenblick fallen, wo sie in die Visierlinie des Schützen kamen.

Ein allgemeiner Schrei verkündete, daß die Münzen in der Luft waren. Dan wirbelte auf dem Absatz herum. Die Zuschauer hörten einen Revolver krachen. Sie hatten den Eindruck, als habe Dan geschossen, noch ehe er sich vollständig herumgedreht hatte. Jedenfalls aber stieg eine der Münzen nicht mehr weiter in die Höhe. Man hörte ein leises Klingen, und sie schwirrte ein paar Dutzend Schritte zur Seite. Zwei weitere Schüsse verschmolzen beinahe zu einem. Zwei weitere Dollars schwirrten als blinkende Streifen zur Seite. Eine Münze war noch in Fallen begriffen. Aber als sie noch einmal von der Erdoberfläche entfernt war, bellte der ein Revolver, und der vierte Dollar ging seitwärts in den Staub. All das geschah rascher als es sich beschreiben läßt. In Schnelligkeit nahmen die sämtlichen vier Schüsse nicht einmal den Zeitraum einer Sekunde in Anspruch.

„Der letzte Dollar," sagte Dan, — seine letzte Stimme war das erste, was in dem allgemeinen Schweigen laut wurde — „hat nichts getroffen. Er hat nicht den richtigen Klang gehabt. Hat er gefälscht?"

Niemand schien die Bemerkung gehört zu haben. Die Männer stürmten in wildem Getümmel dahin, wo die Dollars niedergefallen waren. Sie fischten im Staub nach den Glücksstücken und kamen mit gepuderten Gesichtern und grau bestaubten Kleidern wieder zum Vorschein, um sofort über die Beute miteinander ins Gefecht zu geraten. Diese Dollarstücke, in ihren sauber gebohrten runden Kugellöchern, denen noch die Metallspäne hingen, waren die einzigen Beweisstücke für eine Geschichte, die in späteren Zeiten auch der Leichtgläubigste bezweifelte oder verächtlich zurückweisen würde, sofern man ihm das Schußloch nicht unter die Nase hielte. Ein Cowboy bot zehn Dollar für eines dieser Reliquien, aber keiner war bereit, sich von seiner Eroberung zu trennen.

(Fortsetzung folgt.)

Thermogene

Die bewährte schmerzstillende Watte

bei Rheumatismus, Grippe, Gicht, Hexenschuß, Seitenstechen, allen Erkältungskrankheiten usw

Thermogene Watte ist einfach leicht und schmerzlos anzuwenden. Schachtel 1.80 RM. in allen Apotheken u. Drogerien erhältlich

# Bei richtiger Ernährung wird er bald laufen können

Seine gut entwickelten Glieder und gesunden Knochen verdankt er der regelmäßigen Ernährung mit Libby's Milch.

Libby's Milch enthält die Fette, natürlichen Salze und Proteine, welche die Milch zu einem vollkommenen Nährmittel machen.

„Libby's evaporierte Milch" ist so frisch so rein und so nahrhaft wie die beste Kuhmilch mit dem einen Unterschiede, daß sie evaporiert, homogenisiert und sterilisiert und dadurch leicht verdaulich gemacht worden ist.

Das Etikett mit der Kuh im blauen Dreieck bürgt für beste Qualität




*Libby's Milch stammt von ostfriesischen Kühen aus dem rühmlichst bekannten Weidegebiet Nordwestdeutschlands.*
*Sorgen Sie dafür, daß immer Vorrat an Libby's Milch im Hause ist.*

Libby's Evaporierte Milch

Deutsche Libby Gesellschaft m.b.H. Hamburg 1



# Versuchen Sie Kaiser's Kaffee!



In Qualität verbessert und 20 Pfg. d. Pfd. billiger

UNSERE SPEZIALITÄTEN: Jetzt 2.60 3.00 3.80 4.00 d. Pfd.

5% RABATT IN MARKEN

Großverbraucher Vorzugspreise!

KAISER's KAFFEE-GESCHÄFT

ÜBER 1000 FILIALEN

Filialen in Barmen: Alleestraße 133, Eingang Farbmühlenstraße, Altermarkt 30, Berlinerstraße 35, Schuchardstraße 19, Telef. 7355, Westkotterstraße 9 — Langerfeld, Langerfelderstraße 150 — Rittershausen, Heckinghauserstraße 159.

Filialen in Elberfeld: Bachstraße 46, Friedrichstraße 43, Hochstraße 102, Island 7, Kipdorf 19, Königstraße 67, Ecke Sofienstraße, Tel. Westen 386 10, Marienstraße 45, Wall im alten Rathaus — Sonnborn, Hauptstraße 142 — Cronenberg, Hauptstraße 21 — Ronsdorf, Remscheiderstraße 8 — Schwelm, Neustraße 3 — Sprockhövel, Hauptstraße 33 — Vohwinkel, Königstr. 3 — Wülfrath, Kaiser-Wilhelmstraße 132.



Eine prächtige Glanzleistung ist die Verfilmung des „Fritz Reuter'schen Dramas" „Ut mine Stromtid"

## Kampf um die Scholle

In den Hauptrollen

Margarete Schön M. Parker
Ferdinand von Alten Oskar
Marion Wilhelm Diegelmann
Gustav Oberg

Beachten Sie bitte die

Reklame-Ausstellung

im Portal des

## Modernen Theaters

Elberfeld.

Die ganze Jugend hat zur Frühvorstellung um ... und zur ersten Nachmittags-Aufführung Zutritt





Der Weg zum Eigenheim

frei
auch für Sie!

Geringe monatliche Raten!
Vierteljährliche Zuteilungen!
Gleiche Chancen für alle!

**Mündelsicherheit**

Unterstützung bei Beschaffung von Hauszinssteuer!

4% Zinsen für Baugeld und Hypotheken bei 80%iger Beleihung!

Prospekte kostenlos bei jeder öffentl. Sparkasse.

## Bausparkasse der Rheinprovinz

**Düsseldorf** (Friedrichstraße).



## ! Oeffentliche Versammlung !

am **Donnerstag dem 21. November,** abends 8 Uhr, in der **Bürgergesellschaft Erholung, Barmen,** Karlstraße 22-24. Dr. Bengs, Düsseldorf, spricht über

**„Billiges Baugeld und Hypotheken durch die Bausparkasse der Rheinprovinz."**

Eintritt frei! Eintritt frei!



**Frauenbart**

Warzen, Leberflecken, unreines Gesicht beseitigt:
Frau Dr. phil. G. Lorenz
Elberfeld, Ellernstr. 4, I.

**Wanzen mit Brut**

vertilgt radikal
Hugo Gundrum, prakt. Kammerjäger
Elberf., Mäuerchen 23, Tel. 6054.



Elberfeld, Saalbau, Großer Saal

## Prof. Dr. E. Horneffer

**Drei Vorträge**

Abends 8 Uhr

1. Donnerstag den 21. November: **„Wahre und falsche Sozialpolitik".**
2. Donnerstag den 28. November: **„Die Wirtschafts-Demokratie, der Tod der Wirtschaft".**
3. Donnerstag den 5. Dezember: **„Diktatur oder Parlament?"**

Dauerkarten RM. 3.—, Einzelkarten RM. 1.50 in der Buchhdlg. Guido Schreiber, Barmen, Schuchardstr. 11, Buchhandlung B. Hartmann, Elberfeld, Rathenau(Kaiser)str. 38.



*und jeden Tag mindestens einmal in die .....*

## Otapa

*Der schönste Tanzpalast Westdeutschlands*

*Herrliche Lichteffekte.*

*Nachmittags 4½ Uhr: Der elegante Tanz-Tee.*
*Abends 8½ Uhr: Das mondäne Tanz-Palais.*

**Morgen, Buß- u. Bettag**

4½ Uhr sowie 8½ Uhr

*Konzert unserer berühmten Kapelle Speckhardt mit seinen Solisten.*

*Eintänzer — Mixgetränke — Bolsliköre*
*Auto-Wache.*



## MODERNES THEATER BARMEN

BERLINERSTR. 120 FERNSPRECHER 3078

**Morgen, Buß- und Bettag, ist unser Haus geöffnet!**

Unser großer mehrwöchiger Erfolg:

ZWEI JUNGE HERZEN



Das erste Meisterwerk des weltberühmten Regisseurs Paul Fejos mit

GLENN TRYON
BARBARA KENT

Eine kleine Episode aus einer großen Stadt.

Die bezaubernde Liebesgeschichte zweier junger Menschenkinder in Sonnenschein und Armut gelangt auch morgen zur Vorführung.

Hierzu:

**Unter Affen u. Palmen**

Abenteuer aus der Wunderwelt Sumatras in 7 romantischen Akten.

**Orgel-Konzert** Heinz Schegt, Düsseldorf

mit Gesamtes großes Orchester.

Jugendliche haben Zutritt.



Programm-Wechsel

## UFA-PALAST

Barmen, Cleterstr. 4/8

**Donnerstag**

gleichzeitig mit dem Universum Theater, Berlin zeigen wir Donnerstag:




der neue Ufa-Großfilm.

Lesen Sie bitte unser Sonder-Inserat für Bußtag!



## *Haben Sie schlechten Rundfunk-Empfang?*

**Verjüngen Sie Ihren Apparat** mit frischen Telefunken-Röhren. Für jeden Verwendungszweck haben wir die richtigen




## TELEFUNKEN

DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Lassen Sie sich von uns beraten!

**Westdeutsches Radio- u. Photohaus**

Inh. M. Wewer und S. Garz

Elberfeld, Kipdorf 97—99, Tel. Morian 2662.

**Funkhaus Elektron**

Inh. Sander & Reinut

Barmen, Karlstr. 31, Tel. 8994.

## Bergisches Haus Neue Hardt
ELBERFELD

Mittwoch 20. Nov., abends 7 Uhr:

**Bußtags-Konzert**

Ausführende: Männer-Ges.-Ver. Reichspost, Elberf.; Gemütliches Männer-Quartett Elberf. und das Kuntzke-Quintett; Flügel der Firma G. Welschet. k978

Eintritt 60 Pfg. einschl. Steuer.

## Gesellschaft für Kammermusik in Barmen-Elberfeld E. V.

**2. KONZERT**

**Sonntag** 24. November 1929, abends **6** Uhr, im großen Saale des **Casinos**, Elberfeld das

**Busch-Quartett**

**Programm:**

Streichquartette: Brahms a-moll
Reger d-moll. k983

Eintrittskarten à M. 5.50 einschl. Lustbarkeitssteuer sind zu haben in den Buchhandlungen A. Graeper, Barm., B. Hartmann, Elberf.

Neu hinzutretende Mitglieder können bei den genannten Buchhandlungen u. an der Abendkasse noch Eintrittskarten für die noch stattfindenden 3 Konzerte zum Preise von RM. 11.25 einschl. Mitgliedsbeitrag für 1929/30 erhalten.

## Gneisenauer Hof
Elb., Gneisenau- u. Rapensbergerstraßen-Ecke

Buß- und Bettag
letzter Tag hochinteressante
**Dressurschau der größten Schimpansen Europas.**
Von 11 bis 1 Matinée 1913

## ASTORIA
Elberfeld, Schloßbleiche.
**Margot, Krastit, George Miller**
sorgen für Stimmung
1263

## Musikalische Gesellschaft

Samst. 23. Nov., 8 Uhr, Aula des Gymn.:

**Wuppertaler Streichquartett**
(Bornemann, Göbel, Paasch, Grote)
mit **Ellen Saalweber-Schlieper** Klavier

Mozart: Streichquartett D-dur K. V. 575.
Dvorak: Streichterzett.
Rob. Schumann: Klavierquintett Es-dur.
— Flügel: IBACH. —

Karten zu M. 2.— (Schüler 1.—) in bek. Buchhandl. u. a. d. Abendkasse. 4434a

## Kulturfilm-Vorstellung des Modernen Theaters Elberfeld

**Mittwoch (Bußtag) vorm. 11 Uhr**
(Kassenöffnung 10 Uhr):

spricht Oberingenieur
**Dr. W. Dreyer (Hannover)**
zu seinem Groß-Film
**„Bremen"**
**die Königin der Meere.** 3214

Der Welt schönstes Schiff. Deutschlands Stolz.

Von der Kiellegung bis zum vollendet ausgestatteten Ozeanriesen — mit 27 Meilen über den Atlantik — Leben u. Eleganz an Bord — das „blaue Band" — Ankunft in Neuyork u. Heimkehr.

Kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50.
Jugendliche haben Zutritt!

## ODEON
LICHTSPIELE
POSTSTR. 7

Morgen
**Buß- und Bettag**
zeigen wir auch unseren vollständigen Spielplan mit vollem Orchester

und zwar
**Walter Rilla**
in:



**Vererbte Triebe**

**Der Kampf um's neue Geschlecht**

Hergestellt unter Mitwirkung des Instituts für
**Sexualforschung.**

Für Jugendliche verboten.

Anschließend:

**Das große Schweigen**

Ein Hochgebirgsdrama von tief ergreifender Wirkung.

Sowie a250

**das auserwählte Beiprogramm**

## Die große einmalige Sonder-Veranstaltung
in den **beiden** Barmer Ufa-Theatern:

# UFA-PALAST
und
# ODIN-PALAST

**nur** morgen Mittwoch
**Bußtag 2,30 nachm.**



# Königin Luise

**Beide Hauptteile in einem Programm.**

Der große erfolgreiche Prunkfilm in 16 wundervoll Akten

Voller Spannung und im innersten Mitgefühl begleiten wir die Idealgestalt der unvergeßlichen Königin von ihrer Jugend bis auf ihren dornenvollen Lebensweg. a394/398

In der Hauptrolle: **Mady Christians**

## Rathskeller Bierausschank — Neueröffnung Restaurant „Zur Pfalz" — ff. Kaltes Büfett
**Barmen, Berlinerstr.- und Färberstr.-Ecke**
**Telefon 4319.**

Allen Freunden und Bekannten zur Kenntnis, daß ich meinen Wirtschaftsbetrieb im Hause Berliner- straßen- u. Färberstraßen-Ecke selbst übernommen habe und denselben in bekannter Weise führe.

**Frau H. Klemroth**
(früher „Ewige Lampe").

Spezial-Ausschank **Dierichs Adler-Bräu.**

## Keine Zugluft mehr!
an Fenstern, Türen, bei Anwendung von
**Verdichtungswatte und -Filzen**
**Aug. Hagenkötter** Elberfeld Aue 6 6a
Treppenlieferg., Laden- u. Salontritte b66

Kauft Wein, Spirituosen **direkt aus dem Keller!** Auch einzelne Flaschen zu niedrigsten Preisen in der **Weinkellerei Parlament, Elberf.,** Hofkamp-Harmoniestr. 9112

**ALEIMA**
ist und bleibt die **beste Salbe** bei **Verbrennungen u. Verbrühungen**
in Apotheken engros: Rich. Jacobi, Elberf.

Zahnschmerz
dchl. Bähne beseitigt sofort a190
**Orthoform-Zahnwatte**
(ges. gesch.) Zu hab in den Apotheken

**Felke-Heilweise**
**Marg. Schifferdecker, Elberf., Island 12 I.**
**Schülerin von Pastor Felke.**
Augendiagnose, Homöop., Bioch., Diät
Sprechst.: Dienst., Mittw., Donnerst., Freit. von 10—1 und 3—5. Fernrut Morian 406.

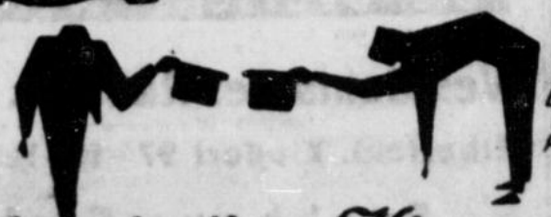
**Pflückäpfel** schmackhaft, haltbar b. Frühjahr: Roter Eisenapfel I. Sorte Ztr. 14 Mk., Winterreinetten I. S. Ztr. 15 M. frb. Bodnapf I. S. Ztr. 13 Mk. frei Empf.-St. Nachn. Pack. leihw. Fr. Winkler, Wittlich Mosel, Marktplatz 2.

**Tafelbutter**
9×1 Pfd. od. lose à Pfd. 1.80 lief. per Nachn. Ernst Brandt, Stallupönen. b6325

## Musikverwöhnte bevorzugen NORA Lautsprecher



Unverfälschte, naturgetreue, plastische Wiedergabe von Sprache u. Musik




**Unübertroffen in ihrer Klangwirkung**

**NORA-RADIO GMBH · CHARLOTTENBURG 4**
Verkauf nur durch die Fachgeschäfte.
Generalvertr.: Ing. Soons, Elberfeld, Gartenstr. 51, Tel. Mor. 2633. b117




ELBERFELD — Capitol — BARMEN

**Buß- und Bettag**
**Großes Sonder-Programm**

Hermann Sudermanns unvergängliches Werk

**Der Katzensteg**

**Auf der Bühne:**
**Jos. Barding Barfuss**
jugendl. Heldentenor
und
**ein groß. Beiprogramm, ein weiterer Großfilm.**
Vormittags 11 Uhr
**Große Früh-Vorstellung**
bei kleinen Preisen. b2546

# Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 272 — 1929 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 19. Nov.


## Nachlassen der Beschäftigung im Gießereigewerbe.

Die Lage der Eisengießereien, deren Beschäftigung, von wenigen Erzeugnissen abgesehen, in dem letzten Monat einen weiteren Rückgang erfahren hat, wird laut „Gießerei" von einer Verstärkung des Konkurrenzkampfes gekennzeichnet. Neben den eingeschränkten Aufträgen der Reichsbahngesellschaft, die früher ganze Gruppen der Gießereiindustrie direkt oder indirekt beschäftigte, kommt noch die Verschlechterung der Lage der deutschen Maschinenindustrie hinzu.

Neben der Unmöglichkeit, die Betriebseinrichtungen auch nur annähernd auszunutzen, trägt die nach unten gerichtete Preistendenz dazu bei, die Verhältnisse zu verschlechtern. Zu den einzelnen Märkten ist zu sagen, daß die Beschäftigung für Maschinenguß wohl durchweg weiter nachgelassen hat und in einzelnen Bezirken zu den stärksten Befürchtungen Anlaß gibt. Auch die Werke, die noch in den weiter zurückliegenden Monaten für Sondererzeugnisse gut zu tun hatten, müssen eine Auftragsverminderung feststellen. Sind diese Erscheinungen auch teilweise auf Saisoneinflüsse zurückzuführen, so sind in ihnen doch vornehmlich die Auswirkungen der heutigen wirtschaftlichen und politischen Lage mit ihrer Kapital- und Kreditnot zu erblicken. Etwas günstiger liegen die Verhältnisse im Handelsguß, wo die Herbstsaison noch einigermaßen Beschäftigung gibt. Der Anfang und die weitere Dauer des Geschäfts werden zum großen Teil von der Witterung abhängen. Es ist jedoch damit zu rechnen, daß gegen Ende November der Bedarf abflauen wird. Die Bausaison nähert sich ihrem Abschluß, so daß auch von dieser Seite mit einem Hereinkommen größerer Aufträge kaum zu rechnen sein wird. Aehnlich liegen die Dinge für Bedarfsguß, nur daß hier die größere Abhängigkeit vom Baumarkt in Anbetracht der gegenüber dem Vorjahre verringerten Bauausführungen ein günstigeres Ergebnis zeigt. Bei Röhrenguß hat die Nachfrage sowie die Auftragseingänge nach den im allgemeinen befriedigenden Monaten April bis August mit Beginn der Herbstsaison nachgelassen. Der Umfang des Geschäfts entsprach ungefähr den entsprechenden Monaten des Vorjahres.

## Internationale Rohstahlgemeinschaft

### Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung der Produktionseinschränkung

Zur Stützung des Ausfuhrmarktes ist Anfang November, wie erinnerlich, beschlossen worden, eine zehnprozentige Produktionseinschränkung mit sofortiger Wirkung eintreten zu lassen. Die Ueberschreitung der reduzierten Quote würde die übliche Strafabgabe zur Folge haben, eine Tatsache, die um so mehr zu prüfen sein wird, als bei den jetzt wieder anziehenden Eisenweltmarktpreisen und der regeren Nachfrage für die Werke die Möglichkeit gegeben worden ist, zur Hochstellung des Versandes die Abgabe zu zahlen.

In der am 3. November in Lüttich vorgesehenen Ausschußkonferenz, die unabhängig von der Mitte Dezember in Düsseldorf stattfindenden Quartalskonferenz der I.-R.-G. abgehalten werden soll, wird es sich in erster Linie darum handeln, eine Formel für die Ausführung der Einschränkung zu finden, durch welche ein stärkeres Ueberschreiten der Quoten vermieden werden kann, wenn dadurch die Besserung in der Ausfuhr wieder zurückgeworfen werden würde. Die Ausschußsitzung wird sich im übrigen mit Fragen beschäftigen, die auf der ordentlichen Quartalsversammlung im Dezember zur generellen Erörterung kommen werden und welche fast nur die Frage der Verlängerung der Rohstahlgemeinschaft anbetreffen. Im Vordergrunde steht hier die Frage der Unterverbände, die auch für die deutsche Rohstahlindustrie deshalb von besonderer Bedeutung ist, weil hier die Verlängerung der Rohstahlgemeinschaft und deren Unterverbände noch unbestimmt ist. Die belgischen Werke zeigen zwar den guten Willen, man ist aber über die Vorarbeiten für B-Produkteverbände noch nicht hinaus. In der dortigen Stahlindustrie wird auch nicht angenommen, daß diese Frage schon jetzt spruchreif ist, ebensowenig wird angenommen, daß die geplante Quartalsversammlung der I.-R.-G. schon irgendwelche neuen Beschlüsse über den kommenden Vertrag fassen wird.

Die neuerliche Befestigung des Marktes hat den Zusammenschlußgedanken weiter gestärkt. Die Erwartung, daß hierdurch die übrigen der I.-R.-G. noch fernstehenden Gruppen den Wunsch nach Beteiligung an den Beratungen äußern würden, ist indessen nicht in Erfüllung gegangen.

## Zollerhöhungen in Italien?

Seit einiger Zeit verstärken sich die Gerüchte darüber, daß die italienische Regierung mit der Absicht umgehe, alle nicht durch Handelsverträge geschützten Zollpositionen zu erhöhen. Es liegt auf der Hand, daß eine solche Maßnahme, die den englischen Vorschlag eines Zollfeierjahres völlig entwerten würde, besonders den deutschen Handel treffen müßte. Deutschland ist in der Lage, am 30. Juni des kommenden Jahres den bis zum 31. Dezember laufenden Handelsvertrag zu kündigen.

# Steigende Ein- und Ausfuhr

### Der deutsche Außenhandel im Oktober weiter aktiv.

Ein- und Ausfuhr sind im Oktober gegenüber dem Vormonat gestiegen, und zwar hat im reinen Warenverkehr die Einfuhr (1106.7 Mill. RM.) um 68.3 Mill. RM., die Ausfuhr einschließlich der Reparations-Sachlieferungen (1253.9 Mill. RM.) um 49.5 Mill. RM. zugenommen. Der Anteil der Reparations-Sachlieferungen an der Ausfuhr beträgt im Oktober 89 Mill. RM. gegenüber 68 Mill. RM. im September. Der Ausfuhrüberschuß im Oktober beläuft sich auf 147 Mill. RM. (September 166 Mill. RM.).

Auf der Seite der Einfuhr weisen alle Warengruppen gegenüber dem Vormonat eine Zunahme auf. Die bedeutendste Steigerung zeigt die Gruppe Rohstoffe und halbfertige Waren mit 53,5 Mill. RM.; an dieser Steigerung sind in erster Linie Textilrohstoffe (außer Wolle) beteiligt, insbesondere Baumwolle mit einer Zunahme von 38,7 Mill. RM.

Die Erhöhung der Einfuhr von Fertigwaren gegenüber dem Vormonat um 9,5 Mill. RM. entfällt vorwiegend auf Kraftfahrzeuge sowie Wollgarne und andere Textilfertigwaren.

Geringer ist die Zunahme der Einfuhr von Lebensmitteln (plus 3,8 Mill. RM.). Hier steht einer stärkeren Abnahme der Einfuhr von Gerste (minus 15 Mill. RM.) eine vermehrte Einfuhr insbesondere von Südfrüchten, Schmalz und Fischen (insgesamt plus 17,3 Mill. RM.) gegenüber.

Die Zunahme der Ausfuhr ist in erster Linie eine Folge des um 43,8 Mill. RM. höheren Auslandsabsatzes von Fertigwaren. Namentlich die Ausfuhr von elektrotechnischen Erzeugnissen, Eisenwaren, Maschinen, Leder, Röhren und Walzen sowie Kinderspielzeug hat gegenüber dem Vormonat zugenommen. Die Ausfuhr von Textilfertigwaren (z. B. Kleidung, Wäsche, Baumwoll- und Seidengewebe, Filzhüte) zeigt gegenüber dem September einen Rückgang.

Die Zunahme der Ausfuhr von Lebensmitteln um 16,7 Mill. RM. beruht vorwiegend auf einer vermehrten Ausfuhr von pflanzlichen Oelen und Fetten sowie Hafer und Roggen.

Die Ausfuhr von Rohstoffen und halbfertigen Waren hat dagegen im Oktober abgenommen. Der Rückgang um 10,4 Mill. RM. ist insbesondere auf die verminderte Ausfuhr von Steinkohlen (minus 7,9 Mill. RM.) sowie chemischen Rohstoffen und Halbfabrikaten (minus 4,5 Mill. RM.) zurückzuführen.

•

Von den wichtigsten Reparations-Sachlieferungen im Oktober 1929 gehören zu der Gruppe Lebensmittel: Zucker mit 1,8 Mill. RM.; zu der Gruppe Rohstoffe und halbfertige Waren: Steinkohlen mit 12,9, schwefelsaures Ammoniak mit 5,7, Koks mit 2,7 Mill. RM.; zu der Gruppe Fertigwaren: Maschinen (ohne elektrische Maschinen) mit 17,7, Walzwerkserzeugnisse und sonstige Eisenwaren mit 15,2, Wasserfahrzeuge mit 6,4, chemische Erzeugnisse mit 3,8, elektrotechnische Erzeugnisse mit 2,6 und elektrische Maschinen mit 2,4 Mill. Reichsmark.

## Die monatliche Bewegung des Außenhandels

(in Mill. RM.).

| Zeitraum | Die Einfuhr: Reiner Warenverkehr | darunter: Lebensmittel | darunter: Rohstoffe | Fertigwaren | Die Ausfuhr: Reiner Warenverkehr | darunter: Lebensmittel | darunter: Rohstoffe | Fertigwaren |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1929 | | | | | | | | |
| Februar | 1016,6 | 279,6 | 546,1 | 182,2 | 973,8 | 48,4 | 210,8 | 712,8 |
| März | 1021,9 | 262,9 | 563,6 | 187,8 | 988,5 | 49,3 | 223,4 | 709,4 |
| April | 1254,9 | 350,8 | 691,8 | 199,9 | 1231,0 | 83,6 | 269,5 | 876,3 |
| Mai | 1132,5 | 310,9 | 613,5 | 196,4 | 1175,8 | 79,5 | 260,1 | 834,1 |
| Juni | 1077,7 | 279,1 | 585,2 | 202,1 | 1079,4 | 61,8 | 228,4 | 787,6 |
| Juli | 1229,9 | 407,0 | 613,2 | 194,1 | 1100,1 | 44,6 | 243,9 | 810,1 |
| August | 1078,8 | 305,6 | 573,9 | 180,4 | 1190,8 | 44,7 | 261,3 | 883,5 |
| September | 1038,3 | 285,2 | 547,5 | 180,2 | 1204,4 | 63,0 | 259,6 | 879,4 |
| Oktober | 1106,7 | 299,0 | 601,0 | 189,8 | 1253,9 | 79,7 | 249,2 | 923,2 |
| | 1928: 1162 | 372,3 | 611,5 | 215,9 | 1185,9 | 69,9 | 215,7 | 728,7 |
| Oktober | 1927: 1240 | 376,6 | 593 | 253,3 | 1021,3 | 50,9 | 226,6 | 735,7 |
| Monatsdurchschnitt | 1928: 1170,9 | 350,3 | 608,6 | 204,9 | 1025,1 | 32,6 | 223,3 | 725,1 |
| | 1927: 1185,7 | 360,5 | 599,4 | 211,6 | 909,1 | 36,7 | 217,3 | 645,6 |

# Die Versicherungsreform

### Der Regierungsentwurf. – Erweiterte Auskunftspflicht. – Die Revision durch Treuhandgesellschaften. – Treuhänder für die Prämienreserven.

Bekanntlich haben die Vorgänge bei der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs A.-G., die schließlich zu deren Zusammenbruch führten, die Notwendigkeit zu einer Reform des bisherigen Versicherungsgesetzes erkennen lassen. Die gesamte deutsche Oeffentlichkeit forderte solche Reformmaßnahmen. Die zuständigen amtlichen Stellen konnten sich der Notwendigkeit solcher Maßnahmen ebenfalls nicht verschließen. Das Reichswirtschaftsministerium, das für diese Fragen zuständige Ressort, teilte bereits Anfang September mit, daß es Verhandlungen mit dem Reichsaufsichtsamte für Privatversicherungen aufgenommen habe mit dem Ziele, das bisherige Versicherungsgesetz zweckentsprechend zu reformieren. Die Lehren, die der Frankfurter Fall und andere Vorfälle im Versicherungswesen gegeben haben, ließen eine Reform der Versicherungsgesetzgebung nach folgenden Gesichtspunkten besonders notwendig erscheinen. Die Publizität der Versicherungsgesellschaften sollte vergrößert werden. Das Reichsaufsichtsamt sollte künftig eine stärkere Kontrolle ausüben. Die Revisionsfrage sollte eine bessere Regelung erfahren; es wurde als zweckmäßig angesehen, neutrale unabhängige Treuhandgesellschaften mit der Revision zu betrauen. Vielfach wurde auch noch die Frage aufgeworfen, ob es nicht zweckmäßig sei, das Aktivgeschäft der Versicherungsgesellschaften zu beschränken.

Nach welcher Richtung in den Verhandlungen zwischen dem Reichswirtschaftsministerium und dem Reichsaufsichtsamt eine Reform der Versicherungsgesetzgebung angestrebt wird, war bisher in der Oeffentlichkeit nicht bekannt geworden. Es steht jetzt aber fest, daß diese Verhandlungen einen positiven Verlauf genommen haben und daß ein Regierungsentwurf bereits vorliegt. Aus diesem bisher noch nicht veröffentlichten Regierungsentwurf werden nunmehr Einzelheiten bekannt, die erkennen lassen, daß man bemüht ist, die jetzt im Versicherungswesen zutage getretenen Mißstände künftig unmöglich zu machen und daß die Vorschläge der Oeffentlichkeit dabei weitgehend Berücksichtigung gefunden haben. Insbesondere soll die Auskunftspflicht der Versicherungsunternehmen gegenüber der Aufsichtsbehörde (Reichsaufsichtsamt) wesentlich erleichtert werden. Bei der jährlichen Rechnungslegung soll der Aufsichtsbehörde angegeben werden, ob und in welchem Umfange die betreffende Versicherungsgesellschaft an anderen Versicherungsunternehmen, Banken oder sonstigen Unternehmungen durch Aktien, Geschäftsanteile, Einlagen, Darlehen, Verwaltungs- oder Interessengemeinschaft oder sonstwie beteiligt ist und ob und in welcher Art sie mit diesen Unternehmungen in Geschäftsverbindung steht. Jede wesentliche Aenderung dieser Beziehungen soll ferner sofort angezeigt werden. Für die eigenen Beteiligungen des Vorstandes einer Versicherungsgesellschaft gilt in dieser Hinsicht das gleiche. Die Aufsichtsbehörde kann die Beibehaltung dieser Beziehungen versagen.

Weiterhin enthält die Gesetzesnovelle die wesentliche Bestimmung, daß jede Versicherungsunternehmung sich durch eine von der Aufsichtsbehörde bestimmte Treuhandgesellschaft prüfen zu lassen hat, und zwar nach näherer Anordnung dieser Behörde. Dieser Prüfungsbericht ist sowohl der Aufsichtsbehörde als auch dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates der betreffenden Gesellschaft vorzulegen. Diese Bestimmung wird auch auf die Unternehmungen ausgedehnt, die der betreffenden Versicherungsgesellschaft angegliedert sind, ganz gleich, ob sie Versicherungsgesellschaften sind oder nicht.

Die Aufsichtsbehörde soll ferner befugt sein, für ihre eigenen Prüfungen eine Treuhandgesellschaft hinzuziehen. Für die Makler für Versicherungsgeschäfte soll ebenfalls die Verpflichtung eingeführt werden, ihre Bücher, Belege usw. der Aufsichtsbehörde vorzulegen. Auch zu jeder weiteren Auskunftserteilung sollen sie verpflichtet sein. Von besonderer Bedeutung ist noch, daß künftig jede Versicherungsunternehmung einen Treuhänder zu bestellen hat. Die Bestellung erfolgt durch die Aufsichtsbehörde nach Anhörung der Gesellschaft. Der Treuhänder hat die Bestände, die den Prämienreservefonds bilden, unter dem Mitverschlusse der Versicherungsunternehmung zu verwahren.

Eine generelle Beschränkung der Geschäftstätigkeit der Versicherungsgesellschaften scheint die Novelle hingegen nicht zu bringen. Sie erscheint auch nicht mehr so notwendig, nachdem der Aufsichtsbehörde so weitgehende Kontrollbefugnisse eingeräumt werden sollen, die ihr von Fall zu Fall eine Geschäftsbeschränkung gestatten. Nach dem zu urteilen, was über die Versicherungsnovelle bisher bekannt geworden ist, dürfte sie in weiteren Kreisen gebilligt werden und dazu angetan sein, die bisher hier und da im deutschen Versicherungswesen zutage getretenen Mißstände zu beseitigen.

## Erheblich verschlechterter Status der Favag A.-G.

Der neue Status der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs A.-G. ist noch nicht abgeschlossen. Wie wir erfahren, ist mit einer erheblichen Verschlechterung des Status gegenüber den in der letzten H.-V. bekanntgegebenen Ziffern zu rechnen, so daß die Gläubiger eine volle Befriedigung ihrer Forderungen nicht mehr erwarten dürfen. Informierte Kreise schätzen die Verluste auf etwa 16 bis 20 Mill. RM., doch wird diese Summe offiziell noch nicht bestätigt. Sollte sie sich als richtig erweisen, dann wird sich unter Hinzurechnung des Aktienkapitals und der Reserven der Effektivverlust auf etwa 50 Mill. RM. stellen.

Zu unserer gestrigen Notiz von dem Zahlungsverbot bei der Favag teilt die Neue Frankfurter Allgemeine Versicherungs A.-G. mit, daß von diesem Zahlungsverbot nicht erfaßt werden die Ansprüche aus den Versicherungsverträgen, für die die „Allianz und Stuttgarter Verein Versicherungs-A.-Ges." die Garantie übernommen hat. Die Entschädigungsansprüche der Versicherten der „Frankfurter Allgemeine" werden also unbeeinflußt durch das Zahlungsverbot in der bisherigen prompten Weise befriedigt, auch wenn der Versicherungsnehmer noch nicht die Erklärung abgegeben hat, mit der er sich zur Uebertragung der Versicherung auf die „Neue Frankfurter" einverstanden erklärt.

## Sanierung der Hasper Eisengießerei.

Die A.-G., die nach dem am 16. September aufgebotenen Vergleichsverfahren von der Firma J. A. Falkenroth weiterbetrieben wird, beruft zum 10. Dezember eine a. o. H.-V. ein, die über die Herabsetzung des Grundkapitals von 300 000 auf 200 000 RM. Beschluß lassen soll. Der Buchgewinn soll zur Beseitigung der vorhandenen Unterbilanz und für Rücklagen Verwendung finden.






## Essener Börse vom 18 Novbr.

Sämtlich notierte Werte
Kurse in Reichsmark Aktien in Prozenten.

| | Geld | Brief |
|---|---|---|
| **Kohlen-Kuxe** | | |
| Alte Hase | 310 | – |
| Carolus | – | – |
| Gewerk Auguste Victoria | – | 8200 |
| Gneisenau, Gew. für | 7600 | 8400 |
| Hannibal | 235 | 260 |
| Hibernia-Kux | 3800 | 4000 |
| Ickern | 18000 | 19200 |
| Mathias Stinnes | – | – |
| Minister Achenbach | – | – |
| Prinz Schwarzenberg | 7500 | 8900 |
| Victoria Mathias | 6000 | 6400 |
| Zollverein | – | – |
| **Braunkohlen-Kuxe** | | |
| Ilse Genussschein | 2200 | 2375 |
| Prinz Hessen | 1700 | 2000 |
| Gute Hoffnung | – | 4600 |
| Humboldt | – | – |
| Leonhardt | 10000 | 10800 |
| Lucherberg | – | – |
| Rheinland | 11000 | 11900 |
| Vesta | – | 7000 |
| **Verschiedene** | | |
| Bergmannsglück | 1800 | – |
| Elisabeth Asseln | – | 103 |
| **Kali-Kuxe** | | |
| Sachtleben | 172 | 176 |
| Asse | – | – |
| Bergmannssegen | 14500 | 15500 |
| Bernsdorf | – | – |
| Braunschweig-Lüneburg | – | 7100 |
| Burbach | – | 9300 |
| Carlshall | – | – |
| Deutschland | – | – |
| Einigkeit | 11300 | 12600 |
| Erichssegen | 6800 | 6700 |
| Friedrichsrode | – | – |
| Gottlobshall | – | – |
| Hansahort | 3500 | 3800 |
| Hansasilberberg | – | 1350 |
| Hedwigshurg | – | – |
| Heimboldshausen | – | 5000 |
| Hindenburg-Konigsaue | 1100 | – |
| Hohenfels | 9700 | 1050 |
| Hope | 820 | 8600 |
| Hugo | 11700 | 12200 |
| Ilsenburg | 675 | 775 |
| Mariaglück | 6800 | 7150 |
| Marie | 1500 | 1650 |
| Neuhof | – | 125 |
| Louise | 1400 | 1600 |
| Riese | – | 6100 |
| Neuasseln | – | 26000 |
| Neustadt | 5000 | 6450 |
| Rossbach | 3200 | 3600 |
| Reichsland | – | – |
| Salzmünde | – | – |
| Schwarzburg | 1000 | 1800 |
| Siegfried I u. | 11000 | 12000 |
| Siegfried Giesen | 11500 | – |
| Sollingen | – | – |
| Volxemrode | – | – |
| Winterstal | 85000 | – |
| **Kali-Aktien** | | |
| Adler Asse | – | 156 |
| Aschersleben | – | – |
| Asse für Laugen (Immendorf) | 48.5 | – |
| Bergmann Kalke | 170 | 175 |
| do. Vorz. | 169 | 172 |
| Bleicherode Ausz. | 197 | 201 |
| Hannover. Kali | – | – |
| Heidberg Verz. | – | – |
| Kali-Chemie | 154 | 154 |
| Sigmundshall | – | 260 |
| Tentonia | – | – |
| **Verschiedene Aktien** | | |
| Aschersleben | 118 | 120 |
| Dortmunder Eisen | 110 | 114 |
| Duisb. Hagerer | 126 | – |
| Elberf. Farb. Lack. | 25 | – |
| Essen. Chemie | – | 180 |
| Nord. Lloyd | – | 78 |
| Hoesch-Werke | 44 | 47 |
| Kaiserl. Keyser | 173 | 176 |
| Köln. Bauverein | 91 | – |
| Lahmeyer, Ref. | 66 | – |
| Rheinmetall | – | – |
| Rh.-W. Hed. Kr | 138 | – |
| W. Ger. Kred. | 108 | 113 |
| Sachtleben-Akt. | – | – |
| Schlieb-Dorma | 90 | – |
| Schleg. Bergw. | | 180 |
| Ver. Kampen | 150 | – |
| Wegelin Russ. | 100 | – |
| **Gesetzlose Aktien** | | |
| Aachen. Feuerv. | 44 | – |
| Allg. Hagelv. | 80 | – |
| Alsberg, Gew. | 108 | – |
| Bayer. Lastaut. | – | – |
| Berlin. Volksv. | 10 | – |
| Düss. Rhenan. | – | 90 |
| Elektr. | – | 83 |
| Endorf | – | – |
| Feuer Germ. | – | – |
| Getreide-Ind. und Kom. | – | – |
| Hann. Leonhard | 78 | 180 |
| Karstadt | 134 | – |
| Liebold | 30 | – |
| Raimund | 16 | – |
| Rasch- u. Kraus | 11 | – |
| Providentia | – | – |
| Remy Neuwied | 100 | – |
| Rhein. Linoleum | – | – |
| Schiff Kom | – | 12 |
| Schlide. Renan. | – | – |
| Schondorf Aktien | 142 | – |
| Trierer Walzm. | 64 | – |
| Ungewitter | 22.5 | – |
| Venus Gew. | – | – |
| Westf. Lippstadt | 230 | – |
| Wilh. Walsum | – | – |


Scharlachberg Meisterbrand

**American Glanzstoff Corporation.** Wie wir von zuständiger Seite erfahren, hat sich das Geschäft bei der American Glanzstoff Corporation auch im Monat Oktober weiterhin recht befriedigend entwickelt. Die Produktion der ersten im Gang befindlichen Einheit ist voll verkauft worden und ergibt auch nach Abschreibungen einen Nutzen. Die gesamte Geschäftsentwicklung wird deshalb als durchaus befriedigend betrachtet, zumal auch die Rationalisierungs- und Verbesserungsmaßnahmen gute Fortschritte machen. Die Einrichtung der zweiten Einheit schreitet planmäßig fort. Der Auftragsbestand, der bereits im Oktober erheblich über dem des September lag, hat eine weitere erfreuliche Steigerung erfahren.

**Pelkara, Rhein.-Westf. Werkzeug A.-G. i. L., Remscheid.** Die Liquidationseröffnungsbilanz per 1. August 1929 erweist einen Verlust von 74 248 RM. Bei 120 000 RM. A.-K. werden Bankschulden mit 27 500 RM., demgegenüber Warenlager mit 25 000 RM., Grundstücke mit 5000 RM., Gebäude mit 40 230 RM., Mobilien mit 3000 RM. ausgewiesen. — Der neue Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen: Albin Scheibe, Fabrikant, Elberfeld, Vorsitzender, Emil Emde, Fabrikant, Weyer, stellvertr. Vorsitzender, Franz Spacek, Fabrikdirektor, Wien.

**Frankfurter Allgemeine Versicherungs-A.-G.** Ueber die Aufsichtsratssitzung der Frankfurter Allgemeine Versicherungs-A.-G. wird lediglich offiziell mitgeteilt, daß über interne Fragen gesprochen worden sei. Es verlautet, daß der für den 15. ds. Mts. vom Reichsaufsichtsamt erwartete Status noch nicht vorliegt; er wird auch nicht rechtzeitig fertig werden, so daß also eine Verzögerung eintritt. Wie man seit einiger Zeit weiß, ergibt eine schärfere Bilanzierung eine Unterdeckung der Gläubigerforderungen von 16 bis 20 Mill. Mark bei 100 Mill. Mark Gesamtverbindlichkeiten. Die Mitteilungen über die Aufsichtsratssitzung sind angesichts der besonderen Situation unbefriedigend.

**Leopold Simon, Düsseldorf.** Der Gläubigerversammlung lag ein Status vor, in welchem die Aktiva 913 000 Reichsmark betragen, während die Passiva mit 1 152 000 Reichsmark angegeben werden. Die Summe der bevorrechtigten Gläubiger beträgt 840 000 RM., davon Hypotheken 600 000 RM. und Bankschulden (hypothekarisch gesichert) 194 000 RM. Die nichtbevorrechtigten Gläubiger bestehen aus 295 000 RM. Warengläubigern und rund 17 000 RM. Akzepten, belaufen sich also auf rund 312 000 RM. insgesamt.

Die verfügbare Masse beträgt somit 72 834 RM., so daß für die nichtbevorrechtigten Gläubiger 23,35 Prozent in der Masse liegen. Die Debitoren werden mit 45 000 RM. einschließlich einer Absetzung von 20 Prozent angegeben. Auf die Warenbestände in Höhe von 193 000 RM. wurde eine Absetzung von 93 000 RM. vorgenommen, so daß dieselben im Status mit 100 000 RM. bewertet werden.

## Leicht erholt.

**Anfangs noch Zwangsverkäufe, im übrigen aber Bankinterventionen. — Deckungen. — Käufe.**

WG. Berlin, 19. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Stimmung war anfangs nicht einheitlich. Die Kursveränderungen nach oben und unten gingen aber über 3 Prozent nicht hinaus. Freilich war die Haltung bereits anfangs nicht so matt, wie man auf Grund der vorbörslichen Taxen und angesichts der Abschwächung in Neuyork und an den europäischen Börsen befürchtet hatte. Die Banken nahmen nämlich heute Stützungskäufe, besonders in ihren eigenen Aktien vor. Interessentenkäufe waren in Berlin-Karlsruher zu beobachten. Die Schweiz kaufte Elektrowerte und Deutsche Linoleum zurück. Die Spekulation schritt zu Deckungen, besonders auch in Rheinische Braunkohle und in Harpener im Hinblick auf die Diskussion über einen Aktienaustausch, zumal morgen die Börse wegen des Bußtages ausfällt und man für übermorgen eine neue Diskontermäßigung der Bank von England erwarten zu können glaubte. Der aktive Außenhandelsausweis vom Oktober regte ebenfalls an. Nach den ersten Kursen waren deshalb die anfänglichen Verluste wieder ausgeglichen und darüber hinaus wurden kleine Besserungen erzielt. Das Geschäft war aber sehr klein und die Spekulation übte Zurückhaltung, da noch in dieser Woche das Schiebungsgeschäft seinen Anfang nimmt.

Am Rentenmarkt war Altbesitzanleihe behauptet, Neubesitzanleihe etwas fester. Von den Auslandsrenten waren Mexikaner befestigt, ebenfalls österreichische Papiere.

Im weiteren Verlaufe konnten sich die Kurse im allgemeinen halten.

Der Kassamarkt war etwas schwächer; am Unnotierten Markt war die Stimmung nur knapp behauptet.

Auf dem Geldmarkt war stimmungsmäßig eine kleine Erleichterung zu verspüren, welche sich aber auf die Sätze selber noch nicht auszuwirken vermochte. Tagesgeld immer noch 7 bis 9,5, Monatsgeld 8,5 bis 10, bankgirierte Warenwechsel 7,37, Privatdiskont 6,87 Prozent.

Am Devisenmarkt war der Dollar unerheblich fester, London-Neuyork schwächer, Mailand leicht befestigt, Madrid etwas schwächer.

Gegen den Schluß der Börse war die Stimmung freundlich. Bevorzugt wurden jetzt Farbenindustrieaktien.

### Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 19. November.

| | 19. | 18. | | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Barmer Bankverein | 119.00 | 119.00 | Essener Steinkohle | — | — |
| Comm. u. Privatbk. | 155.25 | 155.50 | Farben-Industrie | 176.00 | 177.50 |
| Darmst. u. National | 234.50 | 235.75 | Gelsenk. Bergwerk | 124.25 | 124.50 |
| Deutsche Bank | 151.50 | 151.75 | Ges. f. el. Untern. | 165.25 | 165.75 |
| Discontogesellsch | 151.50 | — | Harpener Bergbau | 130.00 | 130.00 |
| Dresdener Bank | 148.00 | 148.00 | Kali Aschersleben | — | — |
| Hamburger Paket | 103.25 | 103.04 | Karstadt | 134.00 | 135.00 |
| Hamburg-Südamer. | — | — | Köln-Neuessen | 113.50 | 113.50 |
| Hansa Dampf | — | 148.00 | Mannesmann Röh | 95.75 | 96.00 |
| Nordd. Lloyd | 100.37 | 100.37 | Mansfeld | 106.50 | [illegible] |
| Aku | 128.25 | 130.00 | Oberschl. Koks | 95.25 | [illegible] |
| Allg. Elektr. Gesell | 159.75 | 160.25 | Phönix Bergbau | 102.25 | 102.25 |
| Bemberg | 194.50 | 197.00 | Rhein Stahl | 101.87 | 102.25 |
| Bergmann Elektro | 203.00 | 202.00 | Rhein. Westf. El | 201.00 | 202.00 |
| Buderus | 63.25 | 63.62 | Salzdetfurth | 312.00 | 314.00 |
| Comp.Hisp. (Chade) | 319.00 | 319.00 | Schuckert | 183.25 | 183.50 |
| Dt. Contin. Gas | 163.00 | 163.00 | Siemens & Halske | 291.75 | 292.50 |
| Deutsches Erdöl | 95.75 | 96.25 | Tietz Leonhard | 157.00 | 157.00 |
| El. Licht u. Kraft | 167.25 | 167.75 | Ver. Stahlwerke | 103.37 | 103.75 |

### Fortlaufende Kursnotierungen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Reichsbank | 243.50 | 246.50 | Sarotti | 176.00 | — |
| Berger Tiefbau | 297.25 | — | Stöhr Kammgarn | 114.00 | 114.00 |
| Mix u. Genest | — | — | | | |

### Berliner Freiverkehrskurse vom 19. November

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aach. Leder | 9.0 | Hochfrequ. | 156 | Stoewer | 32.0 | Salitrera | 150 |
| Adler Kohle | 87.0 | Kab. Rheydt | 17. | Trier. Walz. | .09 | Sloman Salp | 210.0 |
| Allg. Hochb | 80.0 | Lamberts S. | 6. | Ufa Film | 9.0 | Südseephos. | — |
| Beck. Stahl | — | Lerche Nip. | 40 | Westf. Dinn. | 68. | 8% Chade argent. | 397 |
| Berg. Lothr. | — | Linke-Hofm. | 57. | Winkelhaus | 9.0 | dt. spanisch | — |
| Flug-Werke | 24.0 | Liody Dyn. | — | **Kaliwerte** | | Chade Lit. D. | — |
| D. Gasolin | 0.0 | Luneb. Eisen | — | Adler Kali | — | **Amerik. K'-Seide** | |
| D. Petrol. | 16.0 | Manoli | — | Burb. Kali | 171 | Bemb. Shar | 22.0 |
| D. Lastauto | — | Masch Kran. | 114 | Hallesche K. | — | Glanzstoff | — |
| Dux Porz. | 30.0 | Müller Kali. | — | Hann. Kali | — | „ preferred | — |
| Faber Bleist | 115 | Nekarsulm | 15.0 | Wintershall | 178 | „ Common | 21.0 |
| Frister u. R. | — | Neub. Eisen | 32.0 | **Aus dt. u. Kolonialw** | | Aku | .65 |
| Getreide-C. | — | Oehring. Bb | — | Kakao | 8.0 | | |
| Hann. Wag. | .90 | Pose Leder | 34.5 | Diamond | 12. | | |
| Hansa Lloyd | 20.0 | Riedel-Haen. | .7. | | | | |

### Düsseldorfer Terminkurse vom 19. November

Es notierten:

Barmer Bankverein 119 g 119,25 g (118,50 g);
Essener Steinkohle 126,50 g — (126 g);
Gelsenkirchen 124 g 124,50 g (124 g);
Goldschmidt 64,50 g 64,75 g (64,25 g);
Harpen 129,50 g 131 g (129,25 g);
Hoesch 115,50 B 116 g (114,50 g);
Wintershall 179,25 b 179,75 b 180 b 180,50 b (179,50 g);
Klöckner 95,25 g 95,50 g (95 g);
Köln-Neuessen 113 g 114,50 g (113,50 g);
Mannesmann 95,50 g 96,50 g (95,75 g);
Rheinstahl 101,75 b 102,50 g (102 g);
R. W. E. 201 g 202 g (201 g);
Salzdetfurth — — (—);
Ver. Stahlwerke 103,50 g 103,50 g (103,25 g);
Phönix 102,25 g 102,50 g (102 g).

### Kölner Börse vom 19. November.

| | 19 | 18 | | 19 | 18. | | 19 | 18. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Barm. Bankv. | 118 | 118 | [illegible] | 6.0 | 6.0 | Aach. Rückv | [illegible] | [illegible] |
| Berg. Mk. Ind. | — | — | Oel-Stern-S | — | — | Agripp. Ver | [illegible] | .90 |
| Rh. Bauernb. | [illegible] | 85. | Rasquin Fb | 7.0 | 7. | Col. Rück. | — | — |
| Adler Kohle | 68.0 | 68.0 | Rh. Baugm | 20. | 2.0 | dto. Rückv | — | — |
| Basalt | 32.0 | [illegible] | Rh. A. V. I. Zu | 11. | 115 | Gladb. Feuer | — | — |
| Bonn. [illegible] | 160 | 160 | Rh. Wasser | 130 | [illegible] | Köln-Hagel | — | 700 |
| Braunk. Zu. | 97.0 | 97.7 | Rhen. V. ch. F | — | — | Köln. Lloyd | 66.0 | 63.0 |
| Dahlbusch | 100 | 100 | Schöller-Kit | — | — | Köln. Rückv | 700 | 700 |
| Duss. Masch. | — | — | Sichel Co | — | - | Leipz. Feuer | — | — |
| Kurn. u. Sch. | — | — | Stollw ina | 109 | 108 | Magdeb. Feu | — | — |
| Felt. u. Guill. | 116 | 116 | Ver. v. d. Zy | 165 | 165 | Minerva Rot | — | — |
| Höddenwerk | 420 | 420 | Viers. Spinn | - | - | Rh. W. Lloyd | — | — |
| Kalk. Brau. | 120 | 120 | | | | Union Hagel | — | — |
| Köln. Dampf | 230 | 230 | **Vers.-Akt.** | | | Vaterl. Rhe. | 320 | 315 |
| Köln. Gummi | 95.0 | 95.0 | Aach. Münch. F. | 270 | 270 | Victor. Berl. | — | — |

### Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7 % Lombardzinsfuß 8 %

| Für telegraphische Auszahlungen | Disk. % | 19. November Geld | 19. November Brief | 18. November Geld | 18. November Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Buenos Aires 1 Peso | — | 1.722 | 1.726 | 1.724 | 1.728 |
| Japan 1 Yen | 5.48 | 2.043 | 2.047 | 2.038 | 2.042 |
| Konstantinop. 1 t. Pf. | | 1.978 | 1.982 | 1.968 | 1.972 |
| England 1 Pf. St. | 6 | 20.368 | 20.408 | 20.374 | 20.414 |
| Amerika 1 Dollar | 4½ | 4.179 | 4.187 | 4.179 | 4.187 |
| Rio 1 Milreis | — | 0.487 | 0.489 | 0.490 | 0.492 |
| Holland 100 Gulden | 4½ | 168.49 | 168.83 | 168.50 | 168.84 |
| Athen 100 Drachmen | 10 | 5.42 | 5.43 | 5.425 | 5.435 |
| Belgien 100 Belga | 4½ | 58.415 | 58.535 | 58.415 | 58.535 |
| Danzig 100 Gulden | 6½ | 81.44 | 81.60 | 81.48 | 81.64 |
| Finnland 100 finn. Mk | | 10.498 | 10.518 | 10.498 | 10.518 |
| Italien 100 Lire | | 21.865 | 21.905 | 21.86 | 21.90 |
| Süd-Slavien 100 Din. | | 7.397 | 7.411 | 7.396 | 7.410 |
| Dänemark 100 Kron. | 5½ | 111.90 | 112.12 | 111.94 | 112.16 |
| Lissabon 100 Escudo | 8 | 18.80 | 18.84 | 18.80 | 18.84 |
| Norwegen 100 Kron. | 6 | 111.88 | 112.10 | 111.91 | 112.13 |
| Frankreich 100 Fr. | 3½ | 16.445 | 16.485 | 16.445 | 16.485 |
| Prag 100 Kronen | 5 | 12.385 | 12.405 | 12.382 | 12.402 |
| Schweiz 100 Franken | 3½ | 81.03 | 81.19 | 81.03 | 81.19 |
| Sofia 100 Lewa | 10 | 3.014 | 3.020 | 3.014 | 3.020 |
| Spanien 100 Pesetas | 5½ | 58.31 | 58.43 | 58.47 | 58.59 |
| Schweden 100 Kron. | 5 | 112.26 | 112.48 | 112.26 | 112.48 |
| Oesterreich 100 Schill. | 8½ | 58.77 | 58.89 | 58.735 | 58.855 |
| Ungarn 100 Pengö | 7½ | 73.07 | 73.21 | 73.07 | 73.21 |
| Estland 100 Kronen | 8 | 111.86 | 112.08 | 111.86 | 112.08 |
| Riga 100 Latts | — | 80.58 | 80.74 | 80.59 | 80.75 |
| Bukarest 100 Lei | 9½ | 2.491 | 2.495 | 2.495 | 2.499 |

### Halbamtliche Ostdevisen.

(Für je 100 Einheiten.)

| Auszahlung | 9. November Geld | 9. November Brief | 18. November Geld | 18. November Brief |
|---|---|---|---|---|
| Warschau | 46.825 | 47.025 | 46.775 | 46.975 |
| Kattowitz | 46.825 | 47.025 | 46.80 | 47.00 |
| Posen | 46.825 | 47.025 | 46.825 | 47.025 |
| Kowno | 41.785 | 41.965 | 41.735 | 41.915 |
| **Noten** | | | | |
| Poln. Zloty | 46.70 | 47.10 | 46.70 | 47.10 |
| dto. kl. St. | —.— | —.— | —.— | —.— |
| Lit. Mark | 41.505 | 41.845 | —.— | —.— |

### Wechselkurse in Südamerika vom 18. November

Buenos Aires: London (Kabel) 46¹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 106.9 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5⁹/₃₂ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 US-D

**Züricher Devisenkurse** vom 19. Nov. Paris 2030, London 2513,55, Neuyork 515,70 Belgien 7210, Italien 2699, Spanien 7220, Holland 208, Berlin 123,27,5, Wien 7253, Stockholm 138,60, Oslo 138,20, Kopenhagen 138,20, Sofia 372,50, Prag 1528, Warschau 5780, Budapest 9020, Belgrad 912,50, Athen 671, Konstantinopel 243, Bukarest 308, Helsingfors 1295, Buenos-Aires 213, Japan 251,50

**Amsterdamer Devisenkurse** vom 19. Nov. Berlin 5928, London 1208¹¹/₁₆, Neuyork 248,03, Paris 975,75, Belgien 3466,50, Schweiz 4808, Italien 1297,50, Madrid 3460, Oslo 6658, Kopenhagen 6638, Stockholm 6658, Wien 3484, Budapest 4332,50, Prag 733,50, Helsingfors 620, Bukarest 147,50, Jokohama 120,50, Buenos 102,25, Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1208,37, Dollar p. 1 Mt. 248,08.

**Londoner Devisen** vom 19. Nov. Neuyork 487,40, Montreal 497,50, Amsterdam 1208,62, Paris 123,86, Brüssel 3487, Italien 9314, Berlin 2038,75, Schweiz 2513,37, Spanien 3487,50, Kopenhagen 1820,50, Stockholm 1814,62, Oslo 1820,50, Lissabon 108,25, Helsingfors 193,92, Prag 164,50, Budapest 2788, Belgrad 276, Sofia 674, Rumänien 816, Konstantinopel 1034, Athen 375,12, Wien 3467, Warschau 4347, Buenos Aires 4612, Rio de Janeiro 576, Yokohama 2,007, Montevideo 4737, Buenos auf London 4618, Rio auf London p. 90 Tage 588 bis 591, London auf Bombay 1,588.

## Warenmärkte.

**Bremer Baumwolle:** 19,20.

**Liverpooler Baumwollkurse** (Americ. Univers. Stand. Middl.) vom 19. Nov. Anfang. Jan. 927 bis [illegible] März 936 bis 937, Mai 946 geh., Juli 951 geh., Okt[ober] 951 geh. — Ruhig.

**Liverpooler Notierungen für Sakellaridis** u. Upp[er] F. G. F. vom 19. Nov., Anfang. März 1449, Mai [illegible] Juli 1483. — Ruhig.

**Aegyptische Baumwolle.** Alexandria, 19. Nov., Anfang. Dez. Ashm. 1935, Jan. Sak. 2825, Febr. Ashm. 1980, März Sak. 2890, Mai Sak. 2932, Nov. 3035.

**Hamburger Kaffeeterminbörse** vom 19. Nov. De[z.] 41,50 B 40,50 G; März 41,25 B 40,50 G; Mai 41,25 B 40 G; Juli 41,25 B 40,25 G; Sept. 41,25 B 40,50 G. — Trübe[s] Wetter.

### Berliner Produktenbörse vom 18./19. November

| | 18. 11. | 19. 11. | |
|---|---|---|---|
| Weizen märk. | 233.0—234.0 | 23.0—231 | matt |
| Roggen märk. | 170.0—17.0 | 164.0—167.0 | flau |
| Frei Gerste | 185.0—201.0 | 185.0—201.0 | ruhig |
| Futt. u. Indgerst | 160.0—177.0 | 160.0—177.0 | ruhig |
| neue Wintergerst | — | — | |
| Hafer märk. | 155.0—164.0 | 154.0—162.0 | flau |
| Mais vorr. (Berl.) | 190.0—191.0 | 189.0—190.0 | ruhig |
| Weizenmehl | 27.25—33.00 | 27.25—33.00 | still |
| Roggenmehl | 23.00—26.00 | 23.00—26.00 | still |
| Weizenkleie | 10.00—10.5 | 10.00—10.5 | behauptet |
| Roggenkleie | 8.75—9.25 | 8.75—9.25 | behauptet |
| Weizen Melasse | — | — | |
| Raps | — | — | |
| Leinsaat | — | — | |
| Erbsen Vikt. | 30.00—38.00 | 30.00—38.00 | |
| Erbsen kleine | 24.00—28.00 | 24.00—28.00 | |
| Futtererbsen | 21.00—22.00 | 21.00—22.00 | |
| Peluschken | 20.50—22.00 | 20.50—22.00 | |
| Ackerbohnen | 19.00—21.00 | 19.00—21.00 | |
| Wicken | 23.00—26.00 | 23.00—26.00 | |
| Lupinen blaue | 13.50—14.5 | 13.50—14.5 | |
| Lupinen gelbe | 16.50—17.25 | 16.50—17.25 | |
| Seradella 25er | — | — | |
| Seradella neue | — | — | |
| Rapskuchen | 18.50—19.00 | 18.50—19.0 | |
| Leinkuchen | 23.40—23.60 | 23.40—23.60 | |
| Trockenschnitzel | 9.00—9.40 | 9.00—9.40 | |
| Torfmelasse | — | — | |
| Sagoschrot | 18.10—18.4 | 18.30—18.4 | |
| Kartoffelflocken | 14.50—15.0 | 14.70—15.0 | |
| Speisekartoffeln | — | — | |

### Berliner Metalle vom 19. November.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt. per 100 kg . . . [illegible]
Raffinadekupfer loco . . . . . . . 143.5 [illegible]
Standardkupfer loco . . . . . . . 134.0 [illegible]
Standard Blei . . . . . . . . . 42. [illegible]
Original Hütten Aluminium (98—99%) . . 190 [illegible]
dto. in Walz od. Drahtbarren . . . 194 [illegible]
Reinnickel (98—99%) . . . . . . 350 [illegible]
Antimon Regulus . . . . . . . . [illegible]
Silber in Barren, ca. 900 fein per Kilo 67.25 [illegible]
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm 28.00 [illegible]
Platin im Freiverkehr per 1 Gramm [illegible]

**Amtliche Terminpreise an der Berliner Meta[llbörse]** vom 18. Nov. 1929. Kupfer: Nov. 135,75 B [illegible] Dez. 135 bez. 135,50 B 135,25 G; Jan. 135,25 bez. [illegible] 135 G; Febr. 135,25 bez. dito B 135 G; März [illegible] 135,25 G; April und Mai 135,50 B 135,25 G; Juni [illegible] bez. 135,75 B 135,50 G; Juli 136 B 135,50 G; Aug. [illegible] bez. 136 B 135,75 G; Sept. 136 bez. 136,25 B 136 G [illegible] 136,25 bez. dito B 136 G. — Stetig.

Blei: 44 B 42 G; Dez. und Jan. 43 B 42,25 G; [illegible] 43 B 42,50 G; März 43,25 B 42,50 G; April 43,25 B 42 [illegible] Mai 43,50 B 42,75 G; Juni 43,50 B 43 G; Juli und [illegible] 43,50 B 43,25 G; Sept. und Okt. 43,75 B 43,25 G. [illegible]

### Londoner Mittelmetalle vom 19. November

Kupfer per Kasse . . . . . 70.[illegible] Blei prompt . . . . . [illegible]
„ 3 Monate . . . . . 69.50 „ entfernte Sichten . . . [illegible]
Zinn per Kasse . . . . . . . 179.50 Zink prompt . . . . [illegible]
„ per 3 Monate . . . . 18[illegible] „ entfernte Sichten [illegible]

**Londoner Metalle. Schlußkurse** vom 18. Nov. (Pfd. Sterl. für 1 engl. Tone: 1016 kg.) Kupfer [illegible] Kasse 69,50 am 18. Nov. (69,00 am 15. Nov.); dito [illegible] nate 69,37 (68,94); dito Settlementspreis 69,50 (69 [illegible]) dito Elektrolyt 83,50 (83,50); dito best. select. [illegible] (76,00); dito strong sheets 110,00 (110,00); dito Elek[trolyt] wirebars 83,50 (83,50); Zinn per Kasse 180,50 (180 [illegible]) dito per 3 Monate 183,50 (183,25); dito Settlementspreis 180,25 (180,50); Bancazinn Speich. Lond. 191,25 (19[illegible]) Banca zinn Straits Lond. 184,25 (184,50); Blei [illegible] Sicht 21,87 (22,00); dito ferne Sicht 21,87 (21,87) [illegible] Settlementspreise 21,87 (22,00); Zink, nahe Sicht [illegible] (22,00); dito ferne Sicht 22,25 (22,44); dito Settlement[s]preis 21,87 (22,00); Aluminium, inländ 95,00 [illegible] dito für Ausfuhr 100,00 (100,00); Antimon, Re[gulus] 52,50 (52,50); Weißblech 18,87 (18,87); Quecksilber [illegible] (23,00); Nickel, inländ. 175,00 (175,00); dito für Au[sfuhr] 175,00 (175,00); Wolframerz 36,00 (36,00); Kupfersu[lfat] 27,50 (27,50).

## Berliner Börse vom 19. November.

### Einheitskurse

**Anleihen des Reiches der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe** mit Zinsberechnung

| | Zs | 19. 11. | 18. 11. |
|---|---|---|---|
| D. Werth. 23. f. 22.10-1000b | 6 | — | — |
| D. Werth. 23. f. 35.10-1000b | 6 | 84.25 | 84.25 |
| D. Reichsanl. 27 | 6 | 87.50 | 87.50 |
| D Rsch K Gm | 3 | — | — |
| dto. 1930 | 6 | 97.10 | 97.10 |
| D. Reichsp. S | 6 | 97.40 | 97.00 |
| *Ohne Zinsberechnung* | | | |
| D. Anl. 1-60000 | fZ | 50.10 | 50.10 |
| D. Anl. Abl. ohne Ausl. | fZ | 8.60 | 8.60 |
| D. werth. Anl. bis 5 Doll. | fZ | — | — |
| Schutzgb.-Anl. | 4 | 3.85 | 3.85 |

**Provinzialanleih. usw.** mit Zinsberechnung

| | Zs | 19. 11. | 18. 11. |
|---|---|---|---|
| Rheinpr. Ldbk. | 8 | 101.6 | 101.3 |
| Westf. Landbk Doll. G. R. 2 N | 6 | 96.25 | 96.25 |
| Westf. Landbk Pr. Feing. 25 | 8 | 93.50 | 93.50 |
| Pr. Feing. 26 | 7 | 87.00 | 87.00 |
| Pr. Feing. 27, 1 | 6 | — | 83.50 |
| Ostpr. Gold | 10 | 100.5 | — |
| Prß. Zentst. G. 4 | 10 | 100.0 | — |
| Prß. Zentst. R. 5 | 10 | 100.0 | 100.0 |
| Prß. Zentst. R. 7 | 10 | 101.0 | 100.5 |
| Prß. Zent. R. 3, 6 | 8 | 89.25 | 89.00 |
| Prß. Zent. R. 8 | 7 | 81.50 | 81.50 |
| PrßZentR. 2, 12 | 6 | 80.00 | 80.00 |
| PrßZentR. 1, 13 | 5 | 76.00 | 76.00 |
| Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21 | 8 | 95.50 | 95.50 |
| dto. 22 | 8 | 95.50 | 95.50 |
| Prß. C. Ed. G. Pf. | 10 | 103.5 | — |
| Pr. L. Pfdbr. 2 | 10 | 100.2 | 100.4 |
| Pr. L. Pfdbr. 13 | 8 | 95.00 | 95.00 |
| Pr. L. Pfdbr. 17 | 8 | 98.00 | 98.00 |
| Pr. L. Pfdbr. 10 | 7 | 89.00 | 89.00 |
| Komm.-Obl. 14 | 8 | 93.70 | 93.70 |
| Komm.-Obl. 17 | 8 | 95.00 | 95.00 |

| | Zs | 19. 11. | 18. 11. |
|---|---|---|---|
| Komm.-Obl. 6 | 7 | 86.75 | 86.75 |
| Prß. Pfbr. G. 40 | 10 | 101.5 | 101.9 |
| dto. 41 | 8 | 93.10 | 93.00 |
| Pr. Pfbr. Em. 17 | 8 | 90.00 | 90.00 |
| Rh.-W. Bodkr. G.-H. Pfb. 2, E. | 10 | — | 100.6 |
| dto. Serie 3 | 10 | 100.9 | 100.1 |
| dto. S. 4, 4a | 8 | 93.50 | 93.50 |
| Rgg. Rtb. G. 1-3 | 8 | 93.10 | 93.00 |
| Rgg. Rtb. G. 4-6 | 8 | 93.00 | 93.00 |
| Rgg. Rtb. G. 1-2 | 5 | 77.50 | 77.50 |
| Westd. BodCred | 10 | 100.1 | 100.1 |
| Westd. BodCred | 7 | 90.90 | 90.90 |
| Westd. BodCred | 7 | 82.25 | 81.90 |

**Sachwerte usw.** ohne Zinsberechnung

| | Zs | 19. 11. | 18. 11. |
|---|---|---|---|
| Anhalt Roggen | 6 | — | — |
| Elektro Kohle | 5 | 18.00 | 18.00 |
| Elektro-Zweck | 5 | 3.93 | 3.93 |
| Anhalt Roggen | 7 | — | — |
| Ld. Ztr. Rogg. | 10 | 7.90 | 7.90 |
| Mckl. Rogg. 1.3 | 5 | — | 8.10 |
| Preußen Kali | 5 | 6.78 | 6.78 |
| Preuß. Roggen | 5 | 9.25 | 9.25 |
| Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11 | 5 | 8.11 | 8.15 |
| Reihe 12-18 | 5 | 7.60 | 7.61 |
| Sächs. Roggen | 5 | 9.03 | — |
| Thür. Roggen | 5 | 9.68 | 9.70 |
| Westfäl. Kohle | 5 | 12.50 | 12.50 |
| Türk 400 Fr.-L. | — | 12.50 | 12.90 |

**Verkehrsaktien**

| | Div. | 19. 11. | 18. 11. |
|---|---|---|---|
| A.G. Verkehr | 11 | — | 122.5 |
| Baltim. Ohio | — | — | — |
| Canadabahn | — | 65.00 | 65.00 |
| Hamb. Paket | 7 | 104.0 | 104.0 |
| Hamb. Hochb. A | 6 | 69.00 | 68.12 |
| Hamb.-Südam. | 8 | — | — |
| Hansa Dampf | 10 | 147.5 | 147.5 |
| Lübeck Büchn. | 5 | 77.25 | 77.25 |
| Neptun Dampf | 10 | 103.5 | 105.0 |
| Nordd. Lloyd | 8 | 100.8 | 100.1 |
| Schantungb. | 0 | 3.0 | 3.12 |
| Ver. Elbschiff. | 5 | 14.75 | 15.00 |

**Bankaktien**

| | Div. | 19. 11. | 18. 11. |
|---|---|---|---|
| Allg. Dt. Cred | 10 | 116.3 | 116.5 |
| Bk. elek. Werte | 10 | 132.0 | 132.5 |
| Barm. Bankv. | 10 | 119.0 | 118.7 |
| Barm. Kreditb. | 0 | 29.00 | 29.00 |
| Bayr. Hyp. W | 10 | 137.2 | [illegible] |
| Berg. Märk. Ind | 0 | 99.00 | 99.00 |
| Berl. Hand.-G. | 12 | 178.5 | 178.0 |
| Berl. Hyp.-Bk. | 12 | 189.0 | 190.0 |
| Comm. u. Pr.-B. | 11 | 155.0 | 156.0 |
| Darmstädt. Bk | 12 | 236.0 | 235.5 |
| Deutsche Bk. | 10 | 150.7 | 151.0 |
| Diskonto Kom. | 10 | 150.7 | 151.0 |
| Dresdner Bank | 10 | 147.0 | 147.5 |
| Nordd. Grund | — | 116.5 | 116.0 |
| Oldb. Leih-Sp. | 9 | 130.0 | 130.0 |
| Bodenkreditb. | 10 | 117.5 | 118.5 |
| Preuß. Hyp. B. | 10 | 129.0 | 129.0 |
| Reichsbank | 12 | 247.0 | 246.5 |
| Rh.-W. Bodkr. | 10 | 128.5 | 132.0 |
| Westd. Bodkr | 10 | 118.2 | 118.2 |

**Versicherungen**

| | Div. | 19. 11. | 18. 11. |
|---|---|---|---|
| Aach. Münch. F. | 20 | 270.0 | 270.0 |
| Allianz | 9 | 219.7 | 219.7 |
| Berliner Feuer | 3 | 48.00 | 48.50 |
| Frankf. Allgm. | 10 | 58.50 | 58.50 |
| Gladbach. Feu. | 50 | 572.0 | 572.0 |
| Magdebg. Feu. | 30 | 432.5 | 432.0 |
| Nordstern Allg | 16 | 250.0 | 250.0 |
| Vaterl. Rhena. | 36 | 312.0 | 312.0 |
| Viktoria Allg. | 80 | 2585 | 2585 |
| Viktoria Feuer | 25 | 410.0 | 410.0 |

**Industrie-Papiere**

| | Div. | 19. 11. | 18. 11. |
|---|---|---|---|
| Accuml. Hagen | 8 | — | 119.0 |
| AdlerPortland | 10 | 100.2 | 96.00 |
| Adl.-Hütt.-Gl. | 9 | 93.25 | 93.25 |
| Alexanderw | 0 | 35.00 | 31.25 |
| Aku | 0 | 130.7 | 129.3 |
| Allg. Elek.-Ges | 8 | 160.3 | 159.8 |
| Alsen Zement | 15 | 169.5 | 169.5 |
| Ammend. Pap. | 12 | 145.5 | 145.7 |
| Anhalt. Kohle | 6 | 77.87 | 78.50 |
| Ankerwerke | 12 | 205.0 | 205.0 |
| Augsb. Nürnb. | 6 | 80.25 | 80.25 |
| Bachm. & Lad. | 16 | 141.0 | 140.0 |
| Balcke Masch. | 10 | 118.2 | 118.5 |
| Barop Walzw | 0 | 72.00 | 74.00 |
| Basalt A.-G | 0 | 32.25 | 32.50 |
| Bayr. Motoren | 14 | 88.50 | 87.50 |
| Bemberg J. P. | 14 | 200.0 | 197.7 |
| Berger, Julius | 20 | 301.7 | 298.5 |
| Bergm. Elekt. | 9 | 201.0 | — |
| Berl. Gub. Hutf | 16 | 236.0 | 237.0 |
| Berl. Holzkon. | 6 | 48.00 | 48.00 |
| Berl. Karlsr.-I. | 0 | 70.00 | 66.75 |
| Berlin Kindl | 22 | — | — |
| Berl. M. Schw | 0 | 59.25 | 59.75 |
| Bet. u. Monierb | 12 | 116.5 | 116.2 |
| Bösperde Wlz | 6 | 57.25 | 57.00 |
| Braunk. Brik. | 10 | 150.0 | 150.0 |
| Braunschw. K | 10 | 228.0 | 228.0 |
| Braunschw. J | 8 | 123.0 | 123.0 |
| do. Maschin | 4 | — | — |
| Breith. Porth. | 12 | 119.0 | 121.0 |
| Bremen B. Oel | 4 | 64.75 | 64.75 |
| Brem. Vulkan | 8 | 108.0 | 109.0 |
| Bremer Wolle | 12 | 152.0 | 154.0 |
| Buderus Eisen | 5 | 64.00 | 64.50 |
| Busch Optik | 0 | 112.0 | 110.0 |
| Busch Lüdsch. | 0 | — | — |
| Butzke Metall | 7 | 80.00 | 78.00 |
| Byk Guldenw. | 6 | 60.12 | [illegible] |
| Calmon Asbest | 0 | 20.00 | 19.87 |
| Charlott. Wass | 8 | 91.00 | 91.50 |
| Chem. Buckau | 6 | 95.00 | 95.00 |
| Chm. v. Hyden | 5 | 63.12 | — |
| Chem. Ind. Gels | 5 | 65.00 | 66.00 |
| Chem. Wk. Alb. | 0 | 55.50 | 56.00 |
| Chillingworth | 8 | 80.00 | 79.75 |
| Comp. Hispano | 9 | 320.0 | 321.6 |
| Concord. Spinn | 8 | 63.00 | 65.00 |
| Conti Coutsch. | 7 | 141.5 | 142.0 |
| Cröllw. Papier | 12 | 154.0 | 154.0 |
| Daiml. Motor | 0 | 40.00 | 40.50 |
| Dtsch. Atl. Tel. | 7 | 103.0 | 104.0 |
| Dtsch. Asphalt | 10 | 132.5 | 133.0 |
| DtschCon.-Gas | 9 | 163.1 | 163.5 |
| Dtsch ErdölAG | 7 | 96.00 | 96.00 |
| Dtsch. Jute Sp. | 9 | 99.50 | 99.00 |
| Dsch. Kabelw. | 0 | 56.25 | 57.25 |
| Dtsch. Schacht | 5 | 96.00 | 95.00 |
| Dtsch. Spiegel. | 6 | 92.00 | 92.00 |
| Dtsch. Steinzg. | 15 | 174.0 | 179.5 |
| Dtsch. T. Stein | 11 | 126.2 | 128.5 |
| Dtsch. Wollw. | 0 | 12.50 | 12.87 |
| Dtsch. Eisenh. | 7 | 67.00 | 66.50 |
| Dortm. Aktbr. | 15 | 210.0 | 210.0 |
| Dortm. Union | 16 | 260.5 | 282.0 |
| Dresd. Bauges. | 5 | 56.00 | 58.00 |
| Dresd. Gardin. | 12 | 92.50 | — |
| Dürener Metall | 10 | 136.0 | 136.0 |
| Dürkopp-Wk. | 0 | — | — |
| Düss. Dietrich | 16 | 301.5 | 302.0 |
| Düss. Eisenh. | 0 | 60.25 | 60.00 |
| Düss. Höfelbr | 6 | 84.00 | 84.00 |
| Düss. Kammg. | 4 | 72.00 | 72.00 |
| Düss. Maschin | 0 | 26.00 | 26.00 |
| Dynamit Nob. | 6 | 84.50 | 82.50 |
| Eilenbg. Katt. | 6 | 65.00 | 65.00 |
| Eintracht Brk. | 10 | 140.2 | 140.0 |
| Eisenb. Verk. | 10 | 177.5 | 179.7 |
| Elektr. Liefg. | 10 | 160.2 | 161.7 |
| Elektr. Schles. | 8 | 95.25 | 95.50 |
| El. Licht u. Kr. | 10 | 169.5 | 168.5 |
| Engelh. Berlin | 13 | 209.7 | 208.5 |
| Erdmannsd. Sp | 0 | 100.0 | 100.0 |
| Eschw. Bergw. | 14 | 196.5 | 196.2 |
| Essen Steink. | 8 | 126.7 | 127.0 |
| Excelsior | 6 | 19.25 | 19.50 |
| Fahlberg, List | 8 | 74.75 | 74.87 |
| Farbenindustr | 12 | 177.0 | 176.2 |
| Fein-Jute | 8 | 99.50 | 99.00 |
| Feldmühle | 12 | 160.0 | 162.0 |
| Felten-Guill. | 7½ | 117.0 | 117.0 |
| Flensbg. Schiff. | 0 | — | 54.00 |
| Flöth. Masch. | 0 | 23.25 | 24.00 |
| Frankfurt. Gas | 6 | — | — |
| Frankf. Msch. | 4 | 45.25 | 45.00 |
| Franst. Zucker | 0 | 63.00 | — |
| Fries Höpfling | 4 | — | — |
| Frister Masch. | 7 | 135.0 | 125.0 |
| Gas Wass. Elek | 6 | — | — |
| Gebhard & Co. | 9 | — | — |
| Gelsenk. Berg. | 8 | 125.0 | 124.2 |
| Genschow | 4½ | 65.75 | 67.00 |
| German. Zem. | 14 | 176.0 | 176.0 |
| Gerresh. Glas | 9 | 109.2 | 109.5 |
| Ges. f. El. Unt. | 10 | 165.8 | 166.5 |
| Gildemeister | 7 | 99.90 | 103.0 |
| Girmes & Co | 15 | 181.0 | 190.0 |
| Gladb. Wolle | 11 | 148.0 | 148.0 |
| Gls Brockwitz | 12 | 70.00 | 69.00 |
| Glas Schalke | 16 | 173.0 | 173.0 |
| Glaua. Zucker | 7 | 63.00 | 64.00 |
| Glockstahl-W | 0 | 23.50 | 23.50 |
| Goedh. Gebr. | 15 | 175.5 | 175.0 |
| Goldschmidt | 5 | 66.00 | 66.00 |
| Gritzner Masch. | 6 | 45.50 | 46.00 |
| Gruschw. Text. | 6 | 57.50 | 56.00 |
| Gutmann Msch. | 0 | 30.00 | — |
| Haberm. Guck | 8 | 105.0 | 105.0 |
| Hackethal, Dr. | 8 | 86.50 | 87.00 |
| Halle Masch. | 6 | 81.25 | 81.25 |
| Hamb. Elek.-W. | 10 | 128.2 | 128.7 |
| Hammersen | 10 | 124.0 | 126.7 |
| Ham. Masch. R. | 0 | 37.00 | 37.25 |
| Harb. Eis. u. Br | 8 | — | 77.00 |
| Harb. Phönix | 0 | 72.50 | 71.50 |
| Harkort Brk. | 0 | — | — |
| Harpener Berg | 0 | 130.1 | 130.5 |
| Hedwigshütte | 7 | 91.00 | 91.00 |
| Hein, Lehmann | 6 | 77.00 | 77.00 |
| Hemmoor Port | 15 | 161.0 | 164.0 |
| Hilgers Versk. | 6 | 65.50 | 65.00 |
| Hindr. Aufferm. | 8 | 76.00 | 77.00 |
| Hirsch Kupfer | 9 | 122.0 | 122.0 |
| Hirschb. Leder | 6 | 92.00 | 90.[illegible] |
| Hösch Eisen | 6½ | 116.6 | 116.7 |
| Hoffm. Stärke | 6 | 70.50 | 71.5 |
| Hohenl. Werk | 6 | 86.00 | 86.25 |
| Ph. Holzmann | 7 | 85.25 | 85.50 |
| Horch Motore | 8 | 72.50 | 69.25 |
| Hotelbetrieb | 12 | 148.5 | 148.7 |
| Höxter-Godelh | 2 | — | — |
| Hubertus Brk. | 6 | 126.7 | 126.7 |
| Ilse, Bergbau | 10 | 209.5 | 210.0 |
| Ilse, Genüsse | 10 | 125.7 | 126.5 |
| Industriebau | 11 | 105.0 | 106.5 |
| Isenb. Brauerei | 7 | 111.5 | 111.5 |
| Jakobsen | 8 | 82.00 | 82.00 |
| John J. A. | 10 | 88.50 | 88.50 |
| Jüdel & Co. | 9 | 132.5 | 132.5 |
| Kahla Porzell. | 7 | 54.25 | 58.00 |
| Kali Ascherst. | 10 | 196.0 | 191.5 |
| Rud. Karstadt | 12 | 136.0 | 135.0 |
| Kirchner & Co. | 6 | 64.00 | 64.00 |
| Klauser Spin. | 4½ | — | — |
| Klöckner Wk. | 6 | 95.25 | 95.50 |
| Koch Nähm. | 4 | 65.00 | 67.00 |
| Köln-Neuess. | 7 | 114.7 | 114.8 |
| Köln Gas | 6 | 78.00 | 80.00 |
| Kölsch Walz. | 0 | 46.25 | 45.75 |
| Gebr. Körting | 6 | — | — |
| Költzner Led. | 12½ | 132.0 | 132.0 |
| Krauß & Co. | 0 | 46.25 | — |
| W. Kreft | 10 | 95.75 | 96.00 |
| KronprinzMet. | 5 | 39.75 | 40.75 |
| Kunz-Treibr | 10 | 94.50 | 94.00 |
| Küppersbusch | 10 | 141.0 | 140.5 |
| Kyffhäus. Hütt. | 0 | 38.00 | — |
| Lahmeyer | 10 | 158.7 | 158.7 |
| Laura-Hütte | 0 | 56.00 | 56.00 |
| Leipz. Riebeck | 12 | 140.5 | 140.5 |
| Leipzig Piano | 10 | 32.50 | 33.00 |
| Leopoldgrube | 4 | 73.00 | 73.00 |
| Lind's Eismsch | 14 | 157.5 | 156.5 |
| C. Lindström | 20 | 464.0 | 470.0 |
| Lingel Schuh | 0 | 46.25 | 46.50 |
| Löwe & Co | 10 | 165.7 | 165.7 |
| Lorenz A.-G. | 6 | 143.0 | 146.5 |
| Löwenbr. Berl. | 12 | 272.0 | 265.0 |
| Lüdensch. Met. | 6 | 67.50 | 67.50 |
| Magdeb. Berg | 0 | 64.00 | 63.75 |
| Magdeb. Mühle | 5 | 58.00 | 60.00 |
| Mannesm. Röhr | 7 | 96.12 | 96.50 |
| Mansf. Bergw | 7 | 106.7 | 105.7 |
| Marie, k. Berg | 0 | 56.50 | — |
| Starke & Hoffm | 0 | 19.00 | 19.00 |
| MaschbUntern. | 7 | 45.12 | 45.00 |
| Masch. Breuer | 0 | — | — |
| Masch. Buckau | 10 | 114.2 | 114.0 |
| Maximilianh. | 10 | 160.5 | 161.0 |
| Mech. W. Lind. | 10 | 116.1 | 116.0 |
| Mech. W. Soran | 14 | 185.0 | 185.0 |
| Mch. W. Zittau | 7 | 59.00 | 58.50 |
| Meissner Ofen | 11 | 86.25 | — |
| Metallbank | 8 | 114.0 | 113.5 |
| Meyer Sprit | 14 | 138.0 | 138.0 |
| Miag | 10 | 120.0 | 120.0 |
| Mimosa A.-G. | 18 | 232.2 | 237.7 |
| Mix & Genest | 8 | 133.0 | 133.0 |
| Motoren Deutz | 0 | 65.00 | 65.00 |
| Mülheim. Berg. | 7 | 100.0 | 100.7 |
| Müller Gummi | 8 | 100.0 | 99.00 |
| National-Aut. | 0 | — | 30.25 |
| Natronzellst. | 10 | 107.0 | 107.0 |
| Niederl. Kohle | 10 | 139.0 | 139.7 |
| Nordd. Eiswk. | 10 | 105.5 | 107.0 |
| Nordd. Steing. | 12 | 183.0 | 183.0 |
| Nordd. Wollk. | 8 | 104.2 | 103.2 |
| Obschl. Eis. Bd. | 5 | 70.00 | 71.00 |
| Obschl. Koks | 7 | 96.50 | 96.00 |
| Obschl. KoksG. | 6 | 83.75 | 85.00 |
| Oeking Stahl | 0 | — | — |
| Orenst. & Kopp | 6 | 72.25 | 73.00 |
| Ostwerke | 12 | 217.5 | 218.0 |
| Peipers | 7 | 90.00 | 90.00 |
| Phönix Bergb | 6½ | 102.1 | 102.0 |
| PhönixBraunk | 6 | 67.50 | 69.87 |
| Jul. Pintsch | 10 | — | 150.0 |
| Plauen Gard. | 12 | 91.50 | 94.87 |
| Plauener Tüll | 0 | 37.00 | 36.50 |
| Pöge Elektr | 0 | 22.00 | 22.75 |
| Polyphon | 20 | 268.5 | 266.5 |
| Pongs Spinn. | 0 | — | — |
| Prang Dampf. | 10 | 71.50 | 71.50 |
| Rasquin Farb. | 5 | 79.00 | 78.0 |
| Ratgeb. Wagg. | 7 | 67.00 | — |
| Rauch Walter | 4 | 52.00 | 52.00 |
| Reichelbräu | 20 | 230.5 | 230.5 |
| Reichelt Met | 6 | 53.75 | 58.25 |
| Reisholz Pa | 12 | 17.00 | 17.00 |
| Rheinfeld. Kr | 10 | 152.5 | 153.5 |
| Rhein. Braunk | 10 | 245.0 | 245.0 |
| Rhein. Cham. | 0 | 63.00 | 63.00 |
| Rhein Elektr | 9 | 144.0 | 145.0 |
| Rh. Metall- u. Masch. Düssd. | 6 | 102.0 | 102.0 |
| Rh. Möbelstoff | 10 | 101.0 | 104.0 |
| Rh. Spiegelgl | 12 | 129.5 | 130.0 |
| Rh. Stahlwk. | 6 | 103.3 | 102.8 |
| Rh. Textilfabr. | 0 | 32.25 | 32.25 |
| Rh. W. Elekt. | 9 | 203.0 | 201.5 |
| Rh.-W. Kalkw | 8 | 100.0 | 100.0 |
| Rh. Sprengst | 4½ | 69.00 | 68.50 |
| Riebeck Mont. | 7½ | 102.5 | 104.0 |
| Rockstroh-W | 5 | 65.25 | 65.25 |
| Roddergrube | 27 | 740.0 | 740.0 |
| Rosenthal Prz. | 7 | 87.00 | 88.00 |
| Rositz. Zucker | 4 | 36.25 | 36.62 |
| Roth-Büchner | 20 | 435.0 | [illegible] |
| Rütgerswerk | 6 | 72.75 | 72.50 |
| Sachsenwerk | 7½ | 96.50 | 96.50 |
| Sächs. Webst. | 8 | 73.00 | — |
| Salzdetfurt | 15 | 315.5 | 316.5 |
| Sarotti Schok. | 10 | 135.0 | 136.2 |
| Schering chm. | 14 | 306.0 | 306.0 |
| Schlegelbräu | 14 | 175.5 | 175.5 |
| Schles. Elek. B. | 10 | 156.0 | 155.0 |
| Schl. Lein. Kr. | 0 | 13.37 | 13.25 |
| H. Schneider | 10 | 103.0 | 103.5 |
| Schönebeck | 0 | — | — |
| Herm. Schött | 0 | — | — |
| Schub. & Salz. | 16 | 220.0 | 218.5 |
| Schüchterm. | 6 | — | — |
| Schuckert & Co. | 11 | 183.2 | 183.0 |
| SchultPatzenh | 15 | 274.2 | 276.0 |
| Schulz Fr. | 3 | 15.00 | — |
| Schwabenbräu | 16 | 261.5 | 264.5 |
| Schwanebeck | 9 | 112.7 | 112.7 |
| Schwelm Eis. | 8 | 135.7 | 135.7 |
| Fr. Seifert & Co. | 10 | 128.0 | 128.0 |
| Sieg.-Sol. Guß | 0 | 6.75 | 6.75 |
| Siegersd. Wk. | 10 | 73.00 | 78.75 |
| Siemens Glas | 9 | 120.5 | 120.5 |
| Siem. & Halske | 14 | 293.5 | 291.2 |
| Sondm. & Stier | 0 | — | — |
| Stett. Portland | 5 | 105.0 | 107.0 |
| Stock & C. | 7 | 88.50 | 88.50 |
| Stöhr & Co. | 10 | 114.0 | 114.0 |
| Stolberg Zink | 6 | 111.0 | — |
| Gebr. Stollwrk | 9½ | 109.0 | 110.0 |
| Strals. Spielk | 16 | 225.0 | 225.0 |
| Svenska Akt | 15 | 319.[illegible] | [illegible] |
| Telef. Berlin | 6 | 49.0[illegible] | [illegible] |
| Thöris Oelfabr | 6 | 91.5[illegible] | [illegible] |
| Thüring. Elekt | 9 | — | [illegible] |
| Thür. Gasges | 9 | 125.7 | [illegible] |
| Tietz Leonh | 10 | 157.[illegible] | [illegible] |
| Transradio | 8 | 125.[illegible] | [illegible] |
| v. Tuch Brau | 10 | 142.0 | [illegible] |
| Tuchfb. Aach | 10 | 122.[illegible] | [illegible] |
| Union Chem. | 0 | 44.[illegible] | [illegible] |
| Varziner Pap. | 10 | 117.[illegible] | [illegible] |
| V. B.-F. Gum | 6 | — | [illegible] |
| Ver. Berl. Mört | 9 | 118.[illegible] | [illegible] |
| Verchm. Charl | 7 | 61.2[illegible] | [illegible] |
| Ver. Dt. Nickel | 12 | 150.[illegible] | [illegible] |
| Ver. Glanzsto | 18 | 177.[illegible] | [illegible] |
| Ver. Gothania | 8½ | 108.[illegible] | [illegible] |
| Ver. Mk. Tuch | 5 | 37.5[illegible] | [illegible] |
| Ver. Schuhfabr | 6 | 50.[illegible] | [illegible] |
| Ver. SmyrnaTep | 12 | 207.[illegible] | [illegible] |
| Ver. Stahlwk | 6 | 103.[illegible] | [illegible] |
| Ver. Stahlw. Z | 9 | 163.[illegible] | [illegible] |
| Ver. Thür. Met | 0 | 55.7[illegible] | [illegible] |
| Ver. Ultramar | 12 | 137.[illegible] | [illegible] |
| Victoriawerk | 6 | 61.0[illegible] | [illegible] |
| Vogel, Tel. | 6 | 68.5[illegible] | [illegible] |
| Vogtl. Masch | 6 | 79.0[illegible] | [illegible] |
| Vorw. Portld. | 12 | 131.[illegible] | [illegible] |
| Wanderer W | 6 | 49.0[illegible] | [illegible] |
| Warst. Grub | 10 | 124.[illegible] | [illegible] |
| Wass. Gelsenk | 9 | 126.[illegible] | [illegible] |
| Wegelin Ruß | 11 | 101.[illegible] | [illegible] |
| Wenderoth | 7 | 67.0[illegible] | [illegible] |
| Westeregeln | 10 | 103.[illegible] | [illegible] |
| Westf. Draht | 5 | 84.0[illegible] | [illegible] |
| Westf. Kupfer | 6 | 41.5[illegible] | [illegible] |
| Wicking Port. | [illegible] | 110.5 | [illegible] |
| Wickrath Led. | 0 | — | [illegible] |
| Wick.-Küpper | 12 | 222.0 | [illegible] |
| Wissener Met | 11 | 89.00 | [illegible] |
| Wittener Guß | 0 | — | [illegible] |
| Wunderlich Co | 12 | — | [illegible] |
| Zeitzer Masch | 10 | 108.2 | [illegible] |
| Zellst. Dresden | 10 | 116.0 | [illegible] |
| Zellst. Waldh | 13 | 189.[illegible] | [illegible] |
| Otavi | 11 | 55.00 | [illegible] |

**Industrie-Obligat[ionen]**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Engelhardt | | 92.25 | [illegible] |


# Jetzt ist die beste Zeit

**Puppenwagen, Kindermöbel, Spielwaren u. Korbmöbel**

für Weihnachten auszusuchen und bei kleiner Anzahlung zurückstellen zu lassen.
Lieferung auf Abruf frei Haus. — Große Auswahl — Billige Preise! — Gute Bedienung!

# Carl Sasse, Elberfeld

Herzogstraße Nr. 44
Ecke Königstraße
Fernsprecher Nr. 911.



# Vermietungen

## Ladenlokal

im Mittelpunkt Gevelsbergs sofort zu vermieten. Ang. unt. G 1016 an die Fil. Gevelsberg, Wittenerstraße 4. f40

---

Für flottgehendes 4416a

**bürgerliches Restaurant**

(letzter Jahres-Umsatz 750 Hektoliter) mit Vereinszimmer und Kegelbahn, werden tüchtige Fachleute (möglichst katholisch) als

**Pächter**

gesucht. Kaution etwa 12 000 RM. bar erforderlich. — Antritt nach Vereinbarung baldigst. — Angebote unter B 471 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

---

## In Oberbarmen

beschlagnahmefreie, abgeschloss. 1. Etg. (7 Zim. u. 1 Mans.) sof. zu verm. Gutes Haus, Sonnige Lage, Nähe Straßenb. u. Autolinie. Näh. zu erfr. bei Rud. Luhn, Barmen, Rd.-Vorwerkstr. 22. Telef. 6469.

---

## 6-Zimmerwohnung

nebst gewerblichen Räumen sofort zu vermieten. Elbf., Holzerstraße 81. *

---

## Ladenlokal

in Schwelm, Hauptstraße, mit Hinterzim. ist sof. zu vm. Lebensmitt.-Einricht. kann mit übernommen werden. Lokal auch f. Feinkostgesch. geeignet. Ang. 8 620 Filiale Schwelm. e49

---

**Angeschl. 1. Etg.**

4 Zimm. m. Badegelegenheit, elektr. Licht, evtl. m. Garage, sofort zu vm.* Wilhelm Oberbeil, Elberfeld-Donberg, Hohnaltherstraße 161

---

Habe 4-Z.-Wohng., Bad, Vorratsk., in Mitt. abzg. Suche 3 a. 4 Z. Mittp. Ang. u. B 4120 Gft. Barm. †

---

**Ein Einfamilienhaus**

beste Wohnl. Barm. 4 od. 5 Z. u. Mans., leer, od. möbl., evtl. mit Garage, zu vm. Mietvoraussz. erw.† Ang. B 4059 Barm.

---

Biete 3 schöne Zim. 2. Etg. Suche 2 gr. Mansarden. Südst.* Ang. E 9652 Gesch.

---

**3 Räume, parterre,**

für gewerbl. Zwecke. Z., Bleicherstr. 18, Tel. 7884. )4409a

---

**2-Zim.-Wohnung**

(Neubau) z. v. Ang. B 4150 Gft. Barm.†

Garagen Einzeldor. fr. Königstr., a. d. Sophienstr. Tel. Mor. 2432*

---

## Mietgesuche

**Tücht. Fachleute**

mit 10000 Mk. flüss. suchen gute Tageswirtschaft zu mieten event. zu kauf. Ang. B 4068 Barmen. †

---

**Suche 5 Zimmer**

mit Bad, auch Neubau, 3 Zim. m. Bad und 2 Mansarden können zur Verfüg. gestellt werd. Ang. E 9694 an Geschst.*

---

Suche eine 4- od. 5-Z.-Wohn. Südst. 3 Z. m. Mans. Südst. sied. z. Vers. Ang. E 9750 Gft. *

---

**Wohn. v. 6 od. 7 Zimm.**

möglichst Unterbarmen mit Zubehör zu mieten gesucht. Angebote unter B 482 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

---

Suche R. Altenmarkt, Hpthf. Barm.

**5- oder 6-Zimmer-Wohnung**

an ruhige Mieter, evtl. 4-Zimmer-Wohnung z. Tausch. Angebote unter B 490 Geschäftsst. in Barmen. 1885

---

**2 Büroräume**

für große Bauunternehmung in Elberfeld oder Barmen sofort gesucht. Angeb. mit Mietpreis unter B 4110 an die Geschst. bs. Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

---

**Färbereibetrieb**

zu mieten od. zu kaufen gesucht, ev. Beteiligung Ang. B 4146 Gschst. Barmen.†

---

**Garage**

mit guter Heizung, Beleuchtung und Einrichtung zum Wagenwaschen in nächster Nähe Barmen. Oskarstraße, für große Zimmerflucht zu sofort oder bald gesucht. — Angebote unter E 9703 an die Geschst. *

---

**Laden**

über 50 qm, mit 2 Zimmer, in sehr belebter Geschäftsstr., umstd. billig abzug. Ang. E 9858 Gft *

---

**Wohnungstausch**

5 Zimmer, part., 1. Stock (mit g.werdl. Raum, 22 qm), im Mittelp. Elbf. geg. 4 Zimmer, mögl. Nordstadt, gesucht.* Ang. u. E 9851 Gft.

---

**H. Werkstelle**, 50 qm gr., zu vm. Möller, B., Adornstr. 12 †

---

Aelt., saub. Wwe. f. christl. Fräulein als **Mitbewohnerin.** Keine Mietzahl. Ang. B 4066 Barmen. †

---

## Gesuche

Mädch. f. möbl. Z. mit Kochgelegenh. * Ang. E 9744 Geschst.

---

Herr sucht

**eleg. möbl. Zimmer**

i. zeitweil. Benutzg. Ang. B 4147 Barm. †

---

Dame sucht saub. † **möbl. Zimmer**

Ang. B 4070 Barm.

---

2 anst. Ard. f. **möbl. Z.** mit Kochgel. in Vohw. o. Elb. Ang. m. Prs. E 9857 Gft.*

---

Ausw. Herr sucht f. mehr. Monate abg., behagl. **möbl. Wohnzimmer,** mgl. part. z. gelegtl. Benutz. b. voll. Miete. Ang. E 9760 Geschst.

---

J. Frau m. 2 Kind. v. 9 u. 16 J. sucht **möbl. Z.** mit Koch., a. l. leeres. Angeb. E 9771 an Geschst.*

---

Jg. beruft. Mann f. bald. einf. **möbl. heizb. Z.** v. Hptbhf. Ang. E 9758 Gft. *

---

In herrsch. Einf.-Haus, Elberf., Soo. Jägerstraße 6, sind **elegant möblierte Wohn- und Schlafzimmer** mit groß. Terrasse, el. Licht, Zentralheiz., Bad an bess. H. od. D. zu verm. 1289

---

*Kurfürstenst. 10, IV: Möbl. Z. m. el. L. u. Hzg.

---

Kurfürstenstr. 20, pt.: Gem. saub., f. ruh. möbl. Z. sof. z. v.*

---

Langestr. 20, 2. Et.: Gut möbl. Zim *

---

Mathildenst. 2: **Möbl. Z., p. Nacht M. 1.*

---

Mathildenstr. 5, II: Frdl. möbl. Z., 2 Bett., elektr. Licht, sof. *

---

Neviandstr. 50, I.: Möbl. heizb. Zim.*

---

Nordstr. 1 p.: Möbl. Zimm. mit Pens.*

---

Nordstr. 37: Schlafst. Mitt.-u. A.-Gst. 70 ₰*

---

Obergrünewaldstr. 27 I: Möbl. Mdch. z. v.*

---

Pfeilstr. 9, II: Möbl. Z. an ordl. Herrn*

---

*Prinzenst. 45, I: G. m. Ptz., Kochg., fl. W. el. L.

---

Tellerstr. 11, I: Mb. Zimm. mit 2 Bett., Elektr., Wasser z. v.*

---

Schlüterstr. 4, 3. Et., **Hucks:** Frdl. möbl. Mansardenzim. m. elektr. Licht sofort oder 1. Dez. billig zu vermieten. *

---

Schreinerstr. 20, pt.: 2 sch. möbl. Z. an Ehep. mit G. u. B.*

---

Schwanenstr. 31, II: Frdl. möbl. Z. mit od. od. Pension an besser. Herrn oder Dame z. 1. 12., 29 zu vermieten. *

---

Teutonenst. 15, Krankenplatz: 2 gemütlich möbl. Zimm., el. Licht, Kochgelegenh., an 2 Damen oder Ehepaar in ruhig. Zweif.-Haus bill.*

---

* Winkelstr. 3, pt.: Saub. möbl. Z. bill.

---

Wüllingstr. 2: Sch. möbl. Z. zu vm.*

---

Zum 1. od. 15. Jan. ist in herrsch. Hause **schönes, möbl. Zimmer,** 1. Etg., zu verm. Heiz. u. el. Licht, Ang. E 9847 Gft. *

---

**3 durchg. möbl. Z.** Mittelp., geg. Mietvorauszahlung sof. zu verm. Angeb. u. E 9755 an Geschst.*

---

**2 möbl. Zimmer** ganz bill. sof. abzg. Ang. E 9861 Gft. *

---

**Barmen:**

U.-B., Moltkestr. 9, II: Hzb. m. Z. a. f. H. o. D. †

---

B., Altermarkt 15, II: 2 gut möbl. Zim., el. L., an d. H. od. Ehep. Küche kann. schell.†

---

B., Breddestr. 5: Gem. möbl. Z. m. Kochg. an 1 Arbeiter od. Fräulein sof. †

---

B., Eduardstr. 4, p.: Möbl. Z. m. Kochgel. an Ehep. sof. †

---

B., Emilstraße 23: 2 od. 3 ord. Leute in Kost und Logis gesucht †

---

B., Feuerstr. 8, II: Einf. m. Z. an H.†

---

B., Hügelstr. 7, Lampart, 4 m. sch.: Frdl. möbl. Zimmer fr. *

---

B., Jägerstr. 49, pt.: Frdl. möbl. Z. an berufst. Dame sof.†

---

B. Oberdenkmalstr. 103 I: G. möbl. Zimm. †

---

B., Reichsstr. 35, II: Frdl. möbl. Z. †

---

B., Sonnenstr. 41, II: Frdl. möbl. Zimm. in gutem Hause p. sofort oder später.†

---

B., Virchowstr. 8a, städt. Krankenh.: Möbl. Z. mit Heiz. bill.†

---

B. Wertherbr. 1, at H. part. leer. Wohnl. mit Herd, Gasl., Badeeinricht., Schlafz. i. Ehep. preisw. Tel. 5016.† Barm., Heidterstr. 7.

---

B., Wichlinghauserstr. 46, pt.: Best. möbl. Z. i. ruh. H. mit el. Licht u. Heizung †

---

Frdl. möbl. Zimm. 3 Etg. Bnfr. 4 Etg. l. B., Alterm. 28 †

---

Gut möbl. Zimmer an bess. Ehep. sof. od. sp. zu vm. Ang. u. N 151 Fil. B., Hatzfelderstr. 46. *

---

**Für Versandgeschäft**

**2 gewerbl. Räume**

Nähe Breitestraße—Königsplatz Elberf. zu mieten gesucht. * Ang. E 9695 Gschst.

---

**Backstube**

in Oberbarmen ges. E. Henkel, Barmen, Rüdenstraße 31. †

---

Klempnermeister sucht

**Werkstube**

in d. Südstadt. Ang. u. E 9758 an Gft. *

---

**Möbl. Zimmer**

**Elberfeld:**

Bachstr. 83, Häbner: Sch. gr. B.-Schlafz. a. 1 o. 2 Pers. Kochg.*

---

Bertinerstr. 37, II: Gut mbl. M. a. H. *

---

Bleichstr. 9, II: Schön möbl. Z. an H. sof.*

---

Bleichstr. 79, II: Eleg. möbl. Wohng. mit Küche im Hs. an nur bess. kinderlos. Ehepaar od. 2 bess. Hrn. Emmy Pohl.*

---

Blumenstr. 7, II: Frdl. mbl. Z. a. ordl. H.*

---

Distelbeckerstr. 3, pt.: Frdl. Heim f. 2 jg. Mädch., ev. Pens. *

---

Distelbeckerstr. 34, II: G. möbl. Zimm. f. sof. od. sp. El. L. *

---

Gronerstr. 55, II.: Frdl. möbl. Zim *

---

Neuenfriedrichstr. 32, I, N. Rath.: Saub., nett m. Z. m. a. Pn. b. H. *

---

*Kortstr. 26, II: M. Z., 1 od. 2 B., a. H.

---

Kleeblatt 48, II: G. möbl. Z. m. el. Licht *

---

**Möbl. Zimmer**

mit Licht, möbl. mit Mittagtisch b. Herrn ges. Preis-Ang. unt. E 9757 an Geschst.*

---

## Heirats-Gesuche

Dame, 28 J. alt, Anf. d. 60, evgl., w. Bek. mit bess. Herrn a. Alt. zw. Heirat. Briefe u. G 87 an Fil. E. Bucastr. 7.*

---

* **Heirat.**

Schuldl. gesch., geb. Frau, Anf. 30, repräsentabl. Ersch., w. **Lebensgemeinschaft** mit nur ält., vorn., geb. gut. Hrn. Diskr. zugs. Brf. E 9756 Gft.

---

2 Mädel 23 u. 25 J., w. die Bek. 2. solider Herren zw. spät. Heirat. Briefe u. R 856 an Fil. B. Werstinerstr. 61 †

---

Christl., häusl. M., evgl., 27 J., w. d. Bekanntsch. e. christl. ges. Hrn. zw. Heir. Brf. m. B. E 9753 Gft.*

---

Welch. H. im Alter v. 35—40, gr. Figur, w. tr. l. Hausmütt. als Ehegef.? Nichtanon. Br. K 226 an Fil. B., Allee 193. †

---

Kaufmann, 26 J., gr., schlanke Erscheinung, aus gutem Hause, sucht d. Bekanntsch. ein. christl. jungen Dame mit Vermögen zw. spät. Heirat. Briefe, mögl. mit Bild, unter E 869 an die Geschäftsst. d. Bl. *

---

**Heirat.** f199

Welch. Witwer mit 3-Z.-Wohng. würde Frl., 45 J., ein Heim bieten zw. Heirat. Br. unt. L 50 an d. Fil. d. Bl. Lennep.

---

## Tiermarkt

Zuvert. f131

**edenb. Pferd,**

6jähr., zu verkaufen Karl Hülsbruch, Landwirt, Haßlinghausen, Tel. 2173 Gevelsberg

---

Airedale-Rüde mit Stammbaum zu vert. Barm., Dieterstraße 59 A. 4448a

---

**1,2 Mittelschnauzer,**

pfefferfalzfarb., gew. 26. 9. 29, Siegerabstammung, tadellos entwickelt u. kupiert, gibt günstig ab: Burchardt, Solingen, Rathausstr. 8. e148

---

Deutsche Schäferhündin, 2½ J. alt, präm. u. ausgebildet, mit prima Stammbaum, sehr bill. zu verk.* Elb. Gartenstr. 115.

---




Futter für alle Vögel Weißes Sittich 3.75 M.

**Röpling & Zörnitz**

Barmen, Werthstr. 50

---

## Verloren Gefunden

**Goldene Uhrkette** (Andenken) Montag vorm. Hofaue—Berlinerstr. verl. Geg. Bel. abz. Elb., Berlinerstr. 54, pt. 1985

---

* **Führerschein,** auf Kemper laut., verl. Abz. Fundbüro Elb.

---

**Herren-Schirm** Donnerst. b. Teudner, B. Altermarkt, geb. i. Bitte dat. w. abz. Ein Arbeitslos.

---

## Unterricht

**Sörder-Schule**

ersetzt Außenst. u. Aus. E. Herzogstr. 40, II. †

---

**Hande'skurse**

u. schnellfördern der Einzel-Unterricht in 271d

**Stenographie**

Maschin u. Schönschreiben, Rechnen, Handelskde., Buchführung, Deutsch. Schriftverkehr und Fremdsprachen. Stund. n. Belieb.

**C. J. Hilgers,**

Kfm. Privatschule

Barmen-Rittersh., Stennert-straße 5

---

**Engländer**

ert. engl. Unterricht. Ang. B 2906 Barm. 3016

---

Dame ert. f9100

**franzö. Unterr.**

zu 50 Pfg. b. Sie. Ang. u. E 8764 Gft

---

Zur Beaufsichtigung u. Hilfe der häusl. Arbeit. U.-Primaner.

**energ. Hilfe**

sofort gesucht. E 9845 an Geschst.

---

**Portug., span., ital. Unterricht u. Uebersetzungen** bill. Ang. B 4054 Gft Barm †

---

Engl., franz., prakt. **Unterricht u. Uebersetzungen** bill. Ang. B 4076 Gft Barm. †

---

Unterricht v. **Engländer** u. tücht. Klavierlehrer ges. Ang. u. E 9639 Gft *

---

**Osterversetzung 1930**

Gründl. Nachhilfe u. Beaufsicht. d. Schularb. für Knaben u. Mädch. in Sprachen, Mathemat., Rechnen usw., mon. 10 Mk. Institut Weishaupt, Barmen, Gewerbeschulstr. 58. Tel. 7946

---

**Klavier-, Vio.-Unterr.**

E. Rathenaustr. 37. *

---

**Violinunterricht**

w. ordl. ert. Std. 2 M. Voigt, B. Kaiserst. 8. †

---

**Klavier**

Grdl. Ausb. Std. 1.50. Ang. B 4114 Barm. †

---

**Wellb. Schamotte-Ofen „Vulkan“**

für große Räume von 300—3000 cbm



Hervorragende **Brennstoff-Sparer** Glänzendste Zeugn.

**A.-G. Vulkan**

Köln-Ehrenfeld 8.

---

**Feinstes Taunus-Tafelobst**

alle Sorten Reinetten, Goldparmänen, Boskop — gemischt Ztr. 18 Mk., Wirtschaftsobst 10 Mark. — Lange haltbar! Nachnahme. b6313

Gutsverwaltung Retterhof Post Königstein im Taunus.

---




---

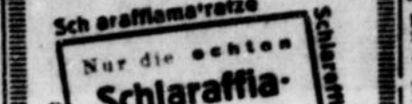



---

**Zeitungs-Makulatur**

billig abzugeb. — E. P.-Nachnahmestr. 56 272

---




---

**Feinste Tafelbutter**

das Pfund 1,70 M., Bratgänse ℔ 1,10, Mastgänse ℔ 1,20—1,30, Bratenten ℔ 1,10, Mastenten ℔ 1,30 sowie Wild jed. Art versendet geg. Nachnahme b6346

Naturliches Lebensmittel-Versandhaus, L. Reuss, Treuburg.

---

**Bekanntmachung**

Jetzt kaufen Sie noch günstig! Prachtv., tonschön. **Piano nur 30 M.** mon. Rat. wir Ihnen sof. ohne Anzahlg. Langjähr. Garantie., altbew. Fabrikate. **1. Rate erst im Januar** vorh. keinerlei Zahlung. Zuschr. E 877 an die Gesch. g161

---

**Gesunden Schlaf kräftige Nerven**

durch **Baldrianin**

Drogerie Tapken, Nachtschwanenstr. 22, Red. Drogerie Holtkemper, Nachtherzogstr. 58, Merkur-Drogerie Pieper, Hochstraße 71, Wall-Drogerie Leimberg, Wall 11/13, Drog. W. Gener, Steinbeckerstr. 52, Fac. Drog. W. Rost, Ww., E. Schmidt, Neuenhof, Nr. 95

In **Barmen:** Drog. L. Jansen, Werthstr. 4, Drogerie Hensel, Hecking-hauserstr. 171, Drog. Zantiel, Hecking-hauserstr. 150, Drog. Ludwelde, Ww., Wichlinghauserstr. 22, Drog. Steinkühler, Kleine Flesh-hauerstr., Drogerie Hochstein, Alleestr. 209, Lohest, Drogerie Lucas, Lohest-platz. b89

---

**Gute Gemälde**

zu billigen Preisen

**Kurr,**

Elberfeld, Karlstraße 87—89, an der Nordstraße, Ruf Morian 7871.

---

**Psychologisches Institut**

Elberfeld, Barmerstr. 92a part. Verlängerung der Hofaue

**Frau Paula Osterroth.**

Buch- u. Bettag bis 6 Uhr Sprechstunde.

---



Aufsehenerregende Gewichtsabnahme

ist die Folge einer gesunden Gewichtsabnahme. Die Korpulenten gelten als bequem und niemand hat Verständnis für ihre Beschwerden, die rasche Ermüdung, die Kurzatmigkeit und die Neigung für viele Störungen. Werden Sie auf ärztlich empfohlene, vollständig unschädliche und gesunde Art schlank und leistungsfähig durch **Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee** Dr. med. S. in St. schreibt: „Ohne Dir ist eine größere Abnahme bei meiner Frau eingetreten, wo den. Frau Hauptlehrer von N. schreibt: „Möchte mich um jahre jünger und arbeitsfreudiger. Einfach wunderbar". bloß 1 Paket M. 2.-, Kur = 6 Pakete M. 10.-. In Apotheken und Drogerien, wo nicht vorrätig: „Hermes" Fabrik pharm. kosm. Präp., München, Güllstr. 7.

---

**Honig**

feinste Qualität, garantiert rein Bienen-Blüten-Schleuder hellgoldklar und Kontrolle eines bereits bekannten Lebensmittelamtes 10-Pfd.-Dose Mk. 10. 5-Pfd.-Dose Mk. 5.90, franko ohne Nebenkosten. Gar. Zurücknahme. Probepäckchen 1½ Pfd. netto Mk. 1.80 franko p. Nachnahme. Honigversandhaus Oldenburg 259, Bezirk Bremen

---



Bei leichten und allerschwersten u168

**Nerven-**

beschwerden, Herzklopfen, Zittern, **Schlaflosigkeit** Nervenentzündung zur Stärkung d. Zentralnervensystems u. der Rückenmarksnerven sowie bei Uebererregbarkeit, Reizbarkeit, Aengstlichkeit, Stottern, Hysterie, Phantasien, Platzangst, Zwangsvorstellungen, Angstzuständen. Spezialtechnische Tropfen Nr. 2. Nerven-Emulsion von Wohltat und bester Wirkung. Preis 1.50 M. b 81

Pharmazeutisches Laboratorium Karl Sparfuhl, Hannover.

In Elberfeld und Barmen in allen Apotheken zu haben

---

**Unsere 15mal prämiierte hochfeine Meiereibutter**

Nr. 1 versend. mit 10 Postpf. von 9 Pfd. (Pfundstücke), ungesalzen ob. mild gesalzen, portofrei. Nachn. 9 Pfd. ℳ 2.20 Belieferung bahnfrei zu dauerndem Bezug.

Bilger A.-G. Oberschwäbische Zentralmolkerei Biberach 22 a/Riß, Württbg. Oberland. Aelteste und größte Betriebe Deutschlands dieser Art. b92

---



**Schenken Sie einen Sprechapparat!**

Alle Markenschallplatten, gute, preiswerte Apparate finden Sie im Musikhaus

**Karl vom Korben & Sohn**

Elberfeld, Kölnerstr. 56.

---

**Otto Ritter**

vorm. Beton-Ofenfabrik Schöne & Heitmann, Barmen-U., Elberfelderstr. 19 Telefon 2677 †

liefert die besten




mit Asbest-Auskleidung und schwerem Kupferkessel.

---

**Tabak-Raucher!**

b387] Sie könn. die Lust nach Tabak **leicht in drei Tagen überwinden** Verbess. Sie Ihre Gesundheit **Verlängern Sie Ihr Leben.** Ke ne Magenleid., kein übelriech. Atem, ke ne Herzschwäche mehr **Er ang Sie Manneskraft, ruhige Nerven** klare Augen und Gedankenschärfe wieder. On Sie Zigaretten, Zigarren od. Pfeif. rauch., Tabak schnupfen od. kauen, verlang. Sie meine interess. Tabakbroschüre, welche ihr Gewicht i. Goldwert ist. Versand gratis u. fr. Schreib. Sie heute noch an [illegible] 114, 187 Strand (48 AL) London W.C.2.

## Vereinigte Stadttheater

**Barmen** 1564 **Elberfeld**

Mittwoch den 20. November (Bußtag): Geschlossen.

Donnerstag den 21. November: 7½–10½: Die andere Seite. Drama von Sherriff. B 10 II. | 7½ bis gegen 11: Die Macht des Geschicks. Oper von Verdi. — B 10 III.

## Im Salamander.

Heute Dienstag zum letzten Male:

**Wochenend im Paradies**

Buß- und Bettag (Mittwoch 5 u. 8 Uhr) zwei Abendvorstellungen

**Eine Ehe**

Die Tragödie eines Weibes.

Ab Donnerstag

**Die vertagte Hochzeitsnacht**

Schwank in 3 Akten von Arnold u. Bach. g110

## Bavaria-Theater!

Täglich 4 Uhr Kaffee-Konzerte mit Programm bei freiem Eintritt

Täglich 8 Uhr Das große Varieté-programm

Einheits-Eintrittspreis Mk. 1.–.

## Stadthalle Johannisberg

**Bußtag, nachmittags 5 Uhr:**

**Gemeinsames Konzert**

Bonner Sängerkreis Deutscher Liedertafel

Unsere Mitglieder werden gebeten mittags 2 Uhr bei der Ankunft der Bonner Sangesfreunde am Hauptbahnhof zugegen zu sein. h42

## M.-G.-V. Rheingold, Elberfeld

Chorleiter: Ewald Preußner. Gegründet 1886. Mitglied des Rhein. Sängerbundes im Deutschen Sängerbund.

Mittwoch, 20. Nov. 1929, abends 6 Uhr, im großen Saale des Vereinshauses Kasinostraße 1:

**Konzert (Buß- und Bettag)**

Stuhlreihen

Ausführende: Grete Kochenrath, Sopran, Hubert Pfeiffer, Flügel, M.-G.-V. „RHEINGOLD". Werke von Beethoven, Brahms, Robert Schumann, Hugo Wolf, Pfeiffer. Uraufführung: WOHIN Gedicht v. Jul. Sturm für Männerchor, Klavier und Sopran von Hubert Pfeiffer. Unter Mitwirkung des Komponisten.

Eintritt 1.– Mk. inkl. Steuer. Einlaß: abends 5½ Uhr. Konzert-Flügel: Ibach. s944

## Oberbarmer Sängerhain

Mitglied vom Rheinisch. u. Deutsch. Sängerbund. Leitg. Herr Musikdir. Edmund Siefener, Köln

Mittwoch 20. Nov. 29. abds. 6 Uhr, im gr. Saal der Stadthalle Barm.:

**Bußtag-Konzert**

– Mitwirkende: –

Frl. Erika Hebemann, Konzertsängerin (Sopran), Essen;
Herr Bruno Bergmann, Kammersänger (Baß), Essen;
Herr Willi Meyer, Flügel, Elbf.

Num. Karten Mk. 1.50, nichtnum Mk. 1.–, sind zu haben bei den Mitgl. u. in den bek. Verkaufsst. 273d

## Mk. 29.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Guter Stoff, gute Zutaten.

Nur Hölscher & Polle, Elberfeld, Südstraße 35, pt.

## Stadthalle Elberfeld (großer Saal)

Totensonntag, den 24. Novemb. 1929, abends 8 Uhr:

**1. WINTER-KONZERT**

des gemischten Chores der evangelischen Bürgergesellschaft Elberfeld.

Dirigent: Dr. Hans Georg Schmidt

**HÄNDEL**

„Trauerhymne" für Soli, Chor, Orchester u. Orgel

**BRAHMS**

vier ernste Gesänge für Bariton op. 121

Solisten: **JOHANNES DRATH**

Elfriede Jung (Sopran), Ilse Schilling (Alt), Rudolf Petig (Tenor), Adolf Gerke (Orgel).

Konzertflügel: „Steinway" a. d. Lager der Fa. B. Kock Wwe., Elberfeld.

Karten M. 1.30 (num.) und M. 1.– bei B. Hartmann, Walter-Rathenaustr.; Baedeker, Herzogstr.; Musikalienhandlung Küpper, Königstr.; Evg. Buchhandlung, Kolk; H. Wülfing, Morianstr.; Buchhandl. Burchard, Hauptstr. 118; Evgl. Vereinshaus, Kasinostraße, und an der Kasse. k974

## Schneiders-Kinder-Bisquits

Das alte bewährte Kindernährmittel wird nur in (ges. gesch.) rote Kreuz-Packungen verkauft, alles andere ist zumeist minderwertige Nachahmung. In vielen Geschäften zu haben. **Rud. Schneider, Barmen, Fischertal 17, Tel. 5843.** 302b

**➡ Honig billiger!** Offeriere frische Weiß- Zentrif.- Süßr.-Butter, 9 Pfd. für 17 Mark franko gegen Nachn. L. Tüchting, Bienenimme b6819

## Thalia-Theater

**Heute Dienstag u. Donnerstag**

das mit ungeheurer Begeisterung aufgenommene kinematographische Wunderwerk von märchenhafter Schönheit

**Die weiße Hölle vom Piz Palü**

und der

**große Varieté-Teil**

Jugendliche haben Zutritt.

**Ab Freitag:**

Der Film für alle!

**„Andreas Hofer"**

Der Freiheitskampf des Tiroler Volkes

i885

## MODERNES Theater ELBERFELD

**Achtung! Achtung!**

**Morgen Mittwoch (Bußtag)** ist das

**MODERNE THEATER geöffnet!**

**Vormittags 11 Uhr** (Kassenöffnung 10.15)

Der neueste hochinteressante **Filmvortrag** v. Oberingen eur **Dr. W. Dreyer,** Hannover

**„BREMEN"**

**die Königin der Meere.**

**Nachmittags ab 2 Uhr:**

**Das große Doppel-Programm!**

**Was bisher noch kein Mensch gesehen hatte:**



**Simba**

**DER KÖNIG DER TIERE**

**Das größte Wunder aus der afrikanischen Wildnis.**

Unter dauerndem Einsatz des eigenen Lebens aufgenommen. j214

## Thalia-Theater

**Buß- und Bettag**

Mittwoch den 20. November

**Sonderveranstaltung**

**Heldentenor**

**Karl Hartmannn**

von den vereinigten Stadttheatern Barmen-Elberfeld

**Nana Iwanowa**

Russische Geigenvirtuosin.

**80 Sänger**

**Männerchor „Laetitia"**

Chorleiter: Edmund Siefener, Köln.

Im Filmteil: Das kinematographische Wunderwerk von märchenhafter Schönheit:

**Die weiße Hölle vom Piz Palü**

Beginn 2 Uhr, Einlaß 1.30 Uhr. Die Veranstaltung ist wie üblich durchlaufend. Einlaß jederzeit.

Jugendliche haben Zutritt.

**Keine erhöhten Eintrittspreise!**

i885

# Charlotte von Weiss

| | |
|---|---|
| **Charlotte von Weiss** | Eine schöne, aber kranke Frau, die ihrer Zeit als Verbrecherin erscheint. |
| **Herr von Weiss,** ihr Vater | Der Mann, der einen Vertrag verriet und einen schmalen Lohn empfing. |
| **Hofrat von Hauke,** ihr Schwager | Ein strenger Richter seiner Umgebung, aber nachsichtig mit sich selbst. |
| **Geheimrat Ursinus** | Ein alternder Herr, der die bittersüßen Freuden später Liebe erlebt. |
| **Kandidat Bange** | Ein junger Geistlicher, dem große Macht über Frauen gegeben ist. |
| **Zephire** | Die Treueste der Treuen, Charlottens freiwillige Gefährtin im Unglück. |
| **Herr von Ragay** | Ein bildschöner junger Holländer. |

*Diese Personen stehen im Mittelpunkt des neuen Romans „Charlotte von Weiß" von Clara Viebig, der soeben in der*

**„Berliner Illustrirten Zeitung"**

*beginnt. Es ist der Roman einer schönen Frau aus der Zeit Friedrichs des Großen. Achten Sie auf die morgige Anzeige!*

## Armband- Taschen- Stand- Wand- UHREN

Fachmännische Bedienung.

Werke Erste Goldene Preise

**Kredit bis zu 10 Monaten**

Ohne Ansehg. Bequeme Raten. Strengste Diskret.

Verlangen Sie – für Sie vollständig unverbindlich da Geschäft am Platze – Vorlage der reichhaltigen Musterkollektion (oder Katalog) unter E 9008 an die Geschäftsstelle d. Ztg. E.-W.-Rathenaustr. 50.

Zeitungs-Makulatur billigst abzugeben W.-Rathenaustr. 50

## Aug. Hagenkötter, Elberfeld

Aue 6 u. 6a

**Laubsäge- u. Kerbschnittholz** in Ahorn, Erle, Linde und Buchen-Sperrholz.

**Vorlagen, Laubsägen u. Kerbschnittmesser etc.**

**Neuheiten in feinen Holzwaren** zum Brennen, Schnitzen und Laubsägen

**Tonvasen** zum Bemalen, **Stoffmalfarben.**

h69

## Zum „Alten Korn"-Haus

Hochstr. 87 **Elberfeld** Ecke Karlstr.

Inhaber Otto Tetzner Fernspr 3136

bringt in Friedensqualität

**Alten Korn**

garantiert rein. Roggenbrand zum Ausschank. Auch wie bekannt Abgabe in ½- ¼- u. ⅛-Literflaschen

Altbekanntes Haus für Qualitäts-Erzeugnisse.

# Sport-Rundschau

Nr 272 1929 — BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN — Dienstag, 19 Nov.


# Rund um das Genfer Turnier

## Ein Rückblick. – Die Erfolge der Deutschen. – Interessante Feststellungen.

Ein pferdesportlicher Mitarbeiter hatte in Genf eine Unterredung mit bekannten Turnier-Fachleuten, der wir folgendes entnehmen:

Der Aufbau der Sprünge zeigt gegen das vergangene Jahr keine Umänderungen. Oberstleutnant Haccius, der den vorbildlichen Luzerner Kurs konstruiert hat, ist auch hier der Erbauer einer Springbahn, wie wir sie hoffentlich auch mal bei dem Winterturnier in Berlin haben; hier wie in Paris sieht man einen schönen Wall und einen richtigen Trakehnersprung. Die doppelten und dreifachen Sprünge sind im Auslande häufiger als bei uns, auch die Farbe der Stangen wechselt mehr.

Deutschland ist in diesem Jahre in Genf zum ersten Male durch eine offizielle Reichswehroffiziermannschaft (Führer Graf von Rothkirch) vertreten, und wahrlich nicht schlecht; die jungen Offiziere, bescheiden, höflich, nur auf Erfolg bedacht, erfreuen sich allseitiger Beliebtheit. Die großen deutschen Erfolge, denn so kann man ruhig sagen, haben doch einigermaßen überrascht. Bei einem Start von 120 und mehr Pferden (mit Ausnahme der Amazonenspringen natürlich) in das Plazement zu kommen ist eine Leistung, zu gewinnen eine Tat. Mehrere Male ging die deutsche Flagge am Siegesmaste hoch und die Franzosen stellten eine Streitmacht an Qualität und Zahl, die überall gefürchtet ist. Die Art, wie diese teilweise direkt häßlichen Pferde springen, ist ganz anders, als wir es gewohnt sind, auch wie die Reiter im Sprunge sitzen, ist eigenartig, erst ein Ruck, dann wird der Zügel ganz hingeworfen, der Bügel ist verhältnismäßig lang.

Die italienische Offiziersequipe ist in Amerika, deshalb ritten nur italienische Zivilreiter, einer in faschistischer Uniform, dazu eine Dame, der Reiter waren nicht viele, aber sie sind gut. Auch Belgien war nicht stark vertreten. Es ritten noch ein Ungar, eine Dänin, eine Oesterreicherin, bleiben also noch die Schweizer zu erwähnen. Die Schweizer Turnierreiter sind zum Teil nur vorübergehend in Uniform, außerdem ist jetzt ein neuer Nachwuchs in der Ausbildung, der schon gut springt.

Springen ist überhaupt die Parole dieses Turniers, sonst gibt es keine Prüfungen; die einzige Abwechslung war die Prozedur von zehn Kosaken, welche alle möglichen Reiterkunststückchen auf galoppierendem Pferde zeigten. Ueber die verschiedenen Springkonkurrenzen ist folgendes zu bemerken:

Das Hauptereignis so eines internationalen Turniers ist stets der genannte Preis der Nationen. Jedes Land stellt vier Reiter, die Fehler, welche drei Pferde machen, werden zusammengezählt, der vierte reitet in Reserve, es geht zweimal über denselben Kurs. Die deutsche Mannschaft bestand aus Lt. Sahla (Ninon), Lt. Lippert (Hartmannsdorf), Lt. Hasse (Derby), Herrn Hans Körfer (Baron). Mit größter Spannung verfolgten die 8000 Zuschauer jeden Ritt. Im ersten Gange machte Ninon zwei Fehler, Derby sechs, Baron vier, waren also zusammen zwölf Fehler; Hartmannsdorf, das Reservepferd, machte zwanzig Fehler. Die Nächstbesten, die Franzosen Lt. Bizard, Gibault, du Breuil, Clave auf alten Springkanonen, wie beispielsweise Vermouth, le Trouver, zogen sich achtzehn Strafpunkte zu. Dann folgten die Belgier Lt. Leurquin, van Dorten, Kapt. Misonne, Copenelle mit achtundzwanzig Fehlern. Noch schlechter waren die Schweizer Major Kuhn, Hauptm. Stoffel, Muralt, Gemuseus (Notas, Ekriture, Luzette sind auch in Deutschland bekannte Pferde), sie brachten es sogar auf dreißig schlechte Noten. Der Vorsprung der Deutschen war ihr Glück, denn im zweiten Gang machten die Belgier auch nur sechzehn Fehler, die Schweizer vierzehn, die Franzosen gar zwölf. Die deutsche Mannschaft bekam also zum ersten Male den heißbegehrten Ehrenpreis, ein Erfolg, auf den sie mit Recht stolz sein kann.

Ungefähr wäre hierzu noch das schwerste Springen, der große Preis von Genf, gekommen. Lt. Momm auf Bacarat wurde von dem Franzosen Kapt. de Vienne auf Pompignal nur mit drei Sekunden geschlagen. Von den 120 Pferden gingen nur drei fehlerlos. Man kann sich also einen Begriff von der Schwierigkeit der Sprünge machen, zumal die bunten Stangen waren gefährlich. Herr Hanns Körfer mit Baron warf einmal vorne ab und kam auf den zehnten Platz, der Hannoveraner Liebling unter Frau Stoffel wurde Achter.

Ein Gruppenspringen zu dreien (zwei Herren, eine Dame) hatte den Reiz, daß die Nationalitäten gründlich gemischt waren. Sportlich besagt so ein Springen nichts.

Im Preis der Hotels kam Baron von Oppenheim mit Friderikus, der in der Schule von Stallmeister Günther viel gelernt hat, auf den siebenten Platz; derselbe Turnierstall stellte auch den Sieger im Amazonen-Springen Preis der Diana, es handelte sich um ein leichtes Springen, mit Hein unter Baronin von Oppenheim, vor Frau Schwarzenbach und Frau Stoffel, Frau Franke warf mit Hartherz und Niobe vorne ab. Der eine wurde von Freiherr von Langen, der andere von Herrn Heil geschult.

Nach Deutschland neu übernommen wurde das sogenannte amerikanische Springen, jeder Reiter muß zwei Pferde direkt hintereinander reiten, es heißt also möglichst fix umsitzen und möglichst wenig Fehler machen. Lt. Sahla, der das Unglückspferd Poseidonius und Ninon ritt, mußte im Placement drei andere vorlassen. Lt. Lippert auf Hartmannsdorf und Charleville folgte als Nächster seinem Kameraden, der gewiß gewandte Lt. Momm konnte auf Baccarat und Else wegen der Fehler nur den neunzehnten Platz erreichen. Am letzten Tage kam Lt. Sahla mit Poseidonius am Wall schwer zu Fall, er mußte hinausgetragen werden.

Ein harter Kampf entspann sich um das Championat der Amazonen. Es mußte zweimal über erhöhte Hindernisse gestochen werden. Die Abteilung Herrensattel gewann dann Frau Franke in überlegener Form mit Hartherz, im Damensattel blieb Frau Schwarzenbach siegreich.

Noch drei weitere Siegestrophäen kamen nach Deutschland, der jugendliche Held heißt Hanns Körfer. Er gewann das Hochspringen, außerdem konnte er mit Baron alle Angriffe zurückschlagen. Beide Jagdspringen hatten viele Konkurrenten. Was das überhaupt heißt, in Genf gewinnen, kann man sich vorstellen, wenn man bedenkt, daß beispielsweise im Preis vom Jura von 169 Pferden 20 fehlerlos gingen darunter Derby unter Lt. Hasse. Die ganze Gesellschaft mußte dann nochmal über erhöhte Sprünge reiten, auch dann blieben noch 12 Pferde strafpunktefrei. Weitere placierte deutsche Pferde waren Ursus unter Graf Hohenau und Morgenglanz unter Herrn Fick. Mit Wellgunde wurde Graf Hohenau im Championat von Genf erst beim dritten Stechen von dem Franzosen Lt. du Breuil auf Talamander geschlagen der als Einziger ohne Fehler ging.

Zusammenfassend muß festgestellt werden, daß die deutschen Turnierreiter auch hier in Genf in zähem Kampfe die Achtung des Auslandes erworben haben. Die ersten beiden Jahre war Freiherr von Langen der berufene Pionier, jetzt helfen unsere Reichswehroffiziere.

**Max Aldenhoven.**

*

## Der Schluß von Genf . . .

### Obltn. Hasse siegt auf Derby im Abschiedspreis

WB. **Genf**, 18. November. (Eig. Drahtb.) Im Genfer internationalen Reitturnier bildete den Ausklang der Abschiedspreis, für den sich 112 Teilnehmer gemeldet hatten. Oblin. Hasse konnte einen imponierenden Doppelerfolg feiern, als er seinen „Derby" zum Siege steuerte und auf „Alraune" den zweiten Platz belegte. Der belgische Hauptmann Misonne auf „Reepfact" wurde Dritter. Auf den vierten Platz kam Hanns Koerfer mit „Hexe". Die vier Reiter hatten den Kurs sämtlich fehlerlos genommen.

## Jubiläums-Wasserball-Turnier des Barmer Schwimmerbundes 04, e. V.



**16 Barmer Wassernixen, die in der Pause mit ihren Kunstreigen aufwarteten In der Mitte der Leiter.**

## Sportveranstaltungen am Bußtag.

Erfreulicherweise kommen Vereine und Verbände mehr und mehr zu der Erkenntnis, daß nicht jeder Feiertag unbedingt vom Sportbetrieb erfaßt werden muß. Karfreitag, Bußtag sind solche Feiertage, die man gerne in beschaulicher Ruhe erleben möchte, ohne Fußball, Radrennen oder sonstigen Sport. Zwar gibt es auch diesmal am Bußtag einige unvermeidliche, sogen. „traditionelle" Veranstaltungen, aber das generelle Verbot der Behörden hat doch schon bewirkt, daß diese Veranstaltungen von Jahr zu Jahr weniger werden. Vielleicht ist die Zeit nicht mehr so fern, wo es einen Bußtag ohne jeglichen Sport gibt.

Diesmal ist — wie gesagt — noch etwas los. Der

**Fußball**

bringt in Köln ein Probespiel der Kölner Stadtmannschaft, als letzte Vorbereitung zum Städtekampf gegen Paris am 1. Dezember, und dann interessiert noch der 32. Städtekampf zwischen Berlin und Hamburg in Berlin. Eine zweite Berliner Stadtelf spielt zu Hause gegen die Frankfurter Eintracht, die sich jetzt gerade die Mainmeisterschaft geholt hat, und weitere Städtespiele gibt es in Mittel- und Norddeutschland. Halle spielt gegen Magdeburg, Chemnitz gegen Leipzig und Bremen gegen Kiel. — Der

**Hockeysport**

bringt einige Städtekämpfe: Hamburg und Berlin treffen sich in Hamburg und M.Gladbach-Rheydt und Duisburg-Hamborn spielen mit den Herren- und Damenvertretungen in M.Gladbach. Auch im

**Handball**

gibt es einige Städtekämpfe, und zwar: Berlin — Dresden (TV.), Dessau — Magdeburg und Halle — Magdeburg. — Im Lager der

**Turner**

ist schließlich noch der Kunstturnkampf zwischen Hamburg-Leipzig-Berlin zu erwähnen, der in Hamburg seine 17. Wiederholung findet.

---

**SC. Mettmann — SC. Cronenberg.** Mettmann hat mit der Verpflichtung dieses Gegners keine leichte Aufgabe übernommen. Die Cronenberger, einer der ältesten Pioniere im heimischen Bezirk, stehen zur Zeit allerdings nicht sonderlich günstig in den Verbandsspielen. Die Form der Gäste hat sich jedoch in den letzten Spielen stetig verbessert, so daß ein Sieg der Mettmanner auch auf eigenem Gelände durchaus noch nicht feststeht.

### Ein Unfall Geigers

WB. **Berlin**, 18. November. (Drahtb.) Ein Unfall hat den bekannten internationalen Flügelläufer Geiger betroffen, der nach seiner Übersiedlung von Nürnberg nach Berlin das erste Meisterschaftsspiel für seinen neuen Verein Tennis-Borussia gegen Weißensee 1900 mitmachte. Er erlitt einen Beinbruch, der ihn wieder für längere Zeit dem Spielfeld fernhält.

---

## Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

### 1. Bezirksklasse.

Der TSV. 07 Elberfeld festigte durch einen 2:1-Sieg über den spielstarken Schwelmer Tv. seine Spitzenstellung. In Cronenberg kam der MTV. Elberfeld zu zwei weiteren Punkten, da sie





# Kaltes Wetter erfordert Winteroel!

Viele „dünne" Oele fließen wohl, aber sie schmieren nicht. Gargoyle Mobiloel „Arctic" ist auch bei strengster Kälte leichtflüssig und schmierfähig. Die kalte Maschine springt leicht an. Alle Schmierstellen werden zuverlässig mit den ersten Umdrehungen des Motors geschmiert. Gargoyle Mobiloel „Arctic" hat sich als das Winteroel in kältesten Regionen in Hunderttausenden von Fahrzeugen bewährt. Seine Vorteile auch für Ihre Maschine: es fließt und schmiert, es sichert leichtes Anlassen, es schützt vor Abnutzung und Wertverlust.




Füllen Sie HEUTE NOCH Winteroel ein

DIE WINTERMARKE FÜR *IHREN* MOTOR ZEIGT DER GARGOYLE WEGWEISER

gegen den Neuenhauser Tv. einen 10:2-Sieg erfochten. In Dornack teilten sich der Tv. Dornap und der Dalbecksbaumer Tv. die Punkte. 1:1 lautete das Ergebnis. Das Spiel Tbd. Krähwinkel gegen Tv. Wülfrath fiel der schlechten Witterung zum Opfer. — Die Tabelle hat jetzt folgendes Gesicht:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| TSV. 07 Elberfeld | 4 | 4 | — | — | 13: 6 | 8 0 |
| Tbd. Krähwinkel Velbert | 4 | 3 | — | 1 | 29: 7 | 6 2 |
| MTV Elberfeld | 4 | 3 | — | 1 | 28: 7 | 6 2 |
| Schwelmer Tv. | 5 | 2 | 2 | 1 | 12: 6 | 6 4 |
| Dalbecksbaumer Tv. | 6 | 2 | 2 | 2 | 13:12 | 6 6 |
| Neuenhauser Tv. | 6 | 2 | — | 4 | 16:41 | 4 8 |
| Dornap | 5 | — | 2 | 3 | 7:17 | 2 8 |
| Tv. Wülfrath | 4 | — | — | 4 | 5:26 | 0 8 |

## Die ersten Verpflichtungen zum zweiten Kölner Sechstage-Rennen.

### Karl Müller, Elberfeld, nimmt teil.

In den Tagen vom 29. November bis 5. Dezember findet in der Rheinlandhalle das 2. Kölner Sechstagerennen statt, das eine ausgezeichnete Besetzung erhalten wird. Wie wir bereits kurz meldeten, wurden als erste Mannschaft Dorn-Maczynski, die Sieger des 22. Berliner Sechstagerennens, sowie die in dem gleichen Rennen ganz groß gefahrenen Krüger-Funda und die Belgier Goossens-Deneef verpflichtet. Inzwischen hat auch der vorjährige Sieger Hürtgen, der diesmal allerdings auf seinen früheren Partner Viktor Rausch, der noch in Amerika weilt, verzichten muß, seine Meldung abgegeben. Die Partnerfrage für den „Uehm" ist noch nicht geklärt und bereitet den Veranstaltern noch etwas Kopfzerbrechen. Auch Frankenstein ist wieder mit dabei, ferner der starke Italiener Dinale und der Sechstage-Neuling Karl Müller (Elberfeld), der schon als Amateur auf der Straße großes Können offenbarte.

## Deutschland nicht in Barcelona

**Der Deutsche Hockey-Bund hat, wie uns der Bundes-Spielausschuß mitteilt, zu seinem lebhaften Bedauern die Teilnahme am Länderturnier in Barcelona absagen müssen. Maßgebend für diesen Entschluß war hauptsächlich die Kostenfrage. Obschon der Spanische Hockey-Verband sich sehr entgegenkommend gezeigt hat, wäre dem Deutschen Hockey-Bund eine Beteiligung nur unter großen finanziellen Opfern möglich gewesen. Bei der heutigen Wirtschaftslage glaubt die Bundesleitung so große Ausgaben nicht machen zu dürfen.**

•

**Auch die Tschechen nicht in Barcelona**

**WB. Prag, 18. November. (Drahtb.) Nach England und Deutschland hat nun auch die Tschechoslowakei den Entschluß gefaßt, an dem Weihnachten in Barcelona stattfindenden internationalen Hocken-Länderturnier nicht teilzunehmen. Ausschlaggebend waren auch hier die hohen Kosten, die die Tschechen nicht aufzubringen vermögen.**

•

**Länderspiel Holland — Deutschland**

**Der Deutsche Hockey-Bund hat mit dem Niederländischen Hockey- en Bandy-Bond für den 27. April 1930 ein Länderspiel in Amsterdam vereinbart.**

## Wiener Bilderkauf des Großindustriellen Thyssen.

### Der frühere Eigentümer klagt gegen einen Kunsthändler, der den Kauf vermittelte.

**WB. Mülheim, 18. November.** Das Mitglied einer bekannten Wiener Patrizierfamilie, Müller-Aichholz, besaß ein Familienbild des berühmten holländischen Malers Cornelius de Vos, eines Zeitgenossen Rubens'. Der Kunsthändler Lindemann interessierte sich für das Bild und erzählte schließlich dem Eigentümer, es sei ihm gelungen, einen Käufer zu finden, der das Werk um einen Betrag von 20 000 Schilling erwerben wolle. Er, Lindemann, wolle sich bei diesem Geschäft mit einem Zehntel des Kaufpreises als Provision, also mit 2000 Schilling, begnügen. Müller-Aichholz ging auf diesen Vorschlag ein. Einige Monate später erfuhr er zu seiner Überraschung, daß das Bild von dem rheinischen Industriellen Fritz Thyssen in Mülheim für den riesigen Betrag von 4500 Pfund, das sind rund 150 000 Schilling, erworben wurde. Müller-Aichholz strengte nun gegen den Kunsthändler die Klage an und führte darin aus, er sei von ihm in der gröblichsten Weise getäuscht worden. Nach den Bedingungen des Kaufes sei Lindemann nur als Kommissionär anzusehen und daher verpflichtet, die ganze Gewinndifferenz nach Abzug seiner Provision und der Restaurierungskosten des Gemäldes dem Kläger Miller abzuliefern. Die Beklagtenvertreter erklärten dieses Begehren für völlig unbegründet. Lindemann sei keineswegs bloß Kommissionär gewesen, sondern habe das Gemälde als Kunsthändler erworben und es dann mit einem bedeutenden Gewinn weiterverkauft. Man müsse es eben als einen besonderen Glücksfall werten, daß Thyssen, einer der reichsten Männer Deutschlands, an dem Bilde Gefallen gefunden und für dieses einen horrenden Liebhaberpreis bezahlt habe. Das Gericht faßte den Beschluß, in der Sache ein umfangreiches Beweisverfahren durchzuführen und eine ganze Anzahl von bekannten Kunsthistorikern über den Wert des Bildes teils als Zeugen, teils als Sachverständige zu befragen.

# Die Sklarek-Akten unter der Lupe

### Der Untersuchungsausschuß tagt wieder.

**Berlin, 18. November. (Drahtb.)** Der Sklarek-Untersuchungsausschuß des Preußischen Landtags trat heute nachmittag wiederum zusammen, um Berichte über den Akteninhalt und über den Umfang der disziplinargerichtlichen Untersuchung entgegenzunehmen.

Der Vorsitzende, Abg. Schwenk (K.), erklärte bei der Eröffnung, er habe die Sitzung als nichtöffentliche einberufen, weil er von der Voraussetzung ausgegangen sei, daß der Bericht die Grundlage für Beweisanträge bilden würde.

Der Berichterstatter, Abg. Könnecke (DN.), berichtete über den Akteninhalt. Die Protokolle der Kleiderverwertungsgesellschaft, so führte er aus, enthalten Lücken, Unklarheiten und Versäumnisse. Der Gesellschaftsvertrag ist nicht vorgelegt. Es fehlt das Protokoll über die Gründungsversammlung.

**Aus den lückenhaften Aufzeichnungen für die ersten Jahre ergibt sich, daß schon im Jahre 1926 eine Skandalaffäre gespielt haben muß, deren Mittelpunkt der damalige Direktor der Kleiderverwertungsgesellschaft, Novarra, war. Diese Affäre nötigte den Minister zum Eingreifen und führte auch zur Verhaftung des Direktors Novarra. Die Entlassung wurde vom Aufsichtsrat erst nach seiner Verhaftung ausgesprochen.**

### Die zurückgekauften Anzüge

In einer Aufsichtsratssitzung wurde der Beschluß gefaßt, im Falle der Auflösung der Kleiderverwertungsgesellschaft die Warenbestände für Wohlfahrtszwecke der Stadt Berlin zu verwenden. Dieser Beschluß ist später nicht durchgeführt worden. In einer Aufsichtsratssitzung machte Kieburg Mitteilung von dem Angebot einer Berliner Konfektionsfirma, billigste Anzüge zu liefern, und zwar zum Preise von 18,50 bis 62 RM. Es kann sich bei dieser Firma nur um Sklarek gehandelt haben, die Firma Sklarek hat aber später ihre Anzüge tatsächlich mit 53 bis 87,50 RM. berechnet. Das Angebot von Sklarek wurde von Kieburg empfohlen. Der Warenbestand der KVG. hat sich dann beträchtlich erhöht, offenbar durch Belieferung durch die Firma Sklarek. Die Bilanz für 1924 schließt ab mit einem Verlust von 718 090 RM. Dabei betrug das Stammkapital der Gesellschaft 20 000 RM., von denen nur 5000 RM. bar bezahlt waren. In der Sitzung am 27. Juni 1925 wurde die Liquidation der KVG. beschlossen. Als Liquidatoren wurden Kieburg und Sakolowski bestimmt. Sie wurden beauftragt, mit der Firma Sklarek zu verhandeln. Diese hatte das Angebot gemacht, die Anzüge der KVG. zu übernehmen, zum Erstehungspreis abzüglich eines angemessenen Prozentsatzes. Diese Anzüge waren zum größten Teil von der Firma Sklarek selbst geliefert worden, die sie nun zu billigeren Preisen wieder zurücknahm. Am 30. Juni 1925 wurde das Angebot der Firma Sklarek angenommen und der Vertrag mit Zustimmung des Stadtkämmerers und des Stadtsyndikus abgeschlossen.

Nach der Liquidations-Eröffnungsbilanz vom 31. Dezember 1924 ergibt sich ein Verlust von 711 404 RM., das bedeutet eine Verzehnfachung des Geschäftsverlustes binnen Jahresfrist infolge der Nichtbeachtung der vorgeschlagenen Sparmaßnahmen. Eine Prüfung dieser Bilanz ist von der Prüfungsstelle nicht verlangt worden. Nach Ausscheiden von Kohl und Schüning treten der neue Stadtrat Gäbel und Stadtrat Degener in den Sitzungen auf. Der Liquidationsverlust der KVG., bei der von einem Stammkapital von 20 000 RM. nur 5000 RM. eingezahlt waren, betrug 1 868 588 RM. Als Schlußbemerkung sagt Kieburg in seinem Bericht, die Liquidatoren glaubten, ihr Möglichstes getan zu haben, um aus der Liquidation soviel wie möglich herauszuholen. Aus dem Bericht ergibt sich auch, daß die Firma Sklarek die von ihr übernommenen Waren nicht bezahlt hat, sondern dafür der Stadt nahezu ein halbe Million RM. schuldet.

### Unordnung in den Akten

Die Akten der Berliner Anschaffungsgesellschaft sind ebenso wie die der KVG. in großer Unordnung. Es fehlt der Gesellschaftsvertrag, es fehlen auch sämtliche Bilanzen. Im Sommer 1922 wurde Kieburg zum alleinigen Geschäftsführer bestellt. Vorsitzender des Aufsichtsrats war Bürgermeister Kohl. Die amtlichen Protokolle des Aufsichtsrats sind in schlimmster Weise frisiert.

**Kieburg wurde das Höchstgehalt der Gruppe XIII bewilligt. Weiter wird Kieburgs Einkommen mit Wirkung vom 1. Januar 1928 nach einer Sonderklasse II zuzüglich 30 Prozent der Gesamtbezüge festgesetzt, das ist das Einkommen eines Regierungspräsidenten zuzüglich 30 Prozent. Im März 1924 bemängelt Bürgermeister Kohl die Revisionsart, die er als „zu kleinlich" bezeichnet. Die Schulden waren in diesem Jahre schon auf beinahe 8 Millionen angewachsen. Die Außenstände waren mit 1,7 Millionen beziffert, aber man erfährt nicht, wer die Schuldner sind.**

Der Berichterstatter geht dann über zu dem Bericht über die Strafakten gegen Kieburg, Kallmann, Marquardt und Genossen. Der Einkäufer Marquardt hat keine ordnungsmäßigen schriftlichen Bestellungen vorgelegt. Der Ausschuß wird prüfen, ob bei diesen Einkäufen nicht Bestechungen vorgekommen sind. Gegen Kieburg war ein Strafverfahren eingeleitet worden, weil er sich von Lieferfirmen höhere Beträge quittieren ließ, als er auszahlte. Er zog sich einen Sonderrabatt von 4 Prozent ab, und ihm wird vorgeworfen, daß er daraus einen „schwarzen Fonds" ansammelte. Das Verfahren wurde eingestellt auf Aussage des Stadtrats Gäbel, daß kein Anlaß zum strafrechtlichen Vorgehen gegen Kieburg vorliege. Diese Aussage, so bemerkt der Berichterstatter Abg. Könnecke, berührt eigenartig, wenn man berücksichtigt, daß Stadtrat Gäbel über die bedenklichen Praktiken Kieburgs unterrichtet war.

Damit war der Bericht des Abg. Könnecke einstweilen beendet. Der Ausschuß beriet hierauf in nichtöffentlicher Sitzung über den weiteren Arbeitsplan und etwaige Zeugenvernehmungen.

### Disziplinarverfahren gegen 14 Beamte

**Nach Wiederherstellung der Oeffentlichkeit wird Oberregierungsrat Papolski als Zeuge vernommen. Er teilt mit, daß auf Veranlassung des Oberpräsidenten gegen 14 Beamte Disziplinarverfahren eingeleitet sind und nennt an erster Stelle den Oberbürgermeister Böß. Sieben Verfahren ruhen, weil eine gerichtliche Voruntersuchung gegen die Beschuldigten eingeleitet ist. In 9 von den 14 Verfahren ist die Suspension vom Amt verfügt.**

Kurz vor seiner Entfernung hatte Kieburg einen geradezu ungeheuerlichen neuen Deckenvertrag mit der Firma Sklarek abgeschlossen. 1925 trat dann die Firma Sklarek, empfohlen von Kieburg, an die Stadtbank wegen Gewährung von Krediten heran. Als Unterlage wurden zunächst Original-Rechnungen für an die Bezirksämter gelieferte Waren an die Stadtbank gegeben, später nur Kopien. Schon 1925 waren diese Kopien vielfach gefälscht. Mit Hilfe von Strohmännern wurde täglich Scheckreiterei in Höhe von 50 000 bis 80 000 RM. betrieben, um die Forderungen honorieren zu können. Der Kredit bei der Stadtbank schwoll lawinenartig an.

### Der Nerzpelz

So stand die Sache bei der Verhaftung der Sklareks. Die Beamten haben die Irregularität dieser hohen Kredite durchschaut. Dem Oberbürgermeister Böß hatte Sklarek angeboten, er möge sich seiner bedienen, wenn er einen Pelz billiger kaufen wolle. Als Frau Oberbürgermeister Böß Bedarf an einem Pelz hatte, fiel ihr dieses Angebot ein, und sie hat mit Zustimmung ihres Gatten bei den Gebrüdern Sklarek einen Nerzpelz bestellt. Der Pelz wurde an die Adresse der Frau Böß nach Bad Gastein geschickt in einem Wertpaket mit der Aufschrift „Wert 6000 Mark". Es ist die Rechnung gefunden worden, aus der sich ergibt, daß der Pelz den Brüdern Sklarek ungefähr 5000 RM. gekostet hat. Nach Rückkehr von der Reise drängte Frau Oberbürgermeister Böß auf Rechnungserteilung. Das verschob sich bis zum Februar 1929, wo die Rechnung über 375 RM. kam. Dem Oberbürgermeister schien der Preis auffallend niedrig. Er schätzte den Pelz auf einen Wert von 2500 RM., glaubte aber, wie er angibt, daß die Firma wohl nur die Hälfte bezahlt habe und daß er mit 1200 RM. bis 1300 RM. wohl die wirklichen Selbstkosten begleichen könnte. Er ließ an die Firma Sklarek 375 RM. zahlen und seine Gattin schrieb mit seiner Einwilligung an die Firma, der Preis sei so niedrig, daß es ihr peinlich sei, den Pelz anzunehmen, aber sie werde als Ausgleich einem notleidenden Künstler ein Bild für 1000 RM. abkaufen. Der Oberbürgermeister kaufte tatsächlich von einem notleidenden Künstler ein Bild und zahlte dafür 800 RM. (Ruf: Kaufte er das Bild für die Stadt?) Nein, für sich selbst. Stadtrat Gäbel hat nicht nur von den Brüdern Sklarek ohne Bezahlung Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenstände bekommen, sondern steht auch in dem dringenden Verdacht, laufende Zuwendungen erhalten zu haben. Dasselbe gilt für Stadtrat Denecke. Bürgermeister Schneider steht ebenfalls im Verdacht, laufende Zuwendungen erhalten zu haben, ebenso Bürgermeister Kohl.

### Spiritismus.

„Ich weiß nicht, was das ist. Seit einer Viertelstunde schon rufe ich Ihren verstorbenen Mann — aber er kommt nicht!"

„Nur Geduld, mein Mann war Kellner!"

# Rätsel-Ecke.

### Vexierbild.



Wo ist der Reisende?

### Logogriph.

Froh sagt die gefahrumdrohte Maid:
Vorbei ist jetzt bald Not und Leid.
Der i, der naht, ist — wie ich seh —
Mein tapfrer Bruder, der ist mein t.
pli.

### Bilderrätsel.

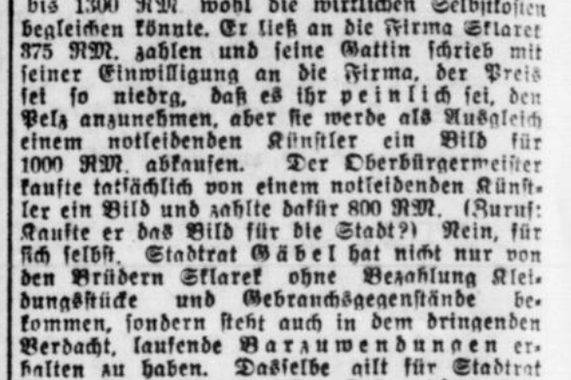


### Wortspielrätsel.

Man suche sechs Hauptwörter von der unter a angegebenen Bedeutung. Von jedem Wort ist dann durch Umänderung eines Buchstabens an beliebiger Stelle ein anderes Hauptwort zu bilden von der Bedeutung unter b. Die bei den Wörtern unter b neu eingefügten Buchstaben benennen im Zusammenhang eine Zeit des Jahres.

| a | b |
|---|---|
| 1. pflanzliche Waffe | — tierische Waffe; |
| 2. tierischer Stoff | — Form des Wassers; |
| 3. nützliches Insekt | — schmackhafte Frucht; |
| 4. Felddlume | — Vogel |
| 5. Wegmaß | — Singvogel; |
| 6. kleines Gefäß | — Teil des Klaviers. |

### Kreuzworträtsel.



Senkrecht: 1 Wasserfahrzeug, 2 Anruf, 3 südamerikanisches Klettertier, 4 Kopfbedeckung, 6 Zugang, 7 Riesin in der nordischen Sage, 8 Teil des Gesichts, 9 Mangel, 12 Windrichtung, 13 Raubvogel, 15 Abschiedswort, 16 Nachtvogel, 17 jüdischer König, 18 russisches Gouvernement, Stadt und Fluß, 19 englische, von Kelten bewohnte Insel, 20 vielverfolgtes Wild, 21 chemisches Element, 22 Gewebe, 25 Ausruf, 27 Flächenmaß.

Wagerecht: 5 Blume, 8 Baum, 10 türkischer Name, 11 religiöses Gesetzbuch, 14 Zeitangabe, 17 Vorgang in der Natur, 20 Rätselart, 23 nordischer Gott, 24 Vorfahr, 26 orientalisches Frauengemach.

**Lösungen der Rätsel in der nächst. Mittwochnummer**

•

### Lösungen aus Nr. 267.

**Kreuzworträtsel:**



**Wandelrätsel:** Koran, Oran, Kran, Korn.

**Bilderrätsel:** Reisebekanntschaft.

**Tauschrätsel:** Rösselsprung. (Riese, Göttin, Post, Last, Held, Wall, Meise, Spiel, Barke, Maus, Wind, Feige)




Die weltberühmten Pfarrer
**KNEIPP-PILLEN**
zuverlässig z. Blutreinigung u.
**Stuhlgang-Regelung**
Rheum, Sapo je 2, Cal. 3, Camp. 1, Aloe 4.
**In allen Apotheken Mk. 1.—**
Kneipp-Kur-Wegweiser kostenfrei durch Kneipp-Haus-Centrale Würzburg. 109

**70 Jahre Gute Ware** **Hausschuhe? — Nur von Wetter!**

**Eßt Kötters Zwieback** — nahrhaft, wohlschmeckend, bekömmlich 2736

# Amtliche Bekanntmachungen

## Nachgelassene Sammlung Otto Merkens, Köln

Hervorragende Sammlung alter Silberschmiede-Arbeiten des 16. bis 19. Jahrh.; altdeutsche und venezianische Gläser; ostasiatisches und deutsches Porzellan; Fayencen, Bronze, Kupfer; Bildnis-Miniaturen; Holzbildwerke.

**Gemälde, Antikes Mobiliar, Perser-Teppiche**

**Besichtigung:**
Samstag, 23. bis Dienstag, 26. Nov. 1929

**Versteigerung:**
Mittwoch, 27. bis Samstag, 30. Nov. 1929

Auktionskatalog mit 20 Lichtdrucktafeln 5 Mk.

**Math. Lempertz**

Buchhdlg. u. Antiquariat Inhab.: Joseph Halstein
Köln, Neumarkt 3. Tel.-Adr.: Kunstlempertz

---

Bekanntmachung.

**Müllabfuhr.**

Am Buß- und Bettag fällt die Abfuhr des Hausmülls aus; sie erfolgt statt dessen am Samstag der gleichen Woche.

Barmen-Elberfeld (Elberfeld), den 16. November 1929.
g130 Der komm. Bürgermeister.
J. V.: Der Beigeordnete Dr. Roth.

---

K 84/29

**Grundstücks-Versteigerung.**

Am 27. November 1929 — 16½ Uhr — soll im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, das Grundstück

**Müllerstraße 6,**

2,08 Ar groß.

öffentlich meistbietend versteigert werden.
6/37b Amtsgericht Barmen.

---

K 83/29

**Grundstücks-Versteigerung.**

Am 27. November 1929 — 16½ Uhr — soll im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, das Grundstück

**Bergstraße 12,**

3,64 Ar groß.

öffentlich meistbietend versteigert werden.
6/38b Amtsgericht Barmen.

---

Am Donnerstag d. 21. 11. 29. vorm. 11 Uhr, wird im Güterbahnhof Elberf.-Mirke
1 Waggon Sägemehl, ca. 11 940 Kg.,
öffentl. meistbietend verkauft.
Güterabfertigung Elberfeld-Mirke.

---

**Grundstücks-Markt**

Sch. Landhaus mit Heiz., 6 Z., Bad etc., 15 Ar Gart., zw Elb.-Barmen, Südstr. b. 16 000 M. Anz. B397 Bm. 4275a

**Wohnhaus mit Lad.**

Mitte Barm. z. vk. † Anz. B 4149 Barm.

Wohnhaus, in gut. Lage Elbf., sof. geg. Barz. zu verk. Anz. u. E 9751 an Gst.

**Gasthof**

Nähe Wiesbaden, f. schön. Anwes., m. 12 Z., bav. 4 Fremdz. mit 8 Bett., Tankst., Garag., nachweisb. gut. Jahresumsatz kompl. einger., für 60 000 b. 15 000 Mk. Anz. zu vk. Nebenmiete 2000 Mk. Nb. Auskft. d. Richard Reichel, Frankfurt a. M., Habsburger Allee 3. a135

---

2 doppelarmige **Exzenterpressen** mit automatischem Walzentransport, Momentausrückung, verstellbar, Hub bis 32 mm, ca. 25 to. Druckstärke, billig zu verk. Ang. B 209 an Gst. Barmen. 2838

**Gebr. Stahmann** gut inst. gesetzt, von 60 Mk. an vorrätig Bolm. S., bei Kirchstr 7

**Nähmaschinen,** gebraucht u. neu, alle Zubehör. u. Ersatzteile, Hülsmann, E. Hoffamp 19. b370

**Nähmaschinen,** Weltmarke, weit u. Preis tief, sof. ohne Anzahlung Woche 1,50 Mark. 1. Rate Februar. Schreib. u. E 9779 Geschst. b97

**Kropp-Registrierkassen,** vollendet in Bau u. Leistung, neu, sowie Gelegenheitskäufe in Laden- und Kellner-Kassen. Musterlager: Elberfeld, Berlinerstr. 72. Fernspr. 5738

Prachtvolles **Weihn.-Geschk.** Klein-Adler-**Schreibmaschine** m. Koffer, wie neu, billig abzugeb. Ang. unt. Schließfach 110 Elberfeld. 1941

**Waschmaschinen** für Hand- u. Kraftbetrieb sehr bill. zu verk. Jörges, Elbf., Kölnerstr. 37a.

---

**Gesuche**

Ig., strebs. Ehepaar wünscht schönes Einfam.-Haus im Mittelp. d. Stadt geleg., geg. anderes Haus mit gutgehender Wirtschaft zu tauschen od. kaufen. Ang. E 9704 Gesch.

---

**Maschinen**

**Drehstrom-Motor**

30—35 PS. 220—380 V., 1500 Touren (Fabr. Broncken), voll. neu gewickelt, kompl., mit Ani., b. zu verkaufen. c292
Ehlenbeck & Platte, Bohwinkel.

**Elektro-Motoren**

jede Größe, gebraucht, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen, Waschmaschinen bill. Eugen Richter, Barmen, 2780 Gewerbeschulstraße 6. Telephon 4206.

---

**Baugrundstücke**

zu verkaufen.

Fr. H. Dickmann, Architekt, Barmen, Merkurhaus.

**Baukostensumme w. garantiert.**

Kostenlose Bauberatung. 2979

---

**Besseres Zweifamilienhaus**

(Neubau, per 1. Dezember 1929 bezugsfähig)

mit 2 Vierzimmerwohnungen nebst 2 Bädern und Zubehör, in schöner, freier Lage, bequem zu erreichen, weg. Todesfall billig durch mich zu verkaufen. Hauszinssteuer-Hypotheken können übernommen werden. 2630

Hermann Erbelmann, gerichtl. bestellter Nachlaßpfleger, Barmen, Parlamentstr. 28. Tel. 1170.

---

**Dr. Max Weyl, R.D.M.**

Immobilien, Hypotheken Tel. 31579.

Zweiggeschäft Elberfeld, Gustavstr. 4. Geld für I. Hypoth. frei bis 96% Auszahlung. Suche Wohnhäuser, Villen, Geschäftsh. hier u. Umgebung zu kaufen.

---

St. Geschäftshaus, Mittelp., Laden u. 5 B. w. frei, kurzentschl. Kauf. Ang. u. E 9754 an Gst.

Einf.-Haus Honnef u. Godesberg zu verk. Ang. B 372 Barm. 4237a

---

**Gesuche**

Ig., strebs. Ehepaar wünscht schönes Einfam.-Haus im Mittelp. d. Stadt geleg., geg. anderes Haus mit gutgehender Wirtschaft zu tauschen od. kaufen. Ang. E 9704 Gesch.

---

**Maschinen**

**Drehstrom-Motor**

30—35 PS. 220—380 V., 1500 Touren (Fabr. Broncken), voll. neu gewickelt, kompl., mit Ani., b. zu verkaufen. c292
Ehlenbeck & Platte, Bohwinkel.

**Elektro-Motoren**

jede Größe, gebraucht, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen, Waschmaschinen bill. Eugen Richter, Barmen, 2780 Gewerbeschulstraße 6. Telephon 4206.

---

**Baugrundstücke**

zu verkaufen.

Fr. H. Dickmann, Architekt, Barmen, Merkurhaus.

**Baukostensumme w. garantiert.**

Kostenlose Bauberatung. 2979

---

**Besseres Zweifamilienhaus**

(Neubau, per 1. Dezember 1929 bezugsfähig)

mit 2 Vierzimmerwohnungen nebst 2 Bädern und Zubehör, in schöner, freier Lage, bequem zu erreichen, weg. Todesfall billig durch mich zu verkaufen. Hauszinssteuer-Hypotheken können übernommen werden. 2630

Hermann Erbelmann, gerichtl. bestellter Nachlaßpfleger, Barmen, Parlamentstr. 28. Tel. 1170.

---

**Dr. Max Weyl, R.D.M.**

Immobilien, Hypotheken Tel. 31579.

Zweiggeschäft Elberfeld, Gustavstr. 4. Geld für I. Hypoth. frei bis 96% Auszahlung. Suche Wohnhäuser, Villen, Geschäftsh. hier u. Umgebung zu kaufen.

---

**Pianos**

wenig gebrauchte, zu bequemen Bedingungen abzugeben.

**Roth & Junius**

Piano-Fabrik
Hagen i. W. 146
Bahnhofstr. 29

---

Tadellos erhaltenes

**Pianino,**

Steinway, schwerste sol. Bauart, prachtv. Klangfarbe, zu verk. Räbet, B., Emilienstr. 52, I., Fernsp. 70

---



**Odeon**
**Parlophon**
**Columbia**
**Sprechapparate, Schallplatten**

günstigste Ratenzahlungen.

**W. Dieckmann**
**Elberfeld,**
Kasinogartenstr. 17 (Ecke Königsplatz)
Telefon 3884

---

**Pianos**

gute Marken, preiswert zu verk. Teilzahlung gestattet.

**Bollmer,**
Klaviertechniker,
Barmen-Ritt., Krautstraße 36. Tel. 7480.
Stimmungen — Reparaturen. 3056

**2 Ibach-Pianos**

wertv. Auskf. bill. abz. Hoogardt, B., Loherstr 23

---



**SCHALLPLATTEN**
**SPRECH-APPARATE**
KARL VOM **KOTHEN** & SOHN
ELBERFELD
Kölnerstraße 58

---

**Pianos**

gute Marken, preiswert zu verk. Teilzahlung gestattet.

**Bollmer,**
Klaviertechniker,
Barmen-Ritt., Krautstraße 36. Tel. 7480.
Stimmungen — Reparaturen. 3056

**2 Ibach-Pianos**

wertv. Auskf. bill. abz. Hoogardt, B., Loherstr 23

---

**Ritmüller**
**Piano**

gebr., aber vollständ. aufpoliert u. überholt, gibt preiswert b. bequem. Zahlungsweise ab h287

Pianohaus
**Welschet**
E., Königstr. 23

---

**Pianos**

gute Marken, preiswert zu verk. Teilzahlung gestattet.

**Bollmer,**
Klaviertechniker,
Barmen-Ritt., Krautstraße 36. Tel. 7480.
Stimmungen — Reparaturen. 3056

**2 Ibach-Pianos**

wertv. Auskf. bill. abz. Hoogardt, B., Loherstr 23

---

**Pianos**

gute Marken, preiswert zu verk. Teilzahlung gestattet.

**Bollmer,**
Klaviertechniker,
Barmen-Ritt., Krautstraße 36. Tel. 7480.
Stimmungen — Reparaturen. 3056

**2 Ibach-Pianos**

wertv. Auskf. bill. abz. Hoogardt, B., Loherstr 23

---

**Duysen- und Schwechten-Flügel,** die beiden Weltmarken, das tonschöne

**Höhle Söhne**
Piano,
**Harmoniums,**
liefert 311h
(auch geg. bequeme Zahlungsbedingung.)
Pianoforte-Fabrik
**Höhle Söhne,**
Inh. Jäger
Barmen-Rott.,
Berlinerstr. 97.

---

**Piano**

**-Gelegenheitskäufe**

Hiermit stellen wir einen weiteren Teil unserer 44b

**Miet-Pianos**

zum Verkauf. Sämtliche Instrum. sind tadellos aufgearbeitet u. werden mit Garantie verkauft. Auch auf Teilzahlung.

**Brüning & Bongardt**
B., Gemarker Ufer
**Steinway-Seiler-Pianos**
**Hofberg-Mannberg-Harmoniums**

---

**Gelegenheitskf.!**

Fast neues Klavier billig zu verk. 1990 Barmen, Hatzfeldterschulstr. 11, pt., r.

---

Echt eich. Speisez., echt eich. Bücherschr., echt eich. Vitrine, echt nußb. Wohnz., Kirsch 35 Waschk 12 Schrbt. 38 Roßhr 30 Chaiselong. 38 Ledr.- u. Pl.-Sofa B. Kl. Wertb 20 Eichhoff An- u. Verk. †

---

Aus Privathand fast neues **Speisezimmer** zu verk. Angeb. u. K 4154 Gst Barmen

---

**Nekord-Speisezimmer,** echt Eiche, komplett, nur b29
**Mk. 595.—**
**Möbelh. vom Brocke**
Elb., Moritzstr. 19.

---

Wenig gebr. **Speisezimmer** sowie **Herrenzimmer** i. erstkl. Verarb., da vom Kunden zurück bill. abz.
**Möbelhaus Wasche**
Elberfeld, Königstr. 55/57

---

**Großer Umsatz, kleinst. Nutzen** daher die
**billigen Preise**
**Küchen** 275.—, 375.—,
**Schlafzimmer** mod. Ausführung, 400.—, 540.—,
**Eich. Schlafzimm.** voll gesperrt, 600.—, 695.—,
**Speisezimmer** kompl. mit 4 Polst.-Stühl. 450.—, 575.—,
**Sofas, Chaisel.** Flurgarderoben staunend billig!
**Möbel-Höfer**
E., Rathenaustr. 20.

---




---

**Zeit. Gelegenheit**

Mehr. Edelholz-

**Speise-Zimmer**

220 bis 240 cm breit, mit Tisch, Sessel u. Stühlen weit unter Preis abzugeben. 108d

Möbelhaus
**Monzel**
**Barmen,**
Bredderstraße 37.

---

**Gelegenheitskf.!**

Schlafzimmer, Eiche, m. Innenspr., kompl., statt Mk. 925 nur 625.— Mk.
Möbelhaus Nacht, Elberfeld, 19/59 Neue Fabrstr. 15.

---

Gebr.
**Küche**
für 85 M. zu vk.
Möbelhaus
Otto Bossen,
Elberfeld,
Kölnerstr. 75/75a. am Thaliatheater

---

**Große Auswahl in Küchen u. Schlafzimmer**

neueste Modelle, z. Zt. äußerst billig
Möbelhaus
**Herm. Böker,**
E., Bachstr. 46—48.

---

Wg. K.-Best. m. Mr. u. Kinderklappwagen zu verk. Marx, Elb., Hermannstr. 35.

---

Die passende Gelegenheit, sich individuell und ohne hohe Kosten noch vor Weihnachten einzurichten, bietet

**Möbelhaus Krausnacht,**
**Hofkamp 21-23**

**Speisezimmer ab 400.-**
**Schlafzimmer ab 390.-**
**Küchen ab 280.**

Einzelmöbel große Auswahl. Jede Lieferung eine Empfehlung

---

Schweres eichenes Schlafzimmer mit Stell. Spiegelschr. als Muster geb., weit unter Preis. 198
Möbelhaus Blossberg Elb., Friedrichstr. 4

---

**Wo kauf. Sie Ihr Schlafzimmer?**

Die Antwort gibt Ihnen dieses Inserat. b130

**Schlafzimmer,** echt Eiche, voll abgesperrt, 650.—,
**Schlafzimmer,** echt Eiche m. Nußbaum, Schrank 200 cm, 900.—,
**Schlafzimmer,** Birke, Schrank 200 cm, 1050.—,

Möbelhaus
**Adler,**
Elberfeld, Friedrichstr. 65/67 geg. d. Rathaus.

---

**Konkurrenzlos!**

**Schlafzimmer** echt Eiche, Schrank 180 cm breit, kompl., 540.— Mark.
**Küchen** spottbillig, nat.-lack., kompl. 190.— Mark abz. Schreinerei, B., früher Zeughaush. 45, jetzt Gewerbeschul- u. Dickmannstr.-Ecke. †

---

Jeder muß sie besuchen! die große

**Möbel-Schau**

**300 Zimmer**

in ca. 2000 qm umfassend. Ausstellungsräumen. Bedienung nur auf Wunsch b287

**J. Brechtmann**

das große Möbel-Haus, Elberfeld, Hofkamp 46—46a

---

**Metall-Betten u. Draht-Matratzen**

ab Fabrik zu vk. E., jetzt Nordstr. 3. 19158

---

**10 Mk. Anzahlung für Weihnachten!**

Großer Posten
**Bettstellen**
à 15 RM.,
**Sofas 62.-,**
**Chaiselong. 38.-,**
Metallbetten, Kleiderschränke,
Einzelmöbel
unerreicht preiswert infolge Umstellung zu verkaufen b402
Bequeme Raten, evtl. erste Rate nach Weihnachten.

**Kraus Nachf.**
Elbf., Hofkamp 10.

---

**Kleinmöbel**

beliebte Weihnachtsgeschenke!

Rauchtische, Nähtische, Klubtische, Standuhren, Stünderlampen, Teewagen, Klubsessel, Vitrinen, Kredenzen, Spieltische, Sofas in Ledertuch u. Moquette Chaiselongues

sind, Sie in großer Auswahl billigst im 177

Möbelhaus
**Otto Vossen**
Elberfeld,
Kölnerstr. 137a.
Gesundheitstr. 2-4.
direkt a. Thalia-Theater.

---

Kreuz. Piano 350 M. versenkb. Nähmasch. Stahl-Ers. Eichhoff, B., Kl. Werth 20. An- u. Verkaufsb. †

Haus.-Oberd 28, E., Friedrichstr. 32, Lad.

Nußb.-Büfett, Ausziehtisch, Sofa, Kleiderschrank, Konsole, Bücherschr., Schreibt., Chaiselong., Möbeld. Hügeneel, E., Bergstr. 23.

Gr. Kleiderschrank, Vertikow mit Matr., Waschmaschine, gut erh., billig B., Leonhardstr. 11, pt. †

Nußb.-Büfett, mod. Küchenbüfett 45 Mk. verstellb. Chaiselong. 45, 2 gl. Betts. m. Matr. 45, 1- u. 2tür. Kleiderschrank, in weiß u. dunk. Möb. Kupfermann, E., Bachstr. 96.

Gebr. Fischer, Oben, Bett 1½schl. hpoltb. Bef. Mittwoch 11-12 u. Samst. 4-6 Uhr.* E., Steinbeckerstr. 96, I.

**Küchenschrank** preiswert zu verk.
**Möbel-Höfer,**
E.W.-Rathenaust. 20.

---

**Antike**

Bergische Glas- und Geschränke, Tische, Sessel, Stühle u. alt. Hausrat bill. zu vk. Kunle, B., Wilhelmstraße 1. 2730

---

**Gegenwärtig denen es günstige Preise** für 259
**Groß- und Klein-Möbel**

Es lohnt sich bestimmt für Sie, jetzt unsere Ausstellung von schönen
**Speise-, Herren- u. Schlafzimmern**
in Eiche u. Edelholz anzusehen! Eine nie gezeigte große Auswahl u. die billigen Preise.

Kolossale Ersparnis. Unsere Küchenschau ist sehenswert.

Möbelhaus
**Bachmann & Co.**
Wohnungs-Einricht., B., Karlstr. 31—33, an d. Ruhmeshalle.

---

**Sofas, Chaisel.,**
Kindersofa u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abz. Polsterei Mertens, Elberf., Luisenstraße 22.

---

**Ledertuch-Sofa** von 95 Mk. an, Plüsch-Sofa von 90 Mk. an, Schlafcouch-Matratzen v. 25 Mk. an, Chaiselong. bill. Polsterei Günster, Elbf., Kölnerstr. 50.

Kirschb.-Biedermeier-Sofa, z. Tisch bill. Elb., Langestr. 20.

Gebr. Lebert.-Sofa, Gob.-Sofa b. Klahn, Elbf., Hochstr. 43.

Gute Chaiselong. b. E., Heinrichstr. 26, p.

---

**Sofas,**
Chaiselongues preiswert zu verk. Möbel-Höfer, Elbf., E.-Rathenaustr. 20.

---

**Klubsessel**

u. alle modern. Sitz- u. Liegemöbel, Klub- u. Rauchtische, eich u. farbige Dielenmöbel kauft man gut u. wirklich preiswert bei

**Bachmann & Co**
B., Karlstr. 31-33, a. d. Ruhmeshalle.

---

**Antik-Kirschbaum**

Sofa, Sessel, Stühle, runde Tische, Vitrin., Geschränke etc. bill. zu verk. Kunle, B., Wilhelmstr. 1. 2730

---

**Flurgarderoben,** weiß Lack, Frisiertoilette, Küch.-Aus., Tische u. Einzel-Möbel bill. Möbelh. Werbung, Elbert, Friedrichstr. 2.

---

**Eichen-Ausziehtisch** m. 4 Lederstühle, fast neu, billig. 1987 Elb., Friedrichstr. 1.

Für Brieftaube! 4 große Toilettenspiegel 65×90 billig zu verkaufen. Elbf., Ernststraße 38, I.

Gr. Werkstattsofa mit Rohr b. zu vk. B.-R., Oberstr. 13. †

---

**Füllofen**

bill. B., Jägerstr. 40 †

4 tadellos erhaltene **Geschäftsöfen** (Dauerbrenner) spottbillig abzugeb. Ang. B 488 an Gst. in Barmen. 4440a

---

Küchenbord, Kinder- u. Stubenwagen z. v. B., Oberwallstr. 38.

**Ofen** m. Rohr 5 Mk. G., Ernststr. 8, I.

Gut erh. w. Gas-Herd billig. Elberf., Schwerstr. 47, I.

Küchenbord, Herr.-Fahrrad bill. Paffrather Straße 65, Südst. Oststraße 22, II.

**Tch. Gasb. m. Backofen** (Junker & Ruh) 35 Mark zu verk. † Barmen, Allee 231, I.

---

**Automarkt**

**Protos-Kraftwagen,**

10/30 PS, sechssitzig, in tadellosester Verfassung, zugelassen und versteuert,

für RM. 1100

zu verkaufen. 1984
Mann, Elberfeld, Arrenbergerstr. 45.

---

**ESSEX**

der bekannte Sechszylinder 10/50 PS

1 Jahr Garantie, mit 8220 Vierradbremse.

Preise:
Mk. 8280.—
Mk. 8600.—

Vertreter
**J. J. Bertrand,**
**Elberfeld,**
Ampere 22/26, Tel. 15...
Moltkestr. 9, Tel. 7900

---

**Chevrolet,**

4 Zylinder, versichert u. versteuert, sof. f. 1800 Mk. zu verk. Ang. E 9848 Gschst.

---

Fabrikneuer
**NASH**

4 Zyl., 14/70 PS, mit Doppelzündung weit unter Preis zu verkaufen. 1299
Wagner, Elberfeld, Aue 12. Tel. W. 3923

---

18/80 PS 8 Sitz.
**Merc.-Benz Pullm.-Lim.**

fabrikneu, nicht zugelassen, mit Spez.-Karosserie, zum Ausnahmepreis abzugeben. Ang. unt. B 448 an die Gst. bs. Bl. Barmen. 935b

---

Gebrauchte
**4 PS. Opel-Limousine,**

in sehr gutem Zustande, mit Garant. preiswert zu verk.

**Ahlborn,**
Elb., Königstr. 32.

---

Infolge Insolvenz eines Kunden wenig gebr. 3/15 PS
**Dri-Limous.**
weit unt. Preis abzugeben. b259
Fahrzeugfabr. Eulert, Elberfeld, Tel. Westen 324 54.

---

**Drig. Kastenlieferwg.**

6/24 Brennabor, neu lack., überh. u. mit allen Schik. ausger., äußerst preisw. abz. Düsseldorf, Telephon Nr. 12333. b6349

---

Opel
**Regensen Cabriolett.**

4/20 PS, Ertrgaut., 5 Innensitze, Autokoffer, w. neu, prw. Tel. Morian 2432.

---

**D. K. W.**
**Automobile**
ab Lager Lieferbar. Jahressteuer M. 85.
General-Vertrieb
**M. Magner,**
Elberfeld, Aue 12. Telephon West 339 23.

---

**Autobatterien**

für in- u. ausländ. Wagen liefert 19144
Alfred Kaut & Co., Elektrizit.-Ges., Brottestr. 33-35. Tel. West. 813 54/55

---

Motorrad bill. E., Hamburgerstr. 32, p.

---

**Ford**

**-Personenwagen,**
**-Lieferwagen,**
**-Schnell-Lastwagen**

Autor. Vertretung:
**Molineus,**
Elberfeld,
Königstraße 105.
Tel. 361 54/55. 1369

---

**Neander,**

1000 ccm, fast neu, mit Orig.-Beiwagen billig gegen Kasse zu verk. Barm., Eintrachtstr. 31. 4447a

---

**Auto-Batterien**

f. alle Wagentypen. Sämtl. Ersatzmater.
**Radio-Batterien**
in allen Größen.
Sämtl. Ersatzmater. Reparatur-Werkstätte u. Ladestat. E. Dungs, Elbf., Bahnstr. 13. Tel. Westen 314 97.

---

**Torpedo-Motorrad**

mit Seitenwagen, elektr. Bel., Tachom., Hoschb., wen. gebr. für 950 Mk. zu vk. Meyer, Elb., Wülfratherstraße 7.

---

**Fahrzeuge**

10 Stck. gebr. Dam.-u. Herr.-Fahrräder spd. Mäurer, E., Werth 28, p

**H.-Fahrrad**
billig zu vk. Elberf., Ob. Torrenberg 11.

1 H. u. Herrenrad bill. B., Allee 162, I.

---

**Vermietungen**

Neuzeitl., gut eing. Obst-, Gem.-, Konf.- u. Delikatess-Geschäft in best., ausbaufähiger, Geg. krankheitsh. an schnell entschl. Käuf. zu übertr. 3 Uebern. sind Mk. 2500.— erf. Ang. B 4113 Barm. †

**Wein- und Bierwirtschaft,**

gute Lage von Düsseldorf, da Platz gestorben, bei 20 Mille Anzahl sehr günstig zu verk. Angeb. unt. E 9853 an Gschst. d. Bl.

Sch. fl. Geschäft f. Brot, Fleisch, Gemüse f. 300 M. mit Einrichte. zu verk. Ang. E 9660 Gst.

Wirtschafts-Regal, Etagen, Dezimalwage, Zint-Räucherschrk., Eisenschütten, Einmachgläser, B., Gewerbeschrift 89, I.

Ltür. Kleiderschr. b. 1 schw. Kopp.-Anz., Uhr Rig. Kroop B., Bredderstr. 12, pt., l.

---

**Treibriemen,**

alle Breiten neu u. gebr. abzugeb. sowie Artikel Riemenfabr. Wanders D. Wicht. Telephon 2969

---

**Reste**

für Kinderanzüge u. -Paletots hat kauf. billig abzug. Elbf., Bleichstr. 6, part.

---

**Radio-**
Anlagen
und Zubehör.
Teilzahlung.
**Linnhoff,**
B., Alberstraße 18.
Tel. 6691. 267b

---

Radio-Apparat (Nezansch.), fast n., 55 Mk. (nach 7 Uhr) Schmidt, Barmen, Aller Nr. 133. †

---

**Radio.**

Neuer 2-Röhr.-Neuempf. mit eingeb. Lautsprecher verk. weit unter Preis Trockenmüller, B., Hugostraße 50. Telephon 3046. †

Ständerofen zu vk. G., Bleichstr. 1, p. r.

Eichen-Tor, 2mtüg., 2,50 hoch, 2,30 breit, billig zu vk. E., Hochstr. 36.

---

**Erstkl. Wirtschaft**

**Barmen-Elberfeld**

ist wegen Auswanderung sofort zu verkaufen. Eine nie wiederkehrende Gelegenheit. Großer Umsatz. Erforderlich 25—30 000 Mark Anzahlung. Ang. unter B 4069 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

---

**Existenz!**

Auto-Reparaturwerkstatt (Spez.: Auto-Licht) mit guter Tankstelle, Auto-Vermietungen, aufs modernste eingerichtet, an gelegener Ecke zu verkaufen bezw. zu vermieten. Erforderlich Mk. 5000.— bis Mk. 10 000.— oder entsprechende Sicherheit. Hypothek oder dergl. Aufgabe gezwungen krankheitshalber. Angebote unter B 4075 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

---

**Achtung!**

Ant. Dez. mehrere gr. Waggon
**Weihnachts-bäume**
einz. Rohwinkel. Abgabe v. 100 St. an.
Horn, Rohwinkel, Telephon 371 08.

---

**Kleider-markt**

Gebr. bildsch. Ansug, Gr. 50, b. zu vk. E., Eichenstraße 28, I.

K. H.-Ulst. u. Paletot, E., Erholungstr. 14, I.*

2 schöne Mäntel, Gr. 42 (Ueberg.) p. Stck. 1. Mk. 6. Elb., Königstr. 142, I.

Wetterf. Ulster bill. E., Gesundheitst. 84, p.

Fast neue Damen-Lederjacke (Kappa) für 50 Mark. Tel. Barmen 5192. 4436a

---

**Spielwaren**

**Puppenwagen**
billig. 191113
Armbrecht, Korbwarenhdl., Elberf., Wirmhof 3, 1. Stock.

---

**Kaufgesuche**

**Miete od. kaufe**
6—800 qm gewerbl. Raum für mittelschweren Betrieb, nebst Kontoren, mögl. Talstelle und Bahnnähe, per 1. Jan. oder 1. April 1930. Anfahrt, Lichtanlage, Heizung Bedingung. Ang. u. B 489 an Gst. Barmen. 4443a

---

**Gleichstrommotor,**
½, 1 u. 2 PS, zu k. gel. Pr.-Ang. B 4061 B., Neuerweg 57. †

Kleine
**Maschinendrehbank**
zu k. gel. Wender, Elb., Ernststr. 21b.*

---

**Herr Litzen-maschinen**
zu kaufen ges. Ang. B 4073 a. d. Geschft in Barmen. 2638

Schraubstock ges. A. Bergmann, Elbf., Prinzenstr. 47.

Gleichstrommühler, 220 Volt, 5—15 A., zu kaufen gesucht. † Rehborn & Scherf, B.-B., Friedhofstr. 3.

Grammophon, gut erhalt., gesucht. Ang. mit Preis u. E 868 an Geschft.*

---

Gut erhaltenes
**Wohnzimmer**
zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. Nr. 30 an die Exp. ds. Bl. in Gräfrath. 958

Neue Küche, Schlaf-, Speisezim. ges. † Ang. B 4148 Barm.

Gut erh. Schlafzimmer ges. Ang. unt. B 4119 Gst. Barm. †

Kl. Ltür, Kleiderschr. u. Waschkomm. ges. Ang. E 9877 Gst.*

Kl. Kleiderschr. ges. Ang. E 9391 Gst.*

---

**Erstkl. Wirtschaft**

**Barmen-Elberfeld**

ist wegen Auswanderung sofort zu verkaufen. Eine nie wiederkehrende Gelegenheit. Großer Umsatz. Erforderlich 25—30 000 Mark Anzahlung. Ang. unter B 4069 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

---

**Existenz!**

Auto-Reparaturwerkstatt (Spez.: Auto-Licht) mit guter Tankstelle, Auto-Vermietungen, aufs modernste eingerichtet, an gelegener Ecke zu verkaufen bezw. zu vermieten. Erforderlich Mk. 5000.— bis Mk. 10 000.— oder entsprechende Sicherheit. Hypothek oder dergl. Aufgabe gezwungen krankheitshalber. Angebote unter B 4075 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

---

**Achtung!**

Ant. Dez. mehrere gr. Waggon
**Weihnachts-bäume**
einz. Rohwinkel. Abgabe v. 100 St. an.
Horn, Rohwinkel, Telephon 371 08.

---

**Kleider-markt**

Gebr. bildsch. Ansug, Gr. 50, b. zu vk. E., Eichenstraße 28, I.

K. H.-Ulst. u. Paletot, E., Erholungstr. 14, I.*

2 schöne Mäntel, Gr. 42 (Ueberg.) p. Stck. 1. Mk. 6. Elb., Königstr. 142, I.

Wetterf. Ulster bill. E., Gesundheitst. 84, p.

Fast neue Damen-Lederjacke (Kappa) für 50 Mark. Tel. Barmen 5192. 4436a

---

**Spielwaren**

**Puppenwagen**
billig. 191113
Armbrecht, Korbwarenhdl., Elberf., Wirmhof 3, 1. Stock.

---

**Kaufgesuche**

**Miete od. kaufe**
6—800 qm gewerbl. Raum für mittelschweren Betrieb, nebst Kontoren, mögl. Talstelle und Bahnnähe, per 1. Jan. oder 1. April 1930. Anfahrt, Lichtanlage, Heizung Bedingung. Ang. u. B 489 an Gst. Barmen. 4443a

---

**Gleichstrommotor,**
½, 1 u. 2 PS, zu k. gel. Pr.-Ang. B 4061 B., Neuerweg 57. †

Kleine
**Maschinendrehbank**
zu k. gel. Wender, Elb., Ernststr. 21b.*

---

**Herr Litzen-maschinen**
zu kaufen ges. Ang. B 4073 a. d. Geschft in Barmen. 2638

Schraubstock ges. A. Bergmann, Elbf., Prinzenstr. 47.

Gleichstrommühler, 220 Volt, 5—15 A., zu kaufen gesucht. † Rehborn & Scherf, B.-B., Friedhofstr. 3.

Grammophon, gut erhalt., gesucht. Ang. mit Preis u. E 868 an Geschft.*

---

Gut erhaltenes
**Wohnzimmer**
zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. Nr. 30 an die Exp. ds. Bl. in Gräfrath. 958

Neue Küche, Schlaf-, Speisezim. ges. † Ang. B 4148 Barm.

Gut erh. Schlafzimmer ges. Ang. unt. B 4119 Gst. Barm. †

Kl. Ltür, Kleiderschr. u. Waschkomm. ges. Ang. E 9877 Gst.*

Kl. Kleiderschr. ges. Ang. E 9391 Gst.*

---

Gebr. Möbel * kauft Cleffmann & Co., Bachstr. 7 Tel. 1642

Schreibtisch z. k. ges. Ang. E 9864 Gst.*

---

**Chaiselongue**

aus Privathand ges. Tel. 3075 Elb. 1991

---

Großer **Registraturu. Mutterschrank** zu kaufen ges. Ang. m. Größe u. Preis u. E 9850 an Gst.*

---

**Büromöbel,**

gebr., gut erh., ges. Kasse ges. Ang. m. Pr. u. B 4111 Gst. Barm. †

---

Weißes **Kinderbett** zu k. ges. Ang. mit Preis u. R 857 Gst. v. Berlinerstr. 61. †

---

**Doppelwaschtisch**

mit Platte, gebr. u. gut erh., zu kaufen ges. Ang. mit näh. Angaben u. E 2516 an die Gschft. 1988

---

**Ofen-Ofen**

für Schreinerei zu k. ges. Gebr. Schäfer, B., Meckelstraße 30. Telephon 3873 †

* Kl. u. schm. Herd ges. E., Ernststr. 8, I.

Dauerbrenner ges. † Elbf., B., Allee 244.

Gut erhalt. R.S.U.-

**Seitenwagen**

zu k. ges. Ang. unt. B 4116 Gst. Barm. †

---

**Automobile**

zum Verschroten kauft 4429a
Buntrock, Barmen, Bartholomäusstr. 43. Telephon 5332.

---

**Kaufe Motorräder,**

gebr. u. reparaturbed. Ang. m. Preis und Zustand an H. Grähener Flur 41, Hagen i. W. b6348

---

**Teppich,**

3½×4½, zu k. ges. Angeb. m. Pr. u. E 9777 a. Geschft *

---

**Kaufe u. zahle**

hoch. Preise für alle Art gebr. Kleider, Adler & Steinweg 21, Tel. 9333. 1968

---

Gebrauchter 1977
**Elektrisier-Apparat**
gut erhalten, zu k. gesucht. Angeb. unt. E 2512 an Geschft.

---

**Säcke.**

An- u. Verkauf aller Sorten Säcke
M. Frost, Elberfeld, Bachstr. 25a. Tel. 2734

---

**Zylinderhüte**

kaufe jeden Posten. Angeb. unt. B 4067 an Gschft. Barmen.

---

Gebrauchte 4441a
**Wellblech-garage**

für 1 oder 2 Personenwagen zu kauf. ges. Ang. u. B 466 an Gst Barmen.

---

**Flaschenzug**

f. 500 Kg. u. 1966

---

**Laufkatze**

zu k. ges. Telephon E. Morian 6791

---

Mod. h. Ankleidespieg. m. Schränkchen ges. Ang. E 9772 Gst.*

* Puppenwagen ges. Ang. u. E 9496 Gst.

---

**Spielzeug.**

Gut erhaltene elektr. Eisenbahn, Spur 1, zu kaufen ges. Ang. u. B 487 an Gst. in Barmen. 4439a

---

**Dampfkessel**

von 25 bis 40 Quadratmeter Heizfläche, nebst vollständigem Zubehör zu kaufen gesucht. — Schriftl. Ang. u. E 2513 Gst. 2979

---

**Gebrauchte Zwirnbobinen**

Gr. 100/50 und 100/57 mm, zu kaufen gesucht. Angebote unter B 485 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 4432a

---

**Getragene Kleidungsstücke**
auch zu höchsten Preisen
**Feuerzeug**
Elberfeld, Hildebrandstraße 25, Fernruf Morian 2439.
Komme auch nach auswärts.

# Stellen-Anzeigen

Nr. 272 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 19 Nov. 1929

Redegewandte
**Herren und Damen,**
die sich für den Reiseberuf eignen, können für vornehme Reisetätigkeit eingestellt werden. Wir erbringen den Nachweis, daß unsere Vertreter a180
**100—150 Mark wöchentlich**
und mehr verdienen. Gute Garderobe Bedingung. Meldungen erbet. am Donnerstag von 10—12, von 3—5 Uhr. Franz Strüwing, Elberfeld, Herzogstr. 25, 1. Etg.

Jüngerer
**Ausl.-Korrespondent**
als selbständiger Bearbeiter für französische und englische Sprachgebiete von größerer Velberter Schloßfabrik zum 1. 1. 30 gesucht. d6350
Nur branchekundige Bewerber wollen selbstgeschriebene Angebote nebst Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter E 875 an die Geschäftsstelle dieses Blattes senden.

**Gesenkschmiede und Schraubenfabrik**
in Milspe sucht f. sof. od. Jan. einen unbed. zuverl., bilanzsich. 4426a
**Buchhalter**
und Korrespondenten m. Branchekenntn. Es können nur tatkräftige, arbeitsfreudige Herren berücks. werden, die ähnl. Stellungen bekleidet haben und über allerbeste Empfehl. verfügen. Ang. u. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erb. unter B 478 an d. Gschst Barmen, Neuerweg 57. 4426a

**Stadtreisende und Vertreter**
allerorts gesucht, die erstkl. Gurkenkonserven an Detailkundschaft weiterverkaufen können. Ang. u. E 9764 an d. Gt. *
Rührt. Dam. u. Herren z. Besuch v. Privatkundsch. f. mehrere, in jed. Haush. gebr. Artikel sof. gl. Hohe Verdienstmögl. Hauptsache nicht in Frage. Angeb. E 9796 Gst. *

**Wer** sucht Stellung?
Per sofort 3 od. 4 strebsame arbeitsfreudige Herren f. Außendienst gesucht. Vertrauen erweckendes Aeußere, gute Umgangsformen sowie einiges Redetalent Bedingung. Geboten wird dauernde, nachweisbar gute Verdienstmöglichkeit. Vorkenntnisse nicht erforderlich, da Einführung durch Fachmann erfolgt. Persönl. Meldungen erbeten von 10—12 u. 2—4 Uhr. Elberfeld, Bleichstr. 17, Unterhaus. b251

Für angenehme Werbetätigkeit werden noch einige b3
**Herren**
eingestellt. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Etwas Redetalent u. gute Umgangsformen erw. Nichtfachleute werden angel. Verdienst unbegrenzt, da außergewöhnlich gute Verkaufsmöglichkeit gegeben wird. Vorzustellen 9—12, 3—5.
Verlagsbuchhandlung August Arns, Elberfeld, Berastraße 48

Wir suchen zum Aufbau einer dort zu errichtenden Abteilung einen mit der Organisation und Verkauf von Doktorbüchern an Private durchaus vertrauten
**Herrn**
der den Nachweis erbringen kann, daß er hierin schon mit bestem Erfolg gearbeitet hat und die Fähigkeit besitzt, einen Vertreterstab zu leiten. Geboten wird leitende Stellung bei äußerst günstigen Verdienstchancen. b6347
Gefl. Angebote an die Firma
**Brauer & Mönnich, Bremen**

Für möglichst sofort wird von
**bedeut. rhein.-westfäl. Ausfuhrhaus**
ein o726
**jüngerer Herr**
gesucht mit speziellen Kenntnissen in der Baubeschlag- und Eisenwarenbranche. Ausführliche Bewerbung mit Lichtbild und Lebenslauf unter E 10 726 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Sicher und bestimmt**
verdient jederm. d. Verk. m. neuen pat. Haushaltsart. E., Langestr. 21, 1. Et. *
Tüchtiger, sprachenkundiger e148
**Angestellter**
zum sofortig. Eintritt gesucht. Perfekt in
**ital. u. franz. Korrespondenz**
Bedingung. Angebote unter 574 an die Filiale dies. Bltts. in Solingen.

Jüngerer, erfahrener, selbständig.
**Wollstrang-Färber**
zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter E 874 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f11

Kräft. Junge mit gut. Schulzeugn. als
**Metzgerlehrling**
gef. L. Dresbach, Vennep, Berlinerstr. 4

**Weibliche**

**Existenz.**
Dame zur Uebernahme ein. Auslieferungslagers gef. 500 RM. Kaution erf. Beruf gleich. * Ang. E 9854 Gschst.

Jüngere tüchtige
**Stenotypistin**
zum sofort. Eintritt gef. Angeb. v. Anfängerinnen zwecklos. Ang. mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. sowie Lichtbild u. L. L. 100 an Filiale Wald. e335

Hohen dauernden
**Nebenverdienst**
finden v6209
**Damen u. Herr.**
mit grß. Bekanntenkreis durch Vertr. v. Strümpfen z. Engr.-Preisen. Anfr. erb. an Schließfach 136, Leipzig-Süd 3/28.

Flotte p727
**Stenotypistin**
für leichte Büroarb. für sofor: od. später v. elektrotechn. Geschäft ges. Ang. unt. E 10 727 an d. Gst.

**Ehrl. Personen**
z. Vertr. von Konfektion u. Manufakturwaren von Teilzahl.-Geschäft gegen hohe Prov. ges., auch als Nebenberuf. — Angeb. unt. E 2514 an die Geschst. f980

Tüchtiger 4442a
**Herren- und Damenfriseur**
sofort gesucht.
Hedderich, Haiger i. Westf. Telephon 365

Mehrere tüchtige
**Schreiner,**
nicht unt. 25 Jahr., in dauernde Stellg. gesucht. c49
Paul Faust, Orgelbau-Anstalt, Schwelm-Westf., Markgrafenstr. 31.

**Einzl. Schneider**
auf bessere Maßkonfektion gesucht. *
Strevinz & Braun, Elbert., Zoostr. 9.

Strebs. u. energisch.
**Vorarbeiter**
**für Bauschlosserei**
(8 Mann) z. Unterstützung d. Inhabers ges. Ang. m. Zeugnisabschr. E 9763 Gst. *

Tüchtiger
**Klempner**
f. Blech- u. Kupfer-Arb., der große Erfahrung hat und an selbst. u. saub. Arb. gewöhnt ist, sof. ges. Melcher & Schäfer, E., Uellendahlerstr. 18

Zuverl., gewissenh.
**Chauffeur**
zur Aushilfe f. Personenwagen gesucht, eventl. erfolgt feste Anstellung. Ang. u. E 9778 Gschst. f3000

**Jung. Bäckereihilfe**
vorl. zur Aushilfe ges. Schriftl. Angeb. u. E 9780 Gst. f982

Kr. Junge, *
16 Jahre, sof. ges. O. Jandtims, Elb., Blay d. Republik 40 (Bäckerei).

Kräft. Laufjunge, 15—16 Jahre, ges. Elb., Hesterstr. 13. *

**Ordtl., kräft. Junge**
für meine Bäckerei u. Kondi orei sofort in die Lehre gesucht. f150
Bäckerei Kiel, Remscheid-Vieringhausen. Tel. 3347.

Kr. Junge, 15—16 Jahre, als *
Maurerlehrling
ges. Karl John, E., Obergrüne-Waldenburgerstraße Nr. 2.

Suche f. m. Ochsen- u. Schweinemetzgerei eine ehrliche, tücht.
**Verkäuferin**
Gute Zeugn. erford.
Arnold Schmitz, Remscheid, Freiheitstr. 7. f150

**6000 Rm.**
geg. hypoth. Sicherheit gesucht. Gebild. Dame kann dabei Vertrauensstellung finden. Angeb. u. P 9867 an die Geschäftsstelle. *

**Jüng. Fräulein,**
w. schon in Geschäft tätig war, für Konditorei u. Cafe bis Januar z. Aushilfe ges. Wohng. u. Beköstigung im Hause. Ang. B 4060 Barm. †

Nettes, anständiges
**Fräulein,**
nicht unt. 21 Jahr., zur Hilfe am Büfett u. zum Mitbedienen sofort ges. Gevelsberg, Hagenerstr. 38, Restaurant. f40

* Für eine Kunsthandlung wird ein
**jg. Fräulein**
von Ende Nov. bis Weihnachten z. Aushilfe ges. Angeb. m. Gehaltsanspruch. u. E 2510 an die Gst.

**Mädchen**
die Buchbinderei sofort ges. Horn, B., Elisabethstr. 4. †

**Junges Lehrfrl.**
für Konditorei p. sofort ges., nicht unter 17 Jhr. 4438a Frau Peter Bruchhaus, Barm., Steinweg 5, Telef. 1515

**Gesucht**
**Volontär.**
Radio-Binder, Filiale Elberfeld, Herzogstraße 31. Fernruf 8687. f195

**Laufmädchen**
aus achtbar. Familie ges. Emko, Elberf., Schneiderstr. 7. *

**Hauspersonal**

Ein saub., fleißig. **Mädchen,**
mit allen Hausarb. vertr., in angenehm. Stellung bei guter Behandlung sofort gesucht. c293
Frau W. Freheit, Vohw.-Hammerstr., Bismarckstr. 58.

Ein im Haushalt erfahrenes, kinderlb.
**Mädchen** f11
sucht: Frau Wirt Caspari, Elberf.-Hahnerberg, Rennbaumerstr. 60, Tel. Cronenberg 415.

Für m. Geschäfts-Haush. f. ich z. 1. 12. flink. **Mädchen,** in a. Hausarb. erf. Bevz. w. solch., welch. der bürgl. Küche vorst. kann. Guter Lohn. Frau O. Rocholl, B.-R., Wertherstraße 16.

Treues fleiß., kinderl., in all. Hausarbeiten erf. w1912
**Mädchen**
p. sofort od. 1. Dez. gesucht. Angeb. unt. S 100 an d. Filiale dies. Bl. Ronsdorf.

Brav, ev. **Mädchen** v. ausw., n. u. 18 J., f. Hausarb. ges. Vorst. Donnerst. 10—12. E., Kasinostr. 13. *

Zum 1. Dezember ein junges
**Fräulein,**
nicht über 20 Jahre, als *
**Kassiererin**
und für leichte schriftliche Arbeit gesucht. Angebote unter E 9844 an die Geschäftsst. dieses Blattes.

**DAMEN,**
zwei geschulte Kräfte, zum Kundenwerben brauchen wir sofort. Festbezahlung und Provision garantiert.
**Rudolf Sorg, Elberfeld,**
Schlössersgasse Nr. 4, 2. Etg.

Per sofort werden bei hohem Verdienst und für dauernd noch einige gewandte, arbeitsfreudige
**Frauen u. Mädchen**
gesucht. Zu melden von 10—12 und 2—4 Uhr. Elberfeld, Bleichstraße 17, Unterhaus. b251

**Zung. Mädchen**
f. Hausd. ges. Bohwinkel, Geibelstr. 8*

**Mädchen**
f. Geschäftsh. sofort gesucht. Ang. unter E 9705 an Gschst. *

**Braves Mädchen**
f. alle Hausarb. ges. Frau Fr. Iserlob, Barmen, Bartholomäusstraße 52. †

**Ordtl. Mädchen**
für d. Hausd. ges. Elb. Wasserstr. 4. *

Aelteres alleinstehendes Ehepaar sucht per sof. od. später ein ordentliches
**Mädchen,**
welches der Küche selbständig vorstehen kann. Zweitmädchen vorhanden. — Nur Angebote mit allerb. Empf. finden Berücksichtigung unter E 9773 an die Gschst. *

Junges, braves
**Mädchen**
z. Fleischaustragen u. Hausarb. sof. ges. Fr. Mausbeck, B., Fischertalerstr. 13. †

Schulentl. kräft.
**Mädchen,**
w. gut angel. ist, f. 2 Tage in fl. Hsh. ges. Barm., Hohensteinerstr. 30, I. †

**Ordtl. Mädchen**
für ganze Tage ges. Barmen, Mendelssohnstraße 16. 4438a

Saubere, unabhäng.
**Putzfrau**
für Samstag vorm. u. zur Wäsche ges. B., Hermann-Köhlstraße Nr. 3 †

Gut empf. Putzfrau ges. Zu melden 10 bis 1 Uhr Koch, Elb. Hofaue 93 *

**Stellen-Gesuche**

Tücht., Herr.-Friseur u. Bubikopfschneider sucht p. sof. Stellg. Selb. w. auch, um d. Damenfach weit. zu erl., Stellg. als Volontär annehm. * Ang. E 9767 Gschst.

Erf. Kaufm. m. langj. Ausl.-Praxis übern. engl. franz. span. Korresp. u. Export-Organisation. Ang. u. B 4074 Barmen. †

**Lanoj Vertreter,**
der für e. Stettiner Firma auf Teilzahl. ein Geschäft geführt hat in Konfektion, sucht Stellg. Besitze eine große Kundsch. in Remsch., Solingen u. Umgegend. Ang. E 9856 an Gschst. *

**Schneidergeselle**
21 J., tücht. Kleinstückarbeiter, s. sof. Stelle, wo ihm Gelegenh. geb. wird, sich im Großstück weit. auszubilden. v6343
Arthur Cohen, Langscheide i. W., Kreisstraße 47.

Tüchtiger
**W.-Dekorateur**
sucht noch ein. Fenster zu Weihn., al. w. Branche. Ang. u. E 9843 an Gschst. *

**Autolackierer**
sucht in gr. Autobetrieb Stellung als
**Beifahrer**
u. für Instld. d. Wag. Ang. B 4153 Barm. †

**Junger Mann sucht Vertretungsstelle in Lebensmittel zu übernehmen.**
Lager vorh. Angeb. u. E 9785 an Gst. *

**Marzipanarbeiter**
sucht Aushilfsstelle. Ang. E 9693 Gst. *

**Bäckergehilfe,**
19 Jahre, sucht für 1 Jahr Stellg. als **Volontär in Konditorei.** Gute Zeugn. stehen zur Verfüg. * Ang. E 9866 Gschst.

Priv. Krankenpfleger übern. Nachtwache, auch nach ausw. † Ang. u. R 855 Filiale B., Berlinerstr 11

**Weibliche**

**Perfekte englische Korrespondentin**
Auslandsers., sucht Beschäft. für einige Stunden am Tage. Uebern. evtl. engl. Geschäftskorresp. zu Hause. Angeb. unt. E 9814 an d. Gst. *

Tücht. Schneiderin f. u. Kd. in u. auß. d. H. Gemeindehaus, Barm., Hügelst. 12a †

Tücht. Schneiderin sucht noch einige gt. Kunden f. Mäntel u. Kld. Mtl.-Pr. 18 M. Ang. E 9759 Gst. *

**Tücht. Hausschneiderin sucht Kund.** Tg. 5 Mk. Ang. B 4121 a. Gschst. Barmen. †

Gute fl. Schneiderin f. Kleid. u. Mäntel sucht noch Kundsch. auß. d. H. Tag 4.50 M. Ang. E 9769 Gst. *

Säuglingsschwester f. St., ev. auch Aushilfe zu Kindern. † Ang. u. R 858 Filiale B., Berlinerstr. 61.

**Nett. sol. Fräulein,** 27 J., in all. Hausarbeiten sow. Koch. u. Backen gut bew., sucht f. 1. 12. für 4 Tage oder Aushilfsstelle. Angeb. unter E 9700 an Gschst. *

**Dame**
Mitte 30, evangel., aus guter Familie, sucht Stellung in frauenlos. Haushalt. Ang. E 9752 Gst *

**Aelt. zuvl. Fräulein** f. d. desch. Anspr. St. als **Haushälterin** od. Stütze. Angeb. unt. E 9899 an Gschst. *

**Einf. Fräulein,** im g. Hausw. durchaus erfahr., f. selbst. Wirkungskrs., ev. in frauenl. Hsh. p. 1. o. sp. Ang. E 871 Gst. f173

Alleinsteh. Frau, 41 J., sucht Stelle als
**Haushälterin**
in frauenlos. Haush. Ang. E 9865 Gst. *

Zuverlässiges jung.
**Mädchen**
sucht Stelle zur Erlernung des Haush. in rub. Hause, ohne gegens. Vergütung zum 1. 12. Näh. bei Frau Pastor Niemöller Elb., Arrenbergerstraße 10. *

**Jg. kinderl. Mädchen,**
21 J., im Haushalt erf., sucht z. 1. Dez. Stellung. Ang. unt. E 9849 an d. Gst. *

**Junge Frau**
sucht Putzstelle. E., Ludwigstr. 80, 1. *

Staatlich geprüfte v6349
**Säuglingspflegerin,**
ev., 25 J., m. besten Zeugnissen, sucht f. jetzt od. später neuen Wirkungskreis in Heim, Krippe od. Privat. Angeb. unter E 872 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Achtung.** Tücht. ostpr. **Landmädchen** f. St. durch Wilh. Hüsebrand, gew. Stellenv., Homberg (Niederrh.), Essenberg. v6347

**Mädchen** v. L., w. in a. Hausarb. sow. im Näh. erf. ist, f. sof. Stell. Kath. Rudwedel, b. Engemann, B., Rödigerstr. 88†

**Fleiß. ordl. Mädch.,** 22 J. alt, f. Stelle in christl. Privat- o. Gesch.-Hausb. Ang. E 9775 an Gschst. *

**Ordtl. Mädchen**
von auswärts sucht Stelle. Gute Zeugn. vorh. Näh. Koppert, E., Sandtstr. 10. *

Junges
**Mädchen**
von auswärts, in Küche u. Haushalt erfahr., sucht Stell. im Etg.-Hausb. zum 1. 12. 29. Gute Zeugnisse sind vorhand. Ang. u. E 9761 an die Geschäftsst. *

**Anst., ord. Mädchen** von auswärts sucht Stellung. Ang. unt. B 4063 Gst. Barm. †

**Mädch. sucht Putzst.** Tel. 2457 Elberf. *

**Unabh. Frau** f. St. z. Wasch. u. Putz. * Ang. E 9768 Gschst.

**Bessere ig. Frau**
sucht sof. Stelle im Haushalt für ½ od. ganze Tage. In nur bess. Häusern geard. Ang. E 9766 Gst. *

**Teilhaber** gel. für Werkzeugfb. mit 3- bis 4000 Mk. Ang. E 9770 an Gschst. *

**Jg. Frau** sucht St. tägl. vormitt. Ang. E 9852 an Gschst.

**Teilhaber Vertreter**

**Vertreter,** e148
in der Manufakturwarenbranche vertr., sucht sich zu veränd. Gefl. Anfragen erb.
F. Claudera, Solingen II, Columbusstraße 5.

Für eine gef. gesch. Glühlampe mit 1975 50% **Stromersparnis und 6 Monate Garantie,**
für gröss. Bezirke im Berg. Land gew. u. erfahr. Vertreter ges. G. Tel. Morian 1667

Führendes Großunternehmen mit 30 Niederlassungen in Deutschland sucht sofort für Barmen-Elberfeld, Umgegend.
**Vertreter.**
Wir erbitten ausführliche Angebote von Herren, welche gewohnt sind, mit Firmen zu verhandeln und beachtenswerte Erfolgnachweise aufzuweisen haben. Verdienstmöglichkeit RM. 600.— monatl. Angebote unter B 483 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57. 4427a

Deutscher, erstklassiger, kapitalkräftiger Versicherungs-Konzern sucht für seine Transport-Versicherungs-Abteilung einen
**GENERAL-VERTRETER**
für **Barmen-Elberfeld** und das bergisch-märkische Industriegebiet. Angemessene Provisionen, ebenso weitestgehende fachmännische Unterstützung werden gewährt. Zuteilung anderer Branchen nach Uebereinkunft. Herren mit guten Beziehungen zu Handel und Industrie werden gebeten, Angebote unt. Sn. S. 1628 an Ala Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35, abzugeben. a116

Suche zum Ausbau meines Geschäfts (Autoreifen-Großhdlg. u. Vulkan.-Anstalt) **einen kapitalkräftigen Mitarbeiter.** Mietfr. Räume in bester Lage u. Apparate, die e. gesunde Grundlage bieten, vorhanden. Angeb. nur ernster Reflekt. mit Bezieh. u. B 4071 Barm., Neuerweg 57. †

**Großdruckerei**
sucht tüchtigen, eingeführten
**Vertreter,**
d. gute Beziehungen zu Großverbrauchern hat. Es wollen sich nur Herren melden, die gute Erfolge verzeichnen können. Gehalt, Spesen und Provision wird geboten. Angebote unt. E 9859 an die Gst. d. Bl. *

Für das Bergische Land von leistungsfähiger Spezial-Fabrik 4431a
**tüchtige Vertreter**
zum Besuch von Fabriken und Ladengeschäften bei höchster, dauernder Verdienstmöglichkeit sofort gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter B 484 Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

**Geldmarkt**

Wer leiht a. priv. **3000 Mark** kurzfrist. auf 1a grß. Wohn- u. Geschäftshaus in g. Lage, hinter niedr. Aufwert.-Hypoth.? Ang. B 4065 Barmen. †

**Kapitalanlage!**
Wir vergüten 12% Zins. für Kapitalien bei erstklassig. Goldsicherheit, die ausgehändigt wird. Ang. E 9863 an Gschst. *

**Auslands-Kapital**
nicht unter 150 000 RM. für Industrie u. sonst. Unternehm. bei Neu- u. Umgründungen w. beschafft. Angeb. unt. E 873 Gst. v6351

**I. Hypothek von 6000.— Mark** auf schönes Zweif.-Haus zu angem. Zinsf. nur v. Priv. f. d. 1. Ang. E 9776 Gst. *

Auf ein gut gelegt. Wohnhaus in best. Zustande wird eine erststell. **Hypoth. von**
**5-8000 RM.**
ges. Angeb. m. Angabe des Zinsfußes E 876 Gschst. v6350

Geschäftsmann sucht **5000 Mk. als Hyp.** auf Ia Geschäftshaus geg. hohe Zinsen nur aus Privath. Ang. u. E 2515 an Gst. *

**Mk. 3000.—**
geg. Sicherh. u. hohe Zins. kurzfristig von Geschäftsmann zu leihen ges. Angeb. B 4115 Barmen. †

Nur v. Selbstg., ohne Verm., 500 Mk. ges. Zurück 650 Mk., monatl. 100. Best. Sichh. Ang. E 9627 Gschst. *

**500 Mark**
nur von Selbstgeber geg. 2-Mon.-Akzept (650) u. Ia Sicherh. zu leihen ges., evtl. Gewinnanteil. Ang. B 4118 Barmen. *

Festangest. Beamter sucht nur v. Selbstg.
**400 Mark**
Sicherheit vorhand. Rückg. u. Vereinb. * Ang. E 9862 Gschst.

**Offenbarungseid**

**Auskünfte**
jegl. Art zieht für ein ganz Deutschland verbreitetes Unternehmen ein. Offerten B 307 Barmen.

Erfolgnachweis und Referenzen zu vorhanden.

**Vermischte Anzeigen**

**Kauinteressenten!**
Architekt empf. sich für Anfertigung von Zeichnungen u. Berechnungen b. billigster Berechn. Schr. unter. unt. B 3139 Gesch Barmen. 297a

**Miet-Pianos**
sowie b9
Gelegenheitskäufe
**Koch Wwe.**
Elberfeld,
Herzogstraße 41

Gut eingerichtete Maschinenfabrik übernimmt 283d
**Reparaturen an Maschinen**
jeder Art bei billigster Berechnung und sauberster Ausführ. Barmen, Rudolfstr. Nr. 18. Telef. 456.

**Wer spult Gummifitzen**
auf Papprollen? †
Hesse, B., Cleferstr. 45

Anstreicherarb. bill.! Tap. à Rolle 50 Pf. Ang. E 9501 Gst *

**Gasas u. Matr.**
w. gut u. billig in u. außer dem Hause angefert. u. aufgearb. Bei Bestellg. gen. Postkarte. Küster Elbf., Uellendahlerstr. 99 11*

Wer erled. Steuerf. u. Buchführung? * Ang. u. E 9797 Gst.

Möbel- und Piano-
**Polieren**
gut u. preiswert b. Gebr. Hois, U.-B., Haspelerstr. 9 2810

**Radio-Anlagen,**
Ferngläser, Fahrräder, Photo-Apparate.
Geringe Anzahlung. Wochenrate v. 1 Mk. an. Elb., Grünstr. 5

**Pelzarbeiten**
fachmännisch u. bill. Ries, Elb., Untergrünewalderstr. 28. *

Wer lief. gegen erstklass. wertv. **Brillanten, wie Krawattennadel,** Herrenring erf. 1. Karat u. mod. Damenring eine **Wohnungseinrichtg.** Rest in bar. Angeb. E 9855 an Gschst. *

* **Wo kann jg. Frau Frisieren erlernen?** Ang. E 9696 Gschst.

**Abschriften,**
Maschinen- o. Handschrift, auch fremdsprachlich, schnell u. gut. Angeb. B 4072 Gschst. Barmen. †

Welche Großhandlg. in Kurz- u. Wollw. legt strebs. Mann fl. **Engros-Lager** in aufblüh. Industrieort an? Ware evtl. in Kommission gegen Kaution. Verkaufslokal u. guter Kundenkreis vorh. * Ang. u. E 870 Gst.

Tücht. Mädchen sucht Fr. Amalie Hansen, gewerbsm. Stellvm., E., Alt. Kloppbahn 14. *

**Wasch- und Ringmaschinen**
repariert und verk. für Hand- u. Kraftbetrieb: *
Jörges, Elberfeld, Kölnerstraße 37a.

**Eiltransporte**
1½-To.-Wag., zuvl., bill. H. Werner Nchf., Barm., Tel. 2862. †

Eil Transporte, †
1½-To.-Wagen. Bogelsang, B., Tel. 3598.

**Iskens's Eil-Transporte**
Barmen
Tel. 8426

**Eiltransporte**
Barmen, Tel. 1543.

**Autotransporte**
mit geschloss. Wagen bis 30 Zentner. †
E. Jacobs, Barmen, Huldaftr. 53 Tel. 3556.

**Welches Auto**
nimmt von Trier einige Möbelstücke m. nach Elberfeld? Ang. E 9822 Gschst. 192

Wer kann in seinem Geschäft nebenher **kleine Fuhren übernehmen?**
Ang. E 9706 Gst. *

7sitz. 8-Zyl.-Limous. u. 5sitz. Limous. mit abstinent. Fahrer frei. Tel. Barm. 8363. †

**Privat-Auto-**
Vermietg. Hensberg. **Tel. W. 320 24.**
Auto-Transporte mit geschloss. Lieferwagen, bill. Berechnung. Krafrügge, E., Platenstr. 3a, T126*

**Privat-Auto-**
Vermietg. f. Stadt- u. Geschäftsf. Steinh. **Tel. W. 3128.**

**Pers. Au. Vermietung**
Reis. Tag 30.- Km
R. Vogel, E., Schmiedestr. 8. Tel. West. 3818

**Eiltransporte**
1½ T., zuvl. u. bill. Perf.-Auto frei. 0.25. Tel. 329 39

**Eiltransporte.**
1½ To.-Wagen Barmen. Tel. 6831. †

**Eleg. Limousine**
für Std. u. Tage. *
**Tel. Westen 3405.**

**Entbindungsheim**
Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumheide b. Langenfeld, bietet gute Aufnahme.

**Frl. Hedwig Kulessa**
bitte nochm. vorspr. Br. E 9798 Gst *

Nr. L. M. 102.
Bitte Brief abholen. *
— Postlagernd.

**Sichere Existenz**
**Festen Wochenlohn und hohe Provision**
zahlen wir an strebsames, sauber. jung. Ehepaar bei vertraglicher Anstellung für Belieferung der von uns nachgewiesenen Privatkundschaft mit Lebensmitteln. Vorkenntnisse nicht erforderlich, da Anlernung durch uns. Personal. Alle notwendig. Utensilien, Transportmittel usw. werd. z. Verfügung gestellt. Bedingung: Bewerber müssen einen kühlen, luftigen Raum oder Keller mit Fenster zur Lagerung der Ware sowie eine kleine Sicherheit in irgendeiner Form stellen. Angebote mit Altersang. von Bewerbern, wohnhaft in Vohwinkel, Mettmann und Milspe, erbeten unter E 9707 an die Geschäftsstelle d. Bl. a39

**500 Mk. Nebenverdienst**
und mehr erreichen monatlich gut empfohlene Vertreter, welche die bessere Privatkundschaft besuchen. Näheres Mittwoch nachmittag 2—6 Uhr Restaur. Hch. Elb., Brettestraße, Ecke Steinstraße.

**Gesucht sofort**
an allen Orten zuverlässige und fleißige Personen zur Einführung einer a39
**Maschinenstrickerei.**
Entsprechende Vorkenntnisse nötig. Keine Vorkenntnisse nötig. Wir verkaufen die fertige Arbeit. Ausf. Auskunft kostenlos u. unverbindlich durch Gustav Nissen & Co., Hamburg 37, Strickmaschinengesellschaft.

**Krawattenfabrik**
bietet Wiederverkäufern bei großer Auswahl große Vorteile. Barmen, Alleinerstraße 88.

Für unsere leichten und schweren, offenen sowie geschlossenen
**Lastautos**
**suchen wir ständige Beschäftigung**
bei billigster Berechnung und promptester Bedien. Spedition Hofterbach, Elberfeld, Sammel-Nr. Westen 323 51.